Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21 „Tagblatt-Haus". Schalter-Angestellter von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf: „Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53. Von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis: beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21 ins Bringelohn. M 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 9, ferner die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen wie in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, darmlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Tempelhofer Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 1. Mai 1913. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 201. • 61. Jahrgang.

☞ Infolge des Himmelfahrtstages erscheint die nächste „Tagblatt"-Ausgabe am Freitagnachmittag.

Der deutsche Handelstag über die neuen Steuervorlagen.

Der Ausschuß des Deutschen Handelstages hat kürzlich unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Kaempf über die Gesetzentwürfe zur Deckung der Wehrvorlagen verhandelt und seine Stellung in einer ausführlichen Schrift niedergelegt:

In der Besprechung wurde dem einmaligen Wehrbeitrag als einer außergewöhnlichen Maßnahme grundsätzlich zugestimmt. In bezug auf die Auffassung der unteren Vermögensgrenze (die 10 000 auf 20 000 M. gingen die Meinungen auseinander. Der Ausschuß sprach sich mit großer Mehrheit dahin aus, daß der Wehrbeitrag bei Vermögen von 10 000 bis 20 000 M. nicht erhoben werden solle, wenn das Gesamteinkommen 2000 M. nicht übersteige. In bezug auf die Heranziehung der Einkommen zum Wehrbeitrag sprach sich der Ausschuß mit großer Mehrheit für eine Herabsetzung der Grenze von 50- auf 20 000 M. aus. — Weiter war der Ausschuß der Ansicht, daß die Heranziehung der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien als einzige der nicht physischen juristischen Personen nicht gerechtfertigt und die darin liegende Doppelbesteuerung mit Entschiedenheit zurückzuweisen sei. In bezug auf die Feststellung des Vermögens fanden die Ausführungen des Berichterstatters, die sich gegen die Sonderbegünstigung der land- und forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Grundstücke richteten, lebhafte Zustimmung. Es wurde betont, daß keine Veranlassung vorliege, die land- und forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Grundstücke anders zu behandeln als die anderen Zwecken dienenden. Während von mehreren Seiten befürwortet wurde, daß für alle Grundstücke der gemeine Wert maßgebend sein solle, wurde von anderen Seiten dies als undurchführbar bezeichnet. Der Ausschuß schloß sich schließlich dem Vorschlag des Berichterstatters an, sich dafür auszusprechen, daß in den Grundsätzen für die Vermögensbewertung ein gerechter Ausgleich unter angemessener Berücksichtigung der Interessen von Industrie und Handel sowie des städtischen Grundbesitzes herbeizuführen sei.

Die Bestimmungen über die Festsetzung des Wertes der Aktien ohne Börsenkurs wurden von mehreren Seiten als schwierig, umständlich und zum Teil undurchführbar bezeichnet. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß die Bestimmung des Entwurfs sehr unklar gefaßt sei insofern, als sie ihrem Wortlaut nach sich auf Aktiengesellschaften oder Gesellschaften m. b. H. beziehe, während sie tatsächlich nur für die Besitzer derartiger Aktien oder Anteile gelten solle. Der Ausschuß sprach sich dafür aus, daß die unklare Fassung geändert werde und daß die vorgesehene Wertermittlung nur gelten soll, wenn eine andere Art der Bemessung nicht möglich sei. In bezug auf die Bestimmungen über die Veranlagung wurde betont, die Fassung der Bestimmungen sei so dehnbar, daß in der Tat die Angabe eines jeden einzelnen Bestandteils des Vermögens verlangt werden könne. Dieses Eindringen in die persönlichen Verhältnisse sei unbedingt abzulehnen. Der Ausschuß schloß sich dieser Forderung an. Dann war der Ausschuß der Ansicht, daß auf die Geheimhaltung dessen, was die Beamten usw. von den Vermögens- oder Einkommensverhältnissen eines Beitragspflichtigen dienstlich erführen, der allergrößte Wert zu legen sei.

Die Vorschläge des Berichterstatters in bezug auf die Entrichtung des Wehrbeitrags in drei Raten und die Verteilung auf drei Jahre sowie in bezug auf die Erleichterung der Voraussetzung für die Stundung fanden allseitige Zustimmung. Schließlich wurde noch darauf hingewiesen, daß die Schätzungen über die Höhe des deutschen Volksvermögens erheblich auseinandergingen. Es wurde beantragt, sich dafür auszusprechen, daß, falls sich noch der Einziehung der ersten Rate eine Überschreitung des zu bewilligenden Bedarfs herausstelle, dies bei der Einziehung der beiden übrigen Raten durch Erhebung entsprechend niedrigerer Beträge berücksichtigt werde. Der Ausschuß stimmte diesem Antrage zu.

Die in dem Gesetzentwurf betr. Änderungen im Finanzwesen insofern vorgesehene Veredelung der Matrikularbeiträge, als für die Umlegung auf die Bundesstaaten der aus der Veranlagung für den einmaligen Wehrbeitrag sich ergebende Vermögensstand als Maßstab gelten soll, und die weiter vorgesehene Aufbringung des Anteils der einzelnen Bundesstaaten durch eine Besteuerung des Vermögens, des Einkommens oder der Erbschaften oder des Vermögenszuwachses wurde von dem Berichterstatter als unannehmbar bezeichnet. Der Ausschuß sprach sich unter Ablehnung der Vorschläge des Gesetzentwurfs für den Ausbau der Reichserbschaftssteuer, ferner gemäß der Stellungnahme des Deutschen Handelstages bei der Reichsfinanzreform vom Jahre 1909 dahin aus, daß sich eine Herabsetzung der Zuckersteuer zurzeit nicht empfehle, und auch gegen die weitere Hinausschiebung des Wegfalls des Zuschlages zum Grundstücksstempel. Recht lebhaft gestalteten sich die Verhandlungen über den Entwurf eines Gesetzes wegen Änderung des Reichsstempelgesetzes. Der Ausschuß sprach sich für eine Ermäßigung der Sätze der Lebens- und Mobiliarfeuerversicherung aus. Transport- und Seeversicherungen sollten ebenso, wie es der Entwurf zugunsten der Landwirtschaft bereits für Hagel- und Viehversicherungen vorsieht, steuerfrei bleiben. — Der Gesetzentwurf betr. das Erbrecht des Staates fand die Zustimmung des Ausschusses.

Das Urteil im „Fall Stier".

Der Oberkirchenrat hat nun endlich das Urteil im Disziplinarverfahren gegen den Pfarrer Stier aus Mohen gefällt. Es lautet auf Strafversetzung und Tragung sämtlicher Kosten. Für den Mann, der im Interesse seiner armen Kirchengemeinden den Kampf gegen eine übermächtige Bodenspekulation und gegen Beamte, die in gewissen Beziehungen zu derartigen Spekulationen standen, jahrelang geführt hat, dem von der vorgesetzten Behörde schon seit einiger Zeit die Führung der Amtsgeschäfte und auch das Gehalt entzogen worden ist, — angeblich, weil er seiner ehrlichen Überzeugung zu scharf Ausdruck verliehen und dabei den Landrat und andere hohe Herren verunglimpft hat — für diesen durch die ganze Affäre auch persönlich schon schwer geschädigten Mann bedeutet das Urteil des Oberkirchenrats den völligen Ruin. War es nötig, daß man diesen aufrechten Mann, der in dem irrtümlichen Glauben, daß auf dieser Erde Wahrheit und Recht auf alle Fälle zum Siege kommen müssen, einen Kampf gegen das Großkapital und gegen einflußreiche Kreise aufnahm, völlig abhetzte und zur Strecke brachte? Ist — vom formalen Gesetz abgesehen — der Oberkirchenrat wirklich diejenige Behörde, die ihrer ganzen Zusammensetzung nach geeignet und berufen wäre, in solch einem komplizierten Falle zu urteilen? Kennen die Richter des Pfarrers Stier wirklich das Wesen und die Praktiken der gewerbsmäßigen Bodenspekulation so gut, daß sie sich imstande fühlen, den hier in Betracht kommenden Sachverhalt klarzulegen? Man hat dem Pfarrer Stier im allgemeinen in der Sache recht geben müssen — die Verschleppung der Wertzuwachssteuerordnung hat man allerdings merkwürdigerweise nicht anerkennen wollen, obwohl sie schon von autoritativer Seite zugegeben worden ist —, verurteilt hat man den Pfarrer jedoch lediglich mit Rücksicht auf sein formal unrichtiges Vorgehen. Es ist bedauerlich, daß der „Fall Stier" in so eigenartiger Weise ausläuft. Es ist wie gewöhnlich eine Vertauschung der Rollen eingetreten. Statt der Leute, gegen die begründete Anschuldigungen erhoben worden waren, wurde der eigentliche Ankläger in den Anklagezustand versetzt. Seine Gegner übernahmen die Rolle der Ankläger und teilweise auch der Zeugen. Der Prozeß hätte naturgemäß vor einem ordentlichen Gericht öffentlich und mündlich verhandelt werden müssen, wo außerdem die Rechtsmittel der Berufung und Revision gegeben waren. So aber hat der Oberkirchenrat in aller Stille zu Gericht gesessen, es war dem Pfarrer Stier nicht möglich, eine mündliche Verhandlung und die Vernehmung der von ihm benannten Zeugen zu erreichen. Das Urteil ist so ausgefallen, wie man es unter diesen Umständen erwarten mußte. Bemerkenswert ist, daß dem Pfarrer Stier das Urteil erst vier Wochen nach der Fällung mitgeteilt wurde. Es wäre sonst möglich gewesen, im preußischen Abgeordnetenhause beim Etat [illegible] Sache zur Sprache zu bringen! Der „Fall Stier" wird zu einer lebhaften Diskussion über die Geschäftsführung der Konsistorien und des Oberkirchenrats Anlaß geben. In den Fällen „Jatho" und „Traub" handelte es sich um Glaubens- und Kirchensachen, diesmal also um eine höchste kirchliche Instanz in Preußen zu Gericht gesessen über einen Mann, der lediglich die wirtschaftliche Besserstellung seiner Gemeinden verfolgte und der wie Christus die Wechsler und Tauber aus dem Tempel — so die Spekulanten und Schieber aus seinem Kirchspiel verjagen wollte. Er hat nicht damit gerechnet, daß in Preußen-Deutschland die christliche Moral halb der Gotteshäuser und Schulen keine großen Triumphe mehr feiert, und daß ein gewöhnlicher Landpastor an diesen Zuständen nichts ändern kann. Es sei noch darauf verwiesen, daß in der Verurteilung zur Tragung der Kosten eine besondere Härte liegt, da der Pfarrer Stier seit Jahr und Tag kein Gehalt mehr bezieht und seine letzten Groschen für Anwaltskosten usw. geopfert hat. Er hat sich in dem Kampfe für das Recht seiner Gemeinden eben in jeder Hinsicht ruiniert.

Nachdruck verboten.

Mein Puppentheater.

Von **Ludwig Goldstein (Königsberg)**.

Es ist die eigentliche Leidenschaft meines Lebens gewesen — mein Puppentheater. Noch aus jener Zeit, da unsere ersten Erlebnisse in Dämmerungen und Nebel zu verschwimmen pflegen, ist in mir die Erinnerung daran lebendig. Eine arme Nachbarin hatte es der Mutter zu Weihnachten angeboten, und die Gute mochte dem Drängen der Kinder nicht zu widerstehen: sie kaufte es. Es bestand aus einem kastenartigen, mit unzähligen großen und kleinen Bohrlöchern bedeckten Holzgestell: — das Podium — und einer mit zwei Haken daran zu befestigenden buntbeklebten Pappwand: — das Proszenium, dessen große Mittelnische durch einen Vorhang geschlossen werden konnte. An beiden Seiten wurden zwei festlich gekleidete Damen sichtbar, unter denen in lateinischer Schrift die Worte „Erato" und „Melpomene" standen. Erst viel später erfuhr ich von dem gelehrten Bruder, als er nach Untertertia versetzt war, daß das die Namen zweier „Musen" seien. An Dekorationen waren etwa fünf vorhanden, vom Alter geschwärzt, und stellenweise war schon das Papier herunter. Aber sie sahen doch recht ehrwürdig aus, und gerade ihre Abgegriffenheit, die Farben und Formen nicht mehr deutlich erkennen ließ, mochte der Grund sein, warum ich später bisweilen auf die „neue Kunst" der Kinderdekorationsmalerei schlecht zu sprechen war. Texte gab es nur zwei: das Ritterschauspiel „Käthchen von Heilbronn" (mit einem entzückend kanariengelben Graf Wetter vom Strahl in voller Rüstung — nur eine blaue Schärpe hatte er) und den „Barbier von Sevilla".

Ich war das jüngste und hatte noch keine klare Vorstellung, was das eigentlich ist — das Theater. Aber es mußte etwas Großes und Schönes sein; das sah ich daran, wie sich die beiden älteren Geschwister der Sache annahmen, und bald sollte ich denn auch in die Geheimnisse der Kulissenwelt eingeführt werden. Vorstellungen wurden nur gegeben, wenn die Eltern ins Stadttheater gegangen waren. Die Kinder mußten doch auch ihr Theater haben, und wir schwelgten dann sogar in mehreren Genüssen zugleich: Schwesterchen unterließ nicht, auf ihrer Puppenkochmaschine eine Tafel Schokolade für 10 Pf. höchst schmackhaft zuzubereiten, und erst nach dieser deliziösen Ouverture konnte das Spiel beginnen. Ich war noch ein kleines Schäfchen, das nur die äußerlichste Außenseite beschäftigte, und dachte bei den langen Hantierungen der „Großen" wohl mehr darüber nach, ob die Eltern auch nicht vergessen würden, dem verwöhnten Leckermäulchen für den andern Tag etwas Süßes mitzubringen. Überdies ließ sich nicht leugnen, daß die Ausstattung, — z. B. der berühmte Brückeneinsturz im „Käthchen", um dessentwillen das Stück doch offenbar geschrieben ist! — nur den allerbescheidensten Ansprüchen genügen konnte.

Die zweite Periode des Theatergenusses trat ein, als mein Bruder „die Direktion" allein übernahm und ich seine linke Hand wurde. Damals geschah es, daß unser Kunsttempel einer umfassenden Renovation unterworfen wurde. In das Podium wurden noch mehr Löcher gebohrt, um die zahlreichen Setzstücke aufzunehmen, das „Personal", wie ich mich in angeborener Abneigung gegen Fremdworte ausdrückte, wurde bedeutend vermehrt, neue Dekorationen und Vorhänge angeschafft und eine wahre Jagd auf alte Modezeitungen unternommen, um daraus Blumentische, Salontüren und Portieren und dergleichen mehr zu gewinnen. Eine wirkliche und wahrhaftige Versenkung herzustellen, blieb freilich ein unerreichtes Ideal, soviel Unterhaltungen darüber auch mit unserem „Hof"-Tischlermeister gepflogen wurden. Ein so kleiner Hexenfezenapparat, wie wir ihn träumten, ging offenbar doch über das Begriffsvermögen und die Geschicklichkeit des Braven hinaus! Das hinderte aber nicht, daß meine Phantasie sämtliche Dramen mit plötzlichen Entrückungen bevölkerte. Wo z. B. in „Undine" die schlechte Gräfin Bertholda sagt: „O, das ist zu viel", änderte ich die daneben stehende Regievorschrift „Sie sinkt in Ohnmacht" schleunigst in die Worte: „Sie sinkt in die Erde". Es war durchaus nicht ersichtlich, was sie da unten sollte, aber effektvoller als die gewöhnliche Ohnmacht war es auf jeden Fall. — So sind die Regisseure!

Auch das Repertoire wurde stark erweitert. „Don Carlos", „Demetrius", sogar „Sakuntala" fehlten nicht, und dem tragischen „Hamlet" stand ein urkomischer „Prinz Hammelfett" zur Seite. Auffallend war das starke Hervortreten der Oper, die wir aber der Einfachheit wegen stets als Schauspiel gaben: „Die Hugenotten", „Oberon" (wegen seines Märchenzaubers, „Tell" sehr beliebt), „Robert der Teufel" (schauerlich schöner Titel!), „Die Meistersinger", „Lucia von Lammermoor" und „Zar und Zimmermann", den wir krampfhaft immer „Z-Zaar und Zimmermann" nannten. Der Aufführung gingen natürlich Proben voraus und Konferenzen des Direktors mit dem Dekorateur, Regisseur, Requisiteur, Beleuchtungsinspektor, Garderobier usw., was ich alles in einer Person war. Bei diesen Vorarbeiten gab es oft die

Politische Übersicht.

Senatspräsident Struß und die Agrarier.

Der Senatspräsident am Oberverwaltungsgericht Dr. Struß hatte kürzlich die Bestimmung des Entwurfs über den Wehrbeitrag bekämpft, die zugunsten der Agrarier bei ländlichen Grundstücken das Absatz des Reinertrages der Wertbemessung zugrunde legt. Den Konservativen war dieses Auftreten des Herrn Struß sehr unbequem, und die „Kreuzztg." hatte Zweifel geschöpft, ob Struß als Mitglied der obersten Instanz für Beschwerden und Steuersachen auch die nötige Unbefangenheit für seine Aufgabe besitze. In der neuen Nummer der „Deutschen Juristen-Ztg." wendet sich in der „Rundschau" der Bearbeiter derselben, Rechtsanwalt Dr. Hachenburg (Mannheim), mit vollem Recht gegen das denunziatorische Vorgehen des konservativen Organs. Er schreibt: „Gegen einen solchen Versuch sollten die deutschen Juristen, Richter und Rechtsanwälte, Justiz und Verwaltung, einerlei, welcher Parteifarbe, lauten Protest erheben — genau so scharf, wie der Vorwurf der Klassenjustiz zurückgewiesen werden muß. Der Richter soll seine eigenen Gedanken denken. Er soll sie frei in der Öffentlichkeit aussprechen. Es ist seine Pflicht, Kritik an den Gesetzentwürfen zu üben, deren Mängel ihm seine besondere Kenntnis offenlegt. Aber niemand darf es wagen, an die Unparteilichkeit seiner richterlichen Tätigkeit zu rühren." Diese Sätze sind durchaus zu unterschreiben.

Die Schlacht bei Großgörschen.

(2. Mai 1813.)

Der erste Zusammenstoß der vereinigten russisch-preußischen Streitkräfte mit Napoleon I. führte am 2. Mai 1813 zu der Schlacht bei Großgörschen. Napoleon war mit 125 000 Mann, 250 Geschützen und 5000 Reitern unerwartet rasch über Naumburg vorgerückt, während Ney am 1. Mai das von den Dörfern Klein- und Großgörschen, Rahna und Kaja gebildete festungsartige Viereck besetzt hatte. Die Verbündeten, zusammen 90 000 Mann, darunter 25 000 Reiter und 520 Geschütze, unter dem russischen General Wittgenstein, wollten in der Nacht die Elster überschreiten, die französische Stellung bei Lützen angreifen, sie durchbrechen und die getrennten Korps einzeln schlagen. Infolge verkehrter Anordnungen Wittgensteins verzögerte sich der Aufmarsch bis Mittag. Wittgenstein griff die Front an, die Preußen eroberten Groß- und Kleingörschen sowie Rahna und behaupteten die Dörfer. Zweimal eroberten sie Kaja, mußten aber dieses sowie Kleingörschen und Rahna vor der Übermacht der Franzosen räumen; nur Großgörschen blieb in ihrer Gewalt. Die russische Reserve kam in der Nacht auf dem Schlachtfeld an. Noch in der Dunkelheit versuchte Blücher mit einem Teil der den ganzen Tag nicht verwendeten Reiterei einen Angriff, der indes nur wenig Erfolg hatte. Auf die Nachricht von der Besetzung Leipzigs zogen sich die Verbündeten am 3. Mai nach Pegau und Bautzen zurück. Der Verlust der Verbündeten betrug 10 000 Mann, darunter 8000 Preußen; unter den Gefallenen war der Prinz Leopold von Hessen-Homburg, unter den Schwerverwundeten Scharnhorst. Die Franzosen verloren 12 000 Mann, darunter 5 Generale.

Das Bombenattentat in Indochina.

CL. Paris, 29. April.

Das Bombenattentat in Hanoi, das als ein Vorzeichen des schon lange befürchteten anamitischen Aufstandes gegen die französische Herrschaft angesehen wird, hat dem Major [illegible] und dem Major Mongrand das Leben gekostet. Außer[illegible]nden von der Bombe, die mitten in eine Caféterrasse [illegible] nach sechs Europäer und fünf Eingeborene teils schwer [illegible]der Attentäter entkam. Generalgouverneur Sarraut [illegible]e an die Regierung, es scheine nach eingehenden Fest[illegible]wiesen, daß der Anschlag von Anhängern des Prinzen [illegible]verübt worden sei. Gabriel Bonvalot, der beste [illegible]chinesischer Fragen, sagte dem „Radical": „Wir [illegible]was wir gesät haben. Wir haben uns wieder die [illegible]eit der Bevölkerung zugezogen, da wir das Alkoholbetriebsmonopol beibehielten, dessen Aufhebung wir versprochen hatten. [illegible]ntat in Hanoi ist eine Warnung. Wir gehen unheil[illegible]ignissen entgegen." Die revolutionäre Bewegung in [illegible] wird von dem Prinzen Cuong-Dé gefördert, für den [illegible] und geheime Partei im Lande wirkt; er ist der direkte [illegible] des annamitischen Kaisers Gia-Long, des Begründers [illegible]en-Dynastie, deren jüngerer Zweig heute unter fran[illegible]Protektorat herrscht. Bis 1906 residierte dieser Prinz [illegible] und floh dann nach Japan, wo er in der Militärschule [illegible]em bei der gelben Rasse berühmten Literaten Phan-Boi[illegible] unterrichtet wurde, der nachher der eigentliche Chef seiner [illegible]gängerz wurde. 1909 wies Japan beide auf Wunsch der französischen Regierung aus. Sie lebten darauf in Hongkong und Kanton. Die Gattin und die drei Kinder des Prinzen, die in Hué zurückgeblieben waren, wurden im Dezember 1910 verhaftet und sind seitdem in der Zitadelle dieser Stadt interniert. Auch viele Ausgesandte des Prätendenten wurden festgenommen, so Am-Ba, als er mit einer größeren Geldsumme landete. Die Bewegung nahm seit Jahresfrist einen gefährlichen Charakter an. Im April 1912 wurde in der Provinz Thai-Bin (Tongking) eine Bombe geworfen, die den eingeborenen Regierungsbeamten Thuan-Phu tötete, der sich durch strenge Verurteilungen von Revolutionären hervorgetan hatte. Schon im März hatte man in Samon und Cholon in der Nähe des Palastes des Generalgouverneurs und des Justizpalastes acht Bomben entdeckt, die in Hongkong angefertigt waren. Die Franzosen haben sich die Sympathien der Eingeborenen durch viele Willkürakte verscherzt; noch kürzlich mußte Generalgouverneur Sarraut einen Provinzverwalter streng bestrafen, weil er das für heilig geltende Grab des großen Gia-Long, des Vorfahren des Prinzen Cuong-Dé, geöffnet hatte, um nach einem angeblich darin verborgenen Schatz suchen zu lassen. Diese Grabschändung hatte alle frommen Anamiten in solche Wut versetzt, daß man den sofortigen Ausbruch einer Revolution befürchtete.

Deutsches Reich.

* **Die Verschleppungstaktik des Zentrums.** Eine Art Erpressungstaktik hatten wir gestern morgen den Vorstoß des Zentrums in der Budgetkommission gegenüber den Heeres- und Deckungsvorlagen genannt. Auch die „Nationalliberale Korrespondenz" macht folgende Ausführungen in unserem Sinne: „Die Beratung der Wehrvorlage in der Budgetkommission begann mit einem erfreulichen Auftakt. Der Vorstoß des Zentrums auf Festlegung zweier Lesungen in bestimmter Reihenfolge — zunächst je erste Lesung von Wehr- und Deckungsvorlage, dann zweite Lesung —, der einem ganz willkürlichen Verschleppungsversuch gleichkam, ist zurückgewiesen worden. Das Zentrum zeigte sich freilich eifrig bemüht, seinen entsprechenden Vorschlag als rein geschäftsordnungsmäßigen Motiven entsprungen darzustellen, aber der politische Pferdefuß schaute nur allzu deutlich durch. Es war die Fortsetzung des in letzter Zeit in der Presse stark fruktifizierten Planes, Wehr- und Deckungsvorlagen mit der gleichen Mehrheit zu verabschieden. Vom Zentrum ist ja kein Hehl daraus gemacht worden, daß es entschlossen sein würde, die Wehrvorlage abzulehnen, wenn die Deckung nicht nach seinem Sinn gestaltet wird. Mit dieser Taktik wollten die Herren Spahn und Gröber die Trümpfe bis zuletzt in der Hand behalten. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß eine Verabschiedung beider Gruppen von Vorlagen durch die gleiche Mehrheit wohl wünschenswert ist, daß aber gar kein Anlaß vorliegt, andere Wege von vornherein zuzubauen. Erst recht überflüssig aber ist es, daß sich die Kommission von vornherein jeder Bewegungsfreiheit begibt, der sie doch gerade mit Rücksicht auf die allerseits anerkannte Dringlichkeit bedarf.

* **Keine Reise mehr nach Frankreich.** Der Essener Verkehrsverein hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Nancyer Vorfälle sämtliche Gesellschaftsreisen nach Frankreich einzustellen. Der Geschäftsstelle des „Journal d'Allemagne", Friedrichstraße 58, hat auf die Aufforderung zu einer Pfingstreise nach Paris der Direktor des Fichte-Gymnasiums in Berlin-Wilmersdorf geantwortet: „Anbei usw. Nach den Flegeleien der Franzosen in Luneville und Nancy verbietet es uns unsere Selbstachtung, an eine Reise nach Paris zurzeit auch nur zu denken."

* **Der Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen** hielt vorgestern in Berlin eine Vorstandssitzung ab. Aus dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Verband bisher bereits einen recht erfreulichen Aufschwung genommen hat, und es wurde beschlossen, nunmehr die Propaganda über das ganze Reich auszudehnen. Eine Reihe von Vereinen und Verbänden, die sich mit der Veteranenfürsorge beschäftigen, haben bereits ihren Anschluß an den Reichsverband vollzogen. Ferner sind mehr als 50 Regimenter, zahlreiche Landwehrbezirke, Marinekommandos, Schiffe, auswärtige Konsulate usw. beigetreten. An die deutschen Städte und Landkreise ist ein Rundschreiben ergangen, in dem zu einer gemeinsamen Beratung über die Regelung der Veteranenfürsorge im Reiche, zur Sammlung eines Reichsfonds zwecks Gewährung laufender ausreichender Unterstützungen für die allerbedürftigsten alten Krieger und Schaffung leich[illegible] stattfindenden Kongreß und Beitrittserklärungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Reichsverbandes zur Unterstützung deutscher Veteranen, Berlin, Potsdamer Straße 123. Um unnötige Schreibereien und Unkosten zu vermeiden, wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Unterstützungsgesuche noch nicht angenommen werden können, sondern die zuständigen Stellen erst später nach Durchführung der Organisation bekannt gegeben werden.

* **Der Deutsche Bergarbeiter-Kongreß** [illegible] Hannover setzte vorgestern seine Beratungen fort. Reichstagsabgeordneter Sachse erstattete den Jahresbericht für die Jahre 1911 und 1912. Es wird darin zunächst konstatiert, daß die allgemeine glänzende Geschäftslage weder durch den türkisch-italienischen Krieg noch durch den Balkankrieg entscheidend beeinflußt wurde. Bezüglich der Entwicklung des Verbandes besagt der Bericht, daß gegen das Jahr 1910 ein Verlust von 9875 Mitgliedern zu verzeichnen ist, der verschiedene Ursachen habe. Stühmeyer (Bochum) erstattete hierauf den Kassenbericht. Danach balancierten die Einnahmen und Ausgaben mit 8 925 420 Mark. Das Vermögen des Verbandes beläuft sich insgesamt auf 2 681 536 Mark. In der Nachmittagssitzung fand die Diskussion über den Jahres- und Kassenbericht statt. Es wurden die Verschmelzungsfragen behandelt sowie die Frage einer besseren Organisation zur Gewinnung der polnischen Arbeiter und die skandalöse Agitation der Christlichen. Zum Schluß folgte ein Referat von Theodor Wagner (Bochum) über die Gewerkschafts-Presse. Die Verhandlungen wurden gestern fortgesetzt.

* **Der Bergarbeiterstreik in Oberschlesien.** Nach endgültiger Feststellung fehlten bei der vorgestrigen Frühschicht 39 117, bei der Abendschicht 19 484, zusammen 58 601 Mann. Nach vorläufiger Feststellung sind gestern zur Frühschicht 38 400 Mann nicht angefahren.

* **Das Ende des Binnenschifferstreiks.** Der schon mehrere Monate währende Binnenschifferstreik, der dem Schiffahrtsgewerbe auf der Elbe und der Oder schwere Wunden geschlagen und dem Transportarbeiterverbande, dem die streikenden Binnenschiffer angehören, weit über eine Million Mark an Streikgeldern gekostet hat, ist jetzt seinem Ende nahe. Die Maschinisten und Heizer haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die Deckmannschaften, die sich noch in einer Stärke von 7000 bis 8000 Mann im Streik befinden, werden in wenigen Tagen folgen. Den großen Schiffahrtsgesellschaften ist es in den letzten Wochen gelungen, mit den arbeitswilligen Kräften den Betrieb in genügendem Umfange aufzunehmen.

Parlamentarisches.

Der Fall Wetterlé in der Ersten Kammer für Elsaß-Lothringen. Den Fall Wetterlé machte der Abg. Blumenthal in der gestrigen Nachmittagssitzung der Ersten Kammer für Elsaß-Lothringen zum Gegenstand einer politischen Etatsrede. Er wandte sich in scharfer Weise gegen die Art der Verurteilung des Abgeordneten, die in der gestrigen Morgensitzung Abg. Graf Andlau durchaus als gerechtfertigt angesehen hätte. Er bezeichnete die Proteste gegen die Vortragsreise des Abg. Wetterlé als Heuchelei und Mache, welche bezweckte, das elsässische Volk glauben zu machen, als sei Abg. Wetterlé allezeit in Acht und Bann getan worden. Er versuchte dann darzulegen, daß dies nicht der Fall sei. Die elsaß-lothringische Volkspartei habe vor der Besprechung des Falles im Landtag den Abgeordneten zwar über Bord geworfen, ihn aber gleichzeitig mit den nötigen Rettungsmitteln ausgerüstet und ihn liebevoll wieder aufgenommen. Abg. Baron v. Reinach rief dem Abg. Blumenthal während seiner Ausführungen ein Pfui zu, das ihm einen Ordnungsruf einbrachte. Graf Andlau erhob scharfe Vorwürfe gegen die Regierung wegen der Erteilung von Jagdscheinen an Ausländer und betonte, man sähe in dem Elsaß-Lothringer immer den Protestler und „Franzosenkopf". Diese Politik der Nadelstiche verhindere den inneren Anschluß an das Reich. Es sei an der Zeit, daß die Politik der Gesinnungsüberwachung nach 42 Jahren endlich einmal aufhöre. Das Volk habe sich mit den bestehenden Verhältnissen längst ausgesöhnt. Unterstaatssekretär Mandel gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich das elsaß-lothringische Volk mit den Verhältnissen versöhnt habe. Die verschärften Maßnahmen habe man nicht der Regierung, sondern den Nationalisten zu verdanken. Der preußische Kriegsminister habe in der Sitzung des Reichstags dem Abgeordneten Haegy den Standpunkt der Regierung hinreichend präzisiert. Erklärungen könnten für absehbare Zeit nicht in Aussicht gestellt werden.

---

colligsten Mißverständnisse. So entsinne ich mich, wie wir uns einmal lebhaft den Kopf darüber zerbrachen, wer „Ebendaselbst" sein möge. Bei den Vorbereitungen zum „Sommernachtstraum", dessen Eignung für eine hervorragende Ausstattung nicht eben erst von Reinhardt entdeckt worden ist, waren wir plötzlich auf diesen rätselhaften Kerl „Ebendaselbst" gestoßen, und wir suchten lange in unserem papiernen Ensemble, um einen zu dieser komischen, ganz unverständlichen Bezeichnung passenden Künstler herauszufinden. Erst eine Frage an den Vorstand der Verständigen klärte uns darüber auf, daß dieser „Ebendaselbst" überhaupt kein Mensch, sondern nur eine Ortsbezeichnung ist. — Gemeinheit!

Abends bei der Vorstellung las der Bruder den Text, was mir übrigens, wenn Sie es nicht weiter sagen wollen, auch sehr schwer gefallen wäre! Ich verstand kaum, was all die Rederei sollte. Die Hauptsache war doch, daß immer etwas geschah, und Monologe, die ein und dieselbe Puppe fünf Minuten auf derselben Stelle hielt, waren mir einfach widerwärtig. Im übrigen gehörte zu meinen Pflichten, das Glockenzeichen zu geben, den Vorhang aufzuziehen, mitunter den zweiten für die Verwandlung einzuhängen, das Kommen und Gehen der Darsteller zu regeln, die Drachen und Himmelserscheinungen in Bewegung zu setzen und dergleichen mehr.

Bei der Gewöhnung an diese äußerlichen Geschäfte kam es dann schließlich, wohin es kommen mußte. Als ich die Direktion selbständig übernahm (Periode 3), mißachtete ich den Geist und überschätzte den Körper. Ich begann einen schroffen Gegensatz zu dem damals noch lebenden Direktor Heinrich Laube zu bilden und machte damit, ohne es zu wissen, die Entwicklung der modernen Bühnen draußen mit, die ich später aus Büchern und Papier studierte mit heißem Bemühn. Ein wahrer Ausstattungsrausch war über mich gekommen: Die bengalischen Flammen brannten immer tiefere Löcher in die Kulissengassen, und zum Abend- und Morgenrot verwendete ich sogar schon rote Leimgelatine, hinter der ein Kerzenstumpf brannte. Dieses Raffinement! Die Wasserfälle begannen sich zu bewegen, und auch in der Luft wurde es lebendig. Nichts ist für diese Epoche des Bühnenrealismus so bezeichnend wie die Tatsache, daß an der Inszenierung des „Freischütz" ständig gearbeitet, diese vermeintlich „große Oper" aber nie aufgeführt worden ist. Jahrelang wurde die Neueinrichtung der Wolfsschlucht bis in alle Einzelheiten durchdacht und durchprobt, und das Ende vom Liede war, daß man schließlich dem harmlosen Spiel entwuchs.

Natürlich waren solche Aufwendungen nur zu bestreiten durch entsprechende Einnahmen. Ich „druckte" also fleißig Billetts (auf riesigen Pappstücken) und suchte sie mit unermüdlichem Eifer im ganzen Hause abzusetzen. Besonders wählte ich meine Opfer gerne unter den Bemittelten, die „um des guten Zweckes willen" gleich mehrere Karten abnehmen mußten. Zwanzig Jahre später erfuhr ich, daß es bei den Konzerten im Deutschen Hause und in der Börse oft geradeso gemacht wurde. Bei all diesen Unternehmungen wurde ich durch die „Lokalpresse" aufs tatkräftigste unterstützt — kein Wunder, da der Redakteur zugleich der Theaterdirektor war. Ideale Zustände, was? Man hat denn auch nie davon gehört, daß ein Kritiker aus dem Parkett hinauskomplimentiert worden sei.

*

Es ist merkwürdig, daß wir alle, die wir so anfangen, auch so enden. Wir lieben schon den Schein, wenn wir auf die Welt kommen, und tanzen wie Motten so lange um das Rampenlicht, bis es uns die Flügel gründlich versengt hat. Wir werden alle Schauspieler oder Dramatiker, Rezensenten oder Dramaturgen, oder, wenn es nicht anders sein kann, wenigstens Kulissenschieber. Und dann erst sehen wir, daß das Theater gerade so eine Zwangsanstalt des Lebens ist wie die Kaserne, das Verwaltungsgebäude, das Warenhaus oder was weiß ich sonst. Und es geht immer das Wort in Erfüllung: Was man in der Jugend sich wünscht, hat man im Alter die Fülle . . . .

Aus Kunst und Leben.

* **Eine Statistik der „Wolkenkratzer".** Aus New York wird uns berichtet: Das höchste Wohngebäude der Welt, ein 55 Stock hoher Wolkenkratzer, wurde am letzten Donnerstag in New York durch den Präsidenten Wilson, der in Washington einen Hebel drückte, feierlich eröffnet, und so ist die Zahl dieser modernen Riesenbauten wieder um eins vermehrt. 780 Fuß erhebt sich das neue Woolworth Building über dem Broadway, und mit einer Last von etwa 200 Millionen Pfund drückt es auf den Erdboden; es hat 3000 Fenster und wird durch fast 100 000 Leuchtkörper erhellt. Dabei wird die Frage, ob diese Wolkenkratzer nicht eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten, immer lebhafter erörtert, und die Stadt New York hat eine besondere Kommission zu ihrer Untersuchung eingesetzt. Diese hat zunächst festgestellt, daß im Zentrum von New York, auf der Manhattan-Insel, bereits 9 Häuser vorhanden sind, die mehr als 30 Stockwerke haben, 60 zählen mehr als 20 und 1160 über 10 Stockwerke. Ein Mitglied dieser Kommission, der Oberinspektor Alfred Ludwig, erklärt in einem offiziellen Bericht, daß die Mehrzahl dieser angeblich „unverbrennbaren" Häuser mit ihren Treppen und Fahrstuhlschächten geradezu wie Öfen wären, bei denen es nur eines Zündholzes bedarf, um ein Flammenmeer durch die oft mit leicht brennbaren Stoffen angefüllten Stockwerke zu ergießen. Trotzdem scheinen sich diese Wolkenkratzer noch sehr der Gunst der New Yorker zu erfreuen, denn bei dem neuesten und höchsten Wolkenkratzer herrscht lebhafte Nachfrage gerade nach Räumen im obersten, 55. Stock; besonders haben die Dichter, Künstler, Erfinder und — Reklameagenten den Ehrgeiz, auf diese Weise dem Himmel am nächsten zu wohnen.

Heer und Flotte.

Oberst Gnügge. Am 26. April beging der in Steglitz lebende Oberst a. D. Gnügge den Tag, wo er vor 60 Jahren in die Armee eingetreten war. Er wurde 1870 bekannt durch eine Waffentat am 18. August. Bei dem übereilten Vorsenden der Kavalleriedivision Hartmann und von vier Batterien durch den General v. Steinmetz über die Mancelschlucht gelang es nur der Batterie Gnügge vom Westfälischen Feldartillerieregiment Nr. 7, am Gehöft von St. Hubert bis zum Abend auszuhalten, die übrigen kamen entweder nicht zum Auffahren oder mußten nach kürzerer Zeit das Feuer einstellen. Hauptmann Gnügge gab der um St. Hubert zusammengedrängten Infanteriemasse der verschiedensten Regimenter den Rückhalt und wich auch den verschiedenen französischen Gegenstößen nicht. Jetzt ist ihm vom Kaiser an seinem Ehrentag folgendes Telegramm zugegangen: Oberst Gnügge, Berlin-Steglitz. Sie begehen heute den Tag, an dem Sie vor 60 Jahren in den Militärdienst getreten sind. Ich spreche Ihnen hierzu meine herzlichsten Glückwünsche aus und verleihe Ihnen gleichzeitig den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse, indem Ich erneut Ihres Heldenmutes gedenke, den Sie bei St. Hubert bewiesen haben. Ich verbleibe Ihnen einen gesegneten Lebensabend. Homburg i. E., den 26. April 1913. Wilhelm R.

Flottenbewegungen. Eingetroffen sind: S. M. S. „Panther" am 27. April in Duala, S. M. S. „Goeben" mit dem Chef der Mittelmeerdivision am 28. April in Piräus, die zweite Geschwader und S. M. S. „Stettin" haben am 30. April Kiel verlassen.

Ausland.

England.

Die englisch-deutsche Kirchenkonferenz. London, 30. April. Heute tagte hier die zweite Jahresversammlung der Vereinigung englischer und deutscher Kirchen zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern. Bischof Boyd Carpenter hatte in Vertretung des Bischofs von Canterbury den Vorsitz. Von deutscher Seite waren Admiral v. Essendacher, Pastor Burghkopf und Botschaftsrat v. Kühlmann anwesend. Am Abend wurde den deutschen Gästen ein Diner im Unterhause gegeben.

Portugal.

Ein Zwischenfall auf dem Kreuzer „San Gabriel". Lissabon, 30. April. Wie die Zeitung „Opaiz" meldet, sind infolge eines Zwischenfalls auf dem Kreuzer „San Gabriel" ein Mann der Besatzung verhaftet worden. Der Marineminister verfügte, die Mannschaften der Kriegsschiffe an Bord zu konsignieren. Ein Eisenbahnarbeiter in einem Vorort Lissabons ist ebenfalls verhaftet worden. Waffen und Munition, die man bei ihm fand, wurden beschlagnahmt.

Nordamerika.

Die kalifornische Verlegenheit. Washington, 29. April. Der japanische Botschafter konferierte heute längere Zeit im Staatsdepartement, wie verlautet, über die Telegramme des Staatssekretärs Bryan an den Gouverneur Wilson, betreffend die Haltung der kalifornischen Legislatur. — Der Ministerrat beriet heute in mehrstündiger Sitzung die Lage in Kalifornien. Es wird die Ansicht ausgedrückt, daß der Vorschlag des Staatssekretärs Bryan, Kalifornien solle die Annahme der japanfeindlichen Gesetze verschieben, bis Präsident Wilson Gelegenheit habe, mit Japan wegen eines neuen Vertrages zu verhandeln, als äußerstes und letztes Zugeständnis der Regierung an die japanfeindliche Stimmung der pazifischen Küstenländer angesehen werde.

Die Kanalzollfrage vertagt. Washington, 29. April. Der Senatsausschuß für den Panamakanal beschloß, sämtliche mit den Kanalzöllen zusammenhängenden Fragen bis zur regelmäßigen Dezembersession des Kongresses zurückzustellen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Die am Montagabend in das Gewerkschaftshaus berufene 2. ordentliche Generalversammlung war nur schwach besucht und wurde in Verhinderung des erkrankten ersten Vorsitzenden von Herrn Wilhelm Pistor geleitet, welcher die Herren Bernhardt und Fuhr zu Beisitzern ernannte. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt: „Vorlage der Jahresrechnung für 1912". Zu dem gedruckt vorliegenden Bericht gab der Rendant Herr Kilian umfassende Erläuterungen, aus welchen wir folgendes entnehmen: Der Überschuß, der im Jahre 1911 50 000 M. betragen hatte, sank im Berichtsjahr auf 30 000 M., also um 20 000 M. An Krankengeld wurden 34 000 M. mehr ausgegeben als im Vorjahr; leider ist die Kasse wieder durch Nichteinzahlen von Beiträgen seitens einzelner Arbeitgeber geschädigt worden; besonders tut sich darin ein Herr hervor, dem es absolut nicht einfällt, sich nach den gesetzlichen Bestimmungen zu richten; Inhaber des betreffenden Geschäfts ist übrigens der noch schulpflichtige Sohn. Die Gerichte beurteilen derartige Fälle zu milde. Der Mitgliederstand erreichte zum erstenmal seit dem Bestehen der Kasse nahezu 20 000; doch sank derselbe im Dezember wieder auf 19 000. Für das laufende Jahr kann ein weiterer Zuwachs erwartet werden. Die Walderholungsstätte war von den Mitgliedern der Kasse außerordentlich besucht; es fanden 887 Einweisungen gegen 349 des Vorjahres statt. Damit rangiert Wiesbaden im Verhältnis zu anderen deutschen Städten an erster Stelle. Infolge des großen Andrangs habe die Pflegedauer, welche anfänglich auf 30 Tage festgesetzt war, auf durchschnittlich 24 Tage verringert werden müssen. Auffallend ist die große Zahl spezialistischer Behandlungen. Das Vermögen der Kasse ist um 52 000 M. gestiegen; der Reservefonds beträgt gegenwärtig 427 800 M. Gestiegen sind auch die Ausgaben für die persönliche Verwaltung; es habe das seinen Grund in dem Umstand, daß die Beamten in die Witwen- und Waisenkasse des kommunalständischen Verbands eingekauft worden seien; um sie vom Beitrittszwang zur Angestelltenversicherung zu befreien; auch das Haus der Kasse hat größere Aufwendungen erfordert als in den Vorjahren. Über die Familienversicherung berichtete der Kassierer Herr Ernst. Infolge Abwanderung vieler Familien sind die Einnahmen nur wenig gestiegen; andererseits aber machen abnorme Krankheitsverhältnisse, wie das Vorkommen einer großen Anzahl Fälle von Scharlach und Diphtheritis, höhere Aufwendungen von Krankenhauszuschüssen erforderlich. Zinsen sind weniger eingenommen worden, dagegen sind Arzthonorar, Arznei und Heilmittel um nahezu 4800 M. höher als im Vorjahr. Die Mindereinnahme beträgt 1347 M. In der Aussprache über diesen Bericht ersuchte ein Arbeitgebervertreter, von der Veröffentlichung der Schuldnerliste im Jahresbericht künftig abzusehen; von anderer Seite wurde jedoch betont, daß hier auch die den Mitgliedern abgezogenen, aber nicht an die Kasse abgeführten Beiträge in Frage kämen. Die Rechnungsprüfungskommission beantragte Entlastung des Vorstandes, die von der Versammlung erteilt wurde. Bei Punkt 3 der Tagesordnung, „Genehmigung von Verträgen", wurden angestellt als Beamte ein Herr, welcher der Kasse vom Oberversicherungsamt zugewiesen war, und der schon mehrere Jahre bei der Kasse tätige Hausmeister und Kontrolleur. Punkt 4: „Entgegennahme von Wünschen zur Statutenberatung", förderte eine ganze Reihe von Wünschen zutage. Herr Demmer referierte hierüber. Darnach wird beantragt werden, für Mitglieder mit einem Lohn von 2000 bis 2500 M. im Jahr eine neue Klasse mit einem täglichen Grundlohn von 6 M. zu errichten; auch bei den niedrigsten Klassen soll eine Erhöhung des Grundlohns stattfinden; ferner beabsichtigt die Kommission, den Vorschlag zu machen, die Beiträge der freiwilligen Mitglieder in den Wohnungen durch Kassenboten abholen zu lassen. Ein Karenztag soll fallen und die Familienversicherung zu einer obligatorischen Einrichtung umgestaltet werden, zu der alle Mitglieder der Kasse ohne Unterschied Beiträge zu leisten hätten. Es wurde dabei der Wunsch laut, daß die Kasse in verschiedenen Stadtteilen Zahlstellen errichte, bei denen die Mitglieder Samstags ihr Krankengeld in Empfang nehmen können. Vorgesehen ist weiter, mit dem Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung für die Wahlen streng gebundene Listen aufzustellen, Stillprämien an Wöchnerinnen zu gewähren und die Säuglingsmilch in denjenigen Fällen auf Kosten der Kasse zu stellen, in denen die Mütter nicht stillen können. In der Debatte hierüber wurde von einem Redner die Ansicht vertreten, vor Fassung derartiger Beschlüsse sich erst die rechnerischen Unterlagen über den finanziellen Effekt derselben zu verschaffen, während der Rendant die Meinung laut werden ließ, daß man sich nicht wundern dürfe, wenn ein Statut vorgelegt würde, das nicht allen diesen Wünschen Rechnung trage.

— **Der „Wiesbadener Tagblatt"-Fahrplan,** Sommer-Ausgabe 1913, der heute in Kraft tritt, ist der vorliegenden Nummer unseres Blattes, wie üblich für die Abonnenten als kostenfreie Sonderbeilage, eingefügt. Derselbe ist auch, außer im Verlag, Langgasse 21, und in der Zweigstelle Bismarckring 29, in den Buchhandlungen für 20 Pf. das Stück käuflich. Der Anzeigen-Anhang umfaßt geschäftliche Empfehlungen beachtenswerter Firmen, auf die wir hierdurch besonders hinweisen möchten. Im übrigen hoffen wir, daß der „Tagblatt"-Fahrplan auch jetzt, namentlich in der bevorstehenden Ferien- und Reisezeit, dem Publikum, in welchem er sich erfahrungsgemäß großer Beliebtheit erfreut, wieder gute Dienste leisten wird.

— **Hohes Alter.** Den 80. Geburtstag feiert am Freitag, den 2. Mai, unser Mitbürger Herr Wilhelm Habicht, Walkmühlstraße 58, im Kreise seiner Familie. Das Geburtstagskind erfreut sich noch einer vorzüglichen Gesundheit und geistigen Frische. Herr Habicht ist schon über 30 Jahre Abonnent des „Wiesbadener Tagblatts".

— **Der Himmelfahrtstag** ist, schönes Wetter vorausgesetzt, der „Wäldchestag" der Wiesbadener. An diesem angenehm mitten in die Woche eingeschobenen Frühlingsfeiertag hält's so leicht keinen daheim. Hinaus in die Natur! lautet die Parole. Obwohl nun Himmelfahrt dieses Jahr auf einen ungewöhnlich frühen Termin fällt, hat die Natur doch bereits die besten Vorkehrungen für den Empfang ihrer Gäste getroffen: sie hat ihren schönsten Schmuck angelegt, grüne Teppiche ausgebreitet, schwellende Mooskpolster hergerichtet und eine Unzahl lustiger Musikanten bestellt. Und da die Wettervoraussage für heute recht günstig lautet, darf man mit einem angenehmen Festtag rechnen. Der Zufall will es übrigens, daß Himmelfahrt diesmal auf den 1. Mai fällt. Der Beginn des Wonnemonats aber, dem freilich heuer der April den Ruhm des Blütenmonats zum größten Teil vorweggenommen hat — dem Mai bleibt beinahe nur noch die Fabrikation der Maikäfer übrig — verdient billig ebenfalls gefeiert zu werden. So finden sich schließlich drei Ursachen zur Feiertagsstimmung zusammen: die Himmelfahrt, die den Blick nach der Höhe des Geistes lenkt, die im schönsten Frühlingskleid prangende Natur und der Mai, mit dem wir offiziell in den schönsten Teil des Jahres eintreten.

— **Bezirksausschuß.** Der Rentner A. Securius zu Wiesbaden klagt wider den hiesigen Magistrat wegen seiner Heranziehung zur Gemeindegrundsteuer. Es handelt sich um Grundstücke im Nerotal usw., welche vom Magistrat nach einem gemeinen Wert von 633 324 M. mit 1266 M. 64 Pf. zur Gemeindegrundsteuer herangezogen worden sind, während der Eigentümer der Ansicht ist, daß ein Wert von nur 459 060 M. in Frage komme und demgemäß ein Steuerbetrag von 918 M. Er klagt mit dem Antrag auf Rückzahlung des Zuvielgezahlten. Hauptsächlich kommt das bekannte Haus in Frage, welches im Jahre 1910 zum Preis von 800 000 M. aus dem Besitz des Vaters in den des Klägers übergegangen ist. Lange Jahre hat man sich um den anderweitigen Verkauf des Anwesens bemüht, ein höheres Gebot wie 270 000 M. jedoch nicht zu erzielen vermocht, und einer ebenfalls mit dem geringeren Effektivwert begründeten Reklamation wider die Veranlagung zur Vermögenssteuer ist der Erfolg nicht versagt geblieben. Der Bezirksausschuß legte seinem Urteil eine Schätzung von Sachverständigen zugrunde, wonach der gemeine Wert 565 430 M. und der zu erhebende Steuersatz 1130 M. beträgt. — Eine Klage des Rechtsanwalts Justizrat Dr. Löb betrifft dieselbe Materie. Der Kläger ist Eigentümer eines Grundstücks an der Dotzheimer Straße im Distrikt „Dreiweiden", dessen gemeiner Wert vom Magistrat auf 4000 M. per Ar geschätzt ist, während der Eigentümer ihn auf 3200 M. schätzt. In dieser Sache erging Beschluß, daß Landesbaumeister Müller als Sachverständiger bezüglich des tatsächlichen gemeinen Werts zu hören sei.

— **Naturdenkmalpflege.** Am 24. d. M. hat in den Räumen der hiesigen Königl. Regierung unter dem Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten Dr. v. Meister die diesjährige Sitzung des Bezirkskomitees für Naturdenkmalspflege stattgefunden. Nach Vollziehung der für einige ausgeschiedene Mitglieder erforderlichen Ersatzwahlen berichtete der Geschäftsführer des Komitees, Professor Dr. Lüstner, über seine Tätigkeit im verflossenen Jahre, die hauptsächlich in der Feststellung, Beschreibung und photographischen Abbildung der zu schützenden Naturdenkmäler in den Kreisen Limburg, Weilburg und dem Rheingaukreis bestand. Die Erfolge seiner Tätigkeit, welche sich künftig in gleicher Weise auch auf die übrigen Kreise des Bezirks erstrecken soll, sind, so weit sie sich auf die Kreise Limburg und Weilburg beziehen, bereits in einer im Verlag von Rudolf Bechtold u. Ko. in Wiesbaden erschienenen Druckschrift veröffentlicht worden. Ähnliche Veröffentlichungen hinsichtlich der übrigen Kreise werden folgen.

— **Sonderbestrebungen im Allgemeinen Lehrerverein.** Wir erhalten folgende Zuschrift aus Lehrerkreisen: Die unter angegebener Spitzmarke in Nr. 197 des „Wiesbadener Tagblatts" veröffentlichte Notiz bedarf einer Berichtigung, insofern in neuerer Zeit nicht ein „Klassenlehrerverein", sondern ein „Volksschullehrerverein" in Wiesbaden gegründet wurde, und sie bedarf einer Ergänzung, insofern in unserem Regierungsbezirk nicht bloß ein „Allgemeiner Lehrerverein", ein „Rektorenverein", ein „Katholischer Lehrerverein" und ein „Volksschullehrerverein" bestehen, sondern sich schon seit Jahren auch ein „Mittelschullehrerverein" gebildet hat.

— **Bautätigkeit.** Gestern ist mit der Bebauung des letzten Bauplatzes an der Sonnenberger Straße, zwischen Nr. 43 und 47, begonnen worden. Der Platz liegt der „Kronenburg" gegenüber, mit 30 Meter Front nach der Sonnenberger Straße und dem Chaisenweg. Der Bauherr ist Herr Wilhelm Altgelt, der durch den Architekten Rehbold eine Einfamilienvilla darauf errichten läßt.

— **Heimische Industrie.** Die Firma Hermann Krekel u. Ko. hat für den Neu-, bezw. Erweiterungsbau des „Palasthotels Sanner" in Bad Kissingen, Inhaber Frau Marie Hitzlsperger und Herr Adolf Beckel von hier, die gesamte Inneneinrichtung (große Empfangshalle, Rauchzimmer, Damenzimmer, Lesezimmer, Salons, Fremdenzimmer und Fürstenzimmer) hergestellt. Die großen farbigen Perspektiven der verschiedenen Räume, Entwürfe der genannten Firma, sind in den Schaufenstern derselben ausgestellt und finden allgemeine Beachtung.

— **Arbeiter als Erfinder.** In unserer Beilage „Der Roman" vom Mittwoch war eine ganze Reihe von Erfindungen durch Arbeiter hingewiesen worden, und schon heute können wir auf eine gleiche Erscheinung aufmerksam machen, die noch dazu von einem engeren Landsmann, einem Wiesbadener, herrührt. Es handelt sich um den früheren Schriftsetzer August Schlegelmilch von hier, jetzt Reisenden in Bromberg, dem vom Kaiserl. Patentamt auf eine „mechanische Rudervorrichtung für Hand- und Fußbetrieb" der Gebrauchsmusterschutz unter Nr. 550 591 erteilt worden ist. Außerdem hat er für dieselbe Erfindung von Belgien und Italien Patente erhalten. — Auch auf eine zweite Erfindung, ein lenkbares Luftschiff in Kugel- und Zigarrenform, sind Herrn Schlegelmilch Patente aus Italien, Belgien und Frankreich erteilt worden. Beide Erfindungen sind bei der Internationalen Erfindungs-Ausstellung in Paris (1913) vertreten.

— **Fernsprechwesen.** Von zuständiger Seite werden wir im Hinblick auf die bevorstehende wärmere und daher auch gewitterreichere Jahreszeit darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauer von nahen und schweren Gewittern von der Fernsprechvermittelungsanstalt Gesprächsverbindungen nicht ausgeführt werden. Sämtliche Fernsprechapparate sind zwar mit äußerst empfindlichen Blitzschutzvorrichtungen versehen, welche etwaige Entladungen atmosphärischer Elektrizität sicher auffangen und ableiten, jedoch wird immerhin empfohlen, bei nahen und schweren Gewittern die Fernsprechapparate und -Leitungen nicht zu berühren. Gleichzeitig soll hier nochmals darauf hingewiesen werden, daß das von manchen so beliebte Aushängen des Hörers während des Gewitters gar keinen Wert hat und eher Schaden als Nutzen bringt.

— **Zum Cronberger Mord.** Die wegen des Verdachts der Ermordung ihrer Tante, der Witwe Zimmermann in Cronberg, hier inhaftierte Gerichtsvollzieherfrau Lenhard hat schon früher in dem Verdacht gestanden, bei der Ermordung der Frau beteiligt gewesen zu sein, immerhin waren die gegen sie sprechenden Verdachtsmomente keine so zwingenden, daß sie zur Festnahme der Verdächtigen führen konnten. Erst in der letzten Zeit haben sich die gegen sie sprechenden Verdachtsmomente mehr verdichtet. Besonders sind es drei Personen, welche recht gravierend gegen sie aussagen. Im übrigen stellt die Verhaftete mit aller Entschiedenheit jede Beteiligung bei dem Mord in Abrede.

— **Zwangs-Immobilienversteigerung.** Dienstag wurde vor dem hiesigen Amtsgericht das Wohnhaus Bismarckring 16 hierselbst, 6 Ar 12 Quadratmeter groß, geschätzt zu 148 000 Mark, zur zwangsweisen Versteigerung gebracht. Höchstbietende mit 10 000 M. bar, bei Übernahme von 88 000 M., 25 000 M. Hypotheken und 20 000 M. eigener Hypothek, blieben dabei die Eheleute Lehrer Richard Hötzel hierselbst. Die Zuschlagserteilung ist ausgesetzt.

— **Personal-Nachrichten.** Die Ärzte Dr. Max Lubowski und Dr. Fedor Pleßner hierselbst erhielten den Charakter als Sanitätsrat.

— **Nassauischer Verein für Naturkunde.** Die bereits angekündigte geologische Exkursion unter Führung des Landesgeologen Prof. Dr. Leppla findet am Sonntag, den 4. Mai, statt. Ab Wiesbaden Hauptbahnhof 9.15 oder ab Dotzheim 9.35 vormittags nach Bleidenstadt. Hierauf Fußwanderung über Roßbach, Schanze, Wambach nach Schlangenbad; hier zwischen 1 und 2 Uhr einfaches Mittagessen im „Rheingauer Hof", worauf zu Fuß oder Kleinbahn über Rauenthal oder Neudorf nach Eltville. Rückfahrt von hier zwischen 5 und 7 Uhr. — Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im Museumssaale (Wilhelmstraße 24, 1) Vortrag des Prof. Leppla „Einführung in das Exkursionsgebiet". Anmeldung der Teilnahme bis spätestens 2. Mai beim Museumskustos Ed. Lampe, Friedrichstraße 5, Part., erbeten. Gäste sind willkommen.

— **Kleine Notizen.** Ein etwa 70 Ruten großer Bauplatz auf dem Knoopschen Gelände an der Jahnstraße ging durch Vermittelung der Firma J. Chr. Glücklich in den Besitz eines auswärtigen Großindustriellen über. — Das Luft-

und Sonnenbad auf dem Atzelberg, Eigentum des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege, E. V., wird heute wieder eröffnet, um dann täglich von früh bis zum Eintritt der Dunkelheit den Besuchern zur Verfügung zu stehen. — Schüler und Schülerinnen der Rheinischen Handelsschule (Kirchgasse 64) unternahmen kürzlich unter Leitung des Inhabers einen Ausflug nach der „Hallgarter Zange", der von dem freundlichen Verhältnis zwischen Lehrer und Schülern das beste Zeugnis ablegte und zu allgemeiner Zufriedenheit verlief. — Das Handarbeitsstübchen im Wiesbadener Damenheim „Auguste-Viktoria-Stift" verlegt seine Arbeitsstunden ab Freitag, den 2. Mai, wieder in sein Sommerquartier bei Frau Ritter, „Unter den Eichen". — Am Samstag, den 3. Mai, abends 7 Uhr, werden im „Frauenklub" lebende Bilder dargestellt, von Herrn Maler Ygmader aus Düsseldorf arrangiert.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7¾ Uhr, Sabbat: morgens 8½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.40 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 6¾ Uhr, abends 7¼ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntagvormittag von 11 bis 12 Uhr, Mittwochabend von 8½ bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Friedrichstraße 33. Freitag: abends 7½ Uhr, Sabbat: morgens 7 Uhr, Mussaph 9¼ Uhr, Jugendgottesdienst 2¾ Uhr, nachmittags 3½ Uhr, abends 8.40 Uhr. Wochentage: morgens 7¾ Uhr, nachmittags 6½ Uhr, abends 8.40 Uhr.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Für die am Samstag, den 4. Mai, Dienstag, den 6. Mai, Mittwoch, den 7. Mai, und Donnerstag, den 8. Mai d. J. auf Allerhöchsten Befehl stattfindenden Vorstellungen gelten für die Besucher des 1. Ranges und der Logen im 1. Rang, der Orchestersitze und des Parketts folgende Anzugsbestimmungen: Herren kleine Uniform oder Frack und weiße Binde, Damen runde ausgeschnittene Kleider. Die Parkettsitze sind angewiesen, Herrschaften in anderem Anzuge den Zutritt zu obigen Plätzen nicht zu gestatten. Weiter richtet die Intendantur an die Besucher der Vorstellungen die dringende und ergebene Bitte, so rechtzeitig im Theater einzutreffen, daß jeder Besucher 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung seinen Platz eingenommen hat. Der Beginn der Vorstellungen ist auf 7½ Uhr festgesetzt.

* **Residenz-Theater.** Am Freitag wird der 2. Kammerspielabend mit Sudermanns neuestem Schauspiel „Der gute Ruf" wiederholt. Am Samstag findet die erstmalige Aufführung von Rudolf Herzogs neuestem Bühnenwerk „Herrgottsmusikanten" statt. Ein Lustspiel, erfüllt von Lebensbejahung und Optimismus, dessen Prophet Rudolf Herzog ja in allen seinen Werken ist, ist auch diese neue Dichtung, die den ewig alten Kampf zwischen Philister und Künstler behandelt. In Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Horsten, Agte, Schenk, Hermann und die Herren Keller-Nebri, Miltner-Schönau, Bartak, Tauh, Hager, Reffelträger und Bertram, in dessen Händen auch die Spielleitung liegt. Das Werk wird am Sonntag wiederholt.

* **Operettentheater.** Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) eröffnet das Tegernseer Bauerntheater, wie bereits angekündigt, seine Gastspiele und kommen als Eröffnungs-Vorstellungen nachmittags 3½ Uhr die fidele Bauernposse „Im Herbstwasser" mit Gesang und Tanz in drei Akten von Karl Frei und Jul. Beck, und abends 8½ Uhr die lustige Komödie „'s Musikantendirndl" mit Gesang und Tanz in drei Akten von Werner Hohmann zur Aufführung. Wegen dem Rennen ist der Anfang der Abendvorstellung ausnahmsweise auf 8½ Uhr angesetzt. Freitag steht die interessante Komödie „Der heilige Nai" von Ludw. Ganghofer auf dem Spielplan.

* **Mai-Programm der Kurverwaltung.** Für den Hauptfestmonat, den Mai, hat die Kurverwaltung ein sehr reichhaltiges und vielseitiges Unterhaltungsprogramm aufgestellt, das sicherlich jedem Wunsche Rechnung tragen dürfte. Es sind vorgesehen: Donnerstag, den 1. (Himmelfahrt): 12 Uhr: Promenadekonzert an der Wilhelmstraße, abends Doppelkonzert, Freitag, den 2.: Großes Konzert, Leitung: Professor Karl Friedberg, Solist: Kammersänger Leo Slezak, Samstag, den 3.: Zur Eröffnung der Maisaison eine große Illumination, verbunden mit einem Monster-Militärkonzert (Zusammenspiel von 6 Militärkapellen), Dienstag, den 6.: Anläßlich des Geburtstages unseres Kronprinzen: Festkonzert, Mittwoch, den 7.: Reunion, Donnerstag, den 8.: Wagenausflug durch den Taunus, Freitag, den 9.: Soiree „Das galante Rokoko", Samstag, den 10.: Gartenfest, Feuerwerk, Pfingstsonntag, den 11.: Orgelmatinee, ausgeführt von Quentin Merbaren aus London und Max Begemann, Berlin, Dienstag, den 13.: Volks-Sinfoniekonzert unter solistischer Mitwirkung der Klaviervirtuosin Fräulein Anny Eisele aus Leipzig, Donnerstag, den 15.: Rheinfahrt nach Aßmannshausen-Rüdesheim, Freitag, den 16.: Musikalisch-Humoristische Soiree des Klavierhumoristen und Improvisators William Schüff und Frau Therese Schüff-Delina, Samstag, den 17.: Frühlingsfest und Ball, Montag, den 19.: Russisches Nationalkonzert anläßlich des Geburtstages des Kaisers von Rußland, Dienstag, den 20.: Zum Besten des Brunnenfonds des Bismarckturmes volkstümliches Vokal- und Instrumentalkonzert, ausgeführt von dem deutsch-amerikanischen Männergesangverein aus Milwaukee, Mittwoch, den 21.: Reunion, Donnerstag, den 22. (Fronleichnam): Automobil-Taunusfahrt nach Bad Homburg und Bad Nauheim, Samstag, den 24.: Gartenfest, Ballonfahrt der Aeronautin Käthchen Paulus und abendliches Feuerwerk, Dienstag, den 27.: Kinematographische Vorführungen im Kurgarten, Mittwoch, den 28.: Orgel-Konzert unter Leitung des Prof. Artur Nikisch, als Solistin wird erstmalig das gefeierte Mitglied der Grand Opera Paris, Mademoiselle Marcelle Demougeot, mitwirken, Samstag, den 31.: Heiterer Künstlerabend, Mitwirkende: Die Herren Georg Kaiser vom Metropol-Theater in Berlin und Jean Moreau, Chansonier, die Damen Fräulein Lotte Hanc, Laubreite, und Fräulein Emmie Lottenbach am Klavier: Herr Wilzrecht v. d. Iffel. Das Internationale Lawn-Tennis-Turnier auf den Sportplätzen der Kurverwaltung beginnt am 15. Mai. Vom 9. bis 11. Mai findet auf der Rennbahn bei Erbenheim der Prinz-Heinrich-Flug statt. Die Wagenausflüge in die Umgebung Wiesbadens nehmen täglich 9 Uhr ab Kurhaus ihren Ausgang.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 29. April. Die Fortschrittliche Volkspartei hielt gestern abend in der Taunusbrauerei unter dem Vorsitz des Redners Waldmann eine Versammlung ab, in der die Stellungnahme des hiesigen Freisinns zur kommenden Landtagswahl beraten wurde. Man kam nach eingehender Aussprache zu dem Entschluß, die früher proklamierte Wahlenthaltung aufzugeben, nachdem die Partei in der Person des Stadtverordneten und Mittelschullehrers Korff (Frankfurt a. M.) einen geeigneten Kandidaten für unseren Wahlkreis gefunden habe. Die Versammlung stimmte dann dem Wahlaufruf, der an die Wähler der Stadt Biebrich erlassen werden soll, zu. — Der Nationalliberale Ortsverein hielt gestern unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Kaue eine Versammlung im „Hotel Kaiserhof" ab, in der beschlossen wurde, am 13. Mai eine große Wahlversammlung abzuhalten. Lehrer Hürdler erstattete den Bericht über den „Preußentag" der nationalliberalen Partei in Hannover. Der Kandidat Bürgermeister a. D. Wolff sprach über eine bisherige Geschichte der Wahlreform. Der seitherige Vorstand wurde wieder- und 6 weitere Herren angewählt. — Unter dem Vorsitz des 2. Vorsitzenden Kunstschlossermeisters Fr. Deuser fand gestern im „Schützenhof" die Hauptversammlung des Gewerbevereins statt. Zu Eingang der Beratungen berichteten die Delegierten zur Münchener Gewerbeschau über ihre dort gemachten Eindrücke. Der Vorsitzende sprach darauf über Patentangelegenheiten und teilte im Anschluß daran mit, daß der Wiesbadener Zentralvorstand stets zu diesbezüglichen Auskünften bereit sei. Spenglermeister Beche erläuterte seinen patentierten Bettfederreinigungsapparat. Herr Schlossermeister G. Knettenbrech führte eine Reihe praktischer Sicherungen gegen Wohnungseinbrüche vor. Über den Stand der Gewerbeförderungsbestrebungen berichtete schließlich noch Herr Deuser.

= **Sonnenberg,** 30. April. Samstag, den 3. Mai d. J., abends ½10 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Kaisersaal" die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins statt.

Bierstadt, 29. April. Der Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung die Herstellung verschiedener Überfahrten an Ackergrundstücken. Ein Antrag auf Abänderung des Fluchtlinienplanes bezüglich einer im Baugelände des Herrn Kneisel in Wiesbaden projektierten Straße durch Verminderung der Vorgärtentiefe auf 5 Meter wird abgelehnt. Die weitere Herstellung der Blumenstraße und die Anlage einer Halbrinne nebst Bürgersteig auf eine kurze noch unbebaute Strecke an der Erbenheimer Straße soll bei der Gemeindevertretung beantragt werden. Dieser soll der Abschluß eines Versicherungsvertrags mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein A.-G. in Stuttgart, zwecks Versicherung der nach dem Ortsstatut zur polizeimäßigen Reinigung der öffentlichen Wege Verpflichteten gegen Haftpflichtschäden in Vorschlag gebracht werden. — Demnächst gelangen die Steuerveranlagungen und Steuersätze zur Zustellung. Zum erstenmal kommen in diesem Jahr hier Staats- und Gemeindegefälle auf einem Zettel zur Anforderung.

§§ **Erbenheim,** 29. April. Auf dem im herrlichsten Frühlingsschmuck prangenden Rennbahngelände herrscht augenblicklich eine fieberhafte Tätigkeit. Während im vorderen Teile die letzten Vorbereitungen zu den bevorstehenden Rennstagen getroffen werden, werden in der Nähe des Rennbahnteiches zahlreiche Zelte für die Flugzeuge erbaut. — Für die Fußgänger des Weges, welcher von Westen nach Osten, der Bahn folgend, durch den Ort führt, wird es bei dem Verkehr an den Renntagen als eine ganz besondere Annehmlichkeit empfunden werden, daß an der Einmündung dieses Weges in der Frankfurter Straße, in der Nähe der Kasteler Straße, eine wesentliche Verbesserung durch unsere Gemeinde künftig ausgeführt wurde. Während dieser Fußpfad bisher in die Frankfurter Straße einmündete, in unmittelbarer Nähe des Schnittpunktes dieser Straße mit der Kasteler Straße, ist er jetzt hinter dem an diesem Schnittpunkt liegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude hergeführt und mündet unmittelbar in die Kasteler Straße. Diese neue Wegeanlage ist in einer Breite von etwa 6 Meter durchgeführt und wird wohl als ein Anfang der Ausführung der ersehnten Automobilumgehungsstraße zu betrachten und zu begrüßen sein. — Gestern nachmittag wurde die neue Strecke der Elektrischen bis zur Endstation vor dem Gasthaus „Zur schönen Aussicht" (G. P. Möller) polizeilich abgenommen und dem Verkehr sofort übergeben.

el. **Hochheim,** 29. April. Eine Ehrung nach seinem Tode erfuhr der kürzlich verstorbene Polizeisergeant Wehei; es wurde demselben nämlich anläßlich seines 30jährigen Jubiläums als Gemeindebeamter das Verdienstkreuz in Silber verliehen. — Die Besetzung der Polizeisergeantenstelle ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Mit derselben ist ein Gehalt von 1200 bis 1800 M., ein Kleidergeld von 100 M. und eine Polizeizulage von 100 M. verbunden. Die Stelle ist den Militäranwärtern vorbehalten. — In dem Burgeffstift (Altersheim) stehen demnächst größere Veränderungen bevor; die Zahl der Zimmer für Pensionäre soll um drei vermehrt werden. Die freien Schwestern, die seither die Leitung des Hauses über sich hatten, sollen durch Schwestern aus dem Paulinenstift ersetzt werden.

Nassauische Nachrichten.

Eine ruchlose Tat.

bs. **Weilburg,** 29. April. Ein ruchloser Bubenstreich, der ganz unabsehbare Folgen hätte nach sich ziehen können, wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in der Nähe unserer Stadt verübt. Auf der von Automobilen stark frequentierten Weil-Chaussee in der Nähe der „Gunterau" hatte ein bisher leider noch unbekannter Täter quer über die Straße in einer Höhe von 1.60 Meter einen Draht gespannt, offenbar in der schändlichen Absicht, hierdurch einen Automobilunfall herbeizuführen. Den Draht hat sich der Täter auf die Weise verschafft, daß er an einer Telegraphenstange hinaufkletterte und hier einen Draht abschnitt. Glücklicherweise wurde das Hindernis von einem in den frühen Morgenstunden die Straße passierenden Bahnbeamten entdeckt, so daß ein größeres Unglück verhindert wurde. Obwohl die sofort benachrichtigte Polizei eine fieberhafte Tätigkeit entwickelte, ist es doch leider noch nicht gelungen, den Verüber dieses schändlichen Streiches zu ermitteln. — = Sanitätsrat Dr. Theodor Köbler hierselbst erhielt den Charakter als Geheimer Sanitätsrat.

*

ht. **Oberursel,** 29. April. Das tödliche Automobilunglück auf der Hohemark-Chaussee am Sonntagabend hat seine vorläufige Aufklärung gefunden. Der Führer des Kraftwagens, der dem Brauereidirektor Volk in Homburg gehört, behauptet, daß ihm Frau Langfelder direkt ins Automobil gelaufen sei. Man hält es deshalb für nicht ausgeschlossen, daß die Frau in einem plötzlichen Anfall geistiger Umnachtung Selbstmord verübte.

ht. **Oberstedten,** 29. April. Ein Waldbrand vernichtete in der hiesigen Gemarkung etwa 12 Hektar Kleinholz. Wie die Untersuchung ergab, ist der Brand auf die Unvorsichtigkeit abkochender Wanderer zurückzuführen. Man will nunmehr behördlicherseits auf Maßnahmen hinwirken, die das Abkochen im Walde überhaupt verbieten.

Aus der Umgebung.

= **Frankfurt a. M.,** 30. April. Zu Ehren des heute aus dem Amte scheidenden Bürgermeisters Grimm wird nun eine der im Bau begriffenen neuen Volksschulen an der unteren Mainzer Landstraße den Namen Bürgermeister-Grimm-Schule erhalten. (Herr Grimm ist geborener Wiesbadener und war lange Zeit Schuldezernent in Frankfurt.) — Gestern abend machte ein junger Bursche auf einen Gastwirt in der Niddastraße, nachdem alle anderen Gäste das Lokal verlassen hatten, einen Überfall, indem er auf den Wirt einen Revolverschuß abgab, der jedoch fehlging. Er konnte überwältigt werden, ehe er weiteren Gebrauch von der Waffe machen konnte. Bei seiner Verhaftung weigerte er sich, seinen Namen zu nennen und behauptete, im Auftrage mehrerer auswärts wohnender Personen gehandelt zu haben, die ihn mit reichlichen Geldmitteln und der Waffe ausgerüstet hatten. Der Wirt erklärte, den Menschen nie vorher gesehen zu haben.

= **Hanau,** 30. April. Die Kaufmannsehefrau Ida Meier stürzte sich aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnung auf den asphaltierten Hof und blieb auf der Stelle tot. Man glaubt, daß sie die Tat in geistiger Umnachtung begangen hat.

Sport.

Wiesbadener Rennen.

(Erster Tag, Mittwoch, 30. April.)

Ein herrlicher Frühlingstag, der mit dem wolkenlosen Himmel und den unerbittlichen Sonnenstrahlen stark sommerlich anmutete, war dem Eröffnungstag des Mai-Meetings beschieden. Das Bild, das sich den zahlreichen Zuschauern auf der Rennbahn bot, war noch anziehender und eleganter als vor drei Wochen. Das Grün der gepflegten Rasenflächen, welches die Gelände bedeckte, war umrahmt von dem lichten rosa und weißen Kranz der in voller Blüte stehenden Obstbäume, mit welchen die Grenzlinien um die Bahn bepflanzt sind. Die Toiletten der Damen in allen Nuancen, vom Frühjahrskostüm bis zur lichten Sommerrobe, präsentierten sich bei dem herrlichen Wetter in ihrer ganzen Schönheit. Neben den alten Bekannten und Freunden der Rennbahn waren zahlreiche Fremde zu bemerken, die aus Anlaß der beginnenden Frühjahrssaison und der Kaisertage die Bäderstadt wieder besucht haben.

Der Tag war fast ausschließlich den Prüfungen auf der Flachen gewidmet. Die über kurze Distanzen führenden Rennen zeigten nur kleine Lots von bestem Material am Start. Der Verlauf war ohne besondere Überraschungen. Die sicheren Sieger enttäuschten ihre Gönner in der Mehrzahl der Fälle nicht; die Favoriten rechtfertigten das in sie gesetzte Vertrauen. Die Hauptprüfung, der in diesem Jahre auf 7500 M. reduzierte Preis von Oranien, sah „Nachtschatten", den Erklärten des Stalles v. Schnieder, als Sieger. Der Hengst gab zunächst die Führung an „Calman" ab, um in der Geraden mühelos in Front zu kommen und vor „Quirl" die Ziellinie zu passieren. Der einleitende Marcobrunner-Preis wurde eine leichte Beute von „Traum", der von Anfang an führte. Im Finish konnte ihm „Norton Con" auf der kurzen Strecke nicht mehr gefährlich werden. Im Preis von Homburg zeigte „Despot" den Weg bis zu den Tribünen, wo er „Marcus", der durch ein gutes Rennen lief, vorbeiziehen ließ. Besonders spannend war der Verlauf im Frankfurter Handikap; hier [illegible] nächst „Abendstern", der aber im Bogen bereits erledigt war. „Königsleutnant" setzte sich jetzt an die Spitze, wo [illegible] Basalt" an seine Seite legte. Beide Pferde galoppierten [illegible] Gurt an den Tribünen vorbei und kamen im toten Rennen [illegible] Sieger an. Erhöhtem Interesse begegnete natürlich das Verlosung-Rennen, in dem „Räuber 1" als Favorit [illegible] Wolaufpfosten erschien. Das Feld ging noch mißglückt [illegible] ziemlich geschlossen ab. „Dora" war in der Geraden [illegible] und konnte bis zum Schluß von „Räuber 1", der [illegible] kurz vor dem Ziele auf den dritten Platz verwies, nicht [illegible] reichen. Für den sofort ausgelosten Sieger wurde [illegible] Losnummer 4180 gezogen. Glücklicher Gewinner des Pf[illegible] war Rechtsanwalt Dr. Beres (Wiesbaden), der sein Pferd [illegible] händig für 2100 M. an Blatt (München) verkaufte. Im Preis vom Feldberg sprang „Cape Florizel" mit klarer Fi[illegible] ab, wurde aber bald von „Gleam" und „Tubereuse" erre[illegible] sich beim ersten Passieren der Tribünen in Front stellten. Geraden lief dann „Cape Florizel" und „Tenedos" ein[illegible] für sich, das „Cape Florizel" zum Siege verwandelte. E[illegible] zahme Affäre war das Mombacher Jagdrennen, dem nur zwei Pferde am Start erschienen. Nachdem „K[illegible] leutnant" die Ligusterhecke refüsiert hatte, konnte „Ozean" Spazierritte nach Hause reiten. — Der Umsatz am T[illegible] satag betrug 142 930 M.

Marksbrunner-Preis. 4000 M. 1000 Meter. Erster: Königl. Württemb. Privatgestüt Weils Traum (A. Sch[illegible]). Zweiter: Norton Con (Rees). Dritter: Rohrsperling (Bleu[illegible] mann). Längen: 1, 1½, 3. Sieg 17:10. Platz: 12, [illegible]. Ferner lief: Felsenburg.

Preis von Homburg. 5000 M. 1400 Meter. Erster: Herren E. und G. Buggenhagens Markus (Blades). Zweiter: Despot (Teichmann). Dritter: Mattiacum (Sumter). Längen: 1, 1, 2. Sieg: 25:10. Platz: 17, 22:10. Ferner liefen: Courier, Bachelle.

Preis von Oranien. 7500 M. 1600 Meter. Erster: Herrn A. v. Schnieders Nachtschatten (O. Müller). Zweiter: Quirl (Blades). Dritter: Arthus (Sumther). Längen: ¾, 1½, 2. Sieg: 12:10. Platz: 10, 11:10. Ferner lief: Kalman.

Frankfurter Handikap. 5000 M. 1200 Meter. Erster: Herrn Dr. Fr. Rieses Königsleutnant (Teichmann) und Graf C. E. Reventlows King Basalt (Bullock). Zweiter: Traviata (A. Schlaefke). Dritter: Brunonia (Rastenberger). Längen: tot, 1, 2. Sieg: 12, 11:10. Platz: 14, 14:10. Ferner liefen: Abendstern, Geraldine.

Verlosungs-Rennen. 4400 M. 1400 Meter. Erster: Herrn R. Pakheisers Dora (O. Müller). Zweiter: Räuber (Sumther). Dritter: Brunnus (Bredereck). Längen: ¾, 1½, 2. Sieg: 49:10. Platz: 14, 14, 12:10. Ferner liefen: Nortrud, Cicero, Bastion, Flower seller.

Preis vom Feldberg. Ehrenpreis und 3000 M. Jagdrennen. Herrenreiten. 3600 Meter. Erster: Herrn J. M. van Maries Cape Florizel (Lt. Graf Hold). Zweiter: Tenedos (Lt. v. Bock und Pollach). Dritter: Tubéreuse 2. (Lt. v. Platen). Längen: 1, 8, 4. Sieg: 38:10. Platz: 18, 19:10. Ferner liefen: Rosa Canina, Gleam.

Mombacher Jagdrennen. Ehrenpreis und 3500 M. Herrenreiten. 3000 Meter. Erster: Herrn Fields Ozean (Lt. v. Moßner); ferner Oberleutnant. Sieg: 12:10.

*

Vorschau auf den zweiten Tag.

Mit nicht minder großem Interesse sieht man den sportlichen Ereignissen des Schlußtages entgegen. Es hat den Anschein, als gäbe es diesmal eine stärkere Besetzung, wenigstens deuten die Dispositionen der Ställe darauf hin. Mit dem Wiesbadener Frühjahrs-Handikap kommt die Glanznummer des Meetings zur Entscheidung. Das Rennen ist mit 12 000 M. dotiert und führt über die englische Meile. Es werden voraussichtlich starten: Industrie (H. Teichmann), Colleoni (O. Müller), Jewel (Slade), Quirl (Blades), Trotz (Schläfke), Arthus (Sumter), Hoefel (Bleuler). Der Ausgang sollte zwischen Colleoni und Industrie liegen, denen als gefährlichster Gegner Jewel entgegenzustellen ist, der das Große Hannoversche Handikap sicher gewinnen konnte. Die letztere Stute gehört übrigens dem Stall des Trainers Robinson an, der von jeher mit großem Glück in den Ausgleichsprüfungen operierte. In dem einleitenden Preis von Johannisberg werden sich folgende Pferde am Ablauf vereinen: Anleihe (Rastenberger), Felsenburg (Bleuler), Ukas (Sumter), Auvergat (Groneberg) und Flora Fina. Den Sieger sollte die ehemalige Gradiverin Anleihe abgeben, die kürzlich in Mülheim-Duisburg erfolgreich war. Ukas müßte für einen der Plätze in Frage kommen. Als eine sehr offene Prüfung erweist sich das Lorelei-Rennen. Es starten hier: Cicero (Duhr), Fairmann (Aschenbrenner), Seapiece (Schläfke), Rohrsperling (Groneberg), Courschleppe (Bleuler), Porte Bonheur (Sumter), Rap (O. Müller) und Hasta. Die Wahl ist hier Gefühlssache, da weder das eine noch das andere Pferd bisher etwas zu zeigen vermochte. Rohrsperlings Leistungen liegen schon etwas zurück. Raps Stall ist in Form, weshalb wir in dem Seibert-schen Vertreter den Sieger erblicken. Immerhin muß man auf eine Überraschung in diesem Rennen gefaßt sein. Der Preis von Königstein führt über die gleiche Distanz, wird aber voraussichtlich nur ein schwaches Fähnlein unter Starters Order bringen. Anblick (Sumter), Basalt 2 (H. Teichmann), Casa (O. Müller), Felsenburg (Bleuler), Sara (Slade). In Anblick, Sara und Basalt stecken die aussichtsvollsten Bewerber, denen die leichtgewichtete Felsenburg

höchstens einen Strich durch die Rechnung machen könnte. Das stärkste Feld wird der Preis vom Blauen Ländchen vereinen, und zwar stehen bereit: Geraldine (Sandmann), Drakon (Müller), Königsleutnant (H. Teichmann), Brenus (Brederecke), Mattiacum (Sumter), Traviata (Schläfke), Brunonia (Rastenberger), Abendstern und Flower Feller. Auf der Suche nach dem vermutlichen Sieger stößt man wieder auf Königsleutnant, der sich stets als ein schnelles Pferd erwiesen hat und daher auch heute seinen Gegnern voranzustellen ist. Traviata und Drakon werden sich mit den Plätzen begnügen müssen. Preis von Schlangenbad: Bona (Martin), Coral Wave (Unterholzner), Tecoma (Dyhr), Vagabund (Scholz), Marotte und Avoncroft, sowie Fantasio, dessen Start aber noch nicht feststeht. Avoncroft müßte mit einem geeigneten Reiter eine erste Anwartschaft geltend machen können, sein schärfster Rivale sollte in Vagabund stecken, der vor kurzem in Karlshorst einen guten zweiten Platz hinter Schönbrunn besetzte. Für den Preis von der Eisernen Hand ist erst heute abend Nennungsschluß.

Der Sport am Himmelfahrtstag.

An nicht weniger als 11 Plätzen finden am Himmelfahrtstag Pferderennen statt. Größere Ereignisse kommen zwar nicht zur Entscheidung, doch bringen besonders die Meetings zu Hamburg-Großborstel, Dresden, Hannover und Wiesbaden besseren Sport. Bei dem Rennen zu Hamburg-Großborstel gelangt als Hauptkonkurrenz das mit 11 000 M. ausgestattete Amsinck-Memorial zur Entscheidung. In Dresden wird der Sächsische Staatspreis im Werte von 13 000 M. gelaufen. In Hannover bildet ein großes Hindernis-Rennen, das mit 20 000 Mark ausgestattete Ehrenpreis-Jagd-Rennen, den Mittelpunkt der Veranstaltung. In Wiesbaden nimmt das Frühjahrs-Meeting seinen Fortgang. Die Felder werden durchweg infolge der am Himmelfahrtstag eintretenden größeren Anforderungen an die Ställe nicht allzu stark ausfallen. Immerhin kommt für das Frühjahrs-Handikap im Werte von 12 000 M. ein Feld von 7 Pferden in Betracht. Weitere Rennen finden in München-Riem, Dorsten, Haßloch, Münster i. W., Posen und Rackenow statt. Die Reichshauptstadt muß sich mit den Trabrennen zu Ruhleben begnügen, wo in dem Kaiser-Jubiläums-Rennen und im Derby-Prüfungs-Preis zwei wertvolle Ereignisse zur Entscheidung kommen. Von den Ereignissen des Auslandes interessiert besonders der Prix du Cadran in Paris, der den Riesenpreis von 100 000 Franken aufweist. — Der Radsport wartet mit einem klassischen Ereignis auf. Auf der Bahn zu Düsseldorf kommt der Große Preis von Deutschland für Dauerfahrer zur Entscheidung. Auf der Pariser Buffalobahn stehen sich in einem Stundenrennen Darragon, L. Didier, Seres und Artur Vanderstuyft gegenüber, und das Nationale Flieger-Kriterium vereint die französische Fliegerklasse Friol, Hourlier, Poucheis und Perchicot in einem Match. — Von den Ereignissen im Fußballsport ist die Begegnung der englischen Ligamannschaft Bolton Wanderers mit der Duisburger Spielvereinigung hervorzuheben.

* **Pferderennen zu Le Tremblay,** 30. April. Prix Dortoletto. 3000 Franken. 1. Mons. Lafittes Melval (Garner), 2. Cathalia, 3. Ophelie III. Toto 27:10. — Prix Barbelle. 3000 Franken. 1. Mme. W. Herlops Narda Handia (Sicard), 2. La Pompadour, 3. Slumberland. Toto 30:10, Pl. 15, 24, 165:10. — Prix Sultan. 4000 Franken. 1. Mons. L. Badis de Sirdar (G. Clout), 2. Revolte, 3. Roche. Toto 17:10. Pl. 11, 17:10. — Prix Fleming Dutchmann. 6000 Franken. 1. Comte de Berteux' Ulex (J. Childs), 2. Formium, 3. Vétiver. Toto 25:10, Pl. 15, 12:10. — Prix Bay Middleton. 4000 Franken. 1. Mons. J. Hennessys Champoreau (Bellhouse), 2. Diamantre, 3. Garrament. Toto 17:10, Pl. 13, 27, 27:10. — Prix Payment. 4000 Franken. 1. Mons. J. Sterns Durlupin (Marsh), 2. Saint Gaudenz, 3. Andsamo. Toto 28:10, Pl. 18, 38:10.

* **Gausahrt des Gau 9 D. R.-B.** Am Sonntag, den 4. Mai, findet die erste diesjährige Gausahrt des Gau 9 des Deutschen Radfahrerbundes statt. Die Abfahrt erfolgt 7 Uhr früh ab Opernplatz Frankfurt a. M. nach Darmstadt. Hier Treffpunkt aller Teilnehmer und Weiterfahrt über Eberstadt, Jugenheim, Balkhäuser Tal, Auerbach und zurück nach Darmstadt. Die Wertung erfolgt beim Mittagessen in Auerbach und bei der Schlußfeier in Darmstadt. Anmeldungen sind an den Gausahrtwart M. Bogdahn, Frankfurt a. M.-Eckenheim, erbeten.

Vermischtes.

Der Schutzengel eines ausgesetzten Kindes. Berlin, [illegible] in Moabit fand man in einem Müllkasten in einer Tüte eingewickelt ein neugeborenes, aber noch lebendes Kind, das von einer in demselben Hause wohnhaften Schuhmacherfamilie vorläufig in Pflege genommen wurde. Nach den ärztlichen Feststellungen lag das Kind bereits seit gestern abend in dem Müllkasten. Es ist als ein Wunder zu betrachten, daß das Kind nicht erstickt oder durch die auf ihm liegende heiße Asche verbrannt wurde.

Die amerikanische Niederlassung einer deutschen Kirchensekte niedergebrannt. Winnipeg, 29. April. Das Städtchen Gretna in Südmanitoba, das vorwiegend von deutschen Mennoniten bewohnt ist, wurde durch Feuer fast gänzlich zerstört. Der Schaden soll 300 000 Dollar betragen.

Wo Hitze in Berlin. Berlin, 30. April. Gestern [illegible] von seit früher Morgenstunde eine fast tropische [illegible]wüle, so daß die Temperatur in den Schulklassen [illegible]d Lehrer unerträglich wurde. In einer Reihe [illegible]ß man den Unterricht, der sonst bis 2 Uhr [illegible] 12 Uhr

gelangt auch[illegible] dem anderen. Soest, 30. April. Bei [illegible]adt überfuhr ein Bonner Automobil [illegible] in Fl[illegible] Knaben. Die Insassen wollten das [illegible]krankenhaus bringen, auf dem Wege [illegible]omobil ein sechsjähriges Mädchen, [illegible]orben, das Mädchen schwebt in

[illegible]arls ins Gefängnis. Berlin, [illegible]stellte sich gestern der 40 Jahre [illegible] aus der Perlenkoferstraße, [illegible]klagung von 22 000 M. aus [illegible]onte Carlo und verspielte [illegible]d da er nicht mehr aus [illegible] zurück, um sich der Be-

[illegible]ungstaur verunglückt. [illegible]rmittag ereignete sich [illegible]es Automobilunglück. [illegible] mit vier Arbeitern, [illegible]um, da der [illegible]n der

Handel, Industrie, Verkehr.

Handel und Industrie im Spiegel des Jahresberichts der Wiesbadener Handelskammer.

V.

Lebensmittelindustrie.

Schaumwein. Der Absatz in 1912 gegen das Jahr 1911 ging rasch zurück. Es ist dies einesteils der Vorliebe des Publikums zu den billigen, nur mit 10 Pf. Steuer belasteten Obstschaumweinen zuzuschreiben, anderenteils dürfte die allgemeine, unsichere Weltlage den Verbrauch beeinflußt haben. Aus obigen Gründen dürfte bereits Überproduktion vorliegen. Arbeiterentlassungen haben noch nicht stattgefunden. Durch wiedereinsetzende Zunahme des Verbrauchs werden diese hoffentlich nicht notwendig werden.

Brauereien. In dem am 1. Oktober 1912 begonnenen neuen Geschäftsjahre war es möglich, den Hopfen wieder zu normalen Preisen einzukaufen, während für Gerste noch höhere Preise als wie im Vorjahr anzulegen sind. Die Preise der Gerste haben damit einen noch kaum dagewesenen Stand erreicht, es sei wegen der Ursache dieses auf die Dauer unerträglichen Zustandes noch einmal auf die vorjährigen Ausführungen verwiesen. Da die Baufälligkeit sozusagen noch vollkommen ruht und auch keine nennenswerte Industrie am Platze vorhanden ist, so leiden die Absatzverhältnisse im Bezirk fortgesetzt recht bedenklich.

Kognakindustrie. Einen kleinen Rückgang der Spritpreise gegenüber haben die Weinpreise im letzten Herbste in der Charente und auch in anderen für die Kognakbranche in Betracht kommenden Weinbau treibenden Ländern wesentlich angezogen, wodurch eine erneute schwere Belastung erfolgt ist.

Essigindustrie. Der Absatz in den ersten drei Vierteljahren des Jahres 1912 war ein befriedigender. Die Gurkenernte versprach eine vorzügliche zu werden, bis frühzeitig eintretender Frost die Gurkenpflanzungen vollständig vernichtete, wodurch der Absatz an Essig in dem letzten Vierteljahr sehr zu wünschen übrig ließ. Das Erträgnis ist nach wie vor ein äußerst unbefriedigendes. Die Spirituspreise erreichten eine schwindelnde Höhe, dem die Verkaufspreise für Essig nicht zu folgen vermochten.

Konservenfabrik (Früchtekonserven). Die Ernten fielen hierin so gering aus, daß der Bedarf nicht ganz gedeckt werden konnte, und die Einkaufspreise so hohe waren, daß die gute Ernte in Äpfeln und Birnen diesen Schaden nicht gutmachen konnte. Die Aufträge konnten nicht in voller Höhe ausgeführt und der Umsatz vom Vorjahr nicht ganz erreicht werden. Die Vorverkaufspreise waren weder gedrückt und die Gestellungskosten höher, nicht allein bezüglich der Rohstoffe, wie Obst und Zucker, sondern auch bezüglich aller anderen Materialien, wie Blech, Holz, Kohlen, Glas. Auch die Löhne wurden wesentlich erhöht. Zu beklagen ist die stärker werdende Neigung eines Teiles der Kundschaft zu ungerechtfertigten Skontoabzügen.

Gemüsekonserven. Die Erträge waren normal. Die Gemüsearten sind infolge des im Spätsommer eingetretenen Regens recht gut geraten, so daß der Verkauf der Konserven bisher noch gering war, doch dürfte derselbe sich jetzt steigern, wenn der Privatmann seine selbstkonservierten Gemüse aufgezehrt hat. Die Ernte in Preiselbeeren wurde durch den im August einsetzenden Regen recht beeinträchtigt, ebenso die Ernte in Gurken und Bohnen, welche dadurch leider einen frühzeitigen Schluß erfuhr.

Eierteigwaren. Der Gang des Geschäfts war lebhaft bei wiederum erhöhtem Umsatz und gebessertem Erträgnis.

Zigaretten. Der Verbrauch der aus echt türkischen Tabaken in Deutschland hergestellten Zigaretten ist über Erwarten gestiegen. Durch die neuen Steuergesetze (Reichsfinanzreform) ist der Rohgewinn des Fabrikanten ganz bedeutend geringer geworden, auch werden die Lasten für die Firmen ab 1. Januar 1913 durch die Reichsversicherung der Privatangestellten größer.

Banken und Börse.

* **In dem Konkurse des Bankhauses Puppe in Küstrin** fand gestern eine Gläubigerversammlung statt. Nach dem Status betragen die Aktiva 2 145 000 M., die Passiva 4 165 000 M. Zur Auszahlung kommen im ungünstigsten Falle 41 Proz., im [illegible] Falle 60 Proz. Die Versammlung setzte auf die Ergreifung des Bankiers Puppe aus, eine Belohnung von 3000 M. aus.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Stabeisenpreise.** Nach einer Dortmunder Meldung haben die Stabeisenpreise neuerdings weiter nachgegeben. Es sind von den gemischten rheinischen Werken Offerten zu 112 bis 113 M. am Markte, da die Zurückhaltung der Verbraucher anhält.

* **Clarenberg, A.-G.** In der Generalversammlung wurde der Interessenvertrag mit der rheinischen Braunkohlen-A.-G. genehmigt.

Industrie und Handel.

* **C. u. G. Müller, Speisefettfabrik, A.-G. zu Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Bezüglich der Aussichten wurde mitgeteilt, daß, falls die Preise für Rohmaterialien sinken würden, Aussichten auf Gewinn vorhanden wären.

* **Girmeß u. Ko., A.-G.** In der Generalversammlung wurde die Kapitalserhöhung um 500 000 M. beschlossen. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zu 180 Proz. übernommen und alten Aktionären im Verhältnis von 5 zu 1 zu 190 Proz. angeboten.

Versicherungswesen.

* **Die Friedrich-Wilhelm-Versicherungs-A.-G. in Berlin** hatte in 1912 eine Steigerung des Versicherungsbestandes um 89 Mill. M. auf 877 Mill. M., der Prämienreserve auf 178 23 Mill. M. (157.99 Mill. M.), der Überschuß auf 10 Mill. M. (8.50 Mill. M.) zu verzeichnen. Der [illegible]halten die Versicherten 7.92 Mill. M. (6.79 Mill. M.), [illegible]erge 1 124 355 M. (767 710 M.), die Aktionäre wieder Dividende, was 142.50 gleich 38 Proz. der Ei i. V.). Die Tantiemen erforderten 250 139 [illegible]ichsrat wurde der bisherige Ger [illegible]ählt.

* **[illegible]he Versicherungs-Gesell[illegible]** [illegible]elt die Genehmi[illegible] gemeldet. Die Jahresprämie ist in den 3 Abteilungen um 879 137 M. gestiegen und betrug Ende März 34 742 632 M. Am 31. März 1913 waren 906 040 Versicherungsscheine in Kraft.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 24. bis 29. April.

Dampfer:	Herkunft bezw. Reiseziel:	Ankunft bezw. Weiterfahrt:
Hamburg-Amerika-Linie. F 218 Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 18.		
Hannover	nach Hamburg	April 24. in Portland.
Navarra	ausgehend	» 25. in Rio de Janeiro.
Indore	nach Hamburg	» 28. von Baltimore.
Kais. Aug.-Victoria	—	» 28. in New York.
Pennsylvania	nach Hamburg	» 26. von New York.
Calabria	—	» 26. von Veracruz.
Dortmund	nach Hamburg	» 28. v. Montevideo
Sicilia	nach Singapore	» 24. von Sabang.
Bosnia	von Baltimore komm.	» 27. in Hamburg.
Hohenfelde	von Savannah komm.	» 27. in »
Red Star Line. Agent in Wiesbaden W. Bickel, Langgasse 20. F 218		
Manitou	von Boston kommend	April 24. in Antwerpen.
Marquette	nach Antwerpen	» 25. v. Philadelphia.
Columbian	nach Baltimore	» 25. von Antwerpen
Kronland	nach New York	» 26. von Antwerpen
Finland	nach Antwerpen	» 26. von New York.
Lapland	von Antwerpen komm.	» 26. in New York.
Zeeland	—	» 29. in Antwerpen.
Deutsche Ostafrika-Linie. F 317 Bureau: Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48.		
Windhuk	auf der Ausreise	April 28. in Durban.
Gertrud Woermann	» » Ausreise	» 28. von Antwerpen.
Prinzessin	» » Ausreise	» 29. Cuxhaven pass.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt (August Waldmann, Biebrich.)

Von Biebrich nach Mainz, ab Schloß. (Bei schönem Wetter nachmittags ½stündlich.) 9†, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30‡. — Von Mainz nach Biebrich, ab Stadthalle. (Bei schönem Wetter nachmittags ½stündlich.) 9†, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.45‡. Bei Tagesfahrt ab Kaiserter-Hauptbahnhof 6 Minuten später. — Mit † nur Sonn- und Festtags. — Mit * nur bei schönem Wetter. — Mit ‡ bis 15. Juni nur Sonntags; dann täglich. — (Wochentags bei schlechtem Wetter erst ab 2 Uhr.) F 317

Die Wehrvorlage in der Budgetkommission.

Berlin, 30. April.

Die Budgetkommission des Reichstags setzte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung bei der

Forderung von 34 neuen Eskadrons

fort. Ein nationalliberaler Redner äußerte Wünsche betreffend die Auswahl der Offiziere für die Kavallerie-Regimenter. Ein Abgeordneter der Fortschrittlichen Volkspartei meinte, es ließen sich Kavallerie-Regimenter aus dem Innern des Landes an die Grenze verlegen. Man dürfe nicht Rücksicht nehmen auf die Offiziere, welche sich nur in einer Großstadt, nicht aber in Grenzgarnisonen wohlfühlten. Die vorgestrigen Darlegungen des Kriegsministers hätten seine Bedenken nicht zerstreut. Gerade in den sumpfigen Grenzgebieten im Osten scheine ihm eine Vermehrung von Kavallerie schwierig und Anwendung von Maschinengewehren vernünftiger. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter besprach die Scheidung der Kavallerie-Regimenter in solche mit adligen und in solche mit nicht adligen Offizieren. Weiter besprach Redner den Wert der Kavallerie als selbständige Schlachttruppe. Auch ein Zentrumsredner wünschte weitere Auskünfte zur Begründung der Mehrforderungen. Mehrforderungen an Kavallerie hätten bisher stets im Parlament starke Gegnerschaft und lebhafte Zweifel geweckt. Weiter besprach das Zentrumsmitglied wie der Vorredner die Dislokationsfrage der Kavallerie. Maßgebend seien lediglich das Wohl und die Sicherheit des Vaterlandes. Diese Sicherheit müsse zunächst durch eine entsprechende Dislokation der vorhandenen Kavallerie erreicht werden. Kriegsminister von Heeringen gab Erklärungen über das deutsch-französische und -russische Stärkeverhältnis der Kavallerie ab. Die Erfahrungen aus Feldzügen müßten kritisch und mit Vorsicht verwendet werden.

Die Kavallerie im Zukunftskriege habe erhöhte Aufgaben für die Verfolgung.

Ein konservativer Redner betonte, daß alle technischen Fortschritte die Kavallerie nicht der Aufgabe enthöben, für die nötige Aufklärung zu sorgen, und empfahl die Annahme der Mehrforderung. Inzwischen ging ein Antrag von fortschrittlicher Seite ein,

statt sechs neuer Kavallerie-Regimenter nur drei

zu bewilligen. Kriegsminister v. Heeringen begründete erneut die Notwendigkeit der sechs Kavallerie-Regimenter. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter erklärte, seine Freunde könnten in keiner Weise die Notwendigkeit der Forderung anerkennen. Kriegsminister von Heeringen erklärte, wenn 1911 und 1912 nicht diese Forderungen an Kavallerie gestellt worden seien, so habe dies an den finanziellen Verhältnissen und der weniger bedrohlichen allgemeinen Lage gelegen. Ein nationalliberales Mitglied vertrat den Standpunkt, die

Notwendigkeit eines verstärkten Grenzschutzes

sei erwiesen. Die starke Kavalleriebesetzung des Gardekorps gestatte aber vielleicht bei einer anderweitigen Organisation der Formationen einen Abstrich von zwei Regimentern. Er werde bei Ablehnung der ganzen Forderung die Bewilligung von vier neuen Regimentern beantragen. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter betonte, die Mehrforderung ließe sich nicht rechtfertigen, da der Zweck durch andere Maßnahmen erreicht werden könne. Der Kriegsminister erörterte erneut die Tatsachen, die die Vermehrung der Kavallerie nötig machten, und besprach die Frage der Friedens-Kavalleriedivisionen. Darauf erfolgte die

Abstimmung.

Die Regierungsvorlage, betreffend [illegible] wurde [illegible] der Kur entsprechend.

Nur Dreben allein muß Ihr Drogist weiß.
Denkbar einfache Handhabung. Absolut unschädlich. Paket 25 Pfg.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 30. April.

Der Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnete die Sitzung um 10 Uhr 15 Min. und sprach dem Vizepräsidenten Dr. Porsch, dessen Platz anläßlich seines 60. Geburtstages mit einem prächtigen Blumenstrauß geschmückt war, die herzlichsten Glückwünsche des Hauses aus.

Die dritte Lesung des Gesetzes, betr.

Umlegung von Grundstücken in der Landgemeinde Griesheim,

wird debattelos erledigt.

Darauf wird die dritte Lesung zum

Eisenbahnanleihegesetz

fortgesetzt.

Abg. Schwarze-Lippstadt (Ztr.): Die Strecke Soest-Büren muß ausgebaut werden.

Abg. **Max** (Ztr.) wünschte den Ausbau des Bahnhofs Holzheim.

Abg. **Grunenberg** (Ztr.): Für den Kreis Gelsenkirchen geschieht in dieser Vorlage nichts, seine Zugverbindung ist völlig unzureichend.

Abg. **Faßbender** (Ztr.) bat um Fortführung der Bahn Euskirchen-Münster (Eifel).

Abg. **Humann** (Ztr.): Die Sackbahn Paderborn-Lippspringe muß fortgeführt werden.

Abg. **v. Schubert** (natl.): Seit Jahren wird die Fortsetzung der Ostertalbahn verlangt, sie muß endlich gebaut werden.

Abg. **David** (Ztr.): Die Stadt Düsseldorf kommt immer zu schlecht bei Bahnbauten weg. Die Verbindung mit Köln, Frankfurt, Aachen und Düren muß besser werden.

Abg. **Scheyp** (Vpt.):

Der Ausbau der Westerwaldbahn

ist wirklich zu empfehlen, und zwar nach Siegen über Burbach.

Abg. **Nöckling** (natl.): Die Moselkanalisierung ist wichtiger als die fortwährenden Bahnbauten.

Abg. **Knupe** (natl.): Der D-Zug Köln-Berlin sollte auch in Witten halten.

Abg. **Engelsmann** (natl.): Bad Kreuznach ist durch die schlechte Verbindung mit Berlin sehr geschädigt. Man muß sogar in Frankfurt a. M. übernachten.

Abg. **Fürbringer** (natl.): Die ostfriesischen Bahnen, die angesichts der jetzigen Bedeutung der Nordseebäder einen außerordentlichen Aufschwung genommen haben, müssen immer mehr zu Vollbahnen ausgebaut werden, das gilt namentlich für die Strecke Emden-Norden-Westfalen. Dies ist um so nötiger, als Emden transatlantischen Seeverkehr bekommt.

Nachdem noch eine Anzahl Redner Einzelwünsche vorgebracht hatten, führte

Unterstaatssekretär **Stieger** aus: Die vielen Wünsche werden erwogen werden. Eine Auswahl wird indessen nötig sein; indessen wird die Verwaltung es sich aber angelegen sein lassen, die Haupt- sowie auch die Nebenbahnen auszubauen.

Damit ist die Generaldebatte erledigt. Das Gesetz wird angenommen.

Es folgen Petitionen, die ohne Debatte erledigt werden.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Präsident Graf **Schwerin-Löwitz**: Wir stehen am Ende unserer Geschäfte vor Pfingsten. Ich habe Veranlassung, anzunehmen, daß

die heutige Sitzung die letzte in dieser Legislaturperiode

ist. Ich wünsche daher eine gute Erholung, daß wir uns bei unserem Wiederzusammentritt im Juni gesund wiedersehen. (Beifall.)

Schluß ½2 Uhr.

Herrenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 30. April.

Präsident v. **Webel-Piesdorf** eröffnet die Sitzung um 1¼ Uhr.

Die Etatsberatung wird beim

Etat des Ministeriums des Innern

fortgesetzt.

Oberbürgermeister **Wilms-Posen**: Das statistische Landesamt ist nicht immer in der Lage, den Aufgaben in der Provinz, namentlich in den gemischtsprachigen Landesteilen, gerecht zu werden. Deshalb empfiehlt es sich, in diesen Landesteilen besondere Beamten mit diesen Aufgaben zu betrauen.

Unterstaatssekretär **Holtz** sagt Prüfung des Wunsches zu.

v. **Studt**: Dem Animierkneipenwesen muß gesteuert werden. Auch dem leichtsinnigen Revolvertragen sollte entgegengewirkt werden. Wir fordern ferner eine energische Bekämpfung der Schmutzliteratur sowie eine Besserung auf dem Gebiete des Wohnungswesens.

Unterstaatssekretär **Holtz**: Die Regelung der meisten von dem Vorredner berührten Materien ist bereits in Angriff genommen. Der Wohnungsgesetzentwurf ist ebenfalls ausgearbeitet und bereits veröffentlicht worden.

Oberbürgermeister **Wermuth**-Berlin: In Berlin wird am 1. Oktober ein Wohnungsamt errichtet.

Graf **Pückler** und Fürst **Salm-Horstmar** bringen Wünsche auf Polizeiverstärkungen in Westfalen und der Rheinprovinz, deren Berücksichtigung Minister **Dallwitz** zusagt.

Bei der Beratung des

Landwirtschaftsetats

teilt der Unterstaatssekretär **Küster** mit, daß der Landwirtschaftsminister infolge eines schweren Gichtanfalles verhindert sei, den Verhandlungen beizuwohnen.

Oberbürgermeister **Wermuth**-Berlin bemerkt, daß die Mitwirkung der Stadt Berlin bei der Fleischversorgung recht nützlich gewesen sei; er müsse aber warnen, die Gemeinden [illegible] heranzuziehen.

Die Lage auf dem Balkan.

Die Skutarifrage.

Die Besprechungen zwischen Wien und Rom nahezu abgeschlossen. Wien, 30. April. Die Besprechungen der Kabinette von Wien und Rom bezüglich der militärischen Aktion gegen Montenegro sind nahezu abgeschlossen. Man bemüht sich jetzt nur noch von seiten Deutschlands und Italiens, England für ein militärisches Vorgehen zu gewinnen.

□ **Die Teilnahme Italiens.** Berlin, 30. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Es scheint, daß die Teilnahme Italiens an der österreichischen Aktion ziemlich sicher ist. Allerdings möchte Italien, daß England sich noch beteiligte, dann wäre das Unternehmen so ziemlich international, doch würde England jedenfalls nicht gerade sehr eifrig bei der Sache sein, sondern vermutlich mehr hemmen als fördern. Italien beabsichtigt besonders in Südalbanien sein Operationsgebiet zu suchen. Rußland würde sich dann ruhig verhalten.

Keine Unterstützung Essards beim albanischen Volk. Köln, 30. April. Wie der Mailänder Korrespondent der „Köln. Ztg." telegraphiert, wird von dem dortigen Albaner-Komitee auf das bestimmteste versichert, daß die ehrgeizigen Pläne Essad-Paschas nicht die geringste Unterstützung des albanischen Volkes fänden. Die Albaner wünschten einen Prinzen aus einem europäischen Fürstenhause.

*

△ **Ermordung eines türkischen Freiheitskämpfers.** Brindisi, 30. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der bekannte türkische Freiheitskämpfer Major Riazi, der seinerzeit mit Enver Bei die türkische Revolution einleitete, hatte für einen türkischen Anwärter auf den albanischen Thron Propaganda gemacht. Als er sich heute mittag nach Valona einschiffen wollte, wurde er mit einem seiner Begleiter auf dem Landungssteg erschossen. Die Tat wurde von Leuten aus Kossowo ausgeführt. Beide waren sofort tot.

Letzte Drahtberichte.

Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 30. April. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Zustimmung erteilt dem Gesetzentwurf, betr. Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1913, dem Gesetzentwurf, betr. Feststellung des Haushaltsetats für die Schutzgebiete, in der vom Reichstag angenommenen Verfassung. Die gleiche Beschlußfassung erfolgte zu dem Gesetzentwurf, betr. Gewährung von Beihilfen an die Kriegsteilnehmer. Der Entwurf von Bestimmungen für die Vornahme einer Zwischenzählung der Schweine für 1913/14 und der Gesetzentwurf, betr. Entschädigungen von Schöffen und Geschworenen, gelangten ebenfalls zur Annahme. Die Änderungen der Satzungen der Haftpflichtversicherungsanstalt der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für Hessen, sowie das Börsentermingeschäft in den Aktien der Schantung-Eisenbahngesellschaft, wurden genehmigt.

Der Fall Stier vor dem Oberkirchenrat.

○ Berlin, 30. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der Oberkirchenrat hat das Urteil des Konsistoriums gegen den Pfarrer Stier aus Motzen in der Mark auf Strafversetzung bestätigt. Stier muß auch sämtliche Kosten tragen. Das Urteil ist bereits vor 4 Wochen gefällt, dem Verurteilten aber erst dieser Tage eingehändigt worden. Auf diese Weise ist es unmöglich geworden, das Urteil noch im preußischen Abgeordnetenhaus zu besprechen.

Die deutsch-französische Parlamentarier-Konferenz.

Berlin, 30. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Für die deutsch-französische parlamentarische Konferenz, die in Bern am Pfingstsonntag zusammentritt, liegen sehr zahlreiche Anmeldungen vor. Von deutscher Seite haben sich bisher ungefähr 5 bis 6 Mitgliedern der Fortschrittlichen Volkspartei gemeldet, darunter Konrad Haußmann, etwa ebensoviel Mitglieder des Zentrums, ferner 16 Sozialdemokraten und 3 Elsässer. Die Beteiligung der französischen Delegierten ist weit stärker, sie beträgt zurzeit etwa 120. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß auch von deutscher Seite noch zahlreiche Anmeldungen erfolgen.

Keine Erweiterung Lüneburgs.

wb. Köln, 30. April. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Berlin: Das „Berliner Tageblatt" wärmt eine bereits abgetane Kombination erneut auf, indem es sich aus Gmunden melden läßt, die Erweiterung Lüneburgs aus hannoverschem Gebiet entspreche der Wirklichkeit. Prinz Ernst August werde bei der Thronbesteigung den Titel Herzog zu Braunschweig und Großherzog von Lüneburg führen. Es sei wiederholt festgestellt, daß diese Mitteilung erfunden ist.

Ein neues Buch des deutschen Kronprinzen.

Berlin, 30. April. Unter dem Titel „Deutschland in Waffen" ist soeben bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart ein Werk erschienen, dessen Herausgeber unser Kronpri[illegible] ist.

Di[illegible]ion gegen die Mörder auf Deutsch-Guinea.

[illegible] April. Die Expedition gegen die Mörder der [illegible] auf der Insel Unbol (Deutsch-Guinea) er[illegible] Gebrüder Weber ist vom Kaiser[illegible] Friedrich-Wilhelmshafen in [illegible] März ausgeführt worden. [illegible]nen Bericht des Gou[illegible]ver Kumlun dem Kampfe gegen die Truppe. Ein Mörder wurde bei dieser Gelegenheit lebend ergriffen und standrechtlich erschossen.

Der Kampf im Binnenschiffahrtsgewerbe

wb. Berlin, 30. April. In der Sitzung des Arbeitgeberverbandes für die Binnenschiffahrt wurde nachstehende Mitteilung beschlossen: „An den deutschen Transportarbeiterverband (Mitgliedschaft der Binnenschiffer)! Ihre Mitteilung vom 26. April müssen wir als ausdrückliche Ablehnung unserer Vorschläge vom 28. Januar ansehen. Wir halten uns deshalb an diese Vorschläge nicht mehr gebunden, wie wir auch die Verhandlungen als durch Ihre Schuld abgebrochen betrachten."

Die Ausländerfrage in Kalifornien.

New York, 30. April. Die kalifornische Regierung wird der Legislatur eine neue Landbesitzbill unterbreiten, worin die den Japanern ungünstigen Bestimmungen teilweise weggelassen sind. Meldungen aus Sacramento zufolge gewinnt Bryans Beruhigungspolitik Boden.

Sacramento, 30. April. Der Senat hat die Landbill mit einem Zusatzantrag angenommen, wonach Ausländer, die das Bürgerrecht nicht erwerben können, vom Landerwerb in Kalifornien ausgeschlossen sind.

Falschmünzerbande.

wb. Essen, 30. April. In Blankenstein a. d. Ruhr wurde eine große Falschmünzerbande, bestehend aus 14 Geschäftsleuten und Bergarbeitern, entdeckt. Als sie den Versuch machten, falsche Hundertmarkscheine herzustellen, hatten sie aus München den Lithographen Leipold kommen lassen, der jedoch nichts tat und die Gesellschaft um große Summen schädigte.

Ein bayrisches Dorf in Flammen.

wb. Passau, 30. April. Im Dorfe Schertlinsöd bei Unter-Erlenbach brach heute morgen ein großer Brand aus. Das ganze Dorf steht in Flammen, es herrscht Wassermangel.

Berlin, 30. April. Die Wahl des Dr. Gebeschuß als Oberbürgermeister von Hanau auf weitere 12 Jahre wurde bestätigt.

wb. Berlin, 30. April. Generalleutnant z. D. Georg Balette ist gestern abend in seiner Wohnung im Hause Hallesches Ufer 16 gestorben. Exzellenz Balette war zuletzt als Generalmajor Kommandeur der 34. Feldartilleriebrigade in Metz.

≡ Reklamen. ≡

Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!
№ 3½ 4 Pfd. Stck. 5 6 8 10 Pfd. Stck.
Konsum-Qualitäten Keine Ausstattung Nur Qualität.
Luxus-Qualitäten In Original-Metall-Kartons von 20 Stück.
Oriental Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenidze Dresden
Fmh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

Aller Damen Freund
bei der Anwendung, weil dezen „Faustring" Lanolinseife. Beste beste Kinderseife. Paket à 5 Stück

Luft- und
(Damen- und Herren-A
Erholungsheim Siegfrie
elektr. Bahn (Wartturm).
ladet ergebenst ein B.

Die Morgen
die Verlagsb

(Dr. 118 8.) F 118

Dea.

Dea-Flügel — Dea-Pianos

für wirklich naturgetreue Wiedergabe des Künstlerspiels durch elektr. pneumatische Kraft.

Zu Ostern wurde abgeliefert:

1 Dea-Flügel-Blüthner . . . . . Mk. 8500.—

wurde bestellt:

1 Dea-Piano-Blüthner in Eiche . . . . . Mk. 5400.—

Dea

Flügel von Mk. 5900.— bis 8500.—
Pianos von Mk. 3800.— bis 5500.—

Broschüren u. Vorführung gerne jederzeit ohne Verbindlichkeit im

Musikhaus Franz Schellenberg,

Telephon 6444. 33 Kirchgasse 33. Gegründet 1864.

Alleinverkauf der Dea-Pianos für Nassau. 869

Verblichene Haararbeiten sind nicht wertlos,

dieselben werden naturgetreu aufgefärbt und aufgearbeitet (auch graue).

C. Kopp, Hoftheaterfriseur, Zimmermannstr. 6, 3.

Postkartenbestellung genügt. (Neuanfertigung). Sprechzeit nachmittags.

Ein Radfahrer sagt

„. . . und ich möchte nicht unterlassen, Ihnen meine vollste Anerkennung über die Qualität Ihres Fabrikats auszusprechen. Ich habe wohl schon alle Marken gefahren, aber eine derartige Haltbarkeit noch nicht beobachten können."

Continental

Pneumatik

So und ähnlich wird über ihn in hunderten von Zuschriften geurteilt.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

F 115

Dauerhefe Florylin gehört zum Backen!

Das sollte jede Hausfrau bei allen selbstgebackenen Sachen beherzigen. Jeder Bäcker verwendet Hefe und alle Hausfrauen, die bisher als Triebmittel noch nicht Hefe benutzten, sollten bei dem nächsten Gebäck einen Versuch damit machen.

Dauerhefe Florylin ist überall in 10-Pf.-Päckchen erhältlich.

Rezeptbücher gratis.

Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Straße 47. Telephon 4303.

Zur Nachkur.

Sanatorium „Kurhaus Waldesruh"

bei Elberfeld-Sonnborn.

Idealer Aufenthalt für Rekonvaleszenten. Neue Kuranstalt unter ärztliche Leitung; streng individuelle Behandlung von Magen- u. Darmerkrankungen Herz-Kreislaufstörungen und chronischen Katarrhen der Luftwege (Asthma)

Eignet sich besonders als Uebergang in die Häuslichkeit.

Ständig geöffnet; modernste Kur-Einrichtungen, **waldreiche,** gesunde Höhenlage. Prospekte gratis durch die Verwaltung. F139

Wiesbadener Hopfen-Krone

gelangt auch in diesem Jahre in der Mai-Festwoche vom 3. Mai ab in Fässern, Flaschen und Siphons zum Versand.

Wiesbadener Hopfen-Krone ist ein von der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G. nach eigener Brauart hergestelltes **Qualitäts-Bier,** das vermöge seines hochfeinen Aromas, seines milden Hopfengeschmacks u. seiner Wohlbekömmlichkeit sich die Gunst des Publikums im Sturm erobert hat.

663

Diätet. Kuren nach Schroth

Dr. Möllers Sanatorium
Dresden-Loschwitz D. 4.

Moderne Anstalt — Herrliche Lage — Zweiganstalt pro Tag 5 M.

Große Erfolge bei Bleichsucht, Gicht, Rheumatism., Fettsucht, Nervenschwäche, Krankheiten von Herz, Leber, Magen, Darm, Nieren, Geschlechts-Organen, chronisch. Katarrhen, veralt. Hautleiden.

Prosp. u. Broschü. frei.

F117

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9.

Diners u. Soupers. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügliche Diätküche, der Kur entsprechend.

Nur Atrobin allein musst Du Atroffüt sein.

Denkbar einfache Handhabung. Absolut unschädlich. Paket 25 Pfg.

Erstaunlich billiger Serien-Verkauf in

Jacken-Kostümen

sowohl in **marineblauen und schwarzen**, als auch in **engl. gemusterten Stoffen**, in moderner Verarbeitung, auch für extra starke Figuren, zu folgenden Reklame-Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
15.00 Mk.	25.00 Mk.	35.00 Mk.	45.00 Mk.

Jedes Kleid ist ganz bedeutend unter Preis.

S. Hamburger

Langgasse 7, gegenüber der Schützenhofstrasse. K1

---

85 eigene Spezial-Geschäfte

Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann

WIESBADEN,
25 Langgasse 25.

Zwei Fabriken

Unsere Corsets sind unübertroffen an Sitz, Güte und Eleganz

Elga — Mod. gut sitzendes Corset i. weiß Drell, sehr preiswert! mit Strumpfhaltern 3.75 M.

Pippa — vorzügl. sitzendes modern. Corset in geotreiftem Köper mit Strumpfhaltern 4.25 M.

Lisa — Modernes, langes Corset, der heutig. Mode entsprech., in gebl. Broché mit Strumpfhaltern 5.75 M.

Sascha — Ganz leichtes, vornehmes Corset in champ., weiß oder farbigem Satin mit Strumpfhaltern 7.50 M.

Gerda — Tiefschnür. Corset Brust freilass. extr. lang nach unten in weiß oder lederfarbig. Satindrell, mit Strumpfhaltern 9.25 M.

Julia — Vorzügl. sitzend, Zwickelform-Corset i. pr. Drell besond. f. starke Damen m. 2 Paar Strumpfhaltern 12.00 M.

Lydia — Tiefschnürende, moderne Fasson, hygien., unübertroffen. in gebl. Jacquard mit 2 Paar Haltern .... 16.50 M.

Anerkannt erstklassige Mass-Ateliers

Elegante, moderne Briefpapiere, sowohl in Packungen, wie in losem Verkauf, mit Namen- und Adressen-Aufdruck, mit feinster Prägung, finden Sie in reicher Auswahl im

Papierlager Carl Koch, Hofl.
Fernsprecher 6440.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute Möbel billig kaufen will, wende sich **Wellritzstraße 6.**

Größtes Lager in: **Schlaf-, Speise-, Wohnzimmern, Küchen,** sowie **Rohr-, Leder-, Bureau-, Korbmöbeln u. Bettwerk.** — Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. — Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.

Anton Maurer, Schreinermeister, Wellritzstraße 6.

Sonder-Ausstellung.

Infolge Anregung aus Kundenkreisen und um **Verlobten** den Beweis unserer **Leistungsfähigkeit** für **Braut-Ausstattungen** in allen Preislagen erneut zu zeigen, bieten wir in einer

Sonder-Ausstellung

Braut-Ausstattungen, für die wir bezügl. **grundgediegene Ausführung** dieselben Garantien bieten wie bei unseren teuersten Einrichtungen.

Wir offerieren 3 bezw. 4 Zimmer-Brautausstattungen einschl. Teppichen und Fenster-Dekorationen komplett zu Mk. **3500.—**, Mk. **4800.—**, Mk. **6000.—** und laden zu deren Besichtigung höflichst ein. 884

Hermann Krekel & Co.,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 36.
Möbel, Innen-Ausbau, Braut-Ausstattungen.
Fernruf 443.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maß. 693
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstraße 2.

Mehrere Fliegende Holländer mit 20% Rabatt auf Originalpreise wegen Raummangel abzugeben. **Kaiser-Bazar,** Spielwaren, Kl. Burgstraße 1.

Solide

Pianos

in allen Preislagen mit Garantie.
Anfertigung in allen Holz- u. Stilarten.

Z. Zt. in Auftrag:
1 Pianino Blüthner in Eiche; 1 Pianino Blüthner f. d. Tropen; 1 Dea-Piano Blüthner in Eiche; 1 Flügel Schiedmayer i. Mahagoni.

Illustr. Katalog kostenlos zur Verfügung. — Grosse Referenzenliste

Piano- und Musikhaus

Franz Schellenberg,

Gegr. 1864. Telephon 6444.

Kirchg. 33.

Filiale Taunusstr. 29.

Alleinverkauf der Weltfirmen
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch
und viele andere bewährte Fabrikate. **Gesp. Pianos.** 871
Phonola-Pianos und -Flügel. — Dea-Pianos und -Flügel.

Nr. 201.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag,
1. Mai 1913.
61. Jahrgang.

Warnung!

Es ist mir zu Ohren gekommen, daß hier das Gerücht ausgesprengt wird, ich würde über meine Verhältnisse leben. Ich warne hiermit Jedermann, diese unwahre Behauptung weiter zu verbreiten. Wenn ich eleganter auftrete, wie manche meiner Kollegen, so gebe ich deshalb keineswegs mehr aus, im Gegenteil, ich verstehe es z. B. mir für wenige Pfennige wöchentlich ein wunderbar elegantes, prächtig glänzendes Schuhwerk zu erhalten, weil ich seit Jahren nur Schuhcreme **Erdal** dazu verwende. Möge Jeder so sparsam sein wie ich.

Eusebius Merzelbacher.

F 66

„Tier-Asyl".

Wir bringen zur Kenntnis, daß wir alle Einrichtungen für die Aufnahme von **Hunden, Katzen, Vögeln, für Baden, für Erkrankungen, für Töten, Beseitigung der Kadaver** usw. neu hergerichtet resp. vervollkommnet haben und bitten unsere Einrichtungen zu besichtigen und davon Gebrauch zu machen.

F 419

Tierschutz-Verein Wiesbaden. E. V.

WANDERER
Fahr- u. Motorräder
vereinigen in sich Vollkommenheit und Eleganz
WANDERER-WERKE A.G.
SCHÖNAU bei CHEMNITZ

Vertreter:
Karl Kreidel
36 Webergasse 36.

7227

Achtung!
200 **Herren- und Knaben-Anzüge,** hochmodern, weit unter Preis. **Hosen, Joppen, Bozener Mäntel** billig.
Neugasse 22, 1, kein Laden.

Abels

Pralinen,

welche sich durch die allerbeste Qualität der Füllungen und die erstklassige Ueberzugs-Schokolade auszeichnen, pro ½ Pfd. zu 50, 60, 80, 100, 120, 150 und 200 Pfg.

Kirchgasse 70.

Das schönste Heim
ist unvollkommen
:: ohne Klavier ::

Das schönste Klavier
ist unvollkommen
:: ohne Phonola ::

Das vollkommenste Klavier

:: :: :: Das PHONOLA-PIANO ist in den Für persönliches Spiel.

ist das PHONOLA-PIANO.

verschiedensten Weltmarken lieferbar. :: :: ::
Mit Künstlerrollen.

Phonola-Pianos v. M. 2250.— an. Phonola-Flügel v. M. 4000.— an. Uniola-Pianos v. M. 1550.— an.

Alleinverkauf für Nassau:

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. Tel. 6444. Gegr. 1864.

870

Illustrierter Katalog mit grosser Referenzenliste und Broschüren kostenlos. Vorführung gerne ohne Verbindlichkeit.

40 Kochbrunnenräder
zur Auswahl, à St. von 65 Mk. an, 1 Jahr Garantie. Laufdecken von 3 Mk. an, Luftschläuche von 2.50 Mk. an, sowie alle Ersatz- und Zubehörteile billig.
Fr. E. Mayer, Wellritzstr. 27. Tel. 4362.
Reparaturwerkstätte, kein Laden.

Billige Tapeten
kaufen Sie, da kein Laden, bei
Carl August Wagner
Rheinstr. 65, neben Restaur. Wies.
Telephon 3377.

Vorzl. Mittagstisch von 70 Pf. an, in u. auß. d. Hause. Im Abonnement billiger. Kirchgasse 43, 2. Penj. Martini.

Messingbetten
mit Stahlmatratze von Mk. 55 an.
Gustav Mollath, Friedrichstraße 46.

Neue moderne
Anzüge, Hosen u. West. bill. zu verk. Marktstraße 8, 2, Ecke Mauergasse.

Ober-Selterser Mineralbrunnen

zu Ober-Selters

bei NIEDER-SELTERS, Provinz Hessen-Nassau.

Natürliches Selterswasser

mit nur eigener, der Quelle selbst entstammender natürlicher Kohlensäure verstärkt, was ausdrücklich garantiert wird.

Die **Ober-Selterser Mineral-Quellen,** gelegen in der Gemarkung **Ober-Selters** bei Nieder-Selters, sind **urkundlich** seit **1731** bekannt und werden regelrecht in **grösserem** Betrieb seit **1874** von der unterzeichneten Gesellschaft ausgebeutet.

Das **Mineralwasser** der **Quellen** zu **Ober-Selters** wird **ohne jede Ausscheidung** und andererseits auch **ohne jede Beimischung** von Salzen oder dergl., und zwar so gefüllt, wie es der Quelle entfliesst, unter Zusetzung von ausschliesslich nur **eigener natürlicher Kohlensäure, welche den Ober-Selterser Quellen selbst entnommen** und **nicht** anderweitig hergestellt oder bezogen wird.

Das **Ober-Selterser** Wasser ist demnach ein **natürliches Mineralwasser** und wird von **Aerzten** und **Pharmakologen** als **vollwertiges Naturprodukt** anerkannt und vom Publikum wegen seiner Bekömmlichkeit gerne getrunken.

Als besonders wirksam bewährt sich das **Ober-Selterser Mineralwasser** infolge seiner günstigen Zusammensetzung bei: **Magen-, Nieren-, Harn-** und **Blasenleiden, Gicht** und **Diabetes,** sowie bei Erkrankungen der **Atmungsorgane.**

Das **Ober-Selterser Mineralwasser** ist auch ein ganz hervorragendes

Tafelgetränk

von weichem und angenehm prickelndem Geschmack. Dasselbe kann wegen seiner glücklichen Mineralisation täglich getrunken werden und ist alsdann ein vorzügliches **Vorbeugungsmittel** für viele Krankheiten.

Gefüllt wird das **natürliche Ober-Selterser** Mineralwasser in 1/1 und 1/2 Krügen, in 1/1, 3/4 und 1/2 Literflaschen, und ist dasselbe zu beziehen durch die **Mineralwasser-Handlungen, Apotheken** und **Drogerien** etc.

Man verlange jedoch **ausdrücklich „Ober-Selterser"** Mineralwasser.

Ober-Selters,
Post u. Station Nieder-Selters,
Provinz Hessen-Nassau.

Alle weiteren Auskünfte erteilt bereitwilligst die **Direktion der Nassau-Selterser Mineralquellen (Aktien-Gesellschaft).**

Hauptniederlagen:
Für **Wiesbaden u. Umgegend: F. Wirth,** G.m.b.H., Mineralwasser-Grosshandlung, **Wiesbaden.** Telephon Nr. 67.
für den **Rheingau:** C. Hoehl, Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlung, **Eltville.** Telephon Nr. 15.
W. Heymach, Kolonialwaren- und Delikatessen-Handlung, **Rüdesheim.** Telephon Nr. 22.

F 120

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontor-Beamtin
reiferen Alters gesucht. Erfordernisse: Gute Handschrift für Buchein-träge, flotte Maschinenschreiberin u. Korrespondentin, angenehme Persönlichkeit mit gewandten Umgangsformen. Angebote mit Befähigungsnachweisen u. Photographie unter O. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Schneiderin,
welche für gute Arbeit garantiert, ins Haus sofort gesucht. Offerten u. F. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Nur perfekte Schneiderin
für ins Haus gesucht. Offert. unter M. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Zuarbeiterinnen
gesucht. Schmidt, Markt 3, 1.

T. Arbeiterin f. Damenschneiderei
sof. gesucht Walramstraße 39, Part.

Tücht. Büglerin 3 Tage pro Woche
gesucht Platter Straße 9, Part.

Tücht. Bügelmädchen gesucht.
Näh. Wäscherei, Göbenstraße 22.

Perf. Büglerin sof. gesucht
Seerobenstraße 4, 1. B9508

Tücht. Büglerin für dauernd
gesucht Scharnhorststraße 7. B9373

Angeh. Büglerin für dauernd
gesucht Steingasse 18, 1.

Bügel-Lehrmädchen
sofort gesucht Wörthstraße 3, Laden.

Besseres Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen zu 2 Mädchen von 2—6 Jahren gesucht. Meyer, Taunusstraße 47, 2. Etage.

Büfettfräulein,
welches gewandt u. perfekt servieren kann, ges. Badhaus Goldenes Roß.

Köchin und Hausmädchen
zum 15. Mai ges. Vorzuspr. zw. 3 u. 5 nachm. u. 8 u. 9 Uhr abends bei Dr. Hirsch, Luisenstraße 6, 3.

Jüngeres Mädchen zur Stütze
der Kaffeeköchin aushilfsweise gesucht. Hotel Nizza.

Gesucht tüchtiges Mädchen,
das gutbürgerlich kochen kann oder Köchin, die auch Hausarbeit besorgt Alwinenstraße 18.

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht.
M. Baum, Ellenbogengasse 11.

Braves fleißiges Mädchen
gesucht Kirchgasse 27, 1.

Fleißiges Mädchen für Hausarbeit
gesucht Friedrichstraße 10, 2 r.

Auf sofort ein Mädchen
für Küche u. Hausarbeit ges. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Tüchtiges braves Alleinmädchen
gesucht Moritzstraße 56, Parterre.

Aelt. fleiß. Mädchen sofort ges.
Michlstraße 16, Laden. B9464

Anständiges Mädchen
mit guten Zgn. zum 15. 5. gesucht Bertramstraße 13, 2, bei Lemp.

Gesucht für sofort
tücht. kräft. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit. Dambachtal 24.

Tüchtiges Alleinmädchen
aus guter Familie per sofort gesucht. Hoher Lohn. Vorzustellen Schwalbacher Straße 8, 2. Etage links.

Reinl. Mädchen auf 1. Mai ges.
Bäckerei Kleiststraße 15. B9385

Alleinmädchen, w. bürgerl. koch. k.,
gesucht Webergasse 7, Modes.

Jüngeres Mädchen
für Hausarbeit u. Küchenbeihilfe sof. gesucht. Näheres Taunusstraße 7, bei Freng, Annoncen-Expedition.

Ein junges Mädchen
in einen kleinen Haushalt ohne Kinder ges. Schwalbacher Str. 8, 3 r.

Tüchtiges Alleinmädchen
für kl. Haushalt per 15. Mai gesucht Wielandstraße 12, 3 l.

Tüchtiges Mädchen
in kl. Haushalt (3 Pers.) gesucht. Näheres Drudenstraße 1, 1 St. r.

Alleinmädchen,
welches kochen kann, sofort gesucht Müllerstraße 1, 1. Etage.

T. Mädchen f. Küchen- u. Hausarb.
per sofort Gartenstraße 5.

Ein Mädchen vom Lande
in kl. Haushalt sof. gesucht. Bruckert, Gärtner, Wellritztal.

T. Mädch. f. Haus- u. Küchenarb.
bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Restaurant „Jägerhaus", Schiersteiner Straße 68.

Bürgerl. Mädchen gesucht
Helenenstraße 4, 1, Bender.

Saub. ehrlich. jung. Mädchen
zwisch. 14 u. 18 Jahren tagsüber sofort ges. Bleichstraße 18, 1 links.

Gesucht junge saubere Monatsfrau
oder Mädchen von 10—12 Uhr vorm. Kaiser-Friedrich-Ring 19, Part.

Ord. Monatsfrau oder -Mädchen
sofort gesucht Moritzstraße 44, 2.

Monatsfrau gesucht
Hellmundstraße 30. B9509

Unabh. Monatsfrau
gesucht Bahnhofstraße 6, 2 links.

Stundenmädchen
gesucht Blücherstraße 17, 1 r.

Sauber. Monatsfrau
gesucht Adelheidstraße 51, 2.

Saub. Monatsmädchen oder Frau
gesucht Lorelen-Ring 11, 1.

Fleiß. brave Monatsfrau v. 8—10
gesucht Bismarckring 17, Part. r.

Monatsmädchen für tagsüber
sofort gesucht Gartenstraße 5.

Tüchtige Waschfrau gesucht
Scharnhorststraße 7. B9374

Tücht. Waschmädchen sofort ges.
Blücherstraße 16, Mtb. P. B9515

Waschmädchen gesucht
Albrechtstraße 40, Wäscherei.

Braves Laufmädchen
für sofort gesucht bei Conrad Tack u. Cie., G. m. b. H., Marktstraße 10.

Ordentl. Laufmädchen sof. gesucht.
Jos. Herbst, Friedrichstraße 8.

Zuverlässige Arbeiterinnen
gesucht. Bandfabrik Strähler, Waldstraße 49a. B9420

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrjunge
gesucht Papierlager Carl Koch, Michelsberg, Ecke.

Gewerbliches Personal.

Junger Fahrrad-Reparateur
gesucht. Fahrradhaus Gottfried.

Ein tücht. Polsterer u. Tapezierer
für hier, 4—6 tücht. Tapezierer für Kurhaus Bad Ems sofort ges. Gebr. Leicher, Oranienstraße 6.

Tapeziergehilfe gesucht
Biebrich, Rathausstraße 67.

Schuhmacher,
guter Bodenarbeiter, der auch im Leistenchoussieren bewandert ist, auf Woche gesucht. Offerten u. E. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges Mädchen
sofort gegen Vergütung ges. August Hennerich, Oranienstraße 51.

Erstkl. Rockschneider sucht sofort
Plotke, Gr. Burgstraße 8.

Junger Mann gesucht
für Krankenfahrstuhl zu fahren. Dotzheimer Straße 35, Part. links.

Hausbursche (Radfahr.), 14—16 J.,
gesucht. Weber, Moritzstraße 18.

Junge, der Rad fahren kann,
gesucht Dotzheimer Straße 50, Laden.

Laufbursche,
unter 16 J., gesucht Reinwaschanstalt E. Schmidt, Röderstraße 24.

Kräftiger ehrlicher Bursche,
welcher auch mit Pferden umgehen kann, für Mineralwasser- u. Kohlenhandlung sof. gesucht. Kost u. Logis im Hause. Körnerstr. 4, Mtb. P. l.

Stadtkundig. Kutscher mit g. Zeugn.
gesucht Adlerstraße 57.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Perfekte Büglerin sucht
Beschäftigung in u. außer d. Hause. Niederwaldstraße 4, Hth. 1 r.

Suche für meine Tochter, 17 J.,
Stelle als Kinderfräulein (Fröbel). Off. u. R. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.
Ja. Frau, im Haush. tücht. u. erf., sucht Stellung bei ält. feinen Herrn. Off. u. J. 736 an den Tagbl.-Verlag.

18jähriges Fräulein sucht Stelle
in bess. Hause zur Erlernung von Haushalt u. Küche, bei Fam.-Anschl. Taschengeld erwünscht. Anerbieten u. L. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als Stütze zum 15. Mai. Off. unter L. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres sauberes Mädchen,
welches gut Weißnähen kann, sucht Stellung bei kleiner Familie. Zu erfragen Waldstraße 96, Stb. 1 St.

Gebildetes junges Mädchen
wünscht Stellung in guter Familie zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Offert. u. B. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges Mädchen
sucht Stell. zum 15. Mai. Bertramstraße 9, 1 rechts.

Bess. Mädchen, w. die Kinderpflege
grdl. erlernt hat, sucht St. in nur g. Hause. Kellerstraße 22, 1 St.

Nettes 14jähr. Mädchen, kinderlieb,
sucht Stelle tagsüber zu Kindern. Nerostraße 42, Part. links.

Gut empfohl. fleißige Frau
sucht Monatsstelle, von mittags an. Steingasse 16, Hinterhaus 1.

Bess. Mädchen f. tagsüber Stellung
in f. Herrschaftshaus, p. u. zu Kind. Näh. Lehmann, Bismarckr. 42, Q. 1.

Frau
sucht Monatsstelle. Frankfurter Straße 83 oder Telephon 3098.

Ehrl. fl. Frau f. Laden zu putzen.
Kl. Schwalbacher Straße 4, 2 l.

Reinl. unabh. Frau sucht Monatst.
Hellmundstraße 30, 1 links. B9523

Gut empfohl. Frau sucht abends
Laden oder Bureau zu putzen. Näh. Hellmundstraße 2, Hth. 2. B9524

Frau sucht Monatsstelle.
Oranienstraße 23, Mtb. Dach links.

Fleißige Putz- u. Waschfrau sucht
Arbeit. Hellmundstraße 43, 3. St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

J. Kaufmann, französisch sprechend
u. schreibend (Ausland erlernt), sucht Stellung; hiesiges Hotel bevorzugt. Off. u. O. 737 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Selbständ. Monteur
für gesundheitl. Anlagen u. Heizung sucht, gestützt auf langjährige Erfahrungen u. nur prima Zeugnisse, sofort Stellung. Offerten u. W. 100 postlagernd Hauptpost.

Chauffeur,
nüchtern u. zuverlässig, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung für hier oder auswärts. Offerten u. T. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Junge aus anständig. Familie
sucht Stelle als Ausläufer. Näheres Hermannstraße 21, 2 links. B9425

Junger kräftiger Mann
sucht Stelle als Hausdiener od. sonst. Arbeit. Sehr gute Zeugn. sind vorzuzeigen. Hermannstr. 1, Restaurant zum Kleinen Reichstag.

Aelterer erfahrener Kutscher,
guter Pferdepfleger, mit pr. Zeugn., sucht sof. Stell., auch als Geschäftskutscher. Jahnstraße 3. Tel. 1910.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontor-Beamtin,
reiferen Alters gesucht. Erfordernisse: Gute Handschrift für Buchein-träge, flotte Maschinenschreiberin u. Korrespondentin, angenehme Persönlichkeit mit gewandten Umgangsformen. Angebote mit Befähigungsnachweisen und Photographie unter O. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. gewandtes Fräulein,
vers. Stenographin u. Maschinenschreiberin (Underwood), welche auch sonstige leichte Büroarbeiten erledigen kann, für großes Geschäft gesucht. Solche, die eine Handelsschule besucht haben, bevorzugt. Off. mit Lebenslauf, Angabe des Eintritts und Gehaltsansprüchen unter D. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin,
durchaus perfekt, die bereits auf Anwaltsbureau gearbeitet hat, z. möal. baldigen Eintritt gesucht. Rechtsanw. Brass, Adelheidstraße 15.

Tüchtige Verkäuferin
für
Herren-Wäsche gesucht.
Leinen-Industrie Vanm.

Junge Verkäuferin
mit guter Handschrift sofort gesucht. Haas, Friedrichstraße 46.

Lehrmädchen
gesucht Goldstein, Webergasse 18.

Gewerbliches Personal.

Im Sticken und Zeichnen
geübtes Fräulein für Paramenten-Arbeiten gesucht. Offerten an Jos. Giani, Mainz.

Lehrmädchen
aus gutem Hause gesucht. Konditorei Fischer, Taunusstraße 23.

Tüchtige Büglerin gesucht.
Neuwäscherei Biel, Bertramstraße 17.

Gesucht gebild. Fräulein
zur Beaufsichtigung der Schularbeit. eines 7jährigen Knaben. Anfragen Freseniusstraße 31, 5—6 nachm.

Zur Aushilfe
freundl. Kinderfräulein
für sofort gesucht.
Pension Pohl, Pagenstecherstr. 1.

Jüng. Pflegerin,
gut empfohl., evang., einfach und bescheid., von hier, sogl. ges. Vorstell. 11—12 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. Rw

Eine Jungfer,
kräftige Person, bei pflegebedürftige Dame auf 1. Juni gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sa

Gew. Jungfer,
zw. 25 u. 35 J., ges. Frisieren, Weißn., persönliche Bedienung. Gute Zeugn. Beding. Off. u. A. 528 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Köchin, die etwas Hausarbeit mitmacht, gesucht Viktoriastraße 22.

Suche mehrere Herrschaftsköchinnen,
bess. Haus- u. Alleinmädchen, w. koch. kann. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldg. 8. T. 2363.

Tücht. erfahrene Köchin
mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht. Vorzustellen bei Bielefeld, Wilhelmstraße 11a.

Köchinnen
für Hotels, Restau., Pens., Haush. für ausw. Hot., Kaffeeköchin., Bet-köchinnen, Herdmädchen, Büfettfrl., Servierfräul. für Pens., Kurhäuser u. Restaurants, Alleinmädch., Hausmädchen, Küchenm. bei gut. L. sucht Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Tel. 4341.

Ordentl. Mädchen gesucht Wellritzstraße 28.

Zur Stütze
der leidenden Hausfrau wird ein gesetztes einfaches Fräulein, welches gutbürgerlich kochen kann, von einem kinderlosen Ehepaar bei gutem Gehalt per 15. Mai gesucht. Hausmädch. vorhanden. Vorzustellen v. 11—1 vorm. und 4—6 Uhr nachmittags. Joseph, Göbenstraße 11, 1 St.

Tüchtiges Mädchen,
das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht für den 15. Mai, event. etwas früher. Dambachtal 21.

Tücht. Mädchen
welches gutbürg. kochen kann und etwas Hausarbeit übern., z. 15. Mai von einem älteren Ehepaar gesucht. Näheres Nerobergstraße 1.

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn per sofort gesucht Marktstraße 22, 1.

Für sofort oder bald
solides zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Neudorfer Straße 6, Part.

Hausmädchen,
das auch perfekt im Servieren ist, bei hohem Lohn für sofort oder spät. gesucht. Helbing, Kleine Frankfurter Straße 1.

Tücht. Mädchen für Kaffee-Küche
gesucht. Lohn 30 Mk mon. Kaiser-Wilhelm-Turm bei Wiesbaden.

Zuverlässiges Alleinmädchen,
welches kocht, in kleine Familie gesucht Bädingenstraße 2, 1 r.

Für leichte Hausarbeit
u. Ausgänge junges Mädchen von bies. Familie zum baldig. Eintritt gesucht. Vorzustellen Spitzen-Manufaktur Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Besseres Mädchen,
evang., gesund, 20—25 J., tüchtig in Küche u. Haus (auch im Nähen), zu einz. Dame in Privathaushalt nach Schlangenbad bei Eltville für bald gesucht. Lohn 30 Mark. Stütze vorhand. Gutes Zeugnis von Dame ist Haupterfordernis, bei bescheiden. Wesen. Persönliche Vorstellung nur nachm. 4 Uhr in Villa „Hainburg" in Schlangenbad b. Eltville. Schriftliches Anerbieten wird nicht beantwortet.

Gesucht für Ulm
zum 15. Juni, Offiziershaushalt, Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Melden 9—10 vorm. und 2—3 Uhr nachm. Adolfsallee 10, 2.

Junges Mädchen
für nachm. zur Wartung v. 2 Kind. gesucht Eckernförderstraße 5, 1 links.

Nach Köln am Rhein gesucht geg.
gut. Lohn in feinen Haush. Mädch., das feinbürg. kochen kann. Näheres Rheingauer Straße 2, 3 links.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Vertreter gesucht
für unseren neuen patentierten
Thermogaskop-Apparat,
welcher
Schutz
bietet bei Ausströmen von Gas jeder Art, bei Kurzschluß, bei Gasexplosionen und sonstiger Feuersgefahr, also Lebensgefahren u. Vernichtung von Werten vorbeugt. An allen größeren Plätzen in Hessen-Nassau, Großherz. Hessen u. Baden, sowie Pfalz. Es wird auch für größeren Bezirk Vertretung in eine Hand gegeben. Fachkenntnis nicht erforderl. Hervorragend geeignet für Privathäuser, öffentl. Gebäude, Hotels, Fabriken und Lagerräume jeder Art. Der Apparat ist behördlich bestens begutachtet — von Birnengröße — und überall leicht anzubringen. Gefl. Offerten von nur ernsthaften seriös. Reflektanten erbet. u. F. P. U. 190 an Rud. Mosse, Frankfurt/M. F120

Tüchtiger junger Mann,
der selbständig ist, zur Führung ein. Kolonialw.-Geschäfts sofort gesucht. Off. u. Z. 737 an den Tagbl.-Verl.

Agent gei. z. Zigarr.-Verk. Verg. ev. Mk. 300.— pr. Mon. F120
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Erste Versicherungsgesellschaft
sucht Vertreter
gegen festen Gehalt. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offert. unter E. 7895 an D. Frenz, Mainz. F82

Gewerbliches Personal.

Erstkl. Damenschneider
sofort gesucht.
J. Bodenka, Langgasse 24, 1.

Tüchtige erstkl.
Großstückmacher
sof. ges. Franz Baumann, G. m. b. H.

Putzarbeiten Kasernenbau.
Putzer gesucht von 874
Baugeschäft Mitsche, Metz.

Küchenchef,
Küchenaide, Patissier, Kochvolontär, Kellner für Hotel u. Restaurant, Saalkellner, Diener, Pensionsdiener sucht Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Telephon 4341.

Maler- und Anstreicher-Lehrling
gegen Vergütung sucht
W. Rücker, Göbenstraße 29, I l.

Gesucht per sofort
2 tüchtige Einkassierer
für Sonntags. Schriftl. Offert. unter B. 738 an den Tagbl.-V.

Nebenverdienst!
Gesucht zu Inkassogeschäften jüng. stadtkundiger kautionsfähiger Mann. Verdienst % der kassierten Summen. Offert. u. M. 737 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Hausbursche (Radfahrer) gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 58.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gebild. junges Mädchen
mit schöner Handschrift, perf. in Stenogr. u. Maschinenschreib., sucht Stell. für nachm., auf Bur. Off. u. G. 738 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Fräulein
aus guter Familie, engl. und französprechend, schöne Handschrift, sucht für einige Stunden Beschäftigung, am liebsten bei Arzt. Offerten unt. J. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. gebild. Fräulein,
bis vor kurzem in leitender Stellung tätig, in Wirtschaft, Rechnungsschreiben u. Kochen perfekt, sucht St. für die Saison, als F120
Leiterin od. Wirtschafterin.
Off. erb. an Marie Börner, Leipzig-Sch.-Bach-Straße 25, Part. links.

Junge geb. Dame
sucht Stelle als Reisebegl., Gesellsch. bei Dame, a. Erzieh. zu mutterlosen Kindern; perf. franz., 5 J. Ausland. Körperpflege, Beaufsicht. der Schularbeit. u. Nachhilfe. Zeugn. z. Verf. Off. u. H. 738 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein aus guter Familie,
19 Jahre alt, mit Kenntnissen der franz. Sprache u. musik., sucht Stelle in feinem jüdischen Hause als Gesellschafterin, Reisebegleiterin od. auch als Stütze bei eing. Dame. Off. unt. M. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Erf. Haushälterin
sucht Stell. in bess. H. 30 Mk. mon. Offert. u. T. 738 an den Tagbl.-V.

Hausdame,
perfekt im Kochen, Backen und Einmachen, gern selbsttätig, w. passend. Wirkungskreis in feinem Hause. Offerten unter B. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, engl. sprech., welches gut nähen u. bügeln kann, sucht Stell. in fein. Hause zu Kindern von 3 bis 8 J., geht auch als einf. Jungf. nach ausw. Off. Z. 733 an den Tagbl.-V.

Gebild. Fräulein,
perfekt franz. sprech., mit la Zeugn. sucht Stellung in nur gutem Hause. Off. erb. Villa Stephanie, Parkstr. 4.

Tüchtige Köch., Stützen, nette Haus-, Alleinmäd., Aushilfe, f. Stellen. Frau **Elise Lang,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Tel. 2363.

Geb. Dame, symp. Erscheinung, heiterer, liebensw. Charakter, sehr tüchtig und erfahren in Küche, sowie Haushalt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen auf sofort oder später Stell. in fein., frauenl. Haush. oder bei Herrn. Beste Ref. Off. u. E. 1 an Tagbl.-Zweigst., Bism.-Ring 29.

Fräulein
aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushalts erfahr., w. sich in nur fein. Hause zu betätigen. Gefl. Off. u. O. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges anständ. Mädchen
(Holländerin) sucht Stellung als Kinderfräulein. Kann gut nähen u. den Haushalt führen. Offerten u. U. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für ein junges Mädchen zur Erlernung des Kochens und der Haushaltung unbesoldete Stelle in gutem Hause. Offerten unter K. 93 hauptpostlagernd Mainz. F32

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche für meinen Sohn, 9 Jahre Mittelschule besucht,
Lehrstelle
auf kaufmänn. Bureau. Offert. u. T. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Lediger Mann,
kautionsfähig, sucht Vertrauensposit. als Kassierer oder dergl., bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unt. F. 120 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Intelligenter junger Mann, militärfrei, mit flotter Handschrift, kautionsfähig, sucht Vertrauensstell., gleich welcher Art. Gefl. Offerten unt. M. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 27, bei Behrens, sch. 1- od. 2-Zim.-W., Frtsp., zu vm. B 4159
Adelheidstraße 64, Hth. P., fl. 1-Z.-Wohn. u. Küche sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock. 1450
Adlerstraße 10 1 Zim. u. Küche 1. 7.
Adlerstraße 17, Hth. Fsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B 4001
Adlerstraße 26 1 Z. u. K. per 1. 1006
Adlerstr. 28 1-Z.-W. sof. od. sp. 551
Adlerstraße 63 1 Z. u. K., sof. 418
Adolfsallee 6, Hth. 3, 1 Z. u. K. u. Keller per sof. Näh. P. P. 1053
Bismarckring 11, 3, sehr gr. leeres Balk.-Zim. mit Küche sofort zu vm.
Blücherstraße 3 1-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Mittelbau Part. r. B 2483
Blücherstraße 17 1 Zim. u. Küche billigst zu verm. N. Helenenstr. 6, 2 St., bei Schwerdel. 1325
Blücherstr. 46, P., 1 Z., K. sof. od. 1. 7.
Castellstraße 10 1 Z. u. K. Näh. 2 St. rechts od. Adlerstraße 7, Lad. 452
Dotzheimer Str. 28, Vdh. Fsp., gr. Zim. mit Küche per 1. Juli an ruh. Mieter abg. Näh. 1 r. B 7833
Dotzheimer Str. 85, Mth. 1 u. Dach, sch. 1-Z.-W., Klos. i. Abschl. B 4003
Dotzheimer Straße 98, Mth., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 554
Dotzheimer Straße 110, Gth. Part., 1-Z.-Wohn. mit Mansarde zu vermieten. Näh. Nr. 110, 3 r. 1000
Dotzheimer Str. 122 schöne 1-Zim.-Wohn. sof. Näh. Mth. P. B 4004
Dreiweidenstr. 4, H., 1 Z. u. K. 555
Eleonorenstr. 6, 2, Frtsp., 1 Z., K., 1—2 Mans., per sof. od. 1. 5. 1197
Ellenbogengasse 3 1 Zim. u. K. 557
Eltvillerstr. 1 1-Z.-W., Dach, Abschl.
Eltviller Str. 3, H., 1 Z. u. K. 1098
Faulbrunnenstr. 6, Stb., sch. 1-Z.-W.
Feldstraße 12, Vdh., 1 Zim. u. K., neu herger., sof. od. später. 1012
Fichtestraße 19 1 Zim. u. Küche z. v.
Frankenstr. 5 1 Z., K., P., 1. 7. B 8231
Frankenstr. 6, Vdh., sch. gr. Zim. u. Küche per sof. zu verm. B 5064
Frankenstr. 16, bei Dorn, 1 Zim. u. Kl., schön u. geräumig, p. sof. B 8513
Frankenstr. 19, P., 1 Z. u. K., 15 Mk.
Frankenstr. 25, Stb. 1, 1 Z. u. Küche im Abschl. per sof. zu v. B 5073
Friedrichstr. 50, 1 r., Frtsp., 1 Z., K.
Georg-August-Str. 8 1 Z. u. K. sof.
Gabelsbergerstr. 7, M., 1 Z. u. K., Dachstock.
Gabelsbergerstr. 13, H., 1 Zim. u. K. B 9047
Göbenstr. 19 1 Z., K. sof. o. sp. B 3320
Hallgarter Str. 3, Mth., 1-Z.-W. 1158
Helenenstr. 15, P., 1 Z., K., K., Msw.
Helenenstraße 24 1-Z.-Wohn. 1329
Helenenstraße 27, Frtsp., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 18, D., 1-Z.-W., Abschl.
Hellmundstraße 30 Dachwohn., 1 od. 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr., Vdh. Dach, sch. 1-Z.-W., 16 Mk., sofort od. später. Näheres Bleichstr. 47, Bureau im H. B 1815
Herderstraße 27 Frontsp.-Zim. mit Küche, einz. Pers. N. P. r. 1187
Herderstr. 33, Hth., 1-Z.-W., Abschl., an ruh. Mieter. Näh. Vdh. P. 562
Hermannstraße 15 1-Zim.-Wohnung.
Hermannstr. 21 1-Z.-Wohn. gl. B 4887
Hirschgraben 4 1 Zim. u. Küche. 564
Hochstättenstraße 14 1 groß. Zim. u. Küche sofort zu verm. 565
Hochstättenstraße 16 schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiet. Näh. bei Baumbach, 2 St. l. 1402
Kapellstr. 13 1 Zim., K., Keller, neu, im Hinterhaus 2 St., zu vm. 1059
Kirchgasse 19 Mansarde u. Küche zu vermieten. Näh. 1 Stiege.
Körnerstraße 2, H. 2, 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Hth. 1. b. Giller. 1333
Langestraße 26 Frontspitz-Zimmer m. Küche sofort zu vermieten. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Straße 43. B 4338
Lothringer Str. 31, H., 1 Z., K. 568
Marktstr. 12, Hth., 1 Zim. u. Küche 15 Mk. zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Metzgerg. 29 1 Z. u. K., neu herg., 18.
Moritzstr. 38, D., 1 Zim. u. K. 1119
Moritzstr. 43, Mth. P., 1 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. Vdh. 1 St.
Moritzstr. 47, Mth. P., 1-Z.-W. sof.
Moritzstraße 49, M. P., 1 Zim. u. Küche per 1. Mai zu verm. 1277
Moritzstraße 56 1 groß. Frontspitz. u. Küche an einz. Pens. p. gl. o. sp.
Rheingauer Straße 13, Hth. 1, sch. 1-Zimmer-Wohnung, 21 Mk. 1079
Rheingauer Str. 13, Hth. Dachstock, schöne 1-Zimmer-Wohnung auf sof. od. sp., mon. 18 Mk. 979
Rheing. Str. 15 1 Z. u. K. B 3962
Rheinstr. 117, 4, 1—2 Zim. u. Küche p. Okt. an ruh. Mieter. N. 1. 1423
Riehlstraße 7, Hth., 1 Zim. u. Küche.
Riehlstraße 8 sofort od. spät. 1 Zim. u. Küche billig zu vermieten.
Riehlstraße 19, Hth., 1-Z.-W. 1. o. sp.
Röderstr. 9, Frtsp., 1 Zim., 1 K., gl.
Röderstraße 13 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. 3. Etage, bei Ahmus. 1364
Röderstr. 29, 1, Mtd.-Zim. u. K. 1320
Römerberg 1 1 Z. u. K., Pr. 15 Mk.
Römerberg 6 1 Z. u. K. gl. o. sp. 575
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 1307
Roonstr. 10, D., 1 Zim.-W. N. 2 l.
Rüdesheimer Str. 31, Hth. 1 Z. u. K.
Scharnhorststr. 11, H., 1-Z.-W. 1. o. sp.
Scharnhorststr. 42, D., gr. Z., K. 577
Schierst. Str. 9, Frtsp., 1—2-Z.-W. 578
Schierstein. Str. 20 1 Z., K., 1. 581
Schulberg 11 1-Z.-W. N. P. 1. 1414
Schulberg 17 1 Z. u. K. Näh. 1. 985
Schulberg 19 P., 1 Z. u. K. sof. 1354
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 585
Sedanstr. 9 1 Zim. u. Küche im H. Frtsp. per 1. Juni zu vm. B 9486
Sedanstr. 13 1 Z. u. K. an ruh. Leute zu vm. Näh. bei A. Nocker. B 8790
Seerobenstr. 9, H. P., 1 Z. u. K. gl.
Steingasse 14 1 Z., K. N. H. P. 586
Steingasse 16 Dachw., 1 auch 2 Zim.
Steingasse 17 1 gr. Zim., Küche, sofort oder später zu verm. 1005
Steingasse 21 1 Z. u. K., m. 12 M.
Steing. 34, 1, Z., K. 1. o. sp. B 4016
Walramstraße 5 1 Z. u. K. B 8788
Walramstr. 11 gr. Zim. u. K. B 8497
Walramstr. 12, Dach, 1-Z.-W., 12 M.
Walramstraße 30 1 Z. u. K. K. zu v.
Webergasse 39, Vdh. 2 Tr., 1-Zim.-Wohn. mit all. Zub., besond. Abschluß, sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 1442
Webergasse 43 1 gr. Zim. u. K. 1179
Weilstr. 14, Vdh. 1, 1 Zim. u. Küche, Abschluß, Gas, zum 1. Juli. 1254
Wellritzstr. 11 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. im Putzgeschäft. 1388
Wellritzstr. 50 1 Zim. u. Küche z. v.
Westendstraße 23 1-Z.-Wohn. B 7731
Winkeler Str. 6 1-Z.-W., 18 Mk. 1143
Wörthstraße 28, P., Zim. u. K. 1201
Yorkstr. 3, H. P., 1-Z.-W. N. 1 l. 591
Yorkstr. 10, Vdh. Fsp., 1-Zim.-Wohn. an r. Mieter per sofort. B 4802
Yorkstraße 13, Hth., Z. u. K. B 4018
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 593
1 Mans.-Zim. u. Küche per sofort od. od. später zu verm. Näh. Stiftstraße 20, Part., im Laden. 434
Mans.-Wohn., 1 Z., K. u. Keller per 1. o. sp. N. Wellritzstr. 30, 1. 1080

2 Zimmer.

Aarstraße 15 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Bismarckring 31, 2.
Adelheidstr. 59, Gth. P., 2 Zim. u. Küche u. Klos. im Abschl. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. Part.
Adlerstraße 5 2 Z. u. Küche. 1029
Adlerstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. Zub. 590
Adlerstr. 13 2-Z.-Dachw., beizb. 1242
Adlerstr. 16 2 Z., K., sof. od. 1. Juli.
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstr. 37, H., 2- u. 3-Z.-W. N. P. 1 r.
Albrechtstr. 6, Hth., abgeschl. Dachw., 2 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. P. 1247
Albrechtstr. 12, Sth., 2-Z.-W. 1406
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. P. P. 601
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. B 4019
Bismarckring 5, Hth., 2 Zim., Küche, per 1. Mai oder später zu verm. Näh. Hth. P., bei Meuser. B 9126
Bismarckring 33, Part., 2-Z.-Wohn. zu vm. Näh. bei Reimann. B 7677
Bismarckr. 42, Hth. P., 2 Zim. u. K. auf 1. Mai. Näh. daselbst. B 7377
Bleichstr. 21, P., 2 Zim., Küche, K. sof. od. spät. Näh. Part. B 7230
Bleichstraße 41 Dachw., 2 Z. u. K., im Abschluß. Näh. 1 links.
Bleichstraße 47, Stb. 2 u. D., schöne gr. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder spät. Näh. Bureau im Hof. B 7324
Blücherstraße 3 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Mtb. Part. r. B 7006
Blücherstraße 7, Hth. 1 l., 2 Zim., K., auf gleich od. 1. Mai zu verm. Bismarckring 26, 1 l. B 7235
Blücherstraße 17 schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen zu v. - Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 605
Blücherstraße 22 2-Z.-W. p. s. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2 St. 606
Blücherstraße 23 2-Zimmer-Wohn., Hth., zu vermieten. 1272
Blücherstr. 25 sch. 2-Z.-W., Fsp., an ruh. Leute, 1. 7. Näh. 3 l. B 7121
Blücherstr. 46, P., 2 Z., K., 1. o. 1. 7.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., K. 1280
Kleine Burgstraße 5, Stb. ½ St., kleine 2-Z.-W., an 1 od. 2 Person. zu v. Mon. 20 Mk. Näh. 1. 1304
Dambachtal 30 für einzelne Dame Frontsp.-Wohn. von 2 Z. u. Küche. Näh. Dambachtal 20, Hochp. 1369
Dotzheimer Straße 18, Mtb. P., sch. 2-Zim.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1064
Dotzheimer Str. 40, Frtsp., 2 Zim. u. Küche, Balk. usw., sowie Mtb. 1 schöne 2-Zim.-Wohnung. B 7848
Dotzheimer Str. 75 eine schöne 2-Z.-Dachwohn., Preis 240 Mk., Mtb. Näh. Wagner, Part. r. B 3733
Dotzh. Str. 84 2 Z. u. K. 1. 7. B 8722
Dotzh. Str. 85, M., 2-Z.-W., b. Ausf., Klos. i. Abschl., gl. od. sp. B 8519
Dotzheimer Str. 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 611
Dotzheimer Straße 121 schöne 2-Z.-Wohnung billig zu verm. B 7885
Dotzheimer Straße 122 sch. 2-Z.-W., Hth., sof. od. sp. N. Mtb. P. B 1458
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 612
Dreiweidenstraße 4, Hth., 2 Z. u. K.
Eckernförderstraße 5, H., 2-Z.-W. per sofort oder später zu verm. 1225
Ellenbogengasse 6, Hth., 2—3 Zim., Küche, Keller zu vermieten. 1291
Elsässer Platz 6, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 4709
Eltviller Str. 7, Hth., 2-Zim.-W. sof. od. spät. Näh. bei Best. B 8242
Eltviller Str. 12, Hth. 1, sch. 2-Z.-W.
Erbacher Str. 7, H. 1, 2-Z.-W. N. 1.
Faulbrunnenstraße 9 2 Mans., Zim., Küche. Näheres Part. 1146
Feldstr. 13 2 Zim. u. K. zu vm. 616
Feldstraße 17 2 Z. u. Küche. 1321
Feldstraße 19 sch. 2-Zim.-Wohnung.
Frankenstr. 8, Hth. 3, sch. 2-Z.-W. m. Abschl. u. Gas auf 1. 5. Näh. H. 1.
Frankenstraße 21 2 Zim. u. Küche 2c., Hth. Dach, per sofort od. später. Näh. daselbst Hth. Part. B 8416
Frankenstr. 23 Mans.-W., 2 Z., Abschl.
Friedrichstr. 10, Dachw., Vdh., 2 Z. u. Küche, per sof. od. spät. 1036
Friedrichstraße 27 abgeschl. 2-Zim.-Wohn. an ruh. Leute per sof. 1275
Friedrichstr. 55, Sth. 1, 2-Zim.-W. auf 1. Juli. Näh. Vdh. 1 r. 1404
Germanenplatz 3 sch. 2-Z.-W. 1172
Georg-Auguststr. 6 2-Zim.-W., Hth.
Gneisenaustraße 9, Stb., 2×2-Zim.-Wohnungen mit Küche per sofort u. sp. zu vm. N. P. P., Lad. F390
Göbenstr. 7, Mtb., 2-Z.-W., Abschl.
Göbenstr. 11, Gth., 2-Z.-Wohn. B 4039
Göbenstr. 13, H., 2-Zim.-W. B 7828
Göbenstr. 19, H., sch. 2-Z.-W. B 4032
Hallgarter Str. 2, S., 2-Z.-W. B 5253
Hallgart. Str. 4, Mtb., 2 Z., K. 1328
Hallgarter Str. 6, Gth., 2 W., 1. u. 3. St., je 2 Z., K. m. Speisek. u. Bkf., 1 Kell., 1. 7. N. P. 1 l. 1220
Hartingstraße 6, P., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche per 1. Juli zu verm. Näh. P. P., bei Kletti. F390
Hartingstraße 8, Part., 2 Z., Küche, Kell., mon. 25 Mk., per sof. 1345
Helenenstr. 11, H. D., 2 Z., K., 1. 5.
Helenenstraße 17 2 Z., K. u. Kell. auf sof. oder spät. zu v. N. P. 1. 1224
Helenenstraße 26, Rückgeb., 2 Zim., Küche, Keller, Mans.-Wohn., zu v.
Hellmundstr. 11, 1 l., Fsp., 2 Z. u. K.
Hellmundstr. 29, S., 2-Z.-W., sofort.
Hellmundstr. 53 sch. 2-Z.-W., P. B 7266
Hellmundstraße 54, Stb. P., 2- od. 3-Zim.-Wohn. auf Juli zu verm.
Herderstr. 9, M. D., abgeschl. 2-Z.-W.
Herderstr. 26, H., sch. 2-Z.-W. B 4038
Herrngartenstr. 12, Gth. Frtsp., 2-Z.-Wohn. per sofort od. später. 1286
Hirschgraben 30, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Karlstr. 25, Frtsp., 2 ev. 3 Zim. mit Küche u. Zubehör zu verm. 1391
Karlstr. 28, Mtb. u. Stb., 2- u. 3-Z.-Dachw. b. N. d. o. Herderstr. 16, P.
Karlstr. 32, 1 r., 2 Z. u. K., H., 23 M.
Karlstr. 36, Stb., frdl. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. sof. od. sp. Näh. P. 1.
Kellerstraße 16, 1, 2 Zim. u. Küche, neu herger., sof. od. später. 1289
Klopstockstraße 19, Stb. Part., 2-Z.-Wohn. Näh. Vdh. Part. r. 1178
Körnerstraße 4 2 Zim., Küche, 2 K., Mtb. Näh. Vdh. Part. l. 1380
Loreleyring 2 schöne 2-Zim.-Wohn. billig zu vermieten. 1336
Loreleyring 5 2-Zim.-Wohn. zu vm. (450 Mk.). Näh. Loreleyring 10, Hth. 2, od. Kirchg. 24, Lad. 1390
Lothringer Str. 29, P. 2, Vers. halb. schöne 2-Z.-Wohn. sof. billig zu v.
Lothringer Straße 31, Hth., 2 Zim., Küche, Abschl., n. herg., 25—26 Mk.
Mainzer Straße 66, Fsp., 2 Z. u. K. per 1. Mai zu v. (280 Mk.). 1208
Marktstr. 13, Stb. 2, 2 Z., 1 Küche, auf gl. Näh. Seifengeschäft. 1206
Mauergasse 8, Hth. 1, 2 Zim., K. u. K., gleich oder später zu vm. 1454
Metzgerg. 29 2 Zim. u. K., 25 Mk.
Moritzstraße 28, Hth., abgeschl. Dachwohn., 2 Z., Küche, an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 633
Moritzstr. 45 2-Z.-W., Hth., sof. B 8909
Moritzstr. 47, Mtb. D., 2-Z.-W. sof.
Moritzstr. 50, S., 2 Z., K., Juli. 1449
Nerostraße 11 2 Z., K. u. Zub. 1174
Nerostraße 27, Hth. 3, 2-Zim.-Wohn., Zubehör, Preis 18 Mk. mtl. 1357
Nettelbeckstraße 12 mehrere 2-Zim.-Wohnungen per sof. o. sp., p. 400 M an. N. bei Steib, im Lad. B 4043
Nettelbeckstraße 12, bei Steib, 2-Z.-Wohn., Hth., für Juli. B 8820
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 2-Z.-W.
Nettelbeckstraße 21 2-Z.-W., 23 M.
Nettelbeckstr. 24, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohnungen bill. zu vm. B 4044
Neugasse 19 sch. Wohn., 2 Zim., K., Mans., sofort zu verm. Näheres Jacobi, Weinrestaurant. 1218
Nikolasstr. 7, Stb. Dachw., 2 Z., K.
Niederwaldstr. 5, H., 2-Z.-W. N. P. P.
Oranienstr. 17, H., 2 Z. u. K. 638
Oranienstr. 34, P. 3, 2-Z.-W. sofort.
Oranienstraße 47, Hochp., 2 Z. u. K. Küche, an 1—2 r. P. P. r. 1458
Philippsbergstr. 2, P., 2-Z.-W. 2c. 639
Philippsbergstr. 4 2-Z.-W., 1. 7. 1438
Platter Straße 26 2-Z.-W., Abschl. u. Gas, H., sof. od. spät. 1077
Platter Str. 32 2-Z.-W. 1. o. sp. 950
Rauentaler Str. 7, M., 2-Zim.-W.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb., 2-Zimmer-Wohnungen zu v. 1002
Rauentaler Str. 11 2 sch. 2-Zim.-W., Klos. i. Abschl. N. P. 2 r. B 7226
Rauentaler Str. 19 2 Z. u. K. per 1. Juli. Näh. Part. Möser. B 8585
Rauentaler Straße 20, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn., Preis 21 Mk. monatlich, zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. rechts. 521
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1393
Rheingauer Str. 15 2-Zim.-W., event. mit Werkstatt, zu verm. B 2011
Rheinstraße 88, Hth. P., Frontsp., 2 Zim. u. Küche, zu verm. B 7844
Riehlstr. 6, G., 2-Z.-W., Abschl. 1285
Riehlstr. 7, Hth., 2 Zim. u. K. z. vm.
Riehlstraße 9 2-Zim.-Wohn. 1109
Riehlstraße 17, Hth., 2 Zim. u. K. per sof. od. sp. Näh. P. P. 640
Riehlstraße 19, Hth., 2-Z.-W. 1. o. sp.
Riehlstraße 29 (Ecke K.-Fredr.-Ring), 2 Z., K., Bd., P., 1. 7. N. 3 r. 1341
Röderstraße 1, Fsp., 2 Zim. zu v. 403
Röderstraße 6, Hth. D., 2 Z., K. per 1. Juli. Näh. Vdh. 1 St. 1377
Röderstraße 12 1 Frtsp., 2 Zim. mit Mans. gleich od. spät. Näh. P. 647
Röderstr. 15, D., 2-Z.-W. N. Lad. 648
Röderstr. 19, Hth., 2-Z.-Wohn. 1205
Röderstr. 21 Dachw., 2 Z., Küche u. Zb., per sofort. Näh. Part. 649
Röderstr. 35, H., 2 Z., K. u. K. 1108
Römerberg 6 2 Z. u. K. zu v. 1328
Römerberg 15 2- u. 3-Zim.-Wohn. billig zu vermieten.
Rüdesh. Str. 40, Gth., 2-Z.-W. bill.
Saalgasse 16, 2, 2 Zimmer, Küche.
Schachtstr. 4 2 Z. u. K. billig. 1025
Schachtstraße 11 schöne 2-Z.-W. 1105
Schachtstraße 24 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. 651
Scharnhorststr. 9, P., 2-Z.-W., H. 1.
Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 656
Scharnhorststraße 27, H. 1, 2-Z.-W. per sof. zu vm. Näh. P. P. 1257
Schierst. Str. 2, H., 2 Z., K. N. P.
Schierst. Str. 9, G. P., 2 Z., K. 656
Schwalbacher Str. 6, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche, 18 Mk. 1185
Schwalbacher Str. 7, 4. St. L., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli. B 7849
Schwalbacher Straße 42, 1, 2 Zim., Küche u. Keller. N. Vdh. P. 1294
Schwalbacher Straße 42, Hth. Mtd., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 1293
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. 1250
Sedanstraße 11, P., 2 Zim., Küche, Abschl., 280 Mk., auf 1. Juli. B 4578
Sedanstr. 12, Hth., fl. 2-Zim.-W. mit sep. Trockensp. Näh. Vdh. 1 l.
Seerobenstraße 13 2-Zim.-W., 21 Mk. Näh. Weeber, Vdh. 2. B 7296
Steingasse 7, im Erdgeschoß, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim., Küche u. Mtd., per sof. oder spät. Näh. bei Stamm, 1. Stock. F304
Steing. 11 2 Z. u. K. N. H. P. 663
Steingasse 26, Hth. 2, 2 Zim. u. K. per sof. od. spät. zu verm. 663
Steing. 29, H. P., 2-Z.-W., neu ha.
Steingasse 34 2- o. 3-Z.-W. N. 2. 663
Stiftstraße 3, 1, neu herger. 2-Z.-W.
Stiftstraße 24, Gth., 2-Z.-W. m. Mtd. zu verm. Preis 350 Mk. 664
Walramstr. 9 2 Z., K., sof. B 1462
Walramstraße 27, Vdh. Fsp., 2—3 Z. u. K., Sth., 2 Zim. u. K., gl. od. sp. Näh. Sth. bei Nicolet.
Walramstraße 33, Stb. 1 St., 2 Zim. u. Küche gleich od. später. 1127
Waterloostr. 2, Vdh. P., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. Nr. 4, P. r.
Weilstr. 8, D., 2 Z., K. N. H. 1. 1078
Wellritzstraße 13, Part., Dachwohn., 2 Zim. u. Zubehör, zu vm. 1157
Wellritzstr. 16, Stb., Dachw., 2 Zim., Küche, Keller. Näh. das. P. 1018
Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 668
Wellritzstraße 28, H. 1, 2 Zim., Küche, K. zu verm. Näh. Laden. 1245
Wellritzstraße 45, Fsp., 2 Z. u. Küche sofort zu verm. N. Metzgerl. B 7764
Wellritzstraße 48, nahe Ring, 2-Zim.-Wohn. Näh. Hth., unten links.
Werderstraße 9, Stb., 2-Z.-W., neu herger., sof. Näh. P. P. 1. 1398
Werderstraße 12, 4, fl. 2-Z.-W. zum 1. 5. (22 Mk.), Mtb. P. schöne 2-Z.-Wohn. zum 1. Juli (26 Mk.).
Westendstr. 8, Hth., schöne 2-Z.-W. 1. Juli. Näh. Vdh. 1 Tr. B 7536
Westendstr. 10, Mtb., Frtsp., 2 Zim. u. K. sof. od. sp. N. P. 1. B 4052
Westendstraße 39 2-Z.-W., H., billig zu v. N. das. P., Gehrhardt. B 4053
Westendstr. 39 2-Zim.-Wohn., Frtsp., 1. 7. N. das. Gehrhardt. B 7586
Westendstraße 42, Fsp., 2 Z., Balk., Küche u. Speisek. wegzgh. z. 1. 7.
Westendstr. 44 2-Z.-W., Fsp., 280 M.
Wörthstraße 17, Frontsp., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F 252
Yorkstr. 14 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth. u. Frontsp. Vdh., 1-Z.-W. B 3743
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. P. 3 l.
Zimmermannstr. 6, H., 2 Z., K. 1316

3 Zimmer.

Adelheidstraße 14, Gth. Part., 3-Z.-Wohnung per sof. oder spät. 506
Adelheidstraße 54 3-Zim.-W., Hth., Dachst. zu verm. Näheres daselbst bei Lehwald, 1. B 7014
Adlerstr. 13, H., neu herg. 3 Z. u. K.
Adlerstr. 16 3-Z.-Wohn. per sof. 672
Adlerstr. 28 3-Z.-W. a. 1. Juli. 1383
Adolfsallee 37 Fsp.-W., 3 Z., an kl. Ehep. od. einz. H. od. Dame. 1096
Adolfstraße 1, linker Seitenbau 2 3-Zimmer-Wohnung. Näheres im Speditionsbureau. 1139
Adolfstraße 5, Stb. Part., schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder später. F385
Adolfstraße 8 3-Zim.-W., Hth. 1021
Albrechtstraße 8, Hth., 3-Z.-W. 1344
Albrechtstr. 37, Hth., schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten.
Bertramstr. 22 sch. helle 3-Z.-W. Hth. sof. od. spät. N. Vdh. 2 r. 416
Bleichstraße 18, Mtb. 1, 3—4 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 1439
Bleichstr. 21 3 Zim., K., Kell., Vdh., 450 Mk., gl. od. sp. Näh. P. B 8654
Bleichstraße 43 kleine 3-Z.-W., Hth., billig auf gl. oder später. B 8650

Blücherstr. 11, Hip.-W., 3 Z., K., 1. 7.
Blücherstraße 17, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 400 Mk., zu verm. N. bei Bleifart, Mth. 1. 676
Dotzheimer Str. 15, Hth., 3 Zim., Küche, Speisekam., ev. mit Werkstatt oder Lagerraum, zum 1. Juli zu verm. Zu erfr. Vdh. P. 1243
Dotzheimer Straße 98, Vdh. 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 677
Dotzheimer Straße 110, Gth., 3-Z.-Wohn., mit Balkon u. gemeinsam. Bad, zu v. Zu erfrag. Dotzheimer Straße 110, Vdh. 3. Wolf. F329
Eleonorenstraße 4, 1, sch. 3-Zim.-W. zu vm. N. Langgasse 25, 1. 678
Eltviller Str. 7, Stb., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Best. B 8243
Faulbrunnenstr. 10 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. Näh. 1 r. 682
Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W., 460 M.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 683
Friedrichstraße 10 eine Wohn., best. aus 3 Z., Küche u. Zub., Seitenb. 1. Etage, per sofort od. spät. 684
Friedrichstraße 37, Hth., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1223
Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung, Seitenb. zu vm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 1227
Friedrichstr. 50 geräum. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Stock r. 962
Friedrichstraße 55, Vdh. 1, 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli. Näh. 1 r.
Gneisenaustr. 4, B. P., sch. 3 Zim. m. Zubeh., 1. Juli zu verm. B 7271
Gneisenaustraße 9, Vdh. P., schöne 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör per sofort zu vermieten. F390
Gneisenaustraße 12 schöne 3-Z.-W., im Vorder- u. Hinterh., zu verm. Näh. Haus- und Grundbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. B7602
Gneisenaustraße 22, 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hochpart. l. B4073
Gneisenaustraße 33, 3, 3-Z.-W. mit Bad, Balkon, zum 1. Juli. 1241
Göbenstraße 32 3 Zim. u. Küche im 1. Stock, sof. od. später. B 9284
Göbenstr. 33 schöne 3 Z., Hip. B5037
Gustav-Adolfstraße 13 3 Z. u. K. per 1. Juli zu verm. N. P. lks. 617
Helenenstraße 6, 1, St., 3 Z., Küche nebst Kam. u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part.
Helenenstraße 17, Hth. 1, schöne 3-Z.-Wohn. auf sofort. N. Vdh. 1. 1222
Helenenstraße 18, Vdh. 1, gr. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 9071
Helenenstraße 24 3-Z.-Wohn. 1331
Helenenstraße 26, Vorderh. u. Rückgebäude, 1. Stock, je 1 schöne große neu herger. 3-Z.-Wohn. zu verm.
Hellmundstr., P. 1, sch. 3-Z.-W. auf sof. N. Bleichstr. 47, Bur. im Hof.
Herderstr. 35, Hochp., 3-Z.-W. für 1. 7. N. das. u. Luxemburgstr. 9, B.
Herrngartenstr. 7, Hth., 3-Z.-Wohn.
Jahnstraße 42, Hth. 2, 3-Zim.-Wohn. für 260 Mk. sofort zu vm. B 8376
Kais.-Fr.-R. 45, Stb. 1, 3 Z. u. Bz. a. r. L., 26 Mk. N. P. P. l. 1008
Karlstr. 26, Hth. 1, 3-Z.-W., 350 Mk., sof. Näh. Westendstr. 20, Gth. 1 r.
Karlstraße 31 mod. 3-Z.-W. sof. 1302
Kellerstraße 7 3-Zim.-Wohnung sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 1152
Kellerstr. 9 sch. Hip.-W., 3 Z. u. K., p. 1. Juli. Näh. Nr. 7, P. 1279
Kellerstr. 11 sch. 3-Z.-W. Näh. Nr. 13.
Kiedricher Str. 5, 2, 3-Z.-W., Balk., Erk., Aussz., zu vermieten. 1308
Kiedricher Str. 12, Hth., 3-Zim.-W. mit eig. Waschk. u. Trockensp. 606
Kirchgasse 43 3 Zimmer, Frontsp., per sof. oder spät. zu verm. Näh. 1. Etage. 1065
Kirchgasse 44, 3, schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. im Metzgerlad. 1387
Kirchgasse 53 3-Z.-Wohn. an kinderl. Leute per sof. Näh. daselbst. 1384
Kleiststraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmer u. Zubehör, 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Alberti, Hausmeister, im 4. Stock. F 252
Körnerstraße 2, 1, 3-Z.-Wohn., Bad, elektr. Licht u. Zubeh., zu verm. Näh. Hth. 1 St., bei Giller. 1334
Luisenstraße 14, Hth. Dachgesch., sch. 3-Z.-W. zu v. Näh. das. im Kontor der Weinhandlung A. Meier. 702
Mainzer Str. 86, N. Bahnhof, Hip., 3 Z., K., 2 K., 1. Juli. Näh. 1 St.
Mauergasse 3/5, 3 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Näh. Laden.
Metzgergasse 29 3 Z. u. K. zu verm.
Michelsberg 28 3 Zimmer, Küche per sofort oder spät. zu verm. B3138
Moritzstraße 8, Hth. 1, ist eine 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf gleich oder sp. zu v. N. Laden, Bäckerei. 1283
Moritzstr. 15 3-Z.-W., Stb. P., ev. Bureau m. Lagerr. N. 1 l. 704
Moritzstr. 23, n. Bahn, Gth. Dachst., 3 Zim. u. K., 320, m. od. o. Werkst.
Moritzstraße 34, Vdh. 2, 3-Z.-W. auf sofort zu verm. Näh. Part. 707
Moritzstraße 52 abgeschl. 3-Zim.-W.
Nerostraße 34, 2, 3-Z.-W. sof. o. sp.
Nettelbeckstr. 26, 1 l., 3-Z.-W., Erkp., mit Balkon sof. bill. zu v. B 8422
Niederwaldstraße 4, Stb., 3-Zim.-Wohn. per Juli zu verm. 1202
Niederwaldstraße 55, 1, 3 Zim. mit Zubeh. zu v. N. P. links. 1361
Oranienstr. 23 1 W., 3 Z., K., Zub., Mtb. Part., auf 1. Juli zu v. 1368
Oranienstraße 35, Mtb. 2, 3-Z.-W. per Juni oder später zu verm.
Oranienstr. 60, Mtb., 3 Z. u. Küche für 1. Juni. Näh. Hth. P. 1410
Oranienstr. 62, Hth., 2 schöne 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. B 7037
Philippsbergstraße 2 3-Zim.-Wohn. an ruhige Leute zu verm. 1253
Philippsbergstr. 38 3-Z.-W. P. 1 l.

Platter Str. 10 3 Z., K., H., 2×1 Z., K., Vdh., sof. bill. zu verm. 1303
Platter Str. 12 freundl. Mans.-W., 3 Z. u. Zub., sof. an r. Leute, 714
Platter Straße 17, Etag.-Villa, 3-Z.-Wohn., Part., m. Bad, a. 1. Juli.
Rauentaler Str. 7, Mtb., sch. 3-Z.-W.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb., 3-Zimmer-Wohnungen zu v. 1003
Rauentaler Str. 9, Mtb., gr. 3-Zim.-W. p. 1. 7. o. sp. N. P. 1 r. B2614
Rheingauer Str. 14, 1, 3 Z. u. Zub. auf 1. Juli. Näh. das. 1 St. B8830
Rheinstr. 117, 4, 3 Z., K., Bad, Balk., p. Okt. an kl. Fam. Näh. 1. 1424
Riehlstr. 5 sch. 3-Zim.-Wohn. 1238
Riehlstr. 13, P. P., 3 Z., K., sof. B8636
Röderstr. 35 3 Z., K., M., sofort. 721
Römerberg 14 verlegungshalb. 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Römerberg 5, Uhrmacher-Laden. B 7248
Römerberg 27 3-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf sofort od. 1. Juli.
Roonstraße 5 3-Zim.-Wohn. B 8466
Rüdesheimer Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 3- u. 4-Z.-W. 1. 7. o. 1. 10.
Scharnhorststraße 12, 3, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balk. u. Zubeh. p. 1. Juli. Näh. Eiermann. 1418
Scheffelstraße 6, P. r., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Oktober d. J.
Schiersteiner Str. 9, G., 3-Z.-W. 723
Schiersteiner Str. 11, Gth. 1, 3 Zim. m. Zub. p. 1. 5. Näh. B. P. 1189
Schiersteiner Str. 11, G., 3 Z., Dach.
Schierst. Str. 20, H., 3 Z. u. K. 725
Schulberg 11 3-Z.-W. N. P. l. 1145
Schwalbacher Str. 53 3-Zim.-Wohn. (Mtb.) zu vm. Näh. Mtb. P. 1226
Schwalb. Str. 67, 1, 3-Zim.-W., sof.
Schwalbacher Str. 77, 1, 3-Zimmer-Wohn. Besicht. 3—6 Uhr. 1346
Sedanstr. 5, P., 3 Z., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu vermieten. 731
Sedanstraße 7, Vdh., 3 Zim., Küche, Zubeh., per 1. Mai od. später bill. zu verm. Näh. 1. St. B 7554
Sedanstraße 7, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. mit großer Waschküche für Wäscherei per sofort oder später bill. Näh. Vdh. 1. St. B 5918
Seerobenstr. 11, H. 1, 3-Z.-W., 1. 7.
Seerobenstraße 13, 2, sch. 3-Zimmer-Wohnung sofort od. später. B 7297
Seerobenstr. 13, Hth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 2 links. B4089
Seerobenstraße 15, 2, 3-Z.-Wohn. 4. sof. od. spät. zu v. N. im L. B3139
Seerobenstraße 27, Gth., 3 Zim., K., auf 1. Juli. Näh. Gth. Part.
Steingasse 14 3-Z.-Wohn. billig zu verm. Näh. Messinger, H. P. 732
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Z.-W. mit Zub., Zentralheiz. an r. Leute sof. N. b. Haas, Taunusstr. 13, 1. 733
Walramstr. 9 3-Z.-W., sofort. B4091
Walramstr. 13 3 Z. auf gleich. B8424
Wellstr. 14, Hth. 1, 3 Zim. u. Küche, Abschluß, Gas, zum 1. Juli. 1255
Weilburgstraße 10 3-Z.-W., Hth.
Wellritzstr. 48, nahe Ring, Vdh. 2 u. Hth. 1 u. 2, 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Hth., unten links.
Westendstr. 21, P., 3-Z.-W., 1. Juli.
Winkeler Straße 8 3-Zim.-Wohn. im Hinterh. Dachstock zu verm. 1199
Wörthstraße 5, 1, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, neu herger., per sof. od. später zu v. N. Kontor, Hof. 740
Wörthstr. 24, 1, sch. 3-Z.-W. per sof.
Yorkstr. 29 2 gr. sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. per sof. od. spät. zu v. Näh. 3. St., bei Graber. F390
Villa Waldheim, U. d. Eichen, d. a. Wald, Hochp. u. 1. St., je sch. 3-Z.-Wohn., nur an ruh. Leute zu verm. Näh. nebenan bei Müller. 1215

4 Zimmer.

Adolfstraße 5, 1. Stock, moderne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. Näh. daselbst beim Hausmeister. F385
Bismarckring 19 wegzugshalb. schöne große 4-Z.-Wohn. mit 2 Balk. u. groß. Terrasse per sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 1173
Bismarckring 27, Vdh. 1, herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. per sof. oder spät. zu vm. Näh. das. B6714
Bleichstraße 35, 2, 4-Z.-W., m. Gas. Näh. Wellritzstr. 42, 1. Et. B4101
Blücherstr. 4 4-Zim.-Z.-Et.-W., Küch.-Balk., f. od. sp. N. 2. Et. B4102
Blücherplatz 3 4 Zim. p. 1. 7. zu vm. Näh. im Möbelgesch., Part. 1411
Blücherstraße 30, 3. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung, mit Zubehör, sof. oder später zu vermieten. Näh. im 1. Stock, bei Christmann. B4103
Bülowstraße 3 sch. 4-Z.-P.-W., Balk., Bad, sof. od. später. Näh. 1. Et. lks.
Bülowstr. 3, 2. Et., 4-Z.-W., Balk. u. Bad, sof. od. sp. Näh. 1. Et. lks.
Dambachtal 10, Gth. 1, 4 Zim., Badeeinr., Balkon u. Zubeh. sof. zu vm. Näh. Dambachtal 12, Vdh. 1. 779
Dotzheimer Str. 57, 1, sonn. 4-Zim.-Wohn. mit r. Zub. Anzus. vorm.
Drudenstr. 9, 1. u. 3. Et., je 4-Z.-W. Näh. bei Immel, 1. St. B 4311
Erbacher Str. 6, 1. Et., 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. Näh. P. r. 747
Frankenstr. 25, 2, o. Ring, sch. 4-Z.-Wohn. p. 1. od. spät. zu v. B4105
Georg-Auguststraße 3, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht usw. Näh. daselbst bei Dr. Becker u. Drudenstr. 9, bei Immel. B 4309
Gneisenaustr. 13, 1, gr. 4-Z.-W., Bad, w. Wass., Kohlenaufz. u. Zubehör.
Häfnergasse 16, 3. Stock, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1360
Hartingstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn. per sof. od. später. 748
Helenenstraße 1 4-Z.-Wohn., 2. St., auf sofort zu vermieten. 829
Helenenstr. 29, 1, sch. 4-Z.-W. Näh. Hoffmann, Emser Str. 43. B6162
Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. daselbst. 751
Jahnstraße 30, 3, gr. 4-Z.-Wohn., m. Bkt., Bad, sof. od. sp. N. P. B4106
Karlstr. 17, Hochp., 4 Z. u. Zub. 1049
Klopstockstraße 11, Frontsp.-Wohn., 4 Zim., Küche u. Bad, per sof. od. später zu vm. Näh. Part. r. 1210
Loreley-Ring 7 4-Zim.-Wohn., 1. St., sof. od. später. Näh. daselbst oder Georg Thon, Wellritztal. B4110
Lorelеyring 13, 3. Et., 4-Z.-Wohn., Bad, elektr. Licht, 2 Balk. u. Zub., sof. od. spät. Näh. Part. lks. 756
Marktstr. 12, 3, 4 gr. Zim., Küche u. Zub. sof. od. 1. Juli. Näh. 2 r.
Marktstraße 21, 2 l., 4-Z.-Wohn. m. Zubehör zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. l. B7386
Marktstraße 22, Stb. 1, mit Zugang vom Vorderhaus, ist eine Wohn. von 4 Zim. u. Küche, auch für geschäftliche Zwecke geeignet, zu vm. Näh. das., im Schuhg. Sandel. 956
Mauritiusstraße 8, 1, 4 schöne Zim. mit Küche u. Zub., Zentralheizung, sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Kaiser-Fr.-Ring 31, P. B4160
Moritzstr. 13, Ecke Adelheidstr., 2 St., 4-Z.-W. m. a. Zb. f. o. sp. N. 3. St.
Moritzstraße 37, 1. Et., 4-Z.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, 2 Mans. u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. Kronenberger. 1444
Müllerstr. 3, Part., ruh. 4-Zimmer-Wohnung, neuzeitlich einger., mit Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör, Garten, sofort od. später. 1136
Nerostraße 17, 2, 4-Z.-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. 3 St. 1327
Nerostraße 27, Vdh., Sonnens., schöne 4-Zim.-W., ev. mit Werkstatt. 1415
Niederwaldstraße 7, 2. Stock, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. nebst allem Zubehör per 1. Oktober d. J. zu v. Näh. b. Hausmeister. F390
Oranienstr. 45 4-Zim.-W. auf Juli od. Okt. Näh. Zietenring 4, P. r.
Philippsbergstraße 22, 1. Et., 4 Zim. mit Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. u. Franz-Abtstraße 4, P. 1239
Querstraße 1, 1. od. 2. Etage, 4 Z., 2 Balkone, Küche, Keller, Zubehör, zu verm. Näh. Laden. 764
Rheingauer Str. 17 schöne 4-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. Näh. P. r. 1216
Rheinstraße 50, Vdh. 2, 4—5-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vm. 1419
Niederbergstraße 7 4-Zim.-W. zu vm. Näh. Emser Str. 43, Part. B4111
Röderstr. 21, 2, 4 Zim., Küche, reichl. Zub., sof. od. spät. Näh. Part. 766
Rüdesh. Str. 31, 2, Sonnens., herrsch. 4. u. 5-Zim.-W. p. 1. 7. od. 1. 10.
Schenkendorfstr. 6, 2, 4 Z., 3 Bk., Erk.
Schiersteiner Str. 9 herrsch. 4-Zim.-Wohn. Näh. Part. rechts. 769
Schulberg 13, 1. Etage, 4-Z.-Wohn., mit groß. Vorplatz, auf 1. Juli od. Okt. zu v. Anzusch. 2. St. 1340
Schwalbacher Str. 44, Hochp., Alleseite große 4-Zim.-Wohn., mit all. Komfort, per sofort oder später Näh. bei Oesterling, 2. St. 771
Schwalbacher Straße 55, 2 St., eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1200
Webergasse 15, 2, Wohnung von 4 Zimmern für sofort zu verm. Näheres im Laden. 772
Webergasse 22 schöne 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. 773
Weilstraße 22, 3, 4-Zim.-Wohn. mit all. Zubehör. Näh. 2 St. l. 1455
Wellritzstraße 30, 2. St., sch. 4-Zim.-Wohnung, Preis 600 Mk., per sof. od. spät. Näh. 1. Stock. 775
Winkeler Str. 8 2 schöne 4-Zim.-W., mit Zubehör, im Vdh. 2. u. 3. St., zum 1. Juli zu vermieten. 1270
Yorkstraße 12 im 1. Stock, Wohn. v. 4 Zim. u. Zubehör sofort. F 252

5 Zimmer.

Adelheidstraße 57, 2, Südf., 5-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. 1429
Adelheidstraße 75, 2, sonnige 5-Z.-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Vorm. 11—1, nachm. 4—6 Besicht. Näh. Nerostraße 15, Laden. 1441
Adolfsallee 4, 2, 5 Zim. u. Zubehör sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. 3 Treppen, 10—1, 3—5 Uhr. 1445
Adolfsallee 6, 2, 4 große u. 1 kleines Zimmer, gr. Balkon, Bad, Küche u. Zubehör zum 1. Juli zu verm. Besichtigung v. 11—1 b. von 3 bis 5 Uhr. Näheres 1. St. 1054
Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F252
Bismarckr. 3 Wohn. v. 5 Z. u. reichl. Zub., der Neuz. entspr. B4116
Bismarckring 27, Vdh. 3, schöne gr. 5-Zim.-Wohn., mod. einger., mit reichl. Zub. p. 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock. B6713
Dambachtal 14, Gth. 1, 5 Z., Balk., Badeeinr. u. Zubeh., sofort zu v. Näh. Dambachtal 12, Vdh. 1. 780
Dotzheimer Straße 10, Ecke Karlstr., 2. Et., 5-Z.-W., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidstraße 95, Part. 462
Dotzheimer Str. 40 herrsch. 5-Z.-W. m. Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht u. Zb., p. Okt. o. fr., P. 1. u. 2. Et.
Dotzheimer Str. 64, 3, mod. 5-Zim.-W., sof. od. sp. 900 Mk. B 4118
Dotzh. Str. 84, Bel.-Et., 5 Z., 2 M., 2 Kell., Bad, prm., 1. Juli od. sp.
Friedrichstraße 10, 2, 5-Zim.-Wohn., Küche, Bades. u. Alkov., p. 1. Okt. Näh. das. 1. St., Eichelsheim. 1372
Herderstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 252
Gustav-Adolfstraße 9 5-Zim.-Wohn., Preis 800 Mk. Näh. Part. 789
Herrngartenstr. 7 5- od. 6-Z.-Wohn.
Kaiser-Friedrich-Ring 23 5-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. Part. 1312
Kaiser-Friedr.-Ring 33, P., herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., mit u. ohne Bureau, per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. das., sowie Wallufer Straße 3, 2, u. Bismarckring 36, 1. St., Müller. B 7782
Kapellenstraße 14, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu verm. Anzusehen 4—5 Uhr. 1129
Karlstraße 18, 1, 5 Zimmer, mit Balkon u. Zubeh. per sof. od. spät. zu v. Pr. 975 Mk. N. Part. 765
Kirchgasse 11 5 Z., Bad, Speisekam., Küche u. Zubeh. Näh. 2 l. 796
Kirchgasse 17, 1, 5-Zim.-W. m. Küche u. Zubehör zu vermieten. 1228
Kleiststr. 25 herrsch. 5-Z.-W., 3. Et.
Klopstockstraße 1, dicht a. Gutenbergplatz, Sonnenseite, 2. Etage, 5 Z., Bad, Balkon, Erker und Zubehör, sof. od. spät. zu vm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 1220
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 798
Moritzstraße 7 5 Zimmer, Küche und Bad mit Zub. sof. od. spät. 800
Moritzstraße 22, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1332
Moritzstraße 23, 3, freundl. sehr gr. 5-Z.-W. u. reichl. Zub. N. P. 801
Moritzstraße 25, 1, 5 sch. große Zim., Küche u. Zub. sof. od. später. 802
Moritzstraße 37, 1. oder 2. Et., schöne 5-Zim.-Wohnung, Küche, Gas, Bad, elektr. Licht, Balkon, 2 Msd., Keller, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Kronenberger. 1443
Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht ꝛc., gl. od. spät. 808
Moritzstr. 70, 2. St., dicht am Ring, 5 sehr große Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, per 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock. F 396
Nikolasstr. 20, 3, Wohn., 5 gr. Zim., Balkon, Badezim., Zub., sof. od. sp. Näh. Koch, Bahnhofstr. 16. 804
Oranienstraße 33, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. daselbst. 1448
Oranienstr. 42 5-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Dörr, dortl. 805
Oranienstr. 50, 2. Et., Ecke Goethestraße, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon usw., in feinem Hause, sehr preiswert zu vermieten. 1381
Oranienstraße 60, 1. Et., 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. Part. 490
Ecke obere Platter u. Klingerstraße mod. 5-Zim.-Wohn. sof. od. später. Näh. daselbst Part. rechts. 809
Rheinstraße 32, 2, schöne 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, zu vermieten. 1237
Rheinstraße 58 u. Oranienstraße 1, Ecke, schöne große 5-Zim.-Wohnung sof. od. später zu vermieten. 510
Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-W. (Sonnens.). Näh. 1, v. 9—1, 2—5.
Rüdesheimer Straße 24 sind 5- u. 6-Zim.-Wohnungen mit allem Komf. sof. od. später zu verm. Näheres bei Meurer, 4. St. o. 1. St. r. 812
Rüdesh. Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 5- u. 4-Z.-W. per 1. 7. spät. B3742
Scheffelstraße 6 herrschaftl. 5-Z.-W. sof. od. später zu verm. B 4122
Schlichterstraße 11, P., 5-Z.-W. m. Balk. per 1. Juli mit Nachlaß.
Schlichter Str. 18, 1 H. v. Ecke Adolfsallee, 1. u. 2. St., 5 Z. u. Zb., neu herg., sof. od. spät. Näh. Part. 814
Schwalbacher Str. 9, 1. Et., 5 Zim. nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober d. Js. zu verm. Näheres daselbst u. Bismarckring 8. 1251
Seerobenstr. 30 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1397
Villa Westerwald, E. Sonnenberger Str., Haltest. Tennelbach, hübsche 5-Z.-Wohn., 1. St., 1300 Mk., mit großem Frontspitz-Fremdenzimmer 1400 Mk., zu v. Alles neu gemacht.
Stiftstraße 33, 1, 5-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Einzusehen von 11—4 Uhr. Näh. bei E. Klein, Taunusstraße 78. 1170

6 Zimmer.

Adelheidstraße 54 6- oder 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Lehwald, Gartenhaus 1. B 4124
Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Z.-W. zum 1. Juli. Näh. Hausmstr. 1176
Adolfsallee 26, Hochp., 6 schöne Zim., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich od. spät. zu vm. 1183
Adolfsallee 28, 1. Etage, 6 gr. Zim. u. reichliches Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder 3. Etage. 1231
Bismarckring 20, P. ob. 2. St., 6-Z.-W., elektr. L., Gas, r. Bz. B 7827
Dotzheimer Str. 58, n. Kaiser-Fr.-Ring, 3. Et., herrsch. 6-Z.-W. auf 1. Juli. N. das. u. Rheinstr. 106, P.
Friedrichstraße 27, 2, gr., neuzeitl. 6-Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, Elektr., Badezim., sof. od. sp. 1278
Friedrichstr. 39, 2, sehr schöne helle 6-Zim.-Wohnung mit allem Komf. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Neugasse 3, Weinhandlung Friedr. Marburg. 826
Goethestraße 5, 1, am Hauptbahnhof, hochherrschaftl. 6-Zim.-W. m. reichl. Zub. per 1. Okt. Näh. das. 1339
Herrngartenstraße 16, nächst Adolfsallee, 2. Etage, große 6-Z.-Wohn. sogleich oder später zu verm. 1282
Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3, 6-Zim.-W. mit reichl. Zub. Näh. das. 1246
Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 830
Kaiser-Friedrich-Ring 74 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., Hochp. od. 3. Et., per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1436
Kaiser-Fr.-Ring 90, 1, sch. 6-Z.-W. nebst Zub., Bad, Balk., elektr. L. u. Gas kein Visavis, sof. od. später zu verm. Näheres Part. 832
Langgasse 10, 2, 6—8 Z. zu v. 1297
Nikolasstraße 21, 1. Et., 6 Zim., K., Bad., event. auch als Bureau, per 1. Oktober zu vermieten. 1271
Rheinstraße 28, 2. Etage, 6-Z.-W., mit Balkon, Baderaum, großen Mansard. u. and. reichl. Zubehör, sehr geeignet für Arzt oder dergl., sof. od. später zu verm. N. Glasermeister Hankammer das., Stb. 538
Rheinstraße 68, 2, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder spät. Näh. Part. 833
Rüdesheimer Straße 17, 1. Etage, 6 Zim., Küche, Zubehör, per sof. oder später zu verm. Näheres Adelheidstraße 90, Part. B 6834
Scheffelstr. 9, 3. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn., sep. Toilettezim., 2 prachtvolle Fremdenzim., Zentralheiz., reichl. Zubeh., per 1. Oktober, ev. früher. Näh. Scheffelstr. 8, 3. Besichtigung v. 10—12 u. 3—5. 1276
Viktoriastraße 23 ist die Part.-Wohn., besteh. aus 6 Zim. u. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung Dienstags und Freitags von 10—1 Uhr. F 252
Wielandstr. 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W., Zentralheiz., per 1. Oktober. 1348
Wilhelminenstr. 8 sch. 6-Z.-W., reichl. Zubehör, 1. Etage, per sofort oder später zu verm. Näh. Part. 3861
Kl. Wilhelmstraße 5, 2, neu herger. herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Bad usw., elektr. Licht, Gas, Gartenbenutz., per sofort oder später zu vermiet. W. Bes. h. Karte mit Zeitang. an Kawes, Kl. Webergasse 13. 397

7 Zimmer.

Adolfsallee 9 ist der 2. Stock, 7 Zim., Bad, Küche, Speisekammer, Balk., Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock, bei Bankier Pfeiffer. 1273
Adolfsallee 53, 3. St., Wohn., 5 gr., 2 kl. Zim. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stock. 1338
Bahnhofstr. 3, 1. St., schöne 7-Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. St., oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 887
Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee, 2. Etage, 7 Zim., Bad, Küche, Gas, elektr. Licht, mit reichl. Zub., groß. Balkon, per 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 145
Hainerweg 1, Part., 7 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. Gth. 841
Kaiser-Friedrich-Ring 65, Hochpart., 7 Zim., Garderobezim., Zentralheiz., per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst beim Hausverwalter oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1435
Rheinstraße 100 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 844

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 27, 2, gr. mod. 9-Z.-W. u. reichl. Zub. sof. od. später. 1274

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 14, Gth. P., 3—6 Zim. u. Zub., a. als Bureau, zu verm. 848
Adlerstr. 13 kl. Werkstatt m. abgeschl. Hof u. neuherger. 2-Z.-W. 1350
Adolfstraße 3-2 Bureauräume s. 850
Albrechtstraße 10 Laden mit od. ohne Wohnung, auch als Bureau, z. v.
Albrechtstraße 12 kl. Werkstatt, für Tapez. geeignet, zu verm. 1386
Albrechtstraße 23 Werkstatt mit Hof, Weinkeller zu vm. Näh. P. P. 851
Albrechtstr. 46 Lad. m. 2-Z.-W. 853
Bahnhofstraße 2, Part., 3 Zimmer, bisher Bureau, mit od. ohne Einricht., Weinkeller u. Lagerräume, sof. od. spät. zu verm. Der zirka 400 qm große, ungef. 150 Stück faß., m. Kreuzgewölbe geb. Keller kann v. d. Bureau-Räumlichk. auch getrennt vermietet werden. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 856
Bahnhofstraße 3 schöner Laden per sofort od. spät., sowie ein größerer Laden mit daranstoßenden 2 Ladenzimmern sof. od. spät. zu verm. Näh. Bahnhofstr. 1, 1. St. od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 857
Bismarckring 33, Laden, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Näheres bei Reimann, 3. St. B 9633
Laden Bleichstraße 20, seith. gutgeh. Blumengesch. Näh. Uhrenladen.
Bleichstraße 47 Laden mit 2 großen Schaufenst., 35 Qmtr., u. 2-Zim.-Wohn., nebst Zubeh., per 1. Juli od. spät. Näh. Bur., Hof. B6715
Delaspeestraße 1 kleiner Laden auf 1. Mai 1913 zu verm. Pr. 700 Mk. Näh. bei G. Volk, 4. Stock. 1191
Dotzheimer Straße 15 Werkstätte od. Lagerraum, elektr. Kraft, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen Vorderh. Frontsp. 1244
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dotzheimer Str. 68 Laden sof. 440
Dotzh. Str. 84 gr. helle Werkst. B6140
Dotzh. Str. 85, Sout., Lad., gl. o. sp.
Ellenbogengasse 6 Laden, Wurstküche u. Wohnung per 1. Oktober. 1182
Laden Ellenbogengasse 8 per 1. April zu v. Näh. bei A. Limbarth. 859
Eltviller Str. 1 Lagerr. od. Werkst.
Eltvill. Str. 4 trock. L.-R. m. W. 860
Eltviller Straße 8 Laden m. Wohn. zu vermieten. Näh. 2 lks. 1296

Haulbrunnenstraße 11 große Werkst., auch pass. als Lagerraum, zu vermieten. Näheres 1. Stock. 1299
Feldstraße 19 schöner Laden zu vm.
Frankenstr. 19 Lad. m. 2-Z.-W., 750.
Friedrichstraße 10 zwei große helle Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, per sof. zu vermiet. 861
Friedrichstraße 37, 1. Etage, 2 Zim., für Bureau oder Atelier geeignet, per sofort oder später zu vm. 1233
Georg-August-Straße 8 Werkstätte mit Keller gleich od. später. B4131
Göbenstr. 7 Lagerr., 100 Qm. u. Kell., 50 Qm., mit W., G., elektr. Kraft.
Göbenstr. 9 Werkst. u. Lagerr., bisher gutgeh. Möbelgesch., sofort. B4133
Göbenstraße 12 Eckladen. 1141
Göbenstr. 12 Bureauräume od. Lager Näh. bei Trittler, Hochpart. 541
Göbenstraße 13 heller Geschäftsraum für alle Zwecke geeignet. B4134
Göbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B4137
Helenenstr. 24 gr. Metzgerladen mit Wurstk., a. f. j. G. g., m. W. 1330
Hellmundstr. 29 Werkst. o. Lag. B2242
Hellmundstr. 34 Lad., 500 Mk. B7234
Hellmundstraße 40, 1 l., Eckladen mit sch. 2-Zim.-Wohn. Preis 860 Mk.
Herderstraße 1 Laden zu v. N. 1. 504
Herderstraße 6 Laden m. Nebenraum, großem Keller, Küche u. eventuell Stallung auf sof. od. später. Näh. daselbst 1. Stock, bei Becker. 1047
Herderstr. 11 sch. gr. Werkst., evtl. mit Wohn., per sofort zu vm. Näh. Sth. bei Hellbach. 867
Herderstraße 19 helle Sout.-Räume, sowie Lagerkeller auf sofort zu verm. Näh. Hochp. rechts. 1292
Herrngartenstr. 17 Lad. u. 2-Z.-W. Näh. b. Noll, Bisnmarckr. 9. B 4140
Kaiser-Friedr.-Ring Bur., 3 Räume, N. Bismarckrg. 30, 1, Müller. B682
Karlstraße 32 gr. Werkstatt 14 Mk.
Kirchgasse 11 sch. helle Werkstätte, a. f. Bur. od. Verkaufsr., bill. 1342
Loreley-Ring schöner Laden mit 3-Zim.-Wohn., in welchem Papier- u. Zigarren-Geschäft mit Erfolg betrieben, zu verm. Näh. Loreleyring 10, Hth. 2, oder Kirchgasse 24, Laden. 1040
Luisenplatz 3 sind die Part.-Räume rechts, für Rechtsanwalts- od. geschäftliche Bureaus, auch f. Aerzte geeignet, auf 1. April od. früher zu vermieten. 978
Luisenstr. 24 Lagerräume, Bureaus u. Keller in jed. gewünschten Größe zu v. Näh. das. Tapetengesch. 873
Mauergasse 10 helle große Werkst., a. als Lagerraum oder Bureau zu verm. Näh. Lederladen. 874
Metzgergasse 29 Laden, 400 Mk.
Moritzstr. 7 Laden mit 2-Zim.-Wohn. (1 Erker) auf 1. Okt. zu vm. 1356
Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.
Moritzstr. 28 Laden, sow. gr. Räumlichkeiten, für Engros-Geschäft geeignet, zu verm. Näh. 1 St. 980
Moritzstraße 29 ist im Gartenh. die Part.-Wohn., best. aus 3—4 Zim., für Bureau geeignet, sof. od. spät. zu verm. Näheres Hausbesitzer-Vereinsbureau, Luisenstr. 1000
Moritzstr. 37, Kronenberger, gr. Eckladen m. od. o. 3-Z.-W., 3 Kellern usw., preiswert zu verm. 1295
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 879
Moritzstr. 50 Werkstätte zu vm. 1159
Nerostraße 27 Werkstatt zu vm. 1416
Nettelbeckstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierkeller m. Abfüllraum.
Niederwaldstr. 7 schöne Werkstättenräume mit 2-Zim.-Wohn. (Gebäude für sich) für ruh. Betrieb per sofort od. später zu verm. Näh. bei dem Hausmeister. F390
Oranienstr. 34 Werkst., a. als Lagerr.
Oranienstraße 35 Werkst. od. Lagerraum für alle Geschäftszwecke z. v.
Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. 881
Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sof. od. später. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 882
Rheinstraße 67 Laden zu vermieten. Näh. Bureau Weinhandlung.
Riehlstraße 27 schöne Werkst., hinter Hof, geräumige Keller, auf gleich zu verm. Näh. Moritzstraße 56, Part. r., bei Schäfer. 884
Röderstr. 26, Hofeinbau, ca. 54 qm, für Werkstätte m. Lagerr., Bureau od. z. Einst. v. Möbeln geeig. 117
Römerb. 6 Werkst. od. Lagerr. 1022
Römerberg 7 Laden mit Wohn. für Schnellbügelei u. Kleiderreinigen zu vermieten.
Scharnhorststraße 27, H., Werkst. mit 2 Z. u. Küche, sof. od. später. 886
Taunusstraße 55 Laden mit großem Lagerraum, auch für Konditorei, per sofort oder später zu vm. Näh. Hausverwalter Holz. B 4084
Waldstraße 49 schöne Werkstatt z. v. Näh. nur Friedrichstr. 46, 3. 1395
Webergasse 14 Laden mit Ladenzim. per 1. 10. 13, ev. auch früher, zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, oder W. Kappes, Kleine Webergasse 13. 1432
Webergasse 46 Werkstätte oder Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 888
Westendstraße 15 Werkst. f. jed. größ. Gesch. geeign., 5 m br., 10 m lang.
Winkeler Straße 9, Part., ist ein Raum als Werkst. oder für Unterstellen von Möbel sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Hausverw. 544
Zietenring 13 Laden m. Nebenraum f. Wäsch., Werkst. u. Lag. g. 890
Zietenring, Ecke Waterloostraße 2, Eckladen m. 2-Z.-W. u. reichl. Zub. per sof. od. später. Näh. Waterloostraße 4, Part r., oder Bleichstraße 47, bei Wolf. B 6107
Zimmermannstr. 3 Werkst. od. Lag.
Zimmermannstraße 9 Eckladen mit 2-Zim.-Wohn. zu v. N. P. r. 891
Laden mit Zim., in w. gut gehende Schuhmach. betr. w., auch f. Frisgeeign., da Einrichtung vorh., zu v. Näh. Adlerstraße 7, Lad. 1111
Kl. Laden mit Ladenzim., event. mit Wohnung, gleich zu verm. Näh. Bleichstr. 21, Bäckerladen. B9653
Großer heller Raum als Werkstätte oder Lagerraum per sofort oder später zu verm. Frankenstraße 4. Näheres 1 St. links. 1358
Für Maler geeignet. Eine gr. helle Werkst., mit Nordlicht zu verm. Friedrichstraße 10. Näh. das. 543
Eckladen, mit oder ohne Wohnung, billig zu vermieten. Gneisenaustraße 16, Nitzsche. 1128
Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Preis 850 Mk. Näheres Hellmundstraße 46, 1. St. 1412
Schöner Laden mit Ladenzimmer u. 2-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Hellmundstr. 48, Metzgerei Kolb. 497
Friseurladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Baumbach, Hochstättenstraße 16, 2 l. 1403
Laden Schwalbacher Str. 29, für Bäck. od. jed. and. Geschäft, mit od. ohne Wohn., zu verm. 894
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Taunusstraße 31. Näh. 1. Et. od. Hausmstr. 1177
Werkstätte bezw. Lagerraum zu vm. Näh. Zietenring 10, bei Lotz. 298
Bäckerei zu verm. Näh. Baumbach, Hochstättenstraße 16, 2 l. 1401
Bäckerladen zu vermieten. Zietenring 5. 895

Villen und Häuser.

Schützenstr. 14 herrsch. Villa, ganz mod. 11 Z., zu vm. od. zu vk. Näh. Hartung, Sonnenb. Str. 72. 1130
Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12,000 Mark. F395

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Wellritzstraße 17 2 Mans.-Wohn., Vorderh., zu vermieten. 1089

Auswärtige Wohnungen.

Jägerstr. 12, Sth., 2-Zim.-Wohnung, neu herger., billig zu verm.
Bierstadter Höhe 58 e. sch. 2-Z.-W. m. 2 Blk., per sof. N. 1. Et. 1016
Bierstadter Höhe 58 sch. Frisp.-W., 3 Zim. u. Küche. Näh. 1. Et. 1117

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße, 1. Stock, gr. herrschaftliche Wohn., möbl., mit allem Zubehör u. großem Garten, sofort oder später zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 6, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstraße 3, Hth. 1, einf. mbl. Zim.
Adolfstr. 1, 1 r., f. möbl. Mans. sof.
Albrechtstr. 3, 2, g. mbl. Z. m. Pens.
Albrechtstr. 12, 1, sch. möbl. Zimmer.
Albrechtstr. 14, 2, fl. gut mbl. Mans.
Albrechtstr. 30, P., möbl. Z., sep. E.
Albrechtstr. 32, 1, gut mbl. Z. N. P.
Bertramstr. 10, P. r., dicht Friedrichstr., sch. mbl. Wohn- u. Schlafz. b.
Bertramstraße 22, 1 r., möbl. M.-Z.
Bismarckring 11, 3 l., gut m. luftig. Zimmer billig zu vermiet. B9421
Bismarckring 31, 2 l., gut mbl. Zim.
Bismarckring 35 sch. mbl. Hochp.-Z.
Bleichstr. 25, 2 l., g. m. Z. m. 2 Fenst.
Bleichstr. 26, 1, sep. möbl. Zimmer.
Bleichstr. 30, 1 l., m. Z., 1—2 Betten.
Bleichstraße 32, 1, möbl. Z., m. Pf.
Bleichstraße 32, 3, schön mbl. Z. bill.
Bleichstraße 41, 2 l., möbl. Zimmer, ev. mit Klavierbenutzung, zu verm.
Bleichstraße 42, 2 r., frdl. möbl. Zim.
Blücherstr. 20, 1, gut möbl. M. sof.
Blücherstr. 26, 1 r., mbl. Z., 16 Mk.
Dotzheimer Str. 18, 1, m. Zim. frei.
Dotzheimer Str. 46, G. 2 r., g. m. Z.
Dotzheimer Str. 87, Mth. 2, Müller, mbl. Zim. Anf. nach 6 Uhr.
Emser Str. 14, 1, einfach möbl. Zim.
Emser Str. 25, P., möbl. Zim., 2 M.
Emser Str. 48, Hth. 2 l., mbl. Z. bill.
Emser Straße 56, 1 r., möbl. Zim.
Faulbrunnenstr. 5, 1, ein möbl. Zim.
Faulbrunnenstr. 9, 2 r., möbl. M.
Faulbrunnenstr. 11, 1, sch. mbl. M.
Frankenstr. 21, 2 r., möbl. Zimmer.
Friedrichstraße 9, 2, Rupp, gut möbl. Zim. mit voller Pension, 75 Mk.
Friedrichstr. 41, 2 r., sep. Z., 1—2 P.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Geisbergstraße 16 möbl. Mans., mit 1 oder auch 2 Betten, zu verm.
Goethestraße 22, 3, gemütl. mbl. Zim. mit elektr. Licht u. voller Pension für 55 Mk. monatl. abzugeben.
Grabenstr. 2, 3, frdl. mbl. Zim. mit guter Pension 55—60 Mk. z. vm.
Helenenstr. 2, 1 r., möbl. Mansarde.
Helenenstr. 2, 2 l., 2 gut u. sch. mbl. Zim. m. 1 o. 2 B., m. od. o. Pens.
Helenenstraße 5, P., möbl. Zimmer.
Hellmundstr. 4, 2 l., g. m. Z. f. o. fr.
Hellmundstraße 8, 3 l., frdl. f. m. Z.
Hellmundstr. 15, 2, gut mbl. Zim. an beff. Herrn, mit od. o. Pens., sof.
Hellmundstr. 34, 1, gut möbl. Mans.
Hellmundstr. 54 erh. Gesch.-Frl. od. Herr m. Z. m. g. Mittagst. Fürst.
Herderstr. 12, Hp. r., möbl. Zimmer.
Hermannstr. 9, Mans., m. Bett bill.
Hermannstr. 12, 1, m. Z., P. 2 Mk.
Hermannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E.
Hermannstraße 19, 1 l., schön m. Z.
Jahnstraße 4, 1, gut möbl. Zimmer.
Jahnstr. 15, P., sch. möbl. Zim., sep.
Jahnstraße 38, P., sch. möbl. P.-Z.
Kais.-Fr.-Ring 12, 3, m. Z. m. Balk.
Karlstraße 21, 1, mbl. Z. m. 1 u. 2 B.
Kellerstraße 7, 3 r., m. Z., sof. o. sp.
Kirchgasse 38, 1, fl. möbl. Zimmer.
Kirchgasse 43, 2, hübsch möbl. Zim. mit Pension von 60 Mk. an.
Körnerstr. 6 möbl. Mans. N. Burk.
Luisenstraße 26, Hth. 3 r., sch. m. Z.
Mauergasse 12, 2 r., m. Z., 1—2 B.
Mauergasse 14, 1 r., erh. anst. jung. Mann m. Zim. m. Kost, W. 11 Mk.
Mauergasse 19, 2, gut mbl. Zimmer.
Mauritiusstraße 5, 2 r., möbl. Zim.
Mauritiusstraße 14, 1, mbl. Balkonzimmer, event. mit Klavierbenutz.
Metzgergasse 28, 3, Neub., mbl. Zim.
Michelsberg 9, 2 rechts, gut möbl. Zimmer, Nähe Badhaus, zu verm.
Moritzstraße 9, Mth. 2, einf. m. Z.
Moritzstr. 12, 1, eleg. sep. möbl. Zim.
Moritzstr. 30, 2 l., g. m. Z. m. Pens.
Moritzstraße 32, H. P. r., möbl. Zim.
Moritzstr. 49, Mth. 2 l., sch. möbl. Z., auch an Badegast, per sof. zu vm.
Nerostraße 20, Fink, gr. möbl. Mans.
Oranienstraße 3 m. Zim., sep. Eing.
Oranienstraße 11, 1, gut m. Zim. b.
Oranienstraße 18 sch. möbl. Mans.
Oranienstraße 19, H. 1, sch. m. Zim.
Oranienstraße 49, 1 St., möbl. Msd.
Philippsbergstr. 17/19, 1 l., sch. m. Z.
Riehlstr. 5, Hth. 1 l., m. Z. 4 Mk.
Röderstraße 19, 1 r., frdl. m. Mansd.
Röderstraße 35, 2, möbl. Zimmer, Woche 5 Mk. zu vermieten.
Römerberg 29, 3, möbl. Zimmer.
Saalgasse 8 möbl. Mansarde frei.
Saalgasse 38, 1, möblierte Mansarde.
Schachtstraße 28, 2, frdl. m. Z. 3.50.
Scharnhorststr. 4, 3 r., m. Z., 18 Mk.
Schwalbacher Str. 23, 1, sch. möbl. Balkonzimmer zu vm. Näh. Part.
Scharnhorststr. 46, 3 l. sch. mbl. Zim.
Schillerplatz 4, 2, saub. einf. m. Mf.
Schulberg 6, 1, schön möbl., sep. Zim.
Schulberg 11, 2 l., mbl. Z., 3.50 Mk.
Schwalb. Str. 42, 2, gr. m. Z., 2 P.
Schwalbacher Str. 43, 1 r., sch. mbl. Zim. an beff. Herrn m. od. o. P.
Schwalb. Str. 43, Mth. P. l., m. Z.
Schwalbacher Str. 69, 2 l., sch. m. Z.
Schwalbacher Str. 71, 2, mbl. Z. sof.
Schwalbacher Str. 85, 1, g. möbl. Z.
Sedanstr. 7, Hth. 2 l., Kost u. Logis.
Seerosenstr. 15, 1 r., 1—2 gut möbl. Zimmer, auch an anständ. Dame.
Steingasse 16 m. Zim. m. 1 od. 2 B.
Walramstraße 5, 2, hübsch m. Z. bill.
Walramstraße 9, 1 l., sch. m. Z. bill.
Webergasse 3, H., saub. möbl. Mans.
Webergasse 23, 3, gut mbl. Zim. bill.
Webergasse 52, 3, g. m. Zimmer bill.
Weilstraße 23, Hochpart., gut m. Z.
Wellritzstraße 51, 2 r., sch. Z. p. sof.
Westendstraße 1, 1, Hahler, sch. mbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch.
Westendstr. 4, 3 r., reinl. Zim. mit Klavier, 22 Mk. per Monat.
Westendstr. 8, Mth. 2 r., einf. m. Z.
Westendstraße 12, P. l., mbl. Zim., 1—2 Betten, mit u. ohne Pension.
Wörthstraße 5, 2, ein gr. eleg. möbl. Zim. mit Klavier u. Schreibtisch.
Wörthstr. 19, 2 l., sonn. g. m. Blk.-Z.
Wörthstr. 22, 2. St. r., mbl. Z., sep.
Yorkstr. 27, 3 r., Mf., mbl. od. leer.
Schön möbl. Zimmer mit gutbürgerlicher Pension sofort zu vermieten Yorkstraße 33, Laden.
Zimmermannstr. 6, H. 1 r., m. Z. b.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 33 große helle Mans. per sof. zu verm. Näh. Part.
Albrechtstr. 46, P., e. P.-Z. N. H. 1 r.
Bleichstr. 20 sch. Mans. N. Uhrenlad.
Dotzh. Str. 41 2 l. Mdz., Kochofen. Näh. 3. Et., Frl. Ebenhöch.
Dotzh. Str. 41, Schmidt, Hth., l. Mf.
Frankenstraße 5 leere heizb. Mans.
Friedrichstr. 55, P. 1 r., l. Mf., 8 Mk.
Göbenstraße 29, 1 l., Frisp.-Zim. b.
Goethestr. 7 l. heizb. Mf. N. P. r.
Hellmundstr. 17, P. l., leere Mans.
Hellmundstraße 30 heizbare Mans.
Hellmundstr. 34, 1, gr. leere Mans.
Hellmundstraße 51 1 od. 2 leere Zim.
Hermannstr. 15 Z. m. od. o. Mans.
Hermannstr. 19, P., sch. gr. leere heiz. Mansarde per sofort od. später.
Jahnstraße 13, P., leere Mans. z. v.
Jahnstr. 14, P., leere heizbare Mans.
Jahnstr. 36 Frontsp.-Zim. Näh. P.
Mauergasse 3/5 l. Zim. Näh. Lad.
Mauergasse 12 Doppel-Mans. 10 Mk.
Neubau Metzgergasse 2 gr. Frontsp.-Zim. zu verm. Näh. Schuhhaus Ernst, Marktstr. 23, Ecke Metzgerg.
Moritzstr. 52, 2, 2 gr. leere Zimmer.
Niederwaldstr. 6 gr. Trockenraum z. Aufbewahren v. Möbeln sof. z. v.
Oranienstr. 50, 1 r., Mf. m. Herd f.
Riehlstr. 16 schöne Mans. zu verm.
Riehlstraße 27 1 gr. Z., Part., Kell., an einz. Pers., a. g. Hausarbeit.
Römerberg 10 1 sch. Z. Näh. H. 3.
Schulberg 17 gr. leer. Zim. zu vm.
Schwalb. Str. 67, 1, 1 Zim. per sof.
Steingasse 21, Stb. 1, leeres Zimmer.
Walramstraße 18 ger. heizb. Mans.
Wielandstr. 23, 1 r., Mf., leer o. mbl.
Yorkstraße 17, 2 r., l. sonn. Balkonz.
Zimmermannstr. 9 gr. h. Mf. N. P. r.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 96, Stallgebäude, m. kl. Wohn. Näh. Karlstr. 7, 2. 533
Bahnhofstraße 2 ist ein ca. 400 qm großer, ungef. 150 Stück fassender, mit Kreuzgewölbe gebauter Weinkeller sofort od. später zu verm. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 901
Bleichstr. 28 Flaschenbierk. o. Werkst.
Dreiweidenstr. 4 Stall. Rem., Wohn.
Friedrichstraße 10 Lager- oder Bierkeller per sofort zu vermieten 903
Herderstraße 6 Stallung für 1 oder 2 Pferde auf sof. Näh. N. Becker, Gr. Burgstraße 11. 906
Jahnstr. 25, 1, Stall. f. 1 Pferd u. Remise mit Futterraum. 907
Moritzstr. 50 Auto-Remise z. v. 1296
Römerberg 8 Stall., Remise, Wohng.
Schierst. Str. 20 Bierk., Stall. u. W.
Wellritzstraße 16 Stall. für 10 Pferde m. all. Zub., a. f. and. Zwecke. 1236
Wilhelminenstraße 1, Villa, vord. Nerotal, sch. Frisp.-Z. m. Kammer auf sof. an ruh. Dame zu verm. Näh. das. Hausmeister, Erdgesch.
Yorkstr. 3 Lagerk. u. Lagerr. N. 11.
Yorkstr. 33 Autogarage zu vm. B4880
Zimmermannstr. 3 Stall u. Wagenr.
Pferdestall mit Heuboden u. Remise, mit od. ohne Wohnung, zu verm. Adlerstraße 13. 1351
Großer Weinkeller, Luisenstraße 23, mit hydr. Aufzug, 2 Bureaus, Faßhalle, Lagerraum, zu vermiet. Näh. das., Tapetengeschäft. 911
Weinkeller, 100 Qmtr., a. als Lagerraum zu vermieten. Mauritiusstraße 14, 1 St. 1365
Pferdestall mit Remise zu vermieten Yorkstraße 33, Laden.

Mietgesuche

Lagerraum,
trocken, gut temperiert, möglichst mit Laderampe, zu mieten gesucht. Offerten unter P. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

2 Zimmer.

Für Kutscher!
Adlerstraße 33 2 Zimmer u. 1 Küche mit Stall für 3 Pferde, u. Zubehör per sof. od. später zu verm. F 390

3 Zimmer.

Bahnhofstraße 12 3-Z.-Wohn., für Arzt oder Zahnarzt. Näh. Hausb.-Verein, Luisenstraße 19. 1446
Neubau Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. Wohnungen von 3, 4, 5, 6 oder 9 Zimmer, mit allen Einrichtungen der Neuzeit, per 1. Juli oder später zu verm. N. Wielandstraße 13, Part. l. 1422

In herrschaftlicher Villa
Obergeschoß-Wohnung von 3 od. 4 groß. Zim., Küche, event. Mans., Glasveranda, Zentralheiz., warm. Wasser, Elektr., Gas, Mitbenutz. des Gartens usw., sofort zu verm. Gesundeste ruhige Lage, Nähe des Waldes. Besonders geeignet für einzelnen Herrn oder 1 oder zwei Damen. Zu erfragen Kapellenstraße 91, morg. 10—½1 Uhr.

4 Zimmer.

Bücherstr. 17, P. r.,
sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. N. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 915

Webergasse 3,
Gartenhaus 1. Stock, 4 Zim., Küche, Balkon, Mansarde, Keller, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu vm. 916
Winkelerstr. 3, 1. Stock r., 4-Zim.-Wohnung m. Bad, Zentralheizung u. Zubehör per sof. o. sp. zu verm. Näh. daselbst im 2. St. r. 917

5 Zimmer.

Dotzheimer Straße 60
2. Etage per sofort, 1. Etage auf Oktober, schöne herrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen zu vm. Näh. Part. 1287

Kirchgasse 46, 2. Etage, in bester Geschäftslage, ist eine 5-Zim.-Wohnung z. 1. Juli oder sofort zu verm. Passend für Zahnarzt oder sonstige geschäftliche Zwecke. 1124
Näheres bei Metzger **Baum.**

Möhringstr. 6, I (Villa)
hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Veranda, Bad, Gas u. Elektr., Zentralheizung, gr. Garten, sofort od. später zu verm. Näh. P. 919

5-Zimmer-Wohnung.
Moritzstraße 16, 1. Et. m. Balkon, Badezim. u. Zubeh., vollständ. neuherger., per bald od. spät. zu verm. Näh. bei Führer, Burgstr. 10.

5-Zimmer-Wohnung,
Bad, Zubeh., 2. Stock, in Etagen-Villa, Dambachtal 28, sofort zu verm. Näh. Haus- u. Grundbes.-Verein oder Lion & Cie.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 88
herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, großen Balkons, elektr. Licht, Bad usw., neuherger., auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder durch die Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins (E. V.), Luisenstraße 19. F 378
Goethestraße 8, 2, 6 Z., reichl. Zub., elektr. Licht, auf sof. od. spät. 1284
Goethestraße 12, ruhige vornehme Lage, herrschaftl. 6-Z.-Wohnung, mit gr. Balk., el. Licht u. reichl. Zub., sof. u. 1. Okt. zu v. Näh. das. u. Franke, Wilhelmstraße 28, Ecke Museumstraße. Fernspr 415.

Hainerweg 9, Ecke Blumenstr.
(Hochparterre), herrschaftliche 6- bis 7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2 Balkons, Erker, Elektr., Kohlen- und Speiseaufzug, Garten. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näheres Bismarckring 12, 3 rechts. B7328

Kaiser-Friedrich-Ring 66,
1. Etage, herrschaftl. 6-Z.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., per sof. zu vm. Näh. Biebricher Straße 53, 1.

Nikolasstraße 23 P., schöne 6-Z.-W., neuzeitlich hergericht., als solche oder Bureau zu verm. Näheres daselbst 2. St. links. Telephon 2459. 524

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, Hochpart.
7-Zimmer-Wohn., Bad u. reichl. Zubehör, Garten 2c., gl. od. sp. 665
Goethestraße 6, 2, 7 Z., reich. Zub., sof. od. spät. z. v. Näh. Part. 961

Kl. Wilhelmstr. 3, 1 St., 7 Zimmer, 2 Balk., Badez., Küche, Speisek., zwei Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Oktober 1913 oder sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1073

8 Zimmer und mehr.

Villa Biebricher Straße 35,
herrschaftl. Bel-Etage, 9 Zim. und reichl. Zubeh., elektr. Licht, Zentr.-Heiz., 3 Balkons, i. groß. Garten gel., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre, von 11—1 u. 5—6 Uhr.

Die Hälfte der Villa
Dambachtal 39, best. aus 8 Zim. u. Zub., Zentralheiz. 2c. zu vm. Näh. b. Architekt Heuer, Dambachtal 41. 1234

Arzt-Wohnung
Langgasse 1 (Scharfes Eck) auf 1. Oktober 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizg., Lift, zu vm. (bish. Mieter Dr. Schneider, Spez.-Arzt für Urologie). Näh. Baubüro Hildner, Dotzheimer Straße 43. B 8602

Wilhelmstr. 40, 3
Herrschaftl. Wohnung,
8 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Personenaufzug, Vacuum, reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei der
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft, Marktplatz 3. Telephon 618.

Taunusstraße 39
ist der v. Herrn Hofrat Dr. Kraffert seit 10 Jahren bewohnte 1. Stock, best. a. 8 Zim., Badez., Balk., K., Speisek. u. reichl. Zub., elektr. Licht, Gartenben., per Okt. z. vm. Pens. ausgeschl. Bes. v. 12—1 u. 4½ bis 6½ Uhr. N. Kaiser-Fr.-Ring 39, 2. St., u. Hausbesitzer-Verein.

Hochherrschaftliche 9-Zim.-Wohnung, im Neubau Ecke Wieland- und Klopstockstr., 1. Etage, per 1. Juli oder spät. zu verm. Die Wohn. hat Warmwasserheiz. u. Versorg. u. ist mit allen Einricht. der Neuz. vers. Näh. Wielandstraße 13, P. l. 1421

Läden und Geschäftsräume.

Am Kaiser-Friedrich-Bad Nr. 6, in zentralster Lage der Stadt, große
Lagerräume,
event. mit Zentralheizung, sof. zu verm. Zu erfragen dortselbst bei Schramm, Part. links. 1168

Bleichstr. 11 Laden mit Nebenräumen a. Okt. od. früh., ev. m. Wohn. Näh. 2 r. 1084

Dotzheimer Straße 120, am Loreley-Ring, ist ein Laden mit Ladenzimmer sehr geeignet für
Barbier-, Friseur-, Putzgeschft., Bureau
per sofort zu vermieten. Ferner zwei 2-Zim.-Wohn., im Vorderhaus, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. St. 1378

Gartenfeldstraße 17,
gegenüber Hauptbahnhof.
2 Läden mit Nebenräumen zu vm. Sehr geeignet für Bäckerei oder Nahrungsmittelbranche. Näheres beim Hausmeister oder C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Kirchgasse 74,
beste Geschäftslage,
1. Etage, 4 große helle Räume,
passend für Arzt, Bureau usw., per 1. Juli zu vermieten. Näh. Lederhandlung. 1420

Kranzplatz 1, 1. St.,
6 schöne ineinandergehende Räume, früher von Herrn Hofdentist Krane innegehabt, vorzügl. geeignet für Etagengeschäft, Arzt od. Zahnarzt, per sof. od. später zu verm. N. bei Joost, Kranzplatz 1, 1 rechts. 927

Langgasse 4 Laden
mit oder ohne Werkstätte u. Lagerraum zu vermieten. Näh. Laden r. 928

28 Langgasse 28,
Ecke Römertor, Eckladen mit Entresol u. Sout., auch geteilt, per sof. od. spät. zu verm. Näheres bei Wilh. Unverzagt daselbst. 498

Langgasse 48, 1,
Ecke Webergasse, **vorzügliche Geschäfts- oder Büreau-Etage** (früher Reisebüreau), **4 gr. Schaufenster nach Langgasse,** ist wegen Verlegung sofort abzugeben. **Auch für Rechtsanwalte, Aerzte, Zahnärzte, Cafetiers etc. sehr geeignet.** Näh. bei Hofspediteur **L. Rettenmayer** od. bei d. Wohnungsvermietungsbüreaus. 1048

Marktstraße 12, Entresol, groß, für Büro oder Lager sofort zu verm. Näh. 2 Tr. rechts.

Laden Marktstr. 17
nebst 8 Nebenräumen per Juli zu vermieten. Näheres Nr. 19, im Eckladen, bei Lugenbühl. 1434

Moritzstraße 10, nächst der Rheinstr.,
Laden
mit Zubehör event. Wohnung, sowie
Kühl- u. Lagerräume
passend für Lebensmittel-Geschäft, zu vermieten. Näheres bei **Klenk.**

Moritzstraße 45 Werkst., 55 Qm., m. überd. Hof, elektr. Kr., f. B8908
Laden Nerostraße 38 m. Wohn., mit od. o. Lagerk., gl. od. später. 965

Neugasse 4 Laden sof. o. sp. zu vm. Näh. das. 1. Et. Weygandt. 932

Laden Saalg. 30, 2 Erk., m. Ladenz. u. gr. Kell., ev. getr., a. 1. Okt. z. v. Näh. Philippsbergstr. 24, 1 l. 1422

Sedanplatz 1
Laden mit 2 Erkern und Zubehör mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. B 9411

Webergasse 5
(Eingang Spiegelgasse 1)
erste Geschäftslage, ist der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Pass. für Aerzte, sowie jedes fein. Etagengesch. Näh. im Hause od. Mainzer Str. 44. Tel. 6327. 934

Eckladen Wellritzstraße 24 (beste Lage) mit Souterrain sof. oder später. Näh. b. **Haybach,** 938

Wielandstr. 6 Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 935

Wörthstraße 12,
Ecke Rheinstr., Laden, seither gutgeh. Butter- u. Eierhandlung, zu verm. Robert Weis, Wörthstr. 12, 1. 935

Moderne Läden
mit 1 u. 2 Schaufenstern, reichl. Nebenr., i. d. Neubauten Bismarckring 2 u. Dotzheimer Straße 49 zu verm. Näheres **Mildner,** Bismarckring 2, 1. B 4936

Moderne
Geschäftsräume,
500, 200 und 100 □Meter, **Gartenfeldstraße 25,** gegenüber Bahnhof, **feuersicher u. hell, f. Fabrikation, Lagerung, Bureaus** usw. geeignet, zu vermieten. Gas, elektr. Licht u. Kraft. Heizung vorhanden. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Zwei Läden
Grabenstraße 3, u. Ecke Marktstraße, mit od. ohne Einr. preisw. 1396
4—5 schöne Bureauräume mit Zentralheizung im Zentrum sofort zu verm. Näh. Kais.-Fr.-Ring 31, P. B 7376

Großer Laden
mit Souterrain
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse
sofort oder für später zu vermieten.
Näheres 1. Etage. 540

Große 1430
Lagerräume
in der Langgasse, evtl. mit Schaufenster u. Eingang in der Mittelstraße, zu vermieten. Näh. bei **S. Hamburger,** Langgasse 7.

Laden f. Obst, Südfrüchte, Gemüse m. Einr. sof. zu vm. Luisenstr. 46, 11.

Großer Laden
in der Marktstraße
sofort zu vermieten. Näh. Lorelevring 6, 3 rechts.

Laden Moritzstraße 7, 2 Erker mit Ladenzimmer, geeignet für Modes u. Putz, und 2 Zimmer-Wohnung r. sof. o. sp. zu verm. 940

Zwei große helle Werkstätten, mit Kontor, bisher Buchdruck., mit elektr. Betrieb, ferner Laden und Lagerräume, zus. od. get. zu vm. Rheingauer Straße 3, Parterre.

Atelier, auch als Werkstätte, sehr billig abzugeb. Rheingauer Str. 16.

Eckladen
Taunusstraße u. Querstr. mit reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. nur Luisenstr. 19, Wohn.-Nachweis des Hausbesitzer-Vereins. F 378
Eckladen Westendstraße 12 a. 1. Apr. zu verm. N. Moritzstraße 7. 945

Laden,
hell und geräumig, zu vermieten. Näh. bei **Ph. Weil,** Wilhelmstr. 4. 1044

Laden Wilhelmstraße 14
für April 1914 zu vermieten.
Näheres 3. Stock. 1155

Bäckerei. 946
Alte mit gutem Erfolg betrieb. Bäck. ver sof. od. spät. billig zu verm. Näh. Oranienstraße 22, 1 St. r.

Bäckerei Scharnhorststraße 2 zu verm. Näh. 1 St. rechts.

Schönes Café-Restaurant,
1. St., **Kastel,** Mainzer Straße 33, nur an solide Leute.

Villen und Häuser.

Mietreflektanten
für Villen, Wohnungen u. Lokale erhalten kostenfreie Vorschläge. J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

Villa Aarstraße 2,
nahe der Straßenbahn u. der neuen Anlagen, 8 Zim., reichl. Zubehör, Garten usw. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Aarstraße 8.

Villa Bingertstr. 31,
nahe Parkstr., 9 Zim., mod. Komf., ab 1. Juli f. **1800 Mk.** zu verm. Karlstr. 15, II.

Villa Parkstraße 40
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 1235

Wegzugshalber beabsichtige ich meine mit allem Komfort ausgestattete, vor 4 Jahren neuerbaute geräum.
Villa Uhlandstraße 3,
auf mehrere Jahre zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. im Hause, nachmittags 2—4 Uhr.

Villa Weinbergstraße 21
mit allem Komfort d. Neuzeit eingerichtet, 9 Zim., **billig zu verm., evt. zu verk.** Näh. Jacob Cramer, Stiftstraße 24. 947

Einfamilien-Villa
von 10—12 Zim., Weinbergstrasse 16 (Nerotal) modern eingerichtet, zu verm. oder z. verk. Näh. Scheffelstr. 5, 1 r.

Einfamil.-Villa, neu erb., herrl. Südl., a. Wald u. den Eich., elektr. B., gr. Garten, **auch als Fremdenpens. geeign.,** dir. Verbind. mit Adlerbad, 9 oder 18 Zim., sehr preisw. zu verm. od. zu verk. Näh. neben Villa Waldheim, u. d. Eichen, b. Müller. 1214
Einfamilien-Villa, Siegfriedstraße 6, Landesdenkm., zu v. Arch. Didion, Wiesb., Biebr. Str. 46. Tel. 6472.
2×5-Z.-Villa, m. Garten, an Elektr., Nähe Kurpark, zu 2600 Mk. zu v., a. geteilt. Näh. Tagbl.-Verl. Ro

Weggugshalber
hochherrsch. Villa, mit allen modern. Einricht. versehen, großs. Garten (Mietwert sonst 6000 Mk.), zu d. günstigst. Beding. weit unter dem Mietwert zu verm., evt. auch sehr preiswert zu verk. Anfrag. G. 715 an den Tagbl.-Verlag. 1304

Auswärtige Wohnungen.

Schlangenbad. Schöne 3—4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Wilhelminenstraße 37 hier bei Schramm. 1198

Möblierte Wohnungen.

Sonnenberger Straße 23 möblierte Villa zu vermieten. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, oder Taunusstraße 17 bei Kraft. 2—4.

Eleg. möblierte 9-Zim.-Wohn.
mit allem Komfort der Neuzeit, ist bald oder später zu vermieten. Näh. durch Lion, Bahnhofstraße.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 1a, 2, Salon u. Schlafz., m. u. ohne Pension preisw. zu v.
Albrechtstr. 24, 1, fein möbl. Zimmer dauernd oder vorübergeh. zu verm.
An d. Ringkirche 9, 2, 2 el. m. Zim.
Arndtstr. 8, P. r., eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafz., Bad, Elektrisch, sep. Eing., auch einz., ganz oder teilw. Pension.**
Bertramstraße 4, 3 St. rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Blücherstr. 11 sep. m. Z.-Zim. an H.
Drudenstrasse 4, dicht Emser Str., zwei gutmöbl. Parterre-Zimmer.
Friedrichstraße 18, 2, bei Koch, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Herrngartenstraße 17, 2. Et., großes sonniges elegant möbl. Zimmer, event. mit sehr guter Pension, zu vermieten. Sehr gemütlich. Heim, auch für Dauermieter.
Karlstraße 18, 2, möbl. Zimmer, sep. 20 Mk., m. Wohng. 40 Mk. zu verm.
Karlstraße 37, 1 l., möbl. Zim. frei.
Moritzstraße 25, 3, gut m. B. zu v.
Moritzstr. 37, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafz., eventl. m. Küche. Besichtigung 12—3 Uhr.
Philippsbergstraße 7 möbl. Zimmer (Hochparterre) billig zu vermieten.
Webergasse 41, 1 r., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

In der Nähe des Kurhauses
eleg. und behagl. möbl. Zimmer zu verm. an beff. Herrn, am liebst. Engländer. Besichtigung 9—3 Uhr Bismarckring 25, 1. Etage rechts.

Für Kurgäste!
Eleg. und behagl. möbl. Zimmer zu verm. Besichtigung 9—3 Uhr Bismarckring 25, 1. Et. rechts.

Hochherrschaftl. Salon und Schlafzimmer
mit Bad, Zentralheiz., elektr. Licht, für 1. oder 15. Mai zu v. Kaiser-Friedr.-Ring 39, hoch. Erdgeschoß.

In prachtvoll und ruhig gelegener
Villa am Walde
ist ein
Salon m. Schlafziw. u. Bad
sof. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 97.

Für Kuraufenthalt
1 oder 2 gut möbl. Zimmer, nahe d. Bädern, zu vm. Eckhaus Neugasse, Eing. Kl. Kirchgasse 1, 1. Et. r.

Gut möbl. Balkonzimmer
mit prima Verpflegung sof. zu vm. M. Christians, Rheinstraße 62.

Für Kurgäste
Gr. schön m. Zim., Sonnens., frische sch. Lage, mit 2 Betten und voller Pension, à 4 Mk. p. Tag, a. ohne Pens. zu v. Näh. Tagbl.-Verl. Rp

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Friedrichstr. 40
2 große leere Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.
Ad. Blumer.

Zu vermieten
freundliches sonniges Zimmer Luisenstraße 5, Gartenh. 1.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Stallung für 5—6 Pferde, mit Remise und sonstig. Zubehör, event. mit Wohnung, Geisbergstraße 11, zu verm. Näh. Taunusstraße 7. 1347

Mietgesuche

Ehepaar ohne Kinder sucht schöne
2-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, im Vorderh. Off. mit Preis u. H. 737 an den Tagbl.-Verl.

2×3-Zimmer-Wohnung
im 1. Stock, nebeneinander, od. eine 5-Zim.-Wohnung, Sonnens., Nähe des Luisenplatzes, für 1. Okt. gesucht. Elektr. Licht erwünscht. Offert. mit Preisang. u. T. 736 Tagbl.-Verlag.

Per 1. Oktober,
auch früher oder später, wird schöne 5-Zim.-Wohnung, mit Balkon, event. Garten, von kinderlosem Ehepaar gesucht. Off. mit Situationsplan u. Größenangabe der Zimmer unter W. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von zwei Damen
2 oder 3 möblierte Zimmer, m. Balk. u. Küche, Parterre oder 1. Etage, v. 1 Juni bis 1. Oktober. Gefl. sofort. Offerten mit Preisangaben unter A. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit separatem Eingang per sofort. Off. u. L. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Herr
sucht ab 1. Mai für 2 Monate eleg. möbl. Zimmer, inkl. Frühstück, Nähe Kochbrunnen, mögl. Höhenlage, in ruhigem vornehmen Hause. Offert. mit Preisangabe unter S. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame
sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ev. mit Pension od. Küche, für läng. in Gartenviertel u. Privathaus. Off. u. U. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerraum
trocken, gut temperiert, möglichst mit Laderampe, zu mieten gesucht. Offerten unt. P. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Dambachtal 5, 2,
nahe Kochbr. usw., eleg. komf. Zim., mit oder ohne Pension. Billige Preise. Ruhige Lage.

Fremden-Pension,
Friedrichstr. 8, 1. u. 2. Et., gut mbl. Zim., auf jede Zeitd., mit oder o. Pens. Angen. Heim für Dauerm.
Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurhaus und Kochbrunnen, sehr ruhig im Garten, Zim. 2.50 m. Frühst., Pension 5 Mk. an inkl. Zim. Bäder.

Pension Uhlmann,
Rheinstr. 47, 2, schöne Südzimmer mit Pension von 5 Mk. an.

In kleinem feinem F68
Familien-Kinderheim
in Taunusbad finden noch 2 **Kinder** liebevollste Pflege u. Erziehg. Aerztl. Aufsicht. Pr. Refrz. Zivile Pr. Off. erb. unt. B. 14874 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt am Main.

Privatpension.
Herr sucht vom 18. 5. ab für 14 Tage g. Verpfleg. Preis 5—6 Mk. Offert. unt. K. B. 6141 an Rudolf Mosse, Köln. F120

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 376

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

451

Bureau:
5 Nikolasstrasse 5.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-
Gelder sind stets zu vergeben durch
Ludwig Jstel,
Webergasse 16. Fernspr. 604.

Kapitalien-Gesuche.

12,000—15,000 Mk.
als gute 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zum 1. Juli 1913 oder später gesucht. Gefl. Offerten unter S. 50 postlag. Biebrich am Rhein.

15000 Mk. gute Hypothek sofort oder später abzutreten.
J. Meier, Agentur, **Rheinstr. 101.**

Mk. 30,000 erste Hyp. zu 4½% 60% der Brandtaxe auf wertvolles Objekt, mit absolut sicherer Zinsgarantie, teilw. behördl.) ges. Offerten erb. unter Z. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Seltene Gelegenheit!
Villa Nerotal,
feinste Lage, 7 Zimmer u. Zubehör, mit hübschem Garten, **wegen Abreise** weit unter Wert zu verkaufen.
Jos. Bruns,
Rheinstr. 21, neb. Hauptpost. Tel. 648.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Einfamilien-Villa,
hier, hochmod. sehr solide Ausführ., mit hübsch. Garten, in beliebt. eben. zentraler Lage, enth. Diele, 7 große Zim., mit all. Komf., zu 75,000 Mk.
Jos. Bruns,
Rheinstr. 21, neben Hauptp. T. 648.
Große Auswahl von Villen in allen Preislagen.

Einfamilien-Villa
erbteilungsh. unter Selbstkostenpreis unt. günstigen Beding. zu verk. Off. unt. G. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Mit allen modernen Einrichtungen versehene, für einen
wegunfähigen
Herrn erbaute, von 15 ar groß. Zier- u. Obstgarten umgebene
Villa
mit 8 Hauptzimmern ist zu verkaufen. Preis Mk. 125,000.
J. Meier, Agentur, **Rheinstr. 101.**

Massive zweistk. Villa, mit Mauer umgeb., großs. Garten, in Eltville, für nur 20,000 Mk. zu verk. durch **Jmand, Agentur, Weilstraße 2.**

Durch meine Studien- u. Geschäfts-Reisen
in sämtlichen Ländern von Europa
bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen
speziell für Verkäufe von
Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.
Beste Kenntnis der Lokalverhältnisse von Wiesbaden.
J. Meier,
Internationale Immobilien-Agentur,
Rheinstr. 101.

Villa
mit schönster Aussicht,
in Nähe von Kurpark u. Stadtmitte, zu verkaufen oder zu vermieten. Großer Garten, Stall, 9 Zimmer, 7 Dachstuben, Küche, Waschküche, Kellerräume, Zentralheizung. Näh. Frau M. Jeßnitzer, Bodenstedtstr. 12.

St. Goar!
in herrlicher Lage, am Fuße des Rheinfels, ist eine
Villa,
enthaltend 9 Wohnräume, Küche, hat schönen Obst- und Gemüsegarten, für
nur 23,000 Mk.
sofort zu verkaufen.
St. Goar erhebt nur 100 % Steuer. Alles Nähere durch
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstr. 6, Landesdenkm., zu vk. Arch. Didion, Wiesb., Biebr. Str. 46. Tel. 6472.

Kl. Haus, Adelheidstr. 22 3×3 Z., 3 K., 3 gr. Balk., r. Zubeh. preisw. zu verk. Bes. geeig. z. Alleinbewohnen f. Arzt, Rechtsanw., Pens. etc. Anzus. tägl. von 11—1 Uhr.

Eckhaus, in welchem seit 25 Jahren eine gut bürgerl. Wirtschaft geführt wurde, an einen tüchtigen Wirt zu der ersten Hypothek abzugeben. Offerten u. G. 731 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. Villen
zu 50,000 Mk. und zu höheren Preisen zu verkaufen.
Julius Allstadt, Riehlstraße 12.

Haus
am Kaiser-Friedrich-Ring zu verkaufen. Event. werden a. Grundstücke in Tausch genommen. Offert. u. B. 730 an den Tagbl.-Verlag.

Dambachtal, Fresenius Str. 7
Villa, Komf. d. Neuz., zu verk. Näh. Arch. H. Meuer, Dambachtal 41.

Selten günst. Angebot!
Das zu einem Nachlaß gehörige Hausgrundstück mit Gartenhaus u. Fabrikgebäude, in Wiesbad., 67 Rut. groß, welches sich für Fabrik od. für jeden großen Geschäftsbetrieb, egal welcher Branche, der sehr viel Platz u. große Räumlichkeiten erfordert, eignet, ist alsbald (40,000 Mk. unter d. feldger. Taxe) für nur 110,00 Mk. mit kl. Anzahl. und günstig. Bedingg. zu verk. (Vorzügl. Spekul.-Objekt). Näh. u. W. 200 an den Tagbl.-Verl.

2 Bauplätze,
zusammenhängend,
Gemarkung Biebrich, Wiesbadener Allee, 765 Quadratmeter, Rittershausstraße 628 Quadratm. erbteilungshalber äußerst preiswert zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56.

2 Villen-Bauplätze,
1450 qm, auch einzeln zu verk., das ar Mk. 3000. Straßenfläche abgetret.
J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

Villen-Kolonie Adolfshöhe, ganz vorzüglich beleg. Villen-Eckbauplatz, 30 □Ruten, mit Rheinfernsicht, an fertig. Straße, zu verk. Offert. unt. E. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Bauplatz
für kleine Villa ges., Waldesnähe.
J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

Wer verkauft sein Haus
event. mit gut. Geschäft oder sonstig. Grundstück, hier oder Umgeb.? Off. nur vom Bes. erb. u. F. W. T. 1750 an Rudolf Mosse, Mainz. F120

Grundstück,
in bevorzugter Gegend, welches sich als Sanatorium oder Erholungsheim eignet, eventuell hierzu passend. Terrain zu kaufen gesucht. Offerten unter V. B. 1467 an Daube & Co., Berlin SW. 19. F5

Obstgut
mit Landhaus zum Höchstpreis von 50,000 Mk. geg. bar zu kauf. gesucht.
J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

Villenbauplatz, ca. 20 Rut., sof. zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter Z. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu vertauschen.

Etagenhaus
mit Wohnungen v. 3 bis 5 Zim.-Wohnungen in mod. Ausstattung in Wiesbaden ges. Dagegen m. ausw. Gelände hypothekenfrei für Mk. 25,000 geg. u. Rest bar ausgezahlt. P. A. Herman, Immobiliengeschäft, Kl. Langgasse 4.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Gutgeh. Kolonialw.-Geschäft mit Obst- u. Gemüseverkauf sof. zu verk. Off. u. W. 733 Tagbl.-Verlag.

Rassepferd billig zu verk. Blücherstraße 6, Vdh. 3 St. l.

Gutes Arbeitspferd, 2 Federrollen, 1 Break, 1- u. 2spänn. Pferdegeschirr, 1 Federkarren sofort sehr billig zu verk. Helenenstraße 18.

Junger deutscher Wachtelhund, braun, bill. zu verk. Blücherstr. 3, 1 l.

Echter Rehpinscher in g. H. zu geb. Winkeler Straße 6, Mtb. 3, Würz.

Schöner Schäferhund mit prima Stammbaum sofort billig zu verk. Schwalbacher Str. 14, Part.

Schöner Spaniel mit Stammbaum, 1¼ J. alt, stubenrein, für 25 Mk. zu verk. Werderstraße 10, 3 l.

Echte Rasse-Kaninchen, bl. Wien. u. Silb., cpt. 1 Stall zu verk. Näh. Gartenfeldstr. 24, 1 r., von 12—2.

Verschied. exot. Zierfische zu verk. Müllerstraße 3, 3, v. 1—3 u. nach 6.

Wegzugshalb. Damenkleider, Gr. 44, sowie Waschmangel billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 62, 1, 10—1.

Eleg. fast neue Damenkleider sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Fast neues dunkelbl. Voile-Kleid, blau lein. Kostüm b. Herderstr. 2, 2.

Stickereikleider, weiß u. farbig, reizende Neuheiten, in Bulg.-Stick. u. Krag. Kein Laden, direkt von d. Fabrik, dah. sehr billig zu verkaufen Hochstättenstraße 10, 2 links.

Brautkleid, Anschaffungsw. 130 Mk., 2 Std. getr., eleg. neueste Mode, preiswert zu vk. Röd. im Tagbl.-Verlag. Ry

Mod. weißes Kleid, ganz neu, sowie gut erh. Herrenkl., für mittelgr. starke Fig., preisw. zu verk. Helenenstraße 29, 2.

Weißes Jackenkleid, w. Stickerei-Leinenkleid, sow. mehrere gar. Kleider u. Blusen billig abzug. Schenkendorfstraße 1, 2 l.

Weißes Cheviot-Jackenkleid u. br. engl. Jackenkleid sehr billig abzug. Schenkendorfstraße 2, 2.

Dunkelbl. seid. Jackenkl., sow. Blusen bill. zu verk. Schenkendorfstr. 2, 2.

3 sehr gut erh. Backfisch-Kostüme, Kleider billig zu verkaufen Herderstraße 2, 1.

Handgest. w. Leinenjacke, schl. Fig. Yorkstraße 13, Gth. 2 r.

Eleg. Reisemantel u. Autohut (Hut blau, mit Crep-de-Chine-Schleier), Mantel silbergrau, zusammen für 35 Mk. abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rk

3 mod. f. gute Sakko-Anz. 12, 14, 18, mittl. Fig. Eleonorenstraße 7, 2 r.

2 Frack-Anzüge (neu) gegen bar zu verk. Schwalbacher Straße 53, 1.

N. Sakko-Anzug u. f. n. Gehrock-Anz., Meßarbeit, für mittl. Figur, billig zu verk. Römerberg 3, 1 r.

Neuer weißer Herren-Anzug, Gr. 46, für 15 Mk. zu verkaufen Bertramstraße 22, 1 rechts.

Fast neuer Frack-Anzug, kompl. Küchen-Einr. u. Kinderpult bill. Helenenstr. 24, M. 1, Haselbauer.

Mod. Jackett-Anzug, ein Frack mit Weste, H.-Panamahut bill. Scharnhorststraße 1, Part. r.

2 sch. u. erh. Sommerhüte, Kinderbl. f. 13jähr. u. F.-Boa bill. zu verk. Kein Hdlr. Römerberg 39, 2 r.

Ein Posten Damenstiefel u. Halbschuhe, braun u. schwarz, in nur mod. Ausf. v. 4.50, 5.50 u. 6.50. Marktstraße 25, 1.

Eleg. Herz-D.-Stiefel, Gr. 41, Herren-Stiefel, Gr. 43, gute Damen-Garderobe u. Hüte. Adresse zu erfragen Langgasse 24, 2.

Großer Posten Knaben- u. Mädchenstiefel sehr billig, schwarz u. farbig, bequeme Formen, gute Qualitäten. Marktstraße 25, 1.

Großer Zimmerteppich preiswert sofort abzugeben Arndtstraße 1, 1 l.

Fahnen, Wimpel mit Stangen, deutsch. u. preuß. Wappen zu verk. Näheres vorm., Lahnstraße 4, 2 lks.

Schreibmasch., gut erh., bill. zu vk. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Pianino, wenig gespielt, bill. zu verk. Oranienstraße 85, 1.

Einige g. erh. Grammoph. m. Platten, bill. Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Delie u. bill. Bezugsquelle f. Möbel: kpl. Speisez. v. 265 M. an, Schlafz. in Eich., Nußb. 2c., m. Spiegelschr. u. Marm. v. 180 Mk. an, kpl. Küchen 50 b. 300, einz. Spiegelschr. 60, Büfett 120, Vertiko 28, Trum. 25, Ausziehtisch v. 21 Mk. an, ferner Umbau m. Diwan usw. Kl. Schwalb. Str. 10.

Seltene Gelegenheit! Mark 170, helles Satin-Schlafzim., mit Intarsien, großer zweitüriger Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm., 2 Betts., 2 Nachtschr. mit Marmor, Handtuchh. Möbell. Blücherplatz 3/4.

Mahag.-Salon-Einrichtung, nebst Polster-Garnituren, 2 zurückgesetzte herrschaftliche, weit unter Preis abzugeben. Möbel-Lager, Blücherplatz 3/4. B9397

Fast neue Schlafzim.-Einricht., mit 3t. Spiegelschr., 2t. Kleiderschr., Sofa, Tisch, Bett, Nähmasch., Pian. billig zu verk. Helenenstraße 18, 1 r.

Neu. Schlafzim., hell eich., p. gearb., bill. zu verk. Frankenstraße 23, Part.

Bauernzimmer-Einr., Eßzimmer, Schlafzim.-Einr., weiß lack., Vertiko, Trum.-Spieg., nußb., 3teil. Schrank, lack., Nußb.-Bett, 2tür. Eisschrank, Stühle, Teppich, Waschmasch. wegzugshalber zu verk. Emilienstraße 3.

350 Mk. Hochmod. herrsch. Schlafz., innen u. außen ganz eichen, m. reich. Schnitzereien, mit großem dreitürig. Spiegelschrank. Möbellager Blücherplatz 3/4. B9396

Eleg. Mahag.-Schlafzimmer 350, Pitsch-Küche 135, versch. Nußb.-Betten à 75, Kleider- u. Küchenschr., lack., Diwan 35 Mk. Scharnhorststraße 19, Möbelschreinerei.

2 egale hochh. u. 3 and. sch. Betten 20—50, Diw. 25, 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15—25, 1 kpl. Küche 38, Wasch- u. and. Kom. 10—15, Tische, Stühle, ar. Küchenschr. 15, pr. Decks. u. K., 2 Ecksessel à 5 Mk. Walramstr. 17, 1.

3 versch. Betten 20—30 Mk., 8 Kleiderschr. 8—15, Wasch., mit u. ohne Marmorpl., 20 Mk., Küchenschr. 15 Mk. Zimmermannstr. 4, Vdh. P.

2 Betten 20 u. 30, Waschkom. 12 Mk., 1tür. Kleiderschr. 10, 2tür. 15 Mk., zu verk. Bleichstraße 39, Vdh. Part.

3 Betten, Schrank, Chaiselongue, Küchen-Einr., kompl. Balkonmöbel, Diw., 2 Sessel, Sofa, Vertiko, Tische, Serviertisch u. Kinderpult billig zu verkaufen Helenenstraße 24, Mtb. P.

Aus Priv. Betten, Möbel sof. zu vk. Helenenstraße 17, Vdh. 2 St.

Kinderbett, Küchen- u. Kleiderschr., 3 Bett., Vert., Tische, Stühle, Sess., Chaisel. 2c. bill. Mauritiusplatz 3, 1.

Gute billige Matratzen, Seegras 8, K.-Wolle 16, Kapok 30, Haar u. Roßhaar v. 35 an, Patent-Sprungrahmen von 13 Mark an. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Gold-Salon Louis XVI. u. Empire wegen Umbau bill. zu verk. Hof-Vergolder Karl Schäfer, Moritzstraße 54.

Gut erhaltenes Leder-Sofa billig zu verk. Oranienstraße 30, P.

Feiner Diwan mit Mokettbezug 38, 2tür. Kleiderschr., ½ für Wäsche, 18, 2tür. Spiegelschrank 40, Waschkom. mit Marm. 28, 2tür. Eisschr. 20 Mk. Händl. Hellmundstraße 43, 2 l.

Fast neues pol. Vertiko, Kleiderschr., Bücherschr. mit Messingveranlajung mangels Raum spottbillig abzugeben. Möbellager, Blücherplatz 3/4.

Drei 1tür. Kleiderschr., Stück 8 Mk. Zimmermannstraße 4, Part. r.

Kleiderschr., Vertiko, j. sch. Flurtoil., Nachtschr., Diwan, Schreibtisch sehr bill. Dotzheimer Str. 31, P. r.

Ein großer Tisch, massiv, für Schneider geeign. (Gr. 174:84), billig abzugeben. Näheres Frau S. Jacob, Dambachtal 8, 2. Etage.

1 Tisch, schwarz, eichen, mit Steg, fast neu, billig zu verk. Eiermann, Scharnhorststraße 19, 2.

6 Eichen-Eßzimmer-Stühle zu verk. Zimmermannstraße 4, P. r.

Eichen-Flurtoilette 15 Mk., Kleiderschrank 15 Mk., 2 Wiener Schaukelstühle spottbill. zu verkaufen Möbellager, Blücherplatz 3/4.

Antik. Schreibpult m. Aufs., Barock. Näh. Michelsberg 13, 3 r., bei E. H.

Kinderpult, verstellbar, zu verk. An der Ringkirche 10, 1.

Gartentische, Stühle u. Bank bill. Bleichstraße 39, Vdh. Part.

100 Gartenstühle, wenig gebraucht, bill. zu verk. Frankenstr. 15, Part.

Noch neue Nähmaschine billig zu verk. Roonstraße 5, 1 rechts.

Nähmaschine, fast neu, bill. zu verk. Bismarckring 43, P. r.

Sehr gut erh. gr. Waschmaschine bill. zu verk. Erbacher Str. 4, P. r.

Gutes Break billig zu verkaufen Blücherstraße 17.

Leichte Federrolle bill. zu verk. Scharnhorststraße 3, im Zigarrenladen.

Gut erh. Viktoriawagen, einsp. u. zweisp., billig zu verkaufen Adelheidstraße 19.

Leichte Federrolle billig zu verkaufen Helenenstraße 5.

Fast neuer Schreinerkarren zu verk. Gartenfeldstr. 55, 2 r., am Schlachth.

Zrädr. Drückarren zu verk. Moritzstraße 60, B. Sauer.

Fast neuer eleg. Kinder-Liegewagen bill. zu verk. Dotzheimer Str. 44, P.

Sehr gut erhaltener Kinderwagen (weiß m. Nickel) zu verkaufen Waldstraße 66, Stb. 1.

Sehr gut erh. Sitz- u. Liegewagen Nickelgestell, Brennabor, zu verkaufen Hallgarter Straße 3, Mtb. 1 l.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu vk. Ellenbogengasse 15, 3.

Gut erh. Kinderwagen (Brennabor) bill. zu verk. Adlerstraße 50, H. 1 l.

Kinderwagen, Brennabor, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. Biersdorffstraße 2, 3.

Sitz- u. Liegewagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Scharnhorststraße 24, 1 links.

Billige neue Kinderwagen, Liegewagen m. Gummi, früh. 25—40, jetzt 18—25, Sieg- u. Sitzwagen, früh. 18—40, j. 12—30, nur so l. Vorr. r. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Gut erhalt. Kinderliegewagen u. 1 Fahrstühlchen zu verk. Biebrich am Rhein, Kaiserstraße 51, 1 rechts.

Kinderwagen u. do. Klappwagen bill. zu verk. Schlichterstraße 5, 3.

Kinderwagen mit Nickelgestell, fast neu, billig zu verk. C. Struck, Michelsberg 15.

Kinder-Klappwagen mit Verdeck, Klappstuhl, Laufstuhl, Sophiet-App. u. 2 neue gr. Feder-Steppdecken bill. zu verk. Wagner, Aarstraße 29, 2.

Fast neuer Sportwagen bill. zu verk. Hellmundstraße 2, H. 2.

Sportwagen, zusammenlegbar, gut erhalten, billig zu verk. Kiedricher Straße 1, 3 l.

Noch gut erh. Damen-Rad zu verk. Westendstraße 19, bei Gieser.

Damen- u. Herren-Rad m. Freilauf bill. Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Damen-Rad, wenig gefahren, zu verk. Friedrichstraße 29, Part. r.

Fahrrad mit Freilauf für 25 Mk. zu verk. Römerberg 14, Hth. 2 r.

Gebrauchte Fahrräder billig. Fahrradh. Gottfried, Grabenstr. 26.

Fahrrad mit Freilauf 25 Mk., gr. u. H. Eisschr. bill. zu verkaufen. Händl. Hellmundstraße 43, 2 l.

Herde u. Oefen, neu u. gebr., billig zu vk. Georg Keßler, Yorkstraße 10.

Gasherd sehr billig zu verkaufen Seerobenstraße 20, 2 r.

Gaszuglampen, kompl., v. 15 Mk. an, Gaspendel u. Gasherde in groß. Auswahl billig zu verkaufen. Franz Funck, Wellritzstraße 20. B6701

Fast neue elektr. Hängelampe f. Speise- od. Wohnz. geeig. (5 Fl.), Wäscherolle u. Rollschutzwand wegen Raummangel z. vk. Kais.-Fr.-R. 34, 2.

2 Drehstr.-M., 2 u. 6½ PS., Schleifst., Anker, 115 V., S. Lahm, Wenershäuser u. Rübsamen, Luisenstraße 17.

Benzin-Motor, 3 PS., billig zu verkaufen. Bierstadt, Hintergasse 13.

Schmelz-(Wand-)Kessel für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Haustüre u. Tor, Eichenholz, gut erh., Größe 295×250, billig zu verk. Friedrichstraße 27, Schreinerei.

Prima Gartenschläuche billigst Schwalbacher Straße 2, Part. links.

Fahrrad-Transportkörbe, gut erh., weg. Platzmangel billig zu verk. Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

2 gr. Oleanderbäume zu verk. Moritzstraße 22, 2.

Kaufgesuche

Rentables Geschäft (nicht Lebensmittelbr.) zu kauf. ges. Off. u. D. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Rehpinscher zu kaufen gesucht. Alter ung. 10 Mon., stubenrein. Offerten mit Preisangabe unter W. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Kleider von bess. Herrschaften zu kaufen ges. Off. u. O. 727 an den Tagbl.-Verl.

Klavier zu kaufen gesucht Blücherstraße 29, 1. Etage links.

Pianino von Geschäftsfräul. geg. bar gesucht. Off. u. D. 200 an den Tagbl.-Verl.

Kassetten für Photogr.-Apparat, 13×18, gesucht. Näheres bei Lang, Oranienstraße 18, 2. Stock.

Vollständ. kompl. Zimmer- u. Villa-Einrichtung unt. Diskret. angekauft. Offert. u. L. 715 an d. Tagbl.-Verl.

Möbel aller Art kauft Walramstraße 17, 1. Stock.

Gartentisch u. Stühle zu kaufen ges. Bleichstraße 39, Vdh. Part.

Reihbretter, alt, für Schilder verwendbar, zu kaufen gesucht. Dittrich, Friedrichstr. 29, 2.

Gut erh. Schmidtsche Waschmaschine zu kaufen gesucht Moritzstraße 28, P.

Eine gebrauchte Federrolle, 60 Zentner Tragkraft, und Handharmonika zu kaufen gesucht. Offert. unt. K. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Handwagen mit Federn zu k. ges. Dotzh. Str. 50, Blumenlad.

Kl. verschließbarer Kastenwagen zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe an Restaurant Poths, Langgasse 7.

Haare kauft Kopp, Kirchgasse 6, 3, nachm.

Aquarium zu kaufen gesucht Jahnstraße 40, 1.

Verpachtungen

Obstgarten Platter Straße (auch mit Hühnerhaus) zu verpacht. Platter Straße 86, 2.

Pachtgesuche

Zu pachten gesucht 3—4 Morgen Klee. Offerten unter S. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Klavierunterricht erteilt gründlich Carl Fey, Musiklehr., Sedanpl. 7, 1.

Klavier und Konzert-Zither unterr. langjähr. erfahr. Lehrerin in allen Stufen, leichtfaßl. Methode, a. für ält. Schüler, per Lekt. 50 Pfg. Börthstraße 18, 1 rechts. B9195

Klavierunterricht wird gründl. ert. Bismarckring 36, 1 rechts.

Klavier-Unterricht ert. ausgeb. Dame, Std. 60 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rx

Gründlicher Unterricht in Frisieren u. Ondulieren wird erteilt Dotzheimer Straße 38, M. 1 r.

Verloren Gefunden

Verloren zulaufb. Uhr in led. Armband im Warenhaus Blumenthal od. a. d. Wege von dort üb. Kirchgasse, Rheinstr. nach Kaiser-Friedrich-Ring. Abzug. gegen gute Belohn. Kaiser-Friedrich-Ring 10.

Waldhorndämpfer, schwarz, am Kgl. Theater oder Kurhaus verl. Bitte dortselbst abzugeben.

Geschäftliche Empfehlungen

Feinbürg. Mittags- u. Abendtisch an nur 1 o. 2 Herren vollst. priv. bei sehr bill. Berechn. Goethestr. 22, 3.

Guter Mittagstisch 70 Pf., Abendtisch 50 Pf. empf. Kümmel, Privat-Küche, Sedanplatz 7, 2.

Repar. an Fahrrädern, Nähmasch., Grammoph. usw. w. sachgem. u. bill. ausgef. Klauß, Bleichstr. 15. T. 4806.

Tapeziererarbeiten jeder Art werden gut u. billig besorgt Hermannstraße 6, im Hof.

Hühneraugen entfernt bestens J. Schmidt, gepr. Heilgehilfe, Nerostraße 43.

Tage frei zum Ausbess. v. Wäsche u. Kleidern, auch neu. Dotzheimer Straße 29, 2, Müller, Karte gen.

Ausbessern von Wäsche. Abändern von Kost. w. pr. besorgt Rheinstraße 88, Gth. 1. St.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem H. Karlstraße 11, 1 St.

Damenhüte w. eleg. u. bill. angef. v. erstkl. Modistin in u. a. d. Hause. Blücherstr. 10, Mtb., Hartmann.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Verkauf von Donnerstag, den 1., bis inkl. Samstag, den 10. Mai.

Rosenmuster

Gesetzlich geschützt — Alleinverkauf für Wiesbaden

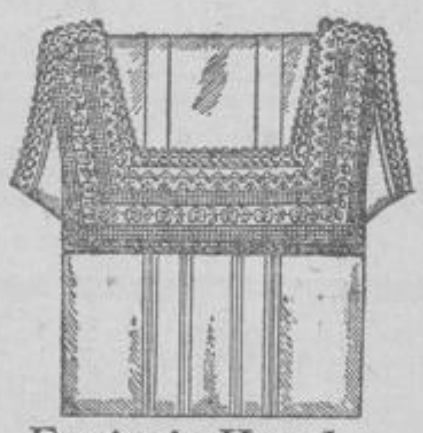
Stickerei-Wäsche „Rosenmuster“

ist das neueste der Mode entsprechende Erzeugnis der deutschen Wäsche-Konfektion.

Apart in der Ausführung. | Gediegen in Qualität u. Konfektion. | Aussergewöhnlich preiswert.

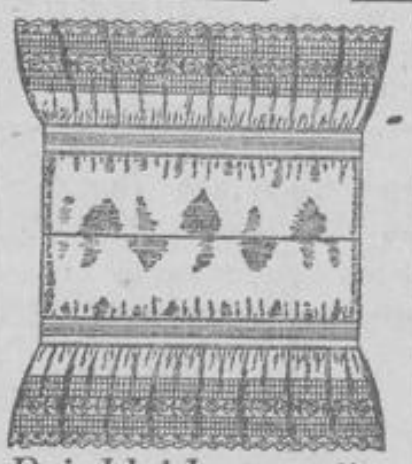
Damen-Hemd

„363“ Schulterschluss mit breiter Stickerei-Passe und Rückenstickerei, gute Qualit. 2.45 M



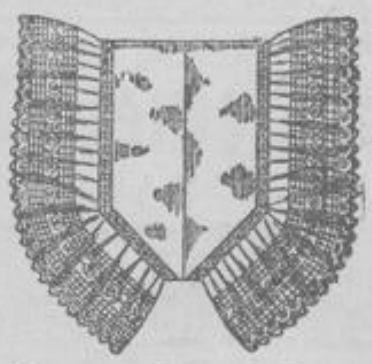
Fantasie-Hemd

„891“ aus Ia Renforcé-Batist m. breiter Stickerei und Faltchen-Verzierung 2.95 M



Beinkleid „3075“

Ia Renforcé, Rockfasson mit breiter Stickerei und Faltchen-Verzierung . . 2.95 M

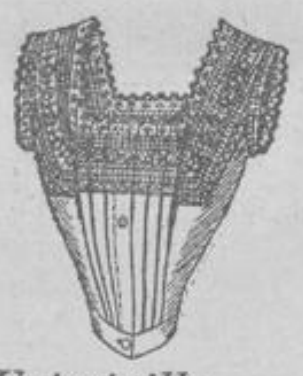


Damen-Beinkleid

„3080“ Kniefasson mit breiter Stickerei und Bördchen aus Ia Batist-Renforcé . . . . 2.95 M

Damen-Nachthemd

„5755“ gute solide Qualität mit viereckigem Ausschnitt u. breiter Stickerei-Garnitur . . . . . 4.90 M



Untertaille „7084“

aus Ia Batist mit Perlmuttknöpfen u. breiter Rücken- und Aermelstickerei . . 1.95 M

Amerikanische Taille

„7640“, tadelloser Sitz, erstklassige Verarbeitung . . . 2.75 M

Matiné „6118“

aus Ia Renforcé mit viereckigem Hals-Ausschnitt mit breiter Stickerei und Volant 4.95 M

Elegante Brüsseler und Pariser Wäsche.

Brüsseler Damenhemden

in feinem Seidenbatist, reich mit Klöppelspitze, Einsatz und Banddurchzug . . . . . 2.95 M

Brüsseler Damenhemden

Point-lace, echte Brüsseler Handarbeit in feinem Batist . . . . . 3.95 M

1 Posten

Brüsseler Untertaillen

mit reichlicher Valenciennes-Spitze, Einsatz und Banddurchzug in feinem Batist. Regulärer Verkaufspreis 4.95 jetzt nur 2.95 M

Pariser Damenhemden

mit reichlicher Handstickerei, handgebogt und Banddurchzug . . 8.95, 2.95 M

Pariser Damenhemden

handgenäht, mit doppelt Valenciennes-Einsatz, Spitze und Banddurchzug in feinem Batist . . . . . 4.50 M

Combinations

Taille u. Rock

Combinations mit viereckigem Stickerei-Ausschnitt, Rock mit breitem Stickerei-Volant . 3.95 M

Combinations gute Qualität mit viereckigem Halsausschnitt, Stickerei-Spitze u. Einsatz, Rock mit plissiertem Stickerei-Volant . . . . . 6.80 M

Combinations aus gutem Hemdentuch, Taille mit solider Madapolame-Stickerei u. Einsatz, Rock mit Madapolame-Einsatz . . . 7.80 M

Combinations mit breiter Stickerei-Spitze und breitem Banddurchzug, Rock mit plissiertem Volant, Einsatz, Spitze und Banddurchzug . . 10.80 M

BLUMENTHAL

Nr. 201.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag,
1. Mai 1913.
61. Jahrgang.

Billige Preise

für den Pfingstbedarf!

Handschuhe.

Damen-Halbhandschuhe, lang, durchbrochen . . . Paar 95, 70, 45, 18 Pf
Damen-Handschuhe, durchbrochen, 2 Knopf, weiß u. farbig, Paar 35 Pf
Damen-Fingerhandschuhe, durchbrochen, 12 Knopf . . . . . Paar 75 Pf
Damen-Fingerhandschuhe durchbrochen, 16 Knopf, schwarz u. weiß, P. 95 Pf
Damen-Handschuhe, Trikot, schwarz, weiß u. farbig, Paar 95, 75, 55 Pf
Damen-Handschuhe, Trikot, 12 Knopf, schwarz, weiß, farb. P. 1.75, 1.25
Damen-Handschuhe, imit. Leder . . . . . Paar 1.25
Herren-Handschuhe mit breiter Steppnaht . . . . . Paar 85 Pf

Schürzen.

Neuheiten i. „Futuristen"-Geschmack:

Kinderschürzen, Größe 50 an 2.25, 1.95
Damen-Teeschürzen 1.75
Damen-Blusenschürzen 2.95
Damen-Kleiderschürzen mit Aermel . . . 6.75

Kinderschürzen, Ia Siamosen mit Faltenvolant, Größe 45 bis 65 . . . . . durchweg 1.10
Knabenschürzen aus soliden Stoffen, hübsch verarbeitet . . . . . 95, 65, 45 Pf
Russenkittel beige, Satindrell, 3 Größen . . . . . 75 Pf
Russenkittel mit Knopfgarnitur, 3 Größen . . . . . 95 Pf
Wasch-Unterröcke im „Futuristengeschmack 3.75
Wasch-Unterröcke aus gestreiften Stoffen, flott verarbeitet 2.25, 1.75, 1.35
Trikot-Unterröcke mit Atlas- und Moiree-Volants 4.75, 2.95

Korsetts.

Drell-Korsett mit Strumpfhalter . . . . . 95 Pf
Direktoire-Korsett, Satindrell 2.25
Sommer-Korsett aus porösem Stoff mit Halter 2.50
Korsett, weiß Satindrell, amerikan. rostfreie Schließe u. Silber-Doppelfedern, garantiert unzerbrechlich und waschbar 4.75

Damen-Wäsche

1 Posten **Damenhemden,** echte Madeirapasse 1.55
2 Posten **Damenhemden,** einfache u. elegante Fantasiesachen mit hübschen Stickereigarnierungen . . . . . durchweg 1.95, 1.65
2 Posten **Damenhemden,** gute Stoffe, mit reicher Rumpfhandstickerei u. Bogen . 2.45, 1.85
2 Posten **Fantasiehemden,** vorzügliche Stoffe, mit reicher, solider Stickerei- und Einsatzgarnierung . . . . . durchweg 2.65, 2.45
1 Posten **Damenhemden,** gute Stoffe mit reicher Rumpfhandstickerei u. handangebogt, 2.95
2 Posten **Kniebeinkleider** mit breit. Stickereivolants . . . . . durchweg 1.95, 1.65
1 Posten **Kniebeinkleider** mit vorzüglicher Stickerei- und Einsatzgarnierung 2.45
2 Posten **Kniebeinkleider,** hochelegante Ausführungen 2.95, 2.65
2 Posten **Garnituren,** Hemd und zupassendes Beinkleid 8.50, 5.75

4 besonders preiswerte Serien I II III IV
Untertaillen 2.65 2.25 1.95 1.35

3 besonders preiswerte
Untertaillenröcke 8.75 6.25 4.25

Echte
Brüsseler Wäsche
Sehr vorteilhaft!

Taghemden . . 2.75, 2.25, **1.90**
Beinkleider . . 3.50, 2.90, **2.45**
Untertaillen . . 1.90, 1.65, **1.25**

Mädchen-Hemdchen, -Höschen, und Taillen-Röckchen
in allen Grössen! Sehr preiswert!

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, gute Qualität, dünne Baumwolle . Paar 58 Pf
Damen-Strümpfe, starkfädige Baumwollqualität . Paar 54, 45 Pf
Damen-Strümpfe, durchbrochen, Modefarben . . . . . Paar 55 Pf
Damen-Strümpfe, Ia Flor, Laufmaschen, alle Modefarben . . . . . Paar 90 Pf
Damen-Strümpfe, durchbrochen, Baumwolle und Flor, schwarz und leder Paar 1.65, 1.25, 95, 75, 55 Pf
Herren-Socken, solide Baumwollqualität, schwarz und leder . . . . . Paar 75, 35 Pf
Herren-Socken, Ia Flor mit Laufmaschen, Modefarben . . . . . Paar 95, 55 Pf
Herren-Socken, Flor changeant . . . . . Paar 90 Pf
Herren-Socken, Schweiss und Mako . . . . . Paar 48, 25 Pf
Kinder-Söckchen, schwarz, weiss und leder,

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	15	19	22	25	28	31	34	37	40	43 Pf

Kinder-Söckchen, Baumwolle, moderne Muster, Grösse 1 bis 4: durchweg 24 Pf Grösse 5 bis 8: durchweg 32 Pf
Kinder-Söckchen mit Wollrand

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8
	29	33	37	41	45	49	53	57 Pf

Kinder-Strümpfe, durchaus solide Baumwollqualität

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8
	20	24	28	32	36	40	44	48 Pf

Sportstutzen für Herren und Knaben Paar 2.65, 1.95, 1.25

Trikotagen.

Netzjacken, sehr angenehm, 85, 65, 35, 28 Pf
Trikothemden, poröses Gewebe 2.75, 2.35, 1.95
Trikothosen, poröses Gewebe 2.65, 2.15, 1.75
Makohosen, solide Qualitäten, 2.75, 2.25, 1.75, 1.45
Garnituren, Jacke und Beinkleid, in den neuesten Unifarben 4.75, 3.75, 3.25
Makohemden, solide bewährte Qualitäten 3.40, 3.00, 2.50, 1.95
Trikothemden, gelb und weiss, mit farbigen Einsätzen 3.25, 2.25, 1.65
Trikothemden, pöröser Rumpfstoff mit fein. farbigen Einsätzen 3.75, 3.25

Herren-Artikel.

Vorhemden, weiß, glatt und Pikeefalten . . . . 95, 45, 32 Pf
Herren-Stehkragen, Leinen, 4-fach . . . . . 45, 35 Pf
Herren-Kläppchenkragen, Leinen, 4-fach . . . . . 65, 50 Pf
Amerikanerkragen, modern und bequem . . . . . 65, 55, 45 Pf
Sportkragen, weiß und farbig . . . . . 70, 50, 35 Pf
Manschetten Paar . . . . . 95, 75, 45, 32 Pf
Oberhemden, farbig, Perkal und Batist, neueste Muster 5.75, 4.75, 4.25, 3.50

Weiße Oberhemden mit Pikeefalten-Einsatz 4.50, 3.50
Weiße Oberhemden mit festen Manschetten, Faltenbrust 6.50, 5.50, 4.25
Herren-Sporthemden, Flanell und einfarbig Panama 4.50, 3.60, 2.75
Herren-Sporthemden, weiß Panama . . 4.25
Knaben-Sporthemden, Zefir und Flanell, 2.25, 2.—, 1.75, 1.45
Knaben-Hemdchen mit Matrosen-Halsausschnitt,

Gr.	45	50	55	60	65	70	75
	65 Pf,	75 Pf,	90 Pf,	1.—,	1.10,	1.20,	1.30

Knaben-Hemdchen mit Halsbund, 1/2 Arm,

Gr.	45	50	55	60	65	70	75
	80 Pf,	90 Pf,	1.—,	1.20,	1.35,	1.50,	1.65

Selbstbinder, breite Form, neueste Muster 1.65, 1.25, 90, 65, 55 Pf
Selbstbinder, neueste geschlossene Form 1.50, 1.25, 95 Pf
Regattes, mit und ohne Band 1.45, 1.25, 95, 75 Pf
Diplomates 1.25, 95, 75, 50 Pf
Hosenträger, Gummi- und Band 1.65, 1.25, 95, 65 Pf
Gürtelwesten, schwarz und gemustert 1.65, 1.35, 95, 75 Pf

Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz

K 19

Geschäftliche Empfehlungen

(Fortsetzung von Seite 15.)

Hüte werden billig und schick garniert Wörthstraße 18, 1. Et.

Damenhüte werden schick garniert. Gr. Ausw. in mod. Form. u. Zutat. Dotzheimer Straße 31, Part. links.

Perfekte Büglerin sucht Kunden. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rv

Perfekte Büglerin sucht noch Herrschaftskunden auß. d. Hause. Blücherstraße 14, Vdh. 2 r.

Perf. Stärkwäsche-Büglerin f. n. Tage frei. Webergasse 49, 1 r.

Leistungsfähige Wäscherei übern. Hotel-, Pensions- u. Herrsch.-Wäsche, Gardinenspannerei Sedanstraße 10, Vdh. 1. Telephon 4318.

Gardinen-Spann.- u. Wäscherei, eig. Bleiche. Walramstr. 13, V. 2 l.

Verschiedenes

100 Mark gegen Sicherheit u. pünktl. Rückzahl. zu leihen gesucht. Offerten unter L. 738 an den Tagbl.-Verlag.

500 Mark zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Agenten verbeten. Offerten unter M. 1 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Jeder Sammler erhält 1 Album u. Köhlersohlen-Reklame-Marken gratis. Fraget überall.

Möbel u. Betten zu verm. Wellritzstraße 6.

Wer poliert schwarzes Piano im Hause? Off. m. Preisang. u. D. 738 Tagbl.-Verl.

Zwei Anfängerinnen möcht. m. 2 j. Damen Biebr. Tennisplatz-Ab. teilen. Nachr. erb. Frl. Else Werner, Biebrich, Kaiserstraße 22, 2.

Junges Mädchen k. Klav. od. Sprachunt. erl., w. es dageg. d. Ausf. e. Kind. tägl. zw. 12 u. 2 übern. Näh. Tagbl.-Verl. Rx

Verkäufe

Zweispänner-

Droschkenfuhrwerk,

junge gute Pferde, 1 Landauer und Halbverdeck umständehalber zu verkaufen. Näheres bei Priv. Emil Müller, Arndtstraße 3, Parterre.

Lizenz auf **automatisches Schiebefenster** (ohne Gegengewichte) für die Stadt- u. Landkreise **Wiesbaden** u. **Mainz** ist sofort billigst zu verkaufen. Off. unt. K. 200 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Mittelschweres

Pferd

zu verk. Hellmundstraße 41, Laden.

Brauner Wallach,

7jähr., Litauer, flotter Gänger, weg. Aufgabe des Fuhrwerks zu verkauf. Off. u. S. 737 an den Tagbl.-Verl.

Reitpferd

zu verkaufen Biebricher Straße 53.

Pferde-Verkauf, Gespann.

Zwei selbstgezogene 3jährige Rassenpferde, wovon das eine mit 1 Preis prämiiert, unter aller Garantie für den Preis von 1900 Mk. zu verkaufen, auch einzeln abzugeben **Restaurant „Drei Könige", Mainz-Kastel.** Anzusehen morgens 7—9 Uhr.

Deutsche Dogge und Schäferhund (Polizeihund),

prima Abstammungen, zu verkaufen. Rehkopf, Mainzer Straße 64.

Teckel-Rüde,

„Männe", 1 J. alt, glänz. schw. mit Rostbr., schön i. Kopf, Behang, Gebäude u. Rute, s. wachs., flotter Begleiter, scharfer Raubzeugwürger, kinder- u. geflügelfr., zu verkaufen Scharnhorststraße 3, 2, Petri. B9487

Gut erhaltene Anzüge,

Portieren u. Damenmant. sehr prw. abzugeben Friedrichstraße 40, 1 r.

Weiße Gala-Hose, neu,

f. gr. Herrn (Armeehaus angefertigt) für 25 Mk. gelegentl. zu verk. Selbstkosten 33 Mk. Albrechtstraße 11, 1.

Juwelen,

Gold- u. Silberwaren, Pfandscheine werden an- und verkauft. Ullmann, Mainz, Clarastraße 4.

3 alte holländische Gemälde verk. Off. u. S. 733 an den Tagbl.-Verl.

Altertümer! Gothische Holzfiguren

Renaissance-Truhen, Oelbilder, Porzellan, Schnitzerei, Kupferstiche, Stick., Shawls, Mehkleider, Hauben, Spitzen billig zu haben bei

Wagner,

21 Rheinstraße 21 (Taunus-Hotel).

Antiquitäten billig.

Mainz, Christofstr. 9. Tel. 343. F30

Hardt-Pianino,

„gold. Med.", gut aufgearbeitet, preisw. zu vk. E. Boxberger, Schwalb. Str. 1.

Sehr gutes Pianino, kompl. Schlafzimmereinrichtung, Diwan, Sofatisch, Kleiderschr., Nähmasch., vollst. Bett, Bilder bill. Helenenstraße 18, 1 r.

Möbel! Möbel! Diese Woche stehen z. Verk.: Schlafzim., 1- u. 2t. Spiegel-, Büch.- u. Kleiderschr., Vertikos, H.-, D.- u. Dipl.-Schreibt., Sofas, Ottom., 1- u. 2t. kann. Schränke, kompl. Küchen (Vitsch), zu 120 Mk., Spiegel mit Trum., Flurständ., Tische, Stühle, Sessel usw., alle Waren mit 10 % gegen Kassa. Das. 1 schön. Geldschrank (neu) bedeutend unter Preis. 10 Friedrichstraße 10, Stb.

Zu verkaufen

weg. Abreise ins Ausland: Speisez. (eich.), Salon- u. Schlafz. (mahag.), einf. Schlafz., Küche, Beleuchtungsk. für Gas u. elektr. Licht, feid. Vorh., Badewanne. Alle Sachen sind 2 J. gebr., erstklassige Arbeit. Daselbst Spinnrad u. Spinnstuhl (Altertüm.). Off. Postlagerkarte 34, Wiesbaden.

20 Schlafzimmer,

Eiche, Nußbaum, Mahag., poliert u. lackiert, mit 2- u. 3tür. Spiegelschr., von 170 Mk. an, Küchen in großer Auswahl zu riesig billigen Preisen. **Betten-Fabrik, Mauergasse 8.**

Eisschränke

billig zu verkaufen. **F. Flössner,** Wellritzstraße 6.

4 Zyl. Bayard-Auto,

15/30 PS., wie neu, Torpedo-Doppelphaet.-Carosserie, feine dunkelgrüne Lackierung u. Polsterung, Beleucht., Werkzeug, Verdeck, sparsam im Benzin, ruhig aber schnell gehend, guter Bergsteiger, wenig benützt, unter Garantie für vorzüglichen Zustand, aus Privatband, evtl. auch gegen günstige Zahlungsbedingungen zu vk. Gefl. Offerten unter A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Prachtvoller Halbrenner (neu)

85 Mk. Schworm, Blücherstr. 44.

Motorrad, 3 PS., Magnetz., gegen Kasse für 60 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. A. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Schmelz-(Wand-)Kessel

für Dampfheizung, geeignet für **Buchdruckereien** (Walzenkoch.), **Färbereien, Waschanstalten usw.,** billig zu verkaufen. Näh. im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

10—20 Leclanché-Elemente

(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektr. Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Aquarien,

bepflanzt und mit Fischen besetzt, zu verkaufen Nettelbeckstraße 24, 1 St., bei Müller.

Kaufgesuche

N. Schiffer,

Metzgergasse 21, Telephon 3697, kauft z. hoh. Preis. gut erhalt. Herrenkl., Militärs., Stiefel, Platin, Zahngebisse, **Pfandscheine, Brillanten, Gold- und Silbersachen.**

Kleider, Schuhe, Wäsche,

kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, Mt. 2.

Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,

Telephon 3331,

zahlt die **allerhöchsten Preise** f. getrag. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silb., Zahngeb. Postk. gen.

Kupferstiche, antike Städteans.

kauft Mundt, Bismarckring 25, 1 l.

Ankauf

von **altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier** (u. Garantie des Einst.), **Flaschen** und **Hasenfellen** bei

Wilhelm Kieres,

Altshandlung,

Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Ca. 35 P. S. Auto,

Landaulet, Modell 1912/13, wenig benützt, gegen Kassa

zu kauf. gesucht

Gefl. Offert. u. 9933 unter Angabe des Gewichts an Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse 26.

Auto,

6/16, Sporttyp, Modell 1912, vierfitzig, od. Selbstfahrer, auf Gummirädern, 4sitzig, aus Privathand zu kauf. gesucht. Off. mit Preisang. an E. Dees, Kiedricher Straße 2, 1.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen, Kleider, Schuhe etc. kauft und holt ab **S. Sipper.** Oranienstr. 54, Mtb. 2.

Verpachtungen

Lagerplatz.

Grundstück, ca. 27 ar groß, umzäunt, obere Dotzheimer Str., vis-à-vis dem Güterbahnhof zu verpachten. Näheres Dotzheimer Straße 64, 1, b. Müller.

Pachtgesuche

Gutgehende Wirtschaft, auch Hotel-Restaurant zu pachten gesucht. Julius Allstadt, **Riehlstraße 12.**

Ein nicht so großer schatt. Garten zu pachten gesucht, am liebsten im Westend. Offerten unter M. 200 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Unterricht

Neuer Frauenberuf.

Ausbildung als **Chemikerin** f. Zuckerindustrie etc. in d. staatl. konz. **Fachschule** für **Zuckerindustrie** in **Dessau 93.** Nächster Kursus **3. Juli.** Prosp. frei.

Englischer Unterricht.

Miss Sharpe, Luisenplatz 6. I.

Englischer Unterricht.

Miss Carne, Walkmühlstrasse 22, P.

Engl. Unterr. Miss Moore.

Rheinstr. 71, II.

Englischen Unterricht

erteilt **Miss Hyde B. A.** (Universität von Manchester) 1 Biebricher Straße.

Englische

Konversationsstunden auf Spaziergängen. Zwei j. Damen k. n. teiln. Off. unter J. 737 an Tagbl.-Verlag.

Franz., Engl., Deutsch v. staatl. gepr. Sprachlehrerin Schiersteiner Str. 13, P.

Italienerin (Lehrerin)

unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Tiezzoli,** Adolfsallee 33, 3.

Russische Lektion

wünscht ein englisch, französisch, schwedisch sprechender Deutscher sof. zu nehmen. Offerten mit Preisang. u. M. 2112 an D. Frenz, Mainz, F82

Institut Bein,

Rheinstrasse

= 115. =

Beginn neuer Vollkurse

für alle Handelsfächer, einschl. Sprachen, und

neuer Abendkurse

für Stenograph., Maschinenschreib. (20 Maschinen), Schönschreiben, Buchhaltung etc. zu

Anfang u. Mitte jeden Monats.

Einzelunterricht: Beginn täglich.

Hermann Bein,

akademisch gebild. Handelslehrer. Beeidigt. kaufm. Sachverständiger u. Bücher-Revisor b. d. Gerichten des Königl. Landgerichtsbezirks Wiesbaden, Mitgl. des Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer.

Gründl. Klavier-Unterricht

für Anfangs- u. Mittelklassen 8 bis 12 Mk., Gesangunterricht 20 Mk., bei wöchentlich 2 Lektionen. Vorzügl. Referenz. Rheinstraße 69, Part.

Gesang-, Laute-, Klavierunt.

Methode Burkard v. Verfasser selbst. Ref. von Prof. Dorn, Humperdinck, Breithaupt, Kienzl, Schuricht u. v. a. Anm. tgl. 11—12 Moritzstraße 27, 2.

Geschäftliche Empfehlungen

Verwaltungen von Häusern übernimmt J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101

Aufträge,

die noch vor Pfingsten erledigt werden sollen, erbitten möglichst sofort. **Parkettbehandlung Röttcher & Fach.** Fernspr. 2696.

Schneiderin,

lange Jahre in den ersten Firmen tätig, empfiehlt sich. C. Geiß, Westendstraße 19, 3 St. B9178

Frl. A. Kupfer Schwed. Heil-Gymnastik, Massage, ärztl. gepr., Manikure, Friedrichstr. 9, 2, a. d. Wilhelmstr.

Masseuse Emilie Hammet,

ärztl. geprüft, wohnt Adelheidstr. 13, 1. Sprechst. v. vorm. 10 bis abds. 9 Uhr.

Masseuse, ärztl. gepr. empf. sich. Else Schmidt, **Mainz,** Frauenlobstr. 8, P., am Bahnhof. F32

Massage, Sophie Bissert, ärztl. geprüft. Dotzheimer Straße 10, I.

Massage, ärztlich gepr., **Marie Langner,** Schwalbacher Str. 69, I, a. Michelsberg.

Massage — Manikure

Fräul. Käte Wesp, ärztl. geprüft, Römerberg 37, 1, an der Webers.

Massage — Manikure.

Ottilie Kassberger, ärztlich geprüft, Delaspeestr. 6, II, an der Wilhelmstr.

Schönheitspflege — Manikure

Toni Lorak, Taunusstr. 27, II.

Empfehle mich in

Schönheitspflege

von 2—8 Uhr. **Spart de Dupriez,** Taunusstraße 77, Villa Fraternite.

Empfehle mich in Manikure — Schönheitspflege. Fräulein Sophie Stoffels, Oranienstraße 48, 1. Et.

Manikure

Marcelle Gottard,

Nerostrasse 12, 1. am Kochbr.

On parle français. — English spoken.

Manikure — Schönheitspflege.

Schwalbacher Straße 14, 1 r.

Lenè Furer.

Zum erstenmal hier!

Berühmte Phrenologin Marg. Jehle, Webergasse 11, 3.

Berühmte Chiromantin

Handlinienbeutung. **Ida Glauche, Metzgergasse 29, 1.** Nähe Goldgasse.

Phrenologin E. Hammet

wohnt Adelheidstraße 13, 1. B9428

Phrenologin.

Für Herren u. Damen, a. Sonntags. Frankenstraße 3, 2. Käte Häuser.

Berühmte Phrenologin

Anna Hellbach, Michelsb. 26, 2.

Berühmte Phrenologin,

Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze. **Elise Wolf,** Webergasse 58, Part.

Berühmte Phrenologin,

langj. Erfahr. Glänzender Erfolg. Frau Anna Müller, Weberg. 49, 1 r.

Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwalb. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinstr. 3.

Verschiedenes

Bauhandwerker!

Wer liefert reelle Arbeiten zu kleinen Landhäuschen und übernimmt einen solchen Bauplatz? Offerten unt. L. 1 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Kgl. Hoftheater.

Elegante Fracks zu verleihen. Riegler, Marktstraße 10.

Kleine Waldjagd,

nächste Nähe Wiesbadens, Rehe, Hasen, wegen Erkrankung d. Pächt. für ca. 7 Jahre zu vergeben. Näh. Förster Groß in Rambach.

Forellen-Fischereianteil

im Taunus abzutreten. Gefl. Offert. u. A. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Für

Deutsches Reichs-Patent

auf **Vakuumreinigung** soll die

Lizenz,

eventl. m. **Fabrikationsrecht,** f. einz. gr. **Bezirke** vergeb. werden.

Herren, die über gr. Kapital direkt verfügen können, wollen unter Angabe von Referenzen ihre Offerten unt. **F. M. T. 1678** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** gelangen lassen.

Reflektanten a. d. Ingenieurfach, welche in Baukreisen u. b. Behörden eingef., w. bevorzugt. Prima Gutachten erster Häuser liegen vor. F120

Darlehen

auf gut. Schuldschein **und prima Wechsel** gesucht. Offert. u. U. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Damen

u. Herren, vornehm. u. einf., mit groß. Bekanntenkreis, können sehr hohe Nebeneinnahmen verdienen d. **stille Mitarbeit. Kein** Hausieren, Versicherung, Warenempfehlung etc. Kein Geld nötig. Paßt für jedermann in Stadt und Land. Off. mit Rückporto an Postlagerkarte 39.

10—20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikationen. Prospekt gratis. **Heinrich Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.** F5

Freie beste Aufnahme in feiner Pension wird gewährt für Darlehen von ca. 3000 Mk. gegen Sicherheit. Offerten unter K. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Wer will

sich mit 1500 Mk. jährlich 10,000 Mk. in Wiesbaden verdienen? Gefl. Off. u. A. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Dekorat.

nimmt noch Engagements an für einzelne Tage. Offerten u. N. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Kind besserer Herkunft wird von bess. kinderlosem Ehepaar gegen einmalige Vergütung als eig. angenommen. Offerten u. G. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.

Privat-, Familien-, sowie

Heirats-Auskünfte

über Ruf, Char., Vermögen, Einkom. ev. Mitgift, Lebensw., Vorleben etc. erteilt **diskret u. gewissenhaft an allen Plätzen der Welt. Ermittlungen, Beobachtungen**

Detektiv-Union

Auskunftsbüro Am Römertor 1. Ecke Langg. — Tel. 3539. —

Ehevermittlung

für bessere christl. und jüdische Kreise Postlagerkarte 5.

Intelligentes

wohlerzog. symp. Frl. diskr. Herk., mit 600,000 Mk. disp. Vermög. u. gl. hoh. Anwartsch., w. sich mit edeldenk. Herrn in gut. Posit. bald zu verheir. Nur ernstgem. dir. u. nichtanonyme Anträge unt. **„Uneigennützig 23" Düsseldorf hauptpostlag.** Strengste Diskret. unerläßlich. F196

Geb. Witwe,

Anf. 40, alleinsteh., sehr tücht. Hausfrau, mit heit. Charakt., etw. Verm. u. eig. Haushalt, w. passende Heirat. Off. u. W. 738 an den Tagbl.-Verl.

Gebildete hübsche alleinstehende unabhängige junge

Dame,

28 Jahre alt, mit schöner Fig., sucht, da hier fremd, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines gebild. gutsit. Herrn zwecks Heirat. Offerten unt. M. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen (24 Jahre), welches hier fremd, wünscht mit nettem Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirat. Offert. u. P. M. 24 hauptpostlagernd.

Gebildete hübsche Dame,

Christin, Mitte 30, alleinstehend, humor- und geistvoll, mit reicher Lebenserfahr., sucht mit älterem vornehm denk. und unabhängig. Herrn Briefwechsel zwecks Ehe. Gefl. Off. u. A. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Amerik. Zahnarzt, 31 J., 25,000 Eink., 2 Regierungsräte, 3 pr. Aerzte (hoh. Eink.), 2 Apothek., kath. u. jüd., 8 Lehrer aller Konf. u. Alter, Akademiker, Großindustrielle, Beamte all. Grade, Offiziere, Grafen und ein Fürst wünschen Heirat. Offerten an Postlagerkarte 5.

Heirat!

Für mir befreundet. Herrn, Dr. med., evang., 32 Jahre alt, in großer Stadt, Einkommen ca. 12,000 Mk. jährlich, suche freidenk. Dame, die über ein Barvermögen von 80—100,000 Mk. verfügt, zwecks Heirat. Anonym zwecklos. Diskr. gegeben. Gefl. Offerten unter H. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat! F68

Junger Herr, Anf. 30, gut. Aeuß., 20,000 Mk. festes jährl. Einkommen, vermög., möchte junge hübsche Dame mit Vermög., aus guter Fam., kennenlernen. Vermittl. v. Eltern oder Verwandten angenehm. Berufsmäß. Vermittlung u. Anonymes zwecklos. Strengste Diskretion gegeben und verlangt. Zuschr. u. P. O. 1788 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Der Weinmarkt.

Anzeiger
des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.

Verband deutscher Naturwein-Versteigerer.

1350 Halbstück Rheingauer Weine

der Jahrgänge **1912, 1911, 1910, 1909** und **1908**, deren Naturreinheit satzungsgemäß verbürgt ist, bringen in der Zeit vom 2., 3., 13. Mai bis 3. Juni folgende Mitglieder der

Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer

in dieser Reihenfolge **zur Versteigerung.**

Kloster Eberbach und Eltville: Kgl. Domäne. — Schloß Vollrads: Gräfl. Matuschka-Greiffenklausche Kellerei- und Güterverwaltung. — Eltville: Kgl. Domäne. — Erbach: Kgl. Prinzliche Administration Schloß Reinhartshausen. — Eltville: Graf zu Eltz; Pfarrer Schilo; Graf zu Eltz; Freiherr Langwerth v. Simmern. — Mittelheim: Fr. v. Brentano; Ad. Herber; R. Wittmann; C. Windolf; U. v. Stosch; W. Rasch Wwe.; Geschw. Böhm; Frhr. v. Künsberg. — Hattenheim: Graf v. Schönborn; Fürst v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg; Ed. Engelmann; K. Fr. Engelmann. — Johannisberg: P. H. v. Mumm; Fürstl. Domäne Schloß Johannisberg; Konsul Bauer Wwe.; Kommerzienrat Krayer Erben. — Geisenheim: Hch. Hissenauer; K. & J. Schlitz; Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau; Graf zu Ingelheim; Jos. Burgeff. — Kloster Eberbach: Kgl. Domäne. — Rüdesheim: Kgl. Domäne; Graf v. d. Groeben; Gräfl. v. Francken-Sierstorpffsche vorm. Frhrl. v. Stumm-Halbergsche Verw.; Frhrl. v. Rittersche Güterverw.

Zum Besuch der öffentlichen Weinproben der Königl. Domäne zu Eltville, Eberbach und Rüdesheim sind Einlaßkarten erforderlich. Dieselben sind bei der Königl. Weinbau- und Kellerei-Direktion in Wiesbaden, Adolfstraße 4, unentgeltlich zu haben.

Versteigerungslisten werden auf Verlangen von den einzelnen Versteigerern frei zugeschickt.

Nähere Angaben enthält ein **Führer durch sämtliche Versteigerungen,** der durch unseren Generalsekretär Koch in Eltville kostenlos bezogen werden kann.

Geisenheim im Rheingau, April 1913.

Der Vorstand der Vereinigung
Jos. Burgeff. F 31

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen 1913.

Mai 2. *Kloster Eberbach, Kgl. Preuß. Weinbau- u. Kellerei-Direktion (Domäne).
„ 2. Nieder-Ingelheim, Winzergenossenschaft.
„ 2. Verschiedene Orte des Rheingaues, Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer.
„ 2. Neustadt a. d. Haardt, Exzellenz Dr. Bürklin (Bürklin-Wolf) in Wachenheim.
„ 3. *Eltville, Königl. Preuß. Weinbau- und Kellerei-Direktion (Domäne).
„ 3. Verschiedene Orte des Rheingaues, Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer, E. V., Geisenheim.
„ 3. Neustadt a. d. Haardt, Winzerverein Kallstadt.
„ 3. Neustadt a. d. Haardt, Bürgermeister M. Hillgard in Freinsheim.
„ 5. Nierstein, Phil. Finckisches Weingut.
„ 5. Neustadt a. d. Haardt, Stumpf-Fitsches Weingut, St. Annaberg bei Bad Dürkheim.
„ 5. Hallgarten, Winzerverein.
„ 5. Neustadt a. d. Haardt, Spindler-Steinmetz, F. L., in Forst.
„ 6. Hattenheim, Verwaltung des Freiherrn Karl Raitz von Frentz.
„ 6. Bingen, Winzer-Verein Ockenheim.
„ 6. Neustadt a. d. Haardt, Dr. Bassermann-Jordan (L. A. Jordan) in Deidesheim.
„ 6. Hochheim, Wilhelm Eber.
„ 6. Kreuznach, Rudolf Anheuser.
„ 6. Hallgarten, Winzergenossenschaft.
„ 7. Eltville, Heinr. Kimmel, Rauenthal.
„ 7. Nierstein, Geschwister Schuch.
„ 7. Lorch a. Rh., Lorcher Winzerverein.
„ 7. Oestrich, Winzerverein.
„ 7. Neustadt a. d. Haardt, K. Fitz-Ritter (vormals Christian Ritter) in Bad Dürkheim.
„ 7. Neustadt a. d. Haardt, Winzerverein Ruppertsberg.
„ 8. Neustadt a. d. Haardt, Winzerverein Königsbach.
„ 8. Rauenthal, Rauenthaler Winzerverein.
„ 8. Ober-Ingelheim, Winzergenossenschaft.
„ 8. Bingen, Winzerverein Ockenheim.
„ 8. Kreuznach, Hugo Vogt.
„ 8. Neustadt a. d. Haardt, Arnold Abresch.
„ 8. Neustadt a. d. Haardt, Ferd. Knecht Erben.
„ 8. Neustadt a. d. Haardt, Winzergenossenschaft.
„ 9. Mainz, Winzergenossenschaft Schwabenheim.
„ 9. Rüdesheim, Vereinigte Rüdesh. Weingutsbesitzer.
„ 9. Neustadt a. d. Haardt, Exzellenz Dr. Bürklin (Bürklin-Wolf) in Wachenheim.
„ 10. Eltville, Heinrich Kimmel, Rauenthal.
„ 10. Kiedrich, Winzerverein.
„ 10. Neustadt a. d. Haardt, Spindler, Heinrich, in Forst.
„ 10. Neustadt a. d. Haardt, von Winning, Hauptmann a. D., Deidesheim.
„ 13. *Schloß Vollrads, Gräfl. Matuschka-Greiffenklausche Verwaltung.
„ 13. bis Juni 3. Verschiedene Orte des Rheingaues, Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer, E. V., Geisenheim.
„ 14. Wachenheim, Winzergenossenschaft e. G. m. u. H.

* Mitglieder der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer, E. V.

Natur-Riesling-Wein-Versteigerung

Dienstag, den **6. Mai 1913,** mittags 1 Uhr, des

Wilhelm Eber, Gutsbesitzer,

zu Hochheim a. Main:

18/2 und 3/4 Stück 1904er bis 1911er und 1912er

Weißweine, in der Burg Ehrenfels in Hochheim am Main. Probenahme vor der Versteigerung im Versteigerungslokale.

Naturwein-Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Mittwoch, den 7. Mai, mittags 1 Uhr, lässt der

Oestricher Winzer-Verein E. G. m. u. H.

zu Oestrich im Rheingau, in seiner Winzerhalle, Rheinstr. 13,

8 Stück und 72 Halbstück 1912er Weine

versteigern.

Allgemeine Probetage am Freitag, den 2. Mai, sowie am Versteigerungstage vormittags bis 12 Uhr und während der Versteigerung. F 31

Weinkarten
für Hotels und Restaurants
liefert in jeder Ausführung die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 21, Fernruf 6650-53.

Amtliche Anzeigen

In unser Handels-Register A, Nr. 1163, wurde heute bei der Firma „Johann Bergmann" (Sitz Wiesbaden) eingetragen: Die Firma lautet jetzt „Johann Bergmann Nachf., Inhaber August Reith". Inhaber derselben ist der Kaufmann August Reith zu Wiesbaden. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch den August Reith ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 22. April 1913.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

In unser Handels-Register B, Nr. 172, wurde heute bei der Firma „Quarzschmelze, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Biebrich a. Rh." eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

Wiesbaden, den 24. April 1913.
Königliches Amtsgericht, Abt. 8.

Bekanntmachung.

Anläßlich der **Eröffnungsfeier des Kaiser-Wilhelm-Heimes im Biebricher Walde,** unweit der Station Chausseehaus, am Himmelfahrtstage, Donnerstag, den **1. Mai d. J.,** vormittags 11 Uhr, wird zur Regelung des Fußgänger- und Fuhrverkehrs auf der Wiesbadener-Georgenborner Chaussee, zwischen dem Geleiseübergang am Bahnhof Chausseehaus und der Kreuz. Georgenborner Chaussee-alte Rheingauer Straße, für die Zeit **von 9½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags** folgendes bestimmt:

1. Zur Vermeidung von Unglücksfällen dürfen sich die Fußgänger **nur auf dem südöstlichen Fußgängerbankett** der Georgenborner Chaussee bewegen. Der Eingang zu dem Heim für Fußgänger findet von der alten Rheingauer Straße aus, und zwar durch die südlich (nach Georgenborn zu) gelegene Pforte statt. Der nördliche, auf dem Waldweg zu erreichende Eingang zu dem Kaiser-Wilhelm-Heim darf nur von den mit besonderem Ausweis versehenen Personen benutzt werden. Es sind dies außer dem Präsidium und den Angestellten der deutschen Gesellschaft für Erholungsheime, die bei der Feier mitwirkenden Mitglieder des Biebricher Gesangvereins „Eintracht", die Musikkapelle des Regiments 80 und die Vertreter der Presse. Alle übrigen Besucher der Feier müssen die Georgenborner Chaussee benutzen, und ist für diese der nach dem Kaiser-Wilhelm-Heim führende Waldweg bis zur Beendigung der Feier gesperrt.

2. Sämtliche **Kraftfahrzeuge** (Automobile) haben auf der Fahrt zum Kaiser-Wilhelm-Heim und zurück den Fahrdamm der Georgenborner Chaussee, längs des nordwestlichen Fußgängerbanketts (in der Fahrtrichtung Georgenborn, **rechts**) zu benutzen.

3. Sämtliche **mit Pferden bespannte Personenfuhrwerke** haben auf der Fahrt zum Kaiser-Wilhelm-Heim und zurück die andere Seite des Fahrdamms der Georgenborner Chaussee, zwischen den für Kraftfahrzeuge bestimmten Wegeraum und dem für Fußgänger bestimmten südwestlichen Fußgängerbanketts (in der Fahrtrichtung Georgenborn, **links**) zu benutzen.

4. Die **Fahrzeuge müssen in der Reihenfolge hintereinander bleiben.** Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vorfahrende überholen, oder sich in die Reihe eindrängen.

5. **Sämtliche Fahrzeuge** dürfen nur mit **mäßiger Geschwindigkeit** fahren; Kraftfahrzeuge nicht über 20 km in der Stunde. Nach erfolgter Anfahrt müssen sämtliche Fahrzeuge über die alte Rheingauer Straße nach der Langenschwalbacher Chaussee (unweit der Oberförsterei Chausseehaus) abfahren. Die für die Abfahrt bestellten Fahrzeuge stellen sich auf der Langenschwalbacher Chaussee in der Fahrtrichtung Wiesbaden - Langenschwalbach in der Reihenfolge nach der Ankunft daselbst hintereinander auf, und zwar die Personen-Fuhrwerke auf der südlichen Seite und die Kraftfahrzeuge auf der nördlichen Seite der Chaussee, so daß die Mitte der Fahrstraße für den Durchgangsverkehr frei bleibt. Die Aufstellung beginnt an der Oberförsterei Chausseehaus.

6. **Die Abfahrt erfolgt von dem östlichen Haupteingang des Kaiser-Wilhelm-Heims** aus über die alte Rheingauer Straße und Georgenborner Chaussee, und zwar in derselben Weise wie zu 2 und 3 bezüglich der Anfahrt gesagt. (In der Fahrtrichtung nach Wiesbaden: **Kraftfahrzeuge links, mit Pferden bespannte Personenfuhrwerke rechts**).

7. Nach Schluß der Feier wird die Sperrung des vom nördlichen Ausgang des Heims nach dem Bahnhof Chausseehaus führenden Waldweges aufgehoben.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr nach und von dem Kaiser-Wilhelm-Heim erzielt werden kann. Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-Exekutivmannschaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten" gibt, was hauptsächlich bei der Einfahrt in die alte Rheingauer Straße und bei dem Vorfahren zur Abfahrt erforderlich werden wird.

Zuwiderhandlungen gegen diese polizeilichen Anordnungen werden auf Grund der §§ 57, 58 und 59 der Straßen-Polizei-Verordnung für den Polizeibezirk der Stadt Biebrich vom 1. August 1907 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Biebrich, den 29. April 1913.
Die Polizei-Verwaltung.
Vogt.

Bekanntmachung.

Auf dem Nordfriedhof und auf dem alten Friedhofe an der Platter Straße befinden sich bei vielen Grabstellen die Einfriedigungen, Denksteine usw. nicht in ordnungsmäßigem Zustande.

Die Besitzer dieser Grabstellen werden hiermit aufgefordert, diese Mißstände bis zum 1. August d. J. abzustellen.

Sollte dieser Aufforderung nicht nachgekommen werden, so wird die Friedhofs-Deputation von dem ihr laut § 19 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908 zustehenden Recht Gebrauch machen und die schadhaften oder umgestürzten Denksteine, Gitter usw. auf Kosten der Besitzer entfernen lassen.

Wiesbaden, den 21. April 1913.
Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen

Tennisplätze Kaiserstrasse
Sonntags dauernd geöffnet.

Blauweißer Gartenkies
frei Haus Wiesbaden in Karren von Mk. 8.50 an, in Körben von Mk. -.85 an; **frei Waggon Wiesbaden** 1/2 Waggon (100 Ztr.) von Mk. 35.- an, 1/1 Waggon (200 Ztr.) von Mk. 65.- an. 731
L. Rettenmayer, Hofspediteur,
Nicolasstraße 5. Telephon 2376.

836

Depots in Wiesbaden:
Haut-Bleichcreme
„Chloroo" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädl. Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorooo-creme" Tube 1 M. Wirkam unterstützt durch Chlorooseife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Löwenapotheke, Langgasse 31.
Schützenhofapotheke, Langgasse 11.
Taunusapotheke, Taunusstraße 20.
Viktoriapotheke, Rheinstraße 45.
Drog. Backe & Eskuna, Taunusstr. 5.
Drog. Brecher, Neugasse 14.
Willy Gräfe, Webergasse 39.
A. Hassenkamp, Mauritiusstraße 5.
Medizinaldrog. A. Cratz, Langg. 23.
Otto Lilie, Moritzstraße 12.
W. Machenheimer, Bismarckring 1.
E. Möbus, Taunusstraße 25.
F. H. Müller, Bismarckring 31.
C. Portzehl, Rheinstraße 67.
Chr. Tauber Nachf., Kirchgasse 20.
Victoria-Drog., Rheinstraße 101.
Löwen-Drog., Wellritzstraße 27. F65
Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.

Deutsche Ost-Afrika-Linie
HAMBURG — AFRIKAHAUS
Regelmässiger Reichspostdampferdienst nach
Ost-, Süd- Südwest-
AFRIKA
Uganda, Deutsch-Ost-Afrika, Mashonaland, Zambesia, Rhodesia, Transvaal, Natal, Kapland, Lüderitzbucht und Swakopmund.
Vertreter für Passagen in Wiesbaden: F 188
Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48.

An die Katholiken des Bistums Limburg!

Nach dem Vorgange in anderen Bistümern sind wir Unterzeichneten zu einem **Zentralkomitee für das Bistum Limburg** zusammengetreten und wenden uns an die Angehörigen des Bistums mit der ebenso ergebenen als dringlichen Bitte, nach Kräften für die

Nationalspende

zum Besten unserer Missionen

beitragen zu wollen. Alle Katholiken, die für das kostbarste Geschenk des heil. katholischen Glaubens Gott von Herzen dankbar sind und sich über die christgläubige Gesinnung unseres Landesvaters aus ganzer Seele freuen, wollen dessen

silbernes Regierungsjubiläum

gern durch einen möglichst hohen Beitrag für die Verbreitung des Christentums in unseren deutschen Kolonien feiern. Wir kennen den unversieglichen Seeleneifer unserer Missionare und Missionärinnen, ihren todesverachtenden Opfermut, ihre weise Anpassung an die nationale Eigenart der Völker, unter denen sie mit der ganzen Pflichttreue gottgeweihter Ordensleute wirken. Wir preisen die verdienstvolle Kulturarbeit unserer Glaubensboten, deren hehres Verdienst und praktische Richtung auch von Andersgläubigen freudig anerkannt wird und gedenken mit gerechtem Stolz des kühnen Unternehmungsgeistes und des großartigen Organisationstalents, mit denen die Mitglieder unserer Missionsgesellschaften in den Kolonien des Deutschen Reiches die Segnungen unserer vaterländischen Kultur mit den Gnaden unserer hl. Kirche zu verbreiten suchen. Wir glauben eine Fügung der göttlichen Vorsehung darin erkennen zu dürfen, daß in den letzten Jahrzehnten auch unser liebes, an der großartigen Entwicklung des Weltverkehrs so tatkräftig teilnehmendes Deutschland im Wetteifer mit andern Nationen berufen ist, für die dem glorreichen Zepter unseres Kaisers unterstehenden heidnischen Völker in unsern Kolonien ein Mittler christlicher Gesinnung und Gesittung zu werden. So vereinen sich denn Dank gegen Gott für die unschätzbaren Glaubensgnaden und unsere Liebe zu Kaiser und Reich, um uns zu freudiger Beteiligung an der Nationalspende für unsere Missionen einzuladen. Wir bitten, die Spenden für das edle Werk der Religion und der Vaterlandsliebe bis **spätestens zum 15. Mai** an das **Bankhaus Cahensly in Limburg** gelangen zu lassen und versichern alle, die unserem Aufruf Folge zu leisten die Güte haben werden, im voraus unseres wärmsten Dankes.

Das Zentralkomitee des Bistums Limburg für die Nationalspende anläßlich des silbernen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers:

von Bothmer, Königl. Kammerherr in Frankfurt. — **Cahensly**, Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter in Limburg. — **Danckelmann**, Königl. Oberforstmeister in Wiesbaden. — **Flügel**, Fabrikant in Montabaur. — **Dr. Helfrich**, Justizrat in Frankfurt. — **Hilpisch**, Kapitularvikar des Bistums Limburg, Domdekan und Päpstlicher Hausprälat. — **Graf Ingelheim**, Erbkämmerer von Nassau, in Geisenheim. — **Linz**, Verwaltungsgerichtsdirektor und Landtagsabgeordneter in Wiesbaden. — **Graf Matuschka** auf Schloß Vollrads im Rheingau. — **Dr. Spahn**, Oberlandesgerichtspräsident, Wirklicher Geheimer Oberjustizrat in Frankfurt. — **Freiherr von Syberg zu Sümmern**, Wirklicher Geheimer Rat und Oberkammerherr der Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, in Wiesbaden. — **Franz Graf Walderdorff** auf Schloß Molsberg.

Indem wir auf vorstehenden Aufruf des Zentralkomitees für das Bistum Limburg hinweisen, richten wir an alle Glaubensgenossen unserer Stadt die dringende Bitte, das unserem geliebten Landesvater sehr wohlgefällige, edle Werk der Religion und der Vaterlandsliebe durch einen Beitrag zu fördern.

Gaben nehmen entgegen:

Kaufmann **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20, Hoflieferant **August Engel**, Taunusstraße 12, Rheinstraße 123, Neugasse 2 und Wilhelmstraße 2, Hoflieferant **Emil Hees**, Große Burgstraße 16, Buchhändler **Molzberger**, Luisenstraße 27, Bankgeschäft **Gebr. Krier**, Rheinstraße 95, **Nassauische Landesbank**, Rheinstraße 42, Kaufmann **Möckel**, Kaiser-Friedrich-Ring 60, Kaufmann **Spring**, **Bismarckring 23**, die **drei Pfarrhäuser**: Luisenstraße 31, Kellerstraße 37 und Rickertstraße, und der **Verlag des „Wiesbadener Tagblatt"**, **Langgasse**. Ueber die Gaben wird öffentlich quittiert.

Das Ortskomitee für die Stadt Wiesbaden:

Dr. Baehren, General-Oberarzt. **Dr. Bauer**, Professor. **Aug. Beckers**, Staatsanwaltschaftsrat. **Dr. Berberich**, prakt. Arzt. **Wilhelm Bickel**, Kaufmann. **Emil Brandts**, Rentner. **Breker**, Postdirektor. **Karl Büllesbach**, Oberbahnassistent. **Dr. med. J. Christ**, Arzt und Zahnarzt. **Daelen**, Bergwerks-Direktor. **Chr. Dähne**, Architekt. **Danckelmann**, Königl. Oberforstmeister. **Fritz Demuth**, Rentner. **A. Döhmer**, Rentner. **Dr. M. Domarus**, Kgl. Archivrat. **C. Freiherr von Eichendorff**, Major a. D. **J. Etienne**, Redakteur. **F. Fehr-Flach**, Kgl. Kommerzienrat. **Jos. Fink**, Schreinermeister und Stadtverordneter. **Fischer**, Oberstleutnant a. D. **Fusbahn**, Landgerichtsrat. **Fusbahn**, Oberstleutnant a. D. **Glasmacher**, Oberförster. **A. Greiff**, Buchhalter. **Gruber**, Stadtpfarrer. **Dr. Hackenbruch**, Professor. **Halbe**, Justiz-Rat. **A. Hannappel**, Zugführer. **Emil Hees**, Königlicher Hoflieferant. **Heiland**, Maschinist. **Dr. Hilfrich**, Pfarrer. **Hönscher**, Kgl. Polizei-Assessor. **Dr. Hüfner**, Rektor. **Jos. Kaiser**, Lehrer. **Fr. Kern**, Gewerbeschulinspektor. **Klau**, Landesbank-Direktor. **Knübber**, Geschäftsführer. **Krämer**, Arbeiters. **Laaf**, Justizrat. **Leyendecker**, Landgerichtsrat. **Linz**, Verwaltungsgerichtsdirektor und Landtagsabgeordneter. **Franz von Lorang**, Gutsbesitzer. **Dr. Lorenz**, Chefredakteur. **Maier**, Dekorationsmaler. **Markers**, Kgl. Forstmeister. **J. Martin**, Architekt. **Merkel**, Hallenmeister. **Jakob Müller**, Briefträger. **Joseph Ochs**, Bauunternehmer u. Stadtverordneter. **Heinrich Port**, Apotheker. **Hermann Rauch**, Zeitungs-Verleger. **Dr. med. Ricker**. **H. Röhrig**, Lederarbeiter. **Dr. Roß**, Geh. Reg.- u. Schulrat a. D. **Emil Ruppert**, Kaufmann. **Fr. Schipper**, Direktor. **Schlitt**, Professor. **Schmitz**, Landgerichtsrat. **Speyer**, Lehrer a. D. **Spring**, Kaufmann. **Freiherr von Syberg zu Sümmern**, Wirklicher Geheimer Rat und Oberkammerherr der Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau. **Thüring**, Tapeziermstr. **Thüsing**, Landgerichtsrat. **Travers**, Landgerichtsdirektor. **P. Trimborn**, Rechnungsrat. **G. Ulrich**, Hausmeister. **Völcker**, Reg.- u. Schulrat. **A. Wantzen**, Rentner. **Wesener**, Amtsgerichtsrat. **J. Wewer**, Direktor. **J. Würsdörfer**, Rektor.

Erstes Spenden-Verzeichnis.

Bergwerksdirektor Daelen 500 Mk., Rentner Demuth 20 Mk., von Lorang 40 Mk., Rittmeister a. D. Reichmann 20 Mk., Schreinermeister Fink 10 Mk., Fräulein M. Großmann 500 Mk., Rentner E. Brandts 50 Mk. F505

Besonders billiges Angebot!

Elegant garnierte Hüte

Unsere nach französischen Modellen im eigenen Atelier hergestellten Hüte sind

in den Preislagen **8.50 M.** bis **35.00 M.**

eine hervorragende Leistung der Putzbranche.

Unsere Auswahl in **Hutformen** ist unübertrefflich.

Kinder- und Backfisch-Hüte

Glocke mit Band u. Blümchen garniert . **3.90 M.**

Glocke aus gutem Stroh Kopf aus geblümtem Chiffon, Maßliebchen-Garnitur . . . . . **4.90 M.**

Wasch-Südwester 95 Pf.

Südwester aus Strohborten . . . . . **2.90 M.**

Hochsommer-Konfektion

Leinen-Kostüme, imit., moderne Blusenfassons 34.50, 24.50, **16.50 M.**

Frotté-Kostüme, weiss, hellblau, rosa, moderne Fassons 54.—, 45.—, **39.50 M.**

Weisse Cheviot-Kostüme, Cutaway-Fassons mit apart. Garnierungen 75.—, 55.—, **36.00 M.**

Weisse Frotté-Mäntel mit farbigen Aufschlägen 27.50, 22.50, **19.50 M.**

Weisse Batist-Kleider, reich mit Stickerei-Einsätzen 13.75, 10.50, **8.75 M.**

Weisse Voile-Kleider, reich bestickt, weiss, hellblau, rosa . . . . . 27.50, 24.50, **16.50 M.**

Ein Posten weißer Blusen

aus Voile, Crêpe und Batist, halsfrei oder hochgeschlossen, 6.75, 4.95, 2.25, **1.55 M.**

Kinder-Konfektion

Wasch-Anzüge, Blusenform . . . 4.50, 2.75. **1.75 M.**

Wasch-Anzüge, Kieler Form, weiss o. gestreift 7.50, 6.75, **5.75 M.**

Wasch-Blusen, hochgeschl. o. Matrosenform 1.95, 1.20, **95 Pf.**

Wasch-Kleider aus imitiert Musseline . . . 5.00, 4.50, **3.50 M.**

Musseline-Kleider aus reinwollenem Musseline mit Bordüre . 10.50, 8.75, **7.50 M.**

Blumenthal.

K 171

A. Opitz

Hofkürschner Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Webergasse 17 und 19
Telefon 132

Gegründet 1830

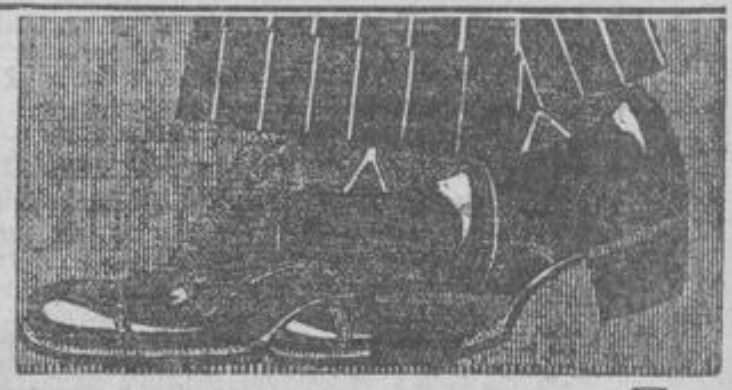
Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidung

Zuverlässigen Schutz gegen Mottenbeschädigung

Versichert gegen Feuer und Diebstahl

Was modern ist für Pfingsten

darüber geben Ihnen die in meinen Schaufenstern ausgestellten neuesten Modelle der in u. ausländischen Schuhindustrie Aufklärung. Sie finden da für jeden Geschmack das Gewünschte in allen Grössen am Lager, von dem Einfachsten bis zum Elegantesten, **bei bekannt billigen Preisen.**



Halbschuhe.

Damen, Derby, große Oesen, Lackkappe **5.50**
Damen, Braun Chevreau Derby, Lackkappe **6.50**
Damen, Lack-Halbschuhe, moderne Ausführung **7.50**
Damen, Sämisch-Leder, feine eleg. Halbschuhe **6.50**
Damen, Marke „Silvana" schwarz und braun **9.50**

Herren-Stiefel.

Chromleder u. Chevreaux, Lackkappe, Derby, amerik. Form **7.50**
Boxkalf in hochmodernen Formen mit Lackkappe **8.50**
Brauner Stiefel, echt Chevreaux, verschied. Fass. mit u. ohne Lackkappe **8.50**
Aparte Ausführung aus prima echt Chevreaux, Goodyear-Welt **10.50**
Marke „Silvana", Luxus-Ausführung 14.50 u. **12.50**

Damen-Stiefel.

Eleganter Stiefel mit und ohne Lackkappe **7.50**
Braune Stiefel, grosse Auswahl, mit u. ohne Lackkappe **7.50**
Boxkalf-Stiefel, elegant, solide Ausführung **8.50**
Marke „Silvana", hocheleganter Stiefel mit und ohne Lackkappe **9.50**
Marke „Silvana" in Luxus-Ausführung, hochaparte Sachen **12.50**

Kinder-Stiefel

schwarz, mit und ohne Lackkappe, kräftige Strapazierstiefel,

22—24	25—26	27—30	31—35
3.25	**3.90**	**4.50**	**5.25**

braun, mit u. ohne Lackkappe, Derby, bequeme aparte Formen, besonders preiswert.

Die Preise verstehen sich je nach Grösse und Qualität, solange Vorrat. Ich mache noch auf meine an Ort und Stelle eingekauften **Original Wiener Schuhe für Damen** aufmerksam. Entzückende Sachen, jedes Paar ein Modell.

Herren-, Damen-, Kinder-Halbschuhe in der denkbar schönsten Ausführung, schwarz Chevreaux und Lack, braun und hellgelb Boxkalf zum Schnüren und Knöpfen, sowie mit Schnallen zu billigsten Preisen.

Ferner Fabrikate „Dorndorf", „Romanus" und „Silvana". Anerkannt erste deutsche Marken zu mäßig kalkul. Preisen. 886

Schuhhaus J. Sandel, Marktstr. 22. Telephon 1894.

Weiße Schuhwaren in allen Grössen auf Lager.

Gute Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Sandalen, Turnschuhe, Schulstiefel, Spangenschuhe, Lastingschuhe, Tennisschuhe, Touristenstiefel äußerst billig.

Von der Reise zurück
Dr. Berberich.

Schuhkonsum,
19 Kirchgasse 19.

Reizende Neuheiten

sind in Halbschuhen zum Knöpfen und Schnüren jetzt eingetroffen. Eleganteste Formen und Kombinationen.

Knopfschuhe aus braun. fft. Boxkalbleder, aus Lackleder m. Chevreaux-Eins. Knopfschuhe mit Stoff-Einsatz. Knopfschuhe, Lack mit mattem Einsatz (schick und gediegen) für **8.50, 10.50 u. 12.50.**

Besichtigung erbeten.

Schuhkonsum,
3010 Telephon 3010.
— 19 Kirchgasse 19. —

Fotogr. Aufnahmen u.
Vergrösserungen
auch nach jeder Platte u. Bild.
Lichtechte Kunst-Drucke
Für Fachfotografen bes. Preise!

Miet-Betten und Möbel
9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 864

Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser liebes Söhnchen, Bruder, Neffe und Enkel,

Theodor,

im zarten Alter von 17 Monaten Dienstagnachmittag 6½ Uhr mit großer Geduld sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gastwirt **Wilhelm Seibel** und **Frau**,
Yorkstraße 33.

Die Beerdigung findet Freitag 4½ Uhr statt. 885

Todes-Anzeige.

Heute abend entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Bertha Oelgarten, Wwe.,

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emmy Oelgarten.

Wiesbaden, den 29. April 1913.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes und Onkels, für die reichen Kranz- und Blumenspenden, besonders Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte am Grabe, dem Sing-Chor, dem technischen Personal vom Kgl. Theater, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleitet, sagt innigsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Schott Witwe.

Wiesbaden, den 25. April 1913.

Morgen Freitag beginnt unser

Grosser Extra-Verkauf für Damen-Wäsche

Wir bringen grosse Posten wirklich guter und gediegener Wäsche zu **ganz enorm billigen Preisen** zum Verkauf.

Beachten Sie unser Spezialfenster an der Kirchgasse.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 178

Große

Mobiliar- u. Konkursversteigerung.

Wegen Auflösung einer Pension, Wegzugs und aus herrschaftlichem Besitze versteigere ich zufolge Auftrags am **Freitag, den 2. u. Samstag, den 3. Mai cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende **sehr gute Mobiliargegenstände,** als:

Eich.-Herrenzim.-Einrichtung, besteh. aus: Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, Paneelbrett und Divan mit Plüschbezug, **hell Nußb.-Salon-Einrichtung,** besteh. aus: D.-Schreibtisch, Stegtisch, Spiegel m. Trumeau, Sofa u. vier Sessel mit Plüschbezug, **sehr gute, hell pol. Schlafzimmer-Einrichtung,** besteh. aus: 2 Betten mit Haarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische u. Handtuchständer, **16 Nußbaum-Betten m. Haarmatratzen, engl. Bett** (Eisen u. Messing), **Nußb.- u. Mahag.-Spiegelschränke, Nußb.- u. lack. ein- u. zweitür. Kleiderschränke, 10 Nußb. u. Mahag.-Waschkommoden mit Marmor (mit u. ohne Spiegelaufsätze), Nachttische,** Kleider- u. Handtuchständer, Kommoden, **10 Ottomanen, Sofa u. 4 Sessel mit Plüschbezug, Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Polster- u. Schaukelsessel, sehr guter Nußb.-Ausziehtisch, Nußb.- u. Mahag.-Schreibtische,** Bücherschrank, ovale, 4eck., Steg-, Nipp-, Spiel- u. andere Tische, Stühle, **sehr gut. Klubsessel mit Leder,** Spiegel, **Oelgemälde** und andere Bilder, Nipp- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Waschgarnituren, **Teppiche, orientalischer Gebetteppich,** Vorlagen, Messing-Läuferstangen, Gardinen, Portieren, **Deckbetten, Plumeaus, Kissen,** woll. Kulten, Tischdecken, **Weißzeug,** Herrenkleider, **2 verstellb. Kinder-Schreibpulte, orient. elektr. Ampel,** Gasöfen, **Doppelflinte, 2 Hrn.-Fahrräder,** Gesindemöbel, Küchenschrank u. sonstig. Küchenmöbel, zweitür. Eisschrank, Gasherd, Doppelleiter, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, Gartenmöbel, gr. Majolika-Vase f. Garten u. dgl. m.

Ferner im Auftrag des Herrn **Alois May** wegen Aufgabe des Ladens folgende neue Kleinmöbel als:

1 Eichen-Flurtoilette, 6 egale Nußb.-Stühle mit imit. Leder, div. Lederstühle, Eichen- u. Nußb.-Schreibsessel, Klavierstühle, Näh-, Bauern- und Rauchtische, Bücher-Etageren, Notenständer, Paneelbretter, Büstenständer, Wandkonsolen, Kleider- u. Handtuchhalter, Fußbänkchen 2c.

Weiter im Auftrage des Herrn Carl Brodt als Konkursverwalter: 1 Schreibmaschine (Urania) mit Tisch, 1 Schreibmaschine (Kontinental) mit Tisch meistbietend gegen Barzahlung.

Die neuen Kleinmöbel und die Schreibmaschinen kommen am Samstag, vormittags 10 Uhr, zum Ausgebot. Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator, Schwalbacher Straße 23. – Telephon 2941.

Eis

Aus reinem Gebirgsquellwasser — Lieferung von **5** Pfund an.

Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesebier,

Friedrichstrasse 39. — Telephon 217.

Grösstes Lager erstklassiger Fabrikate von **Eisschränken — Eismaschinen.** Anfertigung aller Arten **Eiskühlanlagen.**

881

Ia Apfelwein 30 Pf. per Fl.,
Borsd. Apfelwein 35 Pf. per Fl.,
Apfelwein-Sekt 1.25 u. 2.50 per Fl.,
Johannisbeer-Sekt 1.40 per Fl.
empfiehlt in bester Qual. frei Haus
Jacob Stengel,
Apfelwein-Kelterei u. Schaumweinfabr.,
Sonnenberg-Wiesbaden,
Telephon 2639.

„Blanca",
sicheres Mittel gegen
Nasenröte,
bei Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Friseur Gust. Tettenborn, Große Burgstraße 9.

Preis-Abschlag.

Ab 1. Mai werden in meinem Geschäft fast sämtliche **Fleisch- und Wurstwaren,** den heutigen Einkaufspreisen für Schweine entsprechend, **billiger verkauft.**

Peter Flory,
Kirchgasse 51.

Spezialität, täglich frisch:

Prima Hausmacher Bratwurst

(grob gehackt).

Wiesbadener Fleischwaren- u. Wurstfabrik

Moritzstr. 10. **Friedrich Klenk,** Telephon 2331.

Filiale: Biebrich, Kaiserstrasse 10, Telephon 310. 735

Garten- und Balkon-Möbel

neue moderne Formen in Eisen und Holz

Stühle
Sessel
Bänke
Zeltbänke
Zelte
Liegestühle

Rollschutzwände
Schlauchwagen
Gartenschläuche
Giesskannen
Rasenmäher
Gartenschirme

Elegante Rohrmöbel für Diele und Veranda.

Sämtliche Gartenwerkzeuge.

Spaten, Rechen, Hacken, Gartenscheren in grösster Auswahl und besten Qualitäten.
Drahtgeflechte — Stacheldraht. K2

Telephon 213 **L. D. JUNG** Kirchgasse 47

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen **Wohnungseinrichtungen,** einzelnen **Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern** u. **Reisegepäck**

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungeziefferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. 679

Bureau: Adolfstrasse 1. Telephon 872.

Heute Himmelfahrtstag Große Rennen zu Wiesbaden

Anfang 3 Uhr.

KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 3. Mai 1913, 8 Uhr:

Zur Eröffnung der Maisaison:

Grosse Illumination

des Bowlinggreens, Kurhausplatzes, der Wandelhalle u. des Kurgartens.

Leuchtfontäne. — Scheinwerfer.

Monster-Militär-Konzert.

Zusammenspiel von 6 Militärkapellen. F 280

Zum Schluss: **Aufführung des Schlachtentongemäldes von Saro.**

Tageskestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6½ Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert im grossen Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Gasthof „Pfälzer Hof" – Restaur. Ph. Pauly

Wiesbaden, Grabenstrasse 5.

Solides gutbürgerl. Bier- und Wein-Restaurant. Anerkannt gute Küche. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr (Abonnement). Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank der Hofbierbrauerei Hanau (Kochbräu).

ff. Weine, Apfelwein, Alkoholfreie Getränke, Kaffee etc. etc. Neuhergerichtete freundliche Lokale. Vereinszimmer mit sep. Eingang. Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. Gutes Billard. Zivile Preise. Zum Besuche ladet ergebenst ein

Philipp Pauly, früher „Zum Pfau".

Echt amerikanisches reichgeschliffenes

Kristall

zu Originalpreisen.

American Crystal Glass Co.

Inh. Jos. Wirth. **Webergasse 12.**

Saalbau Burggraf

Waldstraße 55, nahe den Kasernen. Endstation der Elektr. Bahn.

Heute am Himmelfahrttage, sowie jeden Sonntag

große Tanz-Musik

wozu freundl. einladet Friedrich Schmitzer.

Himmelfahrttag

Großer Frühschoppen

und von 4 Uhr ab **Konzert**

des neuen Damen-Orchesters im

Erbprinz-Rest., Mauritiusplatz.

Wilhelmshöhe — Dotzheim.

Heute Himmelfahrttag:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Frz. Apfelstädt.

Café-Restaurant 3 Könige

Kastel, Mainzer Str. 33, 1. St.

Prima Weine in Flaschen u. im Glas zu niedrigen Preisen.

Schwabs Tanzschüler

Heute großes **Tanzkränzchen** auf der „Erbenheimer Höhe".

Eintritt frei. Bei Bier.

Tanz-Institut W. Klapper.

Heute großes

Tanzkränzchen

im Saale

Zur Waldluft, Platter Str. 73.

NB. Sonntag, den 4. Mai: Großer

Ausflug nach d. Klostermühle.

Bayern-Verein Wiesb.

E. V. Gegr. 1908.

Heute Donnerstag:

Ausflug nach Dotzheim

Saalbau Deutscher Kaiser.

Hierzu laden wir alle Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein B 9527

Der Vorstand.

Tanzschüler

des

Herrn H. Grimm.

Heute Ausflug nach Schierstein

(Tivoli).

Auftreten des beliebten Humoristen

H. Lehmann.

Heute (Himmelfahrttag):

Großes Tanzkränzchen,

Alte Adolfshöhe (Bes. Pauly).

Es laden ergebenst ein B 9503

Die Tanzschüler des Herrn J. Schumm.

Eintritt frei. — Bei Bier.

Prima Privat-Mittagstisch

Bismarck-Ring 20, 2, an der Bleichstr.

Deutscher F 512

Werkmeister-Verband

Bezirksverein Wiesbaden.

Samstag, 3. Mai, abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Hotel Union", Neugasse 9

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Engros Wiesbaden Detail Friedrichstr. 39, I. Stock, Ecke Neugasse.

Pariser u. Wiener Neuheiten

Strohhüte

Federn, Reiher

Blumen etc.

Garnierstoffe etc.

Boas

in Marabout u. Strauss.

Grösstes und reichhaltigstes Lager. :: Billigste Preise.

Beste Bezugsquelle.

Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint. Dies erzeugt

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seife) à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei Wilh. Machenheimer, Ferd. Alexi, R. Petermann, Ed. Brecher, A. Cratz, Ernst Kocks, Otto Lilie, Rich. Seyb, F. Altstaetter Wwe., Ad. Gärtner, Bruno Backe. K 164

IV. Wettstreit Deutscher Männergesangvereine

Frankfurt am Main.

Festplatz-Eröffnung: Freitag, den 2. Mai, abends 7 Uhr. :: Eintrittspreis: Mk. —.30, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Konzert in der Bierhalle.

Samstag, den 3. Mai, 4—7 Uhr und 8—11 Uhr. Eintrittspreis: ℳ 0.50, ab 7 Uhr ℳ 1.—.

Großes Militär-Doppelkonzert, ausgef. von dem Musikkorps des 1. Kurh. Inf.-Reg. No. 81 und dem Trompeterkorps des 2. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 63, Frankf.

Großes Prachtfeuerwerk. Bengalische Beleuchtung.

Sonntag, den 4. Mai, 4—7 Uhr, 8—11 Uhr. Eintrittspreis: ℳ 0.50.

Großes Militär-Doppelkonzert, ausgef. von dem Musikkorps des 1. Kurh. Inf.-Reg. No. 81 und dem Musikkorps des Leibg.-Inf.-Reg. (1. Großh. Hess.) No. 115.

Feenhafte Beleuchtung durch Griech. Feuer und Leucht-Fontänen in allen Farben.

Montag, den 5. Mai, 3—6 Uhr. — Eintrittspreis: ℳ 1.—.

Großes Militär-Doppelkonzert, ausgeführt von dem Musikkorps des 1. Kurh. Inf.-Reg. No. 81 und dem Trompeterkorps des Thüring. Ulanen-Reg. No. 6.

Abends 8—11 Uhr: **Konzert in den Restaurants und Café.**

Dienstag, den 6. Mai, 5—11 Uhr. — Eintrittspreis: ℳ 1.—, ab 7 Uhr ℳ 0.50.

Großes Militär-Doppelkonzert, ausgef. von d. Musikkorps des 5. Großh. Hess. Inf.-Reg. No. 168 u. d. Trompeterkorps des 2. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 63, Frankf.

Große Illumination: Japanischer Frühlings-Abend.

Mittwoch, den 7. Mai, 5—11 Uhr. Eintrittspreis: ℳ 1.—, ab 7 Uhr ℳ 0.50.

Großes Militär-Doppelkonzert, ausgef. von dem Musikkorps des 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 und dem Trompeterkorps des 2. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 63, Frankf.

Feenhafte Beleuchtung durch Griechische Feuer.

Bombardement von Römischen Lichtsternen in allen Farben.

Donnerstag, den 8. Mai, 5—7 Uhr. — Eintrittspreis: ℳ 1.—.

Großes Militär-Doppelkonzert.

Von 8—11 Uhr

Großes Monstre-Konzert

ausgeführt von dem Musikkorps des 1. Kurhess. Inf.-Reg. No. 81, 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, Inf.-Leib-Reg. Großherz. (3. Großh.-Hess.) No. 117, dem Trompeterkorps des 2. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 63, Frankfurt.

Großes Riesen-Brillant-Feuerwerk. Bengalische Beleuchtung.

Große Schlachtenmusik mit Bombardement.

Feuerwerk und Beleuchtungskörper sind ausgeführt von Kgl. Hof-Feuerwerks-Techniker Wilh. Fischer, Cleebronn (Württ.), der japanische Frühlingsabend von Lodder & Co., Frankfurt a. M.

Auf dem Festplatz sind folgende Restaurants in Betrieb: Weinrestaurant (Emil Goll). Café (Wilh. Loebl). Frankfurter und Münchner Bierrestaurant (Emil Goll).

Die zu den Konzerten gelösten Dauerkarten berechtigen zum freien Eintritt auf den Festplatz für die ganze Dauer des Festes. Die für die Einzel-Konzerte gelösten Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen freien Eintritt auf den Festplatz zur Zeit des betreffenden Konzertes. F 120

Kommen Sie zu mir

Nirgendwo finden Sie bei gleich guten Qualitäten solche Preiswürdigkeit!

Hier der Beweis!

Herren-Anzüge
dauerhaft
Mk. 24, 18, 16, 14, 11.50

Herren-Anzüge
Ersatz für Maß
Mk. 38, 34.50, 32, 28, 26

Knaben-Anzüge
von Mk. 2.40 bis 18

Jünglings-Anzüge
von Mk. 8.50 bis 28

Joppen, Hosen, Westen etc. kaufen Sie nur wirklich billig und gut im

Kleiderhaus Westend

D. Birnzweig,

12 Wellritzstr. Wellritzstr. 12 Ecke Helenenstrasse.

Stangenpomade 243

aus der Kgl. Bayr. Hof-Parfüm. **C. D. Wunderlich** in blond, braun und schwarz z. Glätt., Fix. u. Dunk. der Kopf- u. Barthaare à 35 u. 60 Pf. bei Drog. Otto Lilie, Apoth., Moritzstr. 12.

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Kopfschuppen, Juckreiz und

Haarausfall

neigt, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges gründliches Waschen mit Zucker's kombiniertem Kräuter-Shampoon (Pak. 20 Pf.), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser (Fl. 1.25 u. 2.50 Mk.), außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei Wilh. Machenheimer, F. H. Müller, Chr. Tauber Nachf., Hans Krah, Ferd. Alexi, A. Cratz, C. Portzehl u. W. Minor, Drogerien; sowie in der Parfümerie Altstaetter. K 25 III

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Programm.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 3—11.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Odeon-Theater, Kirchgasse.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerkonzert.
Café-Restaurant „Orient". Täglich: Künstler-Konzert.
Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Landesmuseum nassauischer Altertümer, Wilhelmstraße 24, P. I. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10—1, Montag bis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt frei.
Gemäldesammlung Dr. Heintzmann, Paulinenschlößchen: Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.
Aktuaris' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Frauenklub E. V., Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. V. Sprechstunde Mittwoch u. Samstag von 6—7 Uhr, Steingasse 9, 1.
Luft- u. Sonnenbad auf dem Aßelberg. Den ganzen Tag geöffnet.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 1. Mai. 124. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handl. in 3 Aufzügen v. R. Wagner.
Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . . . Herr Eckard
Tannhäuser, } Herr Forchhammer
Wolfram von } Herr Geisse-Winkel
Eschenbach, } Herr Geisse-Winkel
Walter von der } Herr Scherer
Vogelweide, } Herr Scherer
Biterolf, } Herr von Schenck
Heinrich der } Herr von Schenck
Schreiber, } Herr Schuh
Reimar von } Herr Schuh
Zweter, } Herr Rehkopf
Ritter und Sänger
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . . . Frl. Frick
Venus . . . . . Frau Friedfeldt
Ein junger Hirte . . . Frau Krämer
Edelknaben { . . . . . Frl. Wolff; . . . . . Frl. Balzer; . . . . Frau Baumann; . . . . . Frau Dobriner
Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel- (Venus-) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Tal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Tal am Fuße der Wartburg. Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von je 15 Minuten statt.
Erhöhte Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10½ Uhr

Freitag, 2. Mai. 125. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement B.

Oberst Chabert.

Musiktragödie in 3 Aufzügen frei nach Honoré de Balzacs „Comtesse à deux maris". Dichtung und Musik von Hermann W. von Waltershausen.
Personen:
Graf Chabert, ehemaliger Oberst in der napoleonischen Armee Hr. Geisse-Winkel
Graf Ferraud, Pair von Frankreich . . . . . * * *
Rosine, s. Gemahlin Fr. Leffler-Burckard
Dorville, Advokat . . . Herr Bohnen
Gedeschal, ehemaliger Korporal in der napoleonischen Armee, Schreiber in Dervilles Kanzlei . . . . Herr Eckard
Boucard, Schreiber in Dervilles Kanzlei . . Herr Lichtenstein
Ferrauds Kinder: Ein Knabe von 7 und ein Mädchen von 6 Jahren. Ferrauds Dienerschaft. Ort der Handlung: Paris. 1. Aufzug in Dervilles Kanzlei, 2. und 3. Aufzug im Palais des Grafen Ferraud. Zeit: Juni 1817.
* * * Graf Ferraud: Jean Buysson.
Nach dem ersten Aufzuge tritt eine längere, nach dem zweiten Aufzuge eine kürzere Pause ein.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9¾ Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1. Mai.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

Die Generalsecke.

Lustspiel in 3 Akten von Richard Skowronnek.
Personen:
Generalleutnant von Wernke, Divisionskommandeur Miltner-Schönau
Amalie, seine Frau . . . Sofie Schenk
Oberst von Isenstein, Kommandeur eines Infanterie-Regiments . Reinhold Hager
Clementine, seine Frau . Frida Saldern
Lottchen, seine Tochter . . Elsa Erler
Major Mielentz . . Herm. Nesselträger
Frau Mielentz . . . . . Luise Delosea
Frau Major Brettschneider . . . . . Minna Agte
Hauptm. Bellinger . . Hellmut Zerlett
Frau Bellinger . . . Mascha Graben
Hauptmann Aßmus . Ludwig Kepper
Oberleut. v. Speremberg Rud. Bartak
Leutnant von Kressenstein, Regimentsadjutant . . . Walter Tautz
Anna, seine Frau . . . . . Käthe Ruf
Leutn. v. Ringenheim . Nikolaus Bauer
Gerda, seine Frau . . Theodora Porst
Leutnant Kaminski . . Willy Schäfer
Hedwig, seine Frau . . Angelica Auer
Leutn. v. Kreienberg . Willy Langer
Irmgard, seine Frau . Margarete Peters
Carl Neubecker, Fabrikbesitzer . . . . . Ernst Bertram
Fritz } seine Kinder . . Carl Graetz
Fränze } seine Kinder . . Kätie Horsten
Amanda Veilchenfeld, Putzmacherin . . . . Theodora Porst
Hannes, Bursche bei Oberst von Isenstein . . . . . Willy Ziegler
Ein Bursche . . . . . Nikolaus Bauer
Ordonnanz . . . . . Albert Pfisterer
Offiziere, Damen, Burschen.
Das Stück spielt in einer kleinen ostpreußischen Stadt.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Freitag, den 2. Mai.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig gegen Nachzahlung.
2. Kammerspiel-Abend.

Der gute Ruf.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Personen:
Geh. Kom.-Rat Weßegger . R. Hager
Karla, seine Frau . . . Frida Saldern
Hans } beider . . Lotte Reinhold
Anneliese } Kinder . Emmy Reinhold
Baron von Tanna . Kurt Keller-Nebri
Dorrit, seine Frau . . . Else Hermann
Direktor Schrödt, deren Vater . . . . . Hermann Nesselträger
Geh. Kommerzienrat Tormählen . . Rud. Miltner-Schönau
Max, dessen Sohn . . Rudolf Bartak
Anna Söhnlin . . . . Kätie Horsten
Julie, Dienstmädchen bei Frau von Tanna . . . Angelica Auer
Ein Diener im Weißeggerschen Hause . . . . . Carl Graetz
Eine englische Erzieherin im Weißeggerschen Hause . Elsa Erler
Ort der Handlung: Berlin. Zeit der Handlung: Die Gegenwart. Zwischen Akt 1 u. 2 liegen 2 Monate, zwischen Akt 2 u. 3 liegt eine Nacht, zwischen Akt 3 u. 4 liegen 3 Tage.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr

Volks-Theater.

Donnerstag, den 1. Mai.
Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen.

Die goldene Spinne.

Personen:
Theodor Klingenberg Chef der Firma Wiegand u. Co. . Max Ehrlich
Heinrich, sein Sohn . . Emmo Christ
Hermine, seine Schwester Ottilie Grunert
Berthold Hänsling, Zeichenlehrer . . . . . Adolf Willmann
Franziska } seine Töchter . Rita Ramin
Jenny } seine Töchter . Ella Wilhelmy
Wörlitz, sein Schwager . . Karl Franz
Dr. Gustav Kolmar . Alfred Dannert
Mannsfeld, Polizeikommissar . . . . . E. Bergschwenger
Gottlieb Haspe, Friseur Alfr. Ellenberg
Marie, seine Frau . . Frieda Küppers
Meyer, Diener bei Klingenberg . . . . Robert Darwins
Käthe, Magd bei Hänsling M. Hamm
Ballenstädt . . . . . Fritz Sturm
Stockmann, Detektiv . Chr. Katzmann
Ein Schlossergeselle . . . . Max Lang
Abends 8.15 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Die Bulgarin.

Tragödie aus dem Balkankrieg in 5 Akten (6 Bilder) von Dr. Leo Zamara.
Personen:
Oberst Dawov . . . . . Leo Kossler
Sonja, dessen Tochter . Ella Wilhelmy
Aicha, ihre Freundin . . Rita Ramin
Daja, Haushälterin bei Dawov . . . . . Ottilie Grunert
Abdullah-Bei, türkischer Attache, später Gesandter Emmo Christ
Boris, ein 4jähriger Knabe . fl. Selb
Jovanow } bulgarische . Alfred Dannert
Petrow } Offiziere . . Victor Torn
Der Erzpriester . . . Adolf Willmann
Ein Pope . . . . . Karl Franz
Ein Ulema . . . . . Fritz Stürmer
Ein Jude . . . . . Leo Kossler
Ein Offizier . . . . C. Bergschwenger
Ein Dragoman . . . . Chr. Katzmann
Der Vorsitzende des Gerichts M. Ehrlich
Ein Beisitzer . . . . . Max Lang
Ein Kawasse . . . . . Ludwig Raab
Eine Dienerin, Soldaten, Beisitzer.
Spielt zur Zeit des Balkankrieges in Sofia.
Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 2. Mai.
Eyrenabend für Frau Dir. Wilhelmy.
Zum ersten Male:

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel von Ernst von Wolzogen und William Schumann.
Abends 8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Operetten-Theater Wiesbaden.

Gastspiel des großen oberbayerischen Bauern-Theaters.
Dir. Michael Dengg, Tegernsee-Egern.
Donnerstag, den 1. Mai.
Nachm. 3½ Uhr:

Im Herbstmanöver.

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Karl Frei und Jul. Beck.
Personen:
Thaddäus Vordermeier, Wirt und Bürgerm. . . . Fritz Fuchs
Agerl, seine zweite Frau . Zenzi Späth
Reserl, seine Tochter aus erster Ehe . . . . Joseph Kainz
Kohlhofbauer . . . . . Hans Werner
Pfarrersköchin . . Rosa Kirchner-Lang
Schnapsl, Polizeidiener, Meßner und Nachtwächter . Jak. Kirchner-Lang
Urschl, sein Weib . . . . Leni Raab
Nandl, seine Tochter, Magd bei Kohlhofer . . Rosl Werner
Peter, Offiziersbursche . . . Edi Hertl
Pater Paul . . . . . Wastl Witt
Der Lehrer . . . . . Georg Späth
Der Pfarrer . . . . . Aug. Koch
Hauptmann Grashuber . Josef Raab
Lenz, Knecht im Pfarrhof Pauli Riem
Briefbote . . . . . Georg Sollinger
Ein Bursche . . . . . Karl Stäblein
Ein Mädchen . . . Josefa Hanzinger
Micherl, ein Junge . . M. Dengg jr.
Bauern, Bäuerinnen, Burschen und Mädchen.
Ort der Handl.: Ein Gebirgsdorf. Zeit der Handlung: Gegenwart, zurzeit eines Herbstmanövers.
In einem Zwischenakt: Streichmelodien-, Zither- und Gitarre-Vorträge des Virtuosen-Terzetts: Hans Reiter, Karl Holl und Pauli Riem.
Im 2. Akt: Schuhplattlertanz.
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Abends 8½ Uhr.

's Musikantendirndl.

Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Werner-Holzmann. Musik von Max Träger. Spielleiter: Der Autor (H. Werner).
Personen:
Der Störhofbauer . . . . Wastl Witt
Moorhofbauer von Menggental . . . Jak. Kirchner-Lang
Anderl, sein Sohn . . . . Edi Hertl
Der Holzschuhmacher Simerl F. Fuchs
Kraller . . . . . Hans Werner
Nandl, seine Tochter . . Anna Dengg
Rosl, Wirtin . . . . . Leni Raab
Baierl, Holzarbeiter . . . Pauli Riem
Ludwig Stockhammer . . Josef Raab
Lisl, Kellnerin . . . . . Zenzi Späth
Bauern und Bäuerinnen. Städter.
Ort der Handlung: Hadersbach.
Zeit: Gegenwart.
Zwischen dem 1. u. 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Tagen, zwischen dem 2. und 3. Akt ein solcher von drei Wochen. Im 2. Akt: Rösel-Lied, gesungen v. Anna Dengg. Im 3. Akt: Lumpen-Duett, gesungen von Fritz Fuchs u. Hans Werner. Im 3. Akt: Schuhplattler-Tanz. In 1 Zwischenakt: Streichmelodien-, Zither- und Gitarre-Vorträge des Virtuosen-Terzetts: Hans Reiter, Karl Holl u. Pauli Riem.
Nach dem 2. Akt: Größere Pause.

Freitag, den 2. Mai. Abends 8 Uhr:

Der heilige Rat.

Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten (4 Bildern), mit einer Vorgeschichte von Ludwig Ganghofer.
Personen der Vorgeschichte:
Hans Mettenleitner, d. Seehofbauer . . . . . Edi Hertl
Magdalena, sein Weib . Anna Dengg
Der Pfarrer . . . . . Fritz Fuchs
Kronschnabel, ein Vetter des Seehofbauers . Jak. Kirchner-Lang
Der Jacke-Lippeler Malher, Knecht im Seehof . . . Hans Werner
Marcile, Flachsbrecherin im Seehof . . . . . Rosa Werner
Die Nachbarin . . Rosa Kirchner-Lang
Die Vorgeschichte spielt im Hause Mettenleitners an einem Tag im Hochsommer.
Personen der Komödie:
Hans Mettenleitner, der Seehofbauer . . . . . Edi Hertl
Magdalena, sein Weib . Anna Dengg
Fabian, 19 Jahre, Sohn im Hause Mettenleitners . Jos. Raab
Deodonat, 18 Jahre, Sohn im Hause Mettenleitners . H. Reiter
Der Pfarrer . . . . . Fritz Fuchs
Kronschnabl . . . Jak. Kirchner-Lang
Beverl, seine Tochter . . Josefa Kainz
Der Jacke-Lippeles Malhes, Altknecht im Seehof . . Hans Werner
Urschi, die Altmagd im Seehof L. Raab
Ein jg. Knecht im Seehof K. Stäblein
Ein Hüterbub im Seehof M. Dengg jr.
Eine junge häßliche Magd im Seehof . . . . . Fanny Fuchs
Das fremde Weib . . . Rosa Werner
Die Komödie spielt im Frühling, eine Woche vor dem Palmsonntag. Seit der Vorgeschichte ist ein Zeitraum von 20 Jahren vergangen.
In einem Zwischenakt: Streichmelodien-, Zither- und Gitarre-Vorträge des Virtuosen-Terzetts: Hans Reiter, Karl Holl und Pauli Riem.
Nach dem 2. Akt größere Pause.

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 1. Mai.
Vorm. 11.30 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertm. Sadony.
1. Ouvertüre zur Oper „Martha" von Fr. v. Flotow.
2. Ochsen-Menuett von Jos. Haydn
3. Morgenblätter, Walzer v. Strauss.
4. Melodie von Frz. Fraund.
5. Fantasie über russische Lieder von A. Schreiner.
6. Vindabona-Marsch von Komzak.

Mittags 12 Uhr:
Militär-Promenade-Konzert
an der Wilhelmstraße.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement
Konzert d. städt. Kurorchesters
Leitung: Herr H. Irmer, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Operette „Waldmeister" von Joh. Strauss.
2. Polnischer Nationaltanz von X. Scharwenka.
3. Maientanz, Walzer v. Wemheuer.
4. Ballettmusik a. d. Oper „Rienzi" von R. Wagner.
5. Grosses Duett aus der Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
6. Ouvertüre zur Oper „Der Maskenball" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester. Leitung: Herm. Irmer, städt. Kurkapellmeister
Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 (Oranien.) Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Henrich.
Vortragsfolge des Kurorchesters:
1. Ouvertüre zu „Athalia" von Fr. Mendelssohn.
2. Nordisches Bouquet, Fantasie von E. Bach.
3. O wonnevolle Maienzeit v. Kraft
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Joh. Brahms.
5. Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro" von Mozart.
6. Norwegische Rhapsodie Nr. 1 von E. Lalo.
7. Sternenbanner-Marsch v. Sousa.

Vortragsfolge der Militärkapelle:
1. Hoch der Reitergeist, Marsch von C. Clarens.
2. Ouvertüre zu „Dichter u. Bauer" von Fr. Suppé.
3. Paraphrase über das Volkslied „Die Loreley" von A. Neswadba.
4. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.
5. Walzer Barcarole aus J. Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen" von O. Fetras.
6. Ein Streifzug durch Joh. Strausssche Operetten von O. Schlögel.
7. Aubade printaniere von Lacombe.
8. Erzherzog Karl Franz Josef, Marsch von A. Schneider.

Freitag, den 2. Mai.
Vormittags 11 Uhr: **Konzert** des Operetten-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.
1. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin" von Balfe.
2. Asta Nielsen, Serenade v. Siede.
3. Walzer aus der Operette „Der liebe Augustin" von Fall.
4. Tatjana, russisches Intermezzo von Jessel.
5. Traumbilder, Fantasie v. Lumbye.
6. Mit dem Kommandostab, Marsch von Lincke.

Nur bei geeigneter Witterung.
Nachmittags 3 Uhr.
Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Militär-Konzert.
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung: Kgl. Obermusikmeister Gottschalk.
1. Hohenzollern Ruhm, Marsch von Unrath.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin" von Balfe.
3. Melodien aus der Oper „Preziosa" von C. M. v. Weber.
4. Die beiden Finken, Konzertpolka für zwei kleine Flöten v. Kling. Die Herren: Geisenhainer u. Mey.
5. Slavische Rhapsodie v. Friedemann
6. Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück von Jessel.
7. Operetten-Revue, Potpourri von Fetras.
8. Aubade printaniere v. Lacombe.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
Großes Konzert.
Leitung: Herr Prof. Carl Friedberg.
Solist: Herr Kammersänger **Leo Slezak** (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.
1. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut" von Fr. Smetana.
2. Große Arie des Hüon: „Die Ehre rief mich zum Kampfschild" aus der Oper „Oberon" von Weber. Herr Leo Slezak.
3. Scherzo, C-moll von H. Pfitzner.

Pause.
4. Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung: a) Cavatine des Faust „Salut demeure, chaste pure" a. der Oper „Margarete" v. Gounod. b) Arie des Vasco da Gama: „Land so wunderbar" aus der Oper „Die Afrikanerin" von G. Meyerbeer. Herr Leo Slezak.
5. Tanzfantasien von J. Weismann.
6. Lieder mit Klavierbegleitung: a) „O, komm' im Traum" v. Liszt b) Heimliche Aufforderung, c) Cäcilie von Rich. Strauss. Herr Leo Slezak.
7. Till Eulenspiegels lustige Streiche, symphonische Dichtung nach alter Schelmweise — in Rondoform — für großes Orchester, op. 28 von Rich. Strauss.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Reichshallen

Stiftstraße 18. Telephon 1306.
Ab 1. Mai:
Vollständig neues Programm
Gastspiel
Rheinsteins Burlesken-Tännes
Alles muß Lachen.
Der Liebessünder
sowie das reichhalt. Spez.-Programm.
Oktav Witte d'Albert
Originalhumorist v. d. Walhalla hier.
Mia Judel, Soubrette. Masselli-Duett, Gesang u. Tanz.
Brothess Doesons, Boxer u. Ringkampf
Peter Rambo in seinen Repertoirs. **Gertrude Winter,** Soubrette.
Sonntags: Anfang 4½ Uhr. Abends 8¼ Uhr.
Die Direktion: Paul Becker.

Wiesbadener
Lichtspieltheater,
47 Rheinstraße 47.
Heute Donnerstag u. Freitag letzte Tage des Riesenfilms:
Cleopatra
sowie des 6. nordisch. Kunstfilms
Der Presse-Pirat.
Ab Samstag:
Königin der Schmerzen
Letzte Fortsetzung des vaterländischen Gemäldes
Königin Luise.
Täglich nachmittags: Schüler- und Jugend-Vorstellung.

Nr. 201.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag,
1. Mai 1913.
61. Jahrgang.

Bilanz 1912.

Aktiva. *Passiva.*

	Abteilung A.		Abteilung B.		Summe.	
Immobilien-Konto Wiesbaden M.	279,476	—	—	—	279,476	—
» München	194,492	85	—	—	194,492	85
» Höllriegelskreuth	—	—	511,528	47	511,528	47
Maschinen-Konto »	—	—	109,305	61	109,305	61
Mobiliar-Konto	7,811	80	7,934	94	15,746	74
Werkzeug- und Geräte-Konto	12,610	46	42,388	89	54,999	35
Lager-Konto	120,163	18	192,616	91	312,780	09
Stahlflaschen-Konto	—	—	1,209,983	98	1,209,983	98
Patente-Konto	1	—	1	—	2	—
Vorträge auf Lieferungen aus 1912	96,146	51	272,858	50	369,005	01
Konto-Korrent-Konto (Debitoren)	3,871,619	80	1,805,216	84	5,676,836	64
» » » (Bankguthaben)	232,670	33	3,769	64	236,445	97
Effekten und Beteiligungen	1,445,866	10	3,172,252	80	4,618,118	90
Hypotheken-Konto	50,000	—	—	—	50,000	—
Kassa-Konto	6,031	99	189	49	6,221	48
Wechsel-Konto	140,825	69	—	—	140,825	69
Eiswerke Dresden, Leipzig, Livorno, Nürnberg	3,202,274	52	—	—	3,202,274	52
Sauerstoff-Anlagen	—	—	2,643,576	81	2,643,576	81
M.	9,659,996	23	9,971,623	88	19,631,620	11

Aktien-Kapital M.	10,000,000	—
Anleihe-Konto I	100,000	—
» » II	1,500,000	—
Dividenden-Konto	1,250	—
Anleihe-Koupon-Konto	16,400	—
Obligationen-Einlösungs-Konto	1,000	—
Reservefonds-Konto	906,776	38
Spezial-Reservefonds-Konto	850,000	—
Beamten-Pensionsfonds-Fonds	1,066 757	30
Hypotheken-Konto	309,120	—
Konto-Korrent-Konto (Kreditoren):		
A M. 2,235,306.01		
B » 1,352,169.02	3,587,475	03
Rückstellungs-Konto	94,849	99
Gewinn-Saldo	1,197,991	41
M.	19,631,620	11

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll. *Haben.*

	Mark.	Pfg.
An Betriebs-Konti	1,718,477	88
» Amortisationen	566,769	04
» Gewinn-Saldo	1,197,991	41
	3,483,238	33

	Mark.	Pfg.
Per Vortrag aus 1912	122,562	25
» Liefergewinn und Patent-Prämien	1,871,290	04
» Zinsen und Beteiligungen	613,067	10
» Eiswerke und Sauerstoffanlagen	876,318	94
	3,483,238	33

Die in heutiger Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1912 festgesetzte **Dividende** gelangt **von heute ab mit M. 90.— per Aktie an unserer Kasse** und bei den Bankhäusern:

Bayerische Disconto- und Wechselbank A.-G. in Augsburg,
C. Schlesinger Trier & Cie, Commanditgesellschaft auf Aktien in Berlin,
Deutsche Bank, Filiale München und Wiesbaden und
Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank in Mannheim

zur Auszahlung.

Die nach der Reihenfolge ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Geheimrat Dr. C. von Linde in München und
Herr Reichsrat Dr. jur. C. von Lang-Puchhof, in Puchhof

wurden wieder gewählt.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht nun aus den Herren:

Geheimrat Dr. Carl von Linde, Professor in München, Vorsitzender;
Carl Sedlmayr, Kommerzienrat in München, Stellvertretender des Vorsitzenden;
Heinrich von Buz, Geheimer Kommerzienrat in Augsburg;
Dr. Otto Jung, Direktor in Mainz;
Dr. Carl von Lang-Puchhof, Reichsrat in Puchhof.

Wiesbaden, den 29. April 1913. F 505

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G.
Fr. Schipper.

Bilanz am 31. Dezember 1912.

Aktiva. *Passiva.*

	M.	Pf.		M.	Pf.
1. Unbebaute Grundstücke	120212	50	1. Geschäftsguthaben der Mitglieder	54906	70
2. Miethäuser	669268	27	2. Reservefonds	36309	74
3. Bank-Guthaben	300	—	3. Hypothekenschulden	65178	93
4. Mietforderungen	97	50	4. Unkündbare Schuldverschreibungen	32900	—
5. Sonstige Forderungen	6571	27	5. Sonstige Schulden	16862	53
6. Kassenbestand	1563	18	6. Gewinn	2250	82
	798012	72		798012	72

Mitgliederzahl am 1. Januar 1912: 139. Eingetreten 2, ausgeschieden 12.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1913: 129 mit 143 Anteilen. Die Haftsumme beträgt 71500 Mk.

Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.
Senske. **Brinkmann.**

Infektiöser Luft
schützt man sich vor Husten, Heiserkeit, Katarrh durch
Wybert-Tabletten.
Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 M.

Die mir von meinem Arzte empfohlene Obermeyer's Medizinal Herba-Seife z. Beseitig. der lästigen
Schuppen
im Kopfhaar beseitigte dieselben in wenigen Tagen. Alfred Pflanzer, München. Herba-Seife à St. 50 Pf., 30% verstärktes Präparat M. 1.—. Zu haben in den Apotheken und Drogerien von F. H. Müller, Brecher (H. Hiegen), Wilh. Machenheimer, R. Göttel, W. Graefe, R. Seyb, L. Kimmel, E. Moebus, H. Kneipp, Chr. Tauber Nachf., H. Alexi, H. Krah u. R. Brosinsky.
Bestandteile: 90 % Seife, 3,5 % Clematis erecta, 2 % Salvia, 3,5 % Herniaria, 1 % Arnica. F 69

Bis Ende Juli:
Anthracit-kohlen
M. 1.97 (2,15) holländ. II,
M. 1.93 (2,10) deutsche II,
M. 1.60 (1,85) deutsche III,
M. 2.01 (2,30) belgische II,
M. 1,86 (2,07) belgische III.
(Die kleinen Zahlen in () sind die voraussichtl. im Herbst und Winter in Wiesbaden eintret. erhöht. Lagerpreise. 30 T. Ziel) vom nächsten Waggon direkt ans Haus geliefert gegen Cassa in loser Fuhre (bei Abnahme über 20 Zentner).
Vom Lager 10 Pf. mehr.
W. Ruppert & Co.,
Kohlen, Koks, Brikets, Brennholz,
Mauritiusstr. 5 — Tel. 32
(neben Allgem. Vorschuß-Verein).
Die teuren Winterpreise treten Ende Juli ein. Deshalb muß man jetzt kaufen, dann hat man im Herbst und Winter 876
billige Kohlen!

Handschuh-Wäscherei und -Färberei
nach patent. Verfahren
17 Goldgasse 17

Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10. 660

„Ein solch gutes Mittel gegen
Wunden
wie „Saluderma" habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „Saluderma" beseitigte sofort die Entzündung u. Eiterung. Helene Stöhr." Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei **Wilh. Machenheimer**, Bismarckring 1, **C. Porybyl**, Rheinstr. 67, **Chr. Tauber**, Kirchg. 20, **F. H. Müller**, Bismarckr. 31, **H. Krah**, Wellritzstraße 25, **Droguerie Alexi**, Michelsberg, **Drog. Minor**, Schwalbacher, Ecke Mauritiusstr., **E. Moebus**, Taunusstr., **A. Graf**, Langg. 29, **H. Roos Nchf.**, Metzgergasse. K 25 II

Organisations-Chef gesucht.

Zur selbständigen Leitung einer neu einzurichtenden Spezial-Organisationsabteilung wird von der Direktion großer Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft ein im Außendienst bewährter Fachmann gesucht. Es handelt sich nicht um eine Bureaustellung, sondern um eine erstklassige leitende Position im Außendienst (hauptsächlich Großorganisation).

Strengste Diskretion wird gern gewährt.

Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter **L. L. 2345** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**, erbeten. F 119

Feinste Matjesheringe

Stornoway	Castlebay	Downingsbay
St. 20 Pf.	St. 25 Pf.	St. 39 Pf.

Wiederverkäufern und Wirten zu Engrospreisen!

Frickel's Fischhallen,
Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 20, Kirchgasse 7.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
E. G. m. b. H.
Friedrichstrasse 20.
Tel. 6190, 6191, 6192.

Zum Beginn der Reisezeit
empfehlen wir:

Stahlkammern, neuester Konstruktion, zur Aufbewahrung verschlossener und offener **Depots** und sonstiger Wertgegenstände (Pakete, Koffer u. s. w.).

Schrankfächer unter Mitverschluß der Mieter von Mk. 5.— an jährlich.

Reisekreditbriefe und Schecks auf alle Hauptplätze der Erde.

Fremde Geldsorten. F 392

Zu der vom 9. Mai bis 4. Juni stattfindenden Ziehung 5. Klasse **(Hauptziehung)** der Preuß. Klassen-Lotterie hat noch Lose abzugeben und zwar: 1/1 1/2 1/4 1/8
zu 200 M. 100 M. 50 M. 25 M.
Wiesbaden, Wilhelmstr. 18, neben der Bodega.
W. von Branconi, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Damen-Hüte!
Große Auswahl modernster Formen äußerst preiswert. B 9339
Dotzheimer Straße 31, Part. links

Guten israelit. Privat-Mittags- u. Abendtisch billigst Langgasse 6, 2.

Beste Rundmorcheln,
frisch aus dem Walde, Postkörbchen 10 Pfund 5 Mk, franko Nachnahme.
Kropat, Laugszargen-Tilsit.

Erstklassigen Privat-Mittags- u. Abendtisch empf. M. Christians, Privatküchenmeister, Rheinstraße 62.

Privat-Mittags- u. Abendtisch mit Süßspeise 70 u. 50 Pf.
Frau Faust, Helenenstr. 5, P.

Hauswirtschaftliche Rundschau.

Zur Gesundheit!

Von Dr. Otto Gotthilf.

„Zur Gesundheit!" ruft man dem Niesenden zu. Mit Recht. Denn durch diesen Akt befreit sich die Nase von Staub und Bakterien, die sich darin festgesetzt hatten. Beim Einatmen werden sowohl viele unschuldige als auch krankheitserregende Bakterien, die auf ihren Luftballons, den Staubpartikelchen, herumfliegen, in die Nase eingesogen. Hier kleben sie am Schleim fest, reizen zum Niesen und — draußen sind sie, „zur Gesundheit" des Niesenden.

Leider atmen aber viele Menschen durch den Mund. Die dort eindringenden Krankheitserreger finden ein günstigeres Ansiedelungsgebiet, obgleich allerdings der Körper auch hier alles Mögliche tut, um sie loszuwerden. Auf der ganzen Oberfläche der Atmungsorgane, Kehlkopf, Luftröhren, bis in die Lungenbläschen hinein wird ständig Schleim abgesondert, an dem sie kleben bleiben. Und diese Schleimhäute sehen unter dem Mikroskop aus wie ein wogendes Kornfeld, da sie mit „Flimmern" besetzt sind, deren ununterbrochene Bewegung stets nach derselben Richtung verläuft, nämlich nach außen. So werden die Bakterien „hinausgewimmelt".

Aber in vielen Ecken und Winkeln des Mundes gelingt es doch so manchem frechen Eindringling, sich zu verstecken. Namentlich hinten, wo Nasen- und Rachenraum ineinander münden, sowie an den Mandeln, die oft Furchen und Spalten haben, bieten sich ungestörte Schlupfwinkel dar. Das sind die schlimmsten Seuchenherde, die beliebtesten Eintrittspforten der Krankheitserreger in unserem Körper. Dort lauern sie, ob sie irgendwo ein Hautritzchen erspähen; flugs sind sie dann hinein in den Säftestrom, durch millionenfache Vermehrung Krankheit und Tod verbreitend. Eine reiche Blumenlese der teuflischen Bakterienflora hat man im Munde ganz Gesunder immer wieder gefunden. Man empfindet einen gewissen Galgenhumor, wenn man in der neuen ärztlichen Literatur liest, daß im schönen Küssemund gesunder Personen häufig nachgewiesen wurden so liebliche Scheusale, wie die Bakterien von Cholera, Diphtheritis, Keuchhusten, Influenza, Genickstarre, Gelenkrheumatismus. Also wandelnde Bazillenträger sind wir, gemeingefährliche Seuchenherde! Wem graut's da nicht? Aber soll der Herr der Schöpfung die Waffen strecken vor den winzigsten Lebewesen in der Natur? Nie und nimmer! Er besitzt ja zwei siegessichere Waffen: unermüdliche Reinlichkeit und zielbewußte Abhärtung jener Organteile.

Morgens nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen soll man Zähne und Mund tüchtig bürsten und ausspülen, sowie bis tief hinten gurgeln. Das muß schon bei Kindern von klein auf mit Salzwasser geübt werden, von dem sie ohne Schaden auch mal etwas verschlucken können. Außerdem muß nach jedem Essen der Mund gründlich ausgespült werden. Auch die Nase spült man morgens und abends aus, was stets als höchst angenehme Wohltat empfunden wird. Durch diese Maßregeln werden die einzelnen etwa eingedrungenen Krankheitserreger hinausbefördert, noch bevor sie Zeit zur verhängnisvollen Vermehrung haben.

Ebenso wichtig ist die Abhärtung jener Organe. Statt der leider verbreiteten Praxis der Halswärmhauskultur muß eintreten eine vorsichtige, aber auch unerschrockene Halsabhärtungsmethode. Stets Hals frei, kein Halstuch; das gibt einen gesunden „Matrosenhals". Gurgeln mit kaltem Wasser. Für gewöhnlich durch die Nase atmen, aber im Wald und in frischer, kühler Luft auch mal tief durch den weit geöffneten Mund, damit die Schleimhäute abgehärtet werden. Nie zu heiß essen! Das reizt die Haut und macht sie empfindlich.

Besonders gewissenhaft verfahre man mit allen diesen Maßnahmen beim Ausbruch von Epidemien, wie Influenza, Diphtheritis, Genickstarre. Schon eine kleine Halsentzündung oder ein scheinbar unbedeutender Katarrh ist dann genau zu beobachten und unermüdlich zu bekämpfen. Denn das sind offene Burgtore, durch die der Lebensfeind nun ungehindert in die vorher gut verwahrte Feste eindringen kann.

Mund und Nase sind der Krankheiten Haupteintrittspforten. Das ist keine neuwissenschaftliche Hypothese, sondern eine unumstößliche Tatsache, erst jetzt mikroskopisch bewiesen, aber von altersher instinktiv erkannt, was schon aus den Worten des vorchristlichen römischen Schriftstellers Varro (116 bis 128 v. Chr.) in seinem Werke „Vom Ackerbau" hervorgeht: „An sumpfigen Orten wachsen gewisse kleine Tierchen, welche mit dem Auge nicht wahrgenommen werden können, aber aus der Luft durch den Mund und die Nase in unseren Körper hineingelangen und schwere Krankheiten verursachen."

Wohlfeile Gerichte für Feinschmecker

Das wohlschmeckende Mischgericht mit seiner würzigen Sauce, das unter dem Sammelnamen Ragout sich aus einer ganzen Reihe verschiedenartiger Fleischreste bereiten läßt, findet überall Liebhaber, gleichviel, ob es nur einfach mit Kapern und Pfeffergurken gewürzt zu ausgequollenem Reis gereicht wird, oder sich nur, aus Wildgeflügel bereitet, Salmis nennt. Das feine Ragout: Salpicons mit seinen mancherlei Bestandteilen, wie: Trüffeln, Champignons, Geflügelleber, Artischocken, Kalbsmilch, Hahnenkämmen, Krebsschwänzen und was dergleichen Delikatessen mehr sind, gereicht aber auch einer festlichen Tafel zur Zierde, auf der es entweder in Pasteichen oder Muscheln gereicht wird.

Für die praktische Hausfrau aber ist es sehr wichtig, zu wissen, daß sie bei Bereitung eines Ragouts aus Fleisch-, Fisch- oder Geflügelresten auch eine oder die andere der angeführten Bestandteile fehlen lassen und doch ein recht wohlschmeckendes Gericht servieren kann, sofern die Hauptbestandteile: Fleischbrühe, Butter und Fleischreste von guter Beschaffenheit sind. Zum Würzen verwende sie am besten Zitronensaft, da Essig leicht zu stark säuert und den feinen Geschmack beeinträchtigt. Nachfolgend einige Rezepte.

Ragout von Kalbsbraten. In einer gelben Mehlschwitze dämpft man Zitronenschale, 2 kleine Zwiebeln, Petersilie, 3 Sardellen oder einen halben gewässerten Hering, alles klein geschnitten. Füllt eine Tasse Bouillon auf, fügt ein Lorbeerblatt, Nelken- und Pfefferkörner bei, läßt dick aufkochen, seiht die Sauce durch, gibt das würflig geschnittene Fleisch hinein und läßt damit durchkochen. Dann schmeckt man mit Zitronensaft ab.

Wildragout. Man kocht das Fleisch mit reichlich Wurzelwerk, Essig, Zwiebeln, Salz, zwei Wachholderbeeren und Pfefferkörnern weich. Gießt die Brühe durch ein Sieb, verkocht sie mit einer braunen Mehlschwitze, einer zerschnittenen Salzgurke, zwei Löffeln Perlzwiebeln und etwas Kapern, gibt das Fleisch hinein und läßt es darin durchdünsten.

Hasenragout. Eine braune Mehlschwitze, in der man einige feingeschnittene Zwiebeln gedünstet, füllt man mit etwas Bouillon auf, den Saft einer halben Zitrone, zwei Löffel Champignons, ein Teelöffel Senfmehl und ein Glas Weißwein dazu, läßt aufkochen, würzt mit Zucker und etwas Estragonessig, gibt das Fleisch hinein und läßt es darin ¼ Stunde ziehen.

Einfaches Hammelragout. In eine aus Butter und reichlich Speck bereitete hellbraune Mehlschwitze gibt man drei zerschnittene Zwiebeln, dünstet sie weich, füllt kochendes Wasser auf, sowie etwas Hammelbratensauce, läßt gut aufkochen, gibt das in Stückchen zerschnittene Fleisch hinein, sowie gleichmäßig rund geschälte Kartöffelchen und kocht solange, bis diese gar sind, doch nicht zerfallen. Man würzt mit etwas geriebenem Schweizerkäse.

Schwarzwälder Ragout. Rohe in Scheiben geschnittene Kartoffeln vermengt man mit Salz, Pfeffer, gewiegter Zwiebel und Petersilie. Gibt eine Schicht davon in eine mit Butter ausgestrichene Form, auf diese in Scheiben geschnittenes fettes Schweinefleisch und den Rest der Kartoffeln. Zugedeckt läßt man im Bratofen 2 bis 2½ Stunde langsam schmoren und schwenkt das Ragout mit zwei in saurer Sahne verquirlten Eiern und etwas Petersilie durch.

Zungenragout. Eine hellgelbe Mehlschwitze kocht man mit zwei Tassen Zungenbrühe zu einer sämigen Sauce, würzt sie mit etwas Pfeffer, Muskatnuß und zwei Löffeln Kapern, läßt die Zungenscheibchen darin dünsten und zieht das Ragout mit zwei in Weißwein verquirlten Eigelben ab.

Unschädliche und vorzügliche Bleichmittel für die Wäsche.

Neigt sich der Winter dem Ende zu, dann macht die Hausfrau sehr oft die unliebsame Entdeckung, daß die der größeren Schonung halber im Hause gewaschene Wäsche viel von der tadellosen Klarheit einbüßte, die ihr der Sommer, das Trocknen auf den Balkons und in den Gärten oder Trockenplätzen verliehen. Hier ist der Gebrauch des Terpentinöls zu empfehlen, welches die Eigenschaft besitzt, den Sauerstoff der Luft unter Beihilfe des Lichtes in Ozon umzuwandeln, der bekanntlich eine starkbleichende Eigenschaft besitzt. Man verwendet das Terpentinöl zur Wäsche, indem man vier Eßlöffel Terpentinöl mit zwölf Eßlöffeln starken Spiritus untermengt, tüchtig schüttelt und auf jeden Eimer Spülwasser von dieser Mischung einen Eßlöffel zusetzt. Das völlig unschädliche Terpentinöl hängt sich in den feinsten Atomen an die Wäsche und bewirkt so ein starkes schönes Bleichen ohne Sonne und Rasen. Die Wäsche nimmt bei diesem Verfahren keinerlei Geruch an, sondern erfreut durch eine absonderliche Frische, wie sie sonst nur das Trocknen im Freien verleiht.

Obst- und Rotweinflecke, die im Tischzeug lange ihre Merkmale zurückzulassen pflegen, entfernt man am leichtesten mit sogenannter schwefliger Säure, die man durch Abbrennen von Streichhölzern erhält. Man befeuchtet die Flecke mit Wasser und brennt unter denselben Streichhölzer oder Schwefelfaden ab. Die aufsteigenden Dämpfe werden durch die Feuchtigkeit angezogen und wirken stark bleichend. Ist die Wirkung eingetreten, der Fleck verschwunden, so muß man die Stellen gut mit Wasser auswaschen, um die schweflige Säure zu entfernen. Bequemer als das obige Verfahren ist die Verwendung von unterschwefligsaurem Natron zur Entfernung der Obst- und Rotweinflecke. Man befeuchte die betreffenden Stellen mit Wasser und bringe dann eine Messerspitze voll von dem obigen Salz darauf, lasse es 10 bis 15 Minuten liegen, indem man noch einige Tropfen Wasser darauf gießt. Sodann bringe man eine Messerspitze voll gepulverter Weinsteinsäure darauf und ektropfe dasselbe mit Wasser. Die Flecke verschwinden in wenigen Minuten, und zwar um so rascher, je frischer sie sind. A. W.

Der Heilwert grüner Gurken.

Nur wenige Hausfrauen wissen, daß die grünen frischen Gurken sich nicht nur zur Bereitung wohlschmeckender Salate und Speisen sowie zum Einlegen in mancherlei Formen, sondern auch als Heilmittel bei verschiedenen Leiden verwenden lassen und namentlich als Schönheitsmittel eine recht große Rolle spielen können.

Unsere Altvordern wußten diese vortrefflichen Eigenschaften der Gurke wohl zu schätzen und versäumten nie, sie sich bei dieser oder jener Gelegenheit dienstbar zu machen.

So stellten sie ein treffliches kühlendes Getränk für Fieberkranke wie auch für Frauen her, die namentlich in den Wechseljahren sehr oft an Blutwallungen leiden. In bekannter Weise schälten und hobelten sie die Gurken wie zu Salat, salzten sie nicht zu stark und preßten den Saft nach einer halben Stunde aus, der täglich mehrmals glasweise getrunken wurde. Dieser Gurkensaft ist aber auch ein treffliches Mittel gegen Gesichtsröte und sollte seiner beruhigenden Wirkung wegen auch von Nervösen täglich getrunken werden.

Ungesalzener Saft frischer Gurken, abends gründlich auf die Haut aufgerieben, verbessert den Teint in ganz kurzer Zeit und macht die Haut glatt und geschmeidig.

Eine vorzügliche Schönheitspaste stellt man sich auf folgende Weise aus frischen Gurken her: Man reibt frische Gurken, gibt die gleiche Gewichtsmenge gutes Olivenöl dazu, füllt das in einen glasierten, noch ungebrauchten Topf, stellt diesen in einen solchen mit kochendem Wasser auf den Herd und rührt die Masse bis zum Kochen, doch darf sie nicht aufkochen. Nun füllt man die abgelaufene Flüssigkeit über die gleiche Menge frische geriebene Gurken, verfährt wieder, wie oben angegeben, und kann das Verfahren noch ein- bis zweimal wiederholen, um den Auszug aus den Gurken recht stark zu erhalten. In Büchsen gefüllt, hält sich diese Paste sehr gut, wird abends nach vorausgegangener Waschung des Gesichtes mit Wasser in kleinen Dosen in die Haut verrieben und eine ganze Zeit, je nach dem Aussehen der Haut, dies Verfahren fortgesetzt.

Auch als sicherwirkendes Mittel gegen Frostschaden an Händen und Füßen ist die Gurke zu verwenden. Dazu bereitet man sie in folgender Weise vor: Man schneidet fleischige Gurken auseinander, kratzt mit einem Löffel das Kernhaus heraus, reibt die dicken fleischigen Schalen auf Schnuren und hängt sie in die Sonne, bis sie völlig ausgetrocknet sind. Freihängend aufbewahrt, weicht man sie vor Gebrauch im Winter mit Wasser ein und umhüllt mit der weichgewordenen inneren Seite die schmerzenden Stellen während der Nacht, des besseren Haltes wegen mit einem Leinentuch umwinden.

Schließlich sei noch erwähnt, daß frische Gurke, in Scheiben geschnitten und bei Kopfschmerz auf die Stirn gebunden, sofort den Schmerz lindert und nach einigen Wiederholungen ganz zum Schwinden bringt. Erika Mengels.

Verdauungsstörungen der Säuglinge.

Nicht nur bei Flaschen-, sondern auch bei Brustkindern, deren Mütter nervös und blutarm sind, stellt sich oftmals ganz plötzlich Verstopfung ein, die den zarten Geschöpfen viel Beschwerden verursacht. Oft hat große Unruhe des Säuglings und Schlaflosigkeit desselben nur in gestörter Verdauung ihre Ursache. Wird diese behoben, dann stellt sich auch der erwünschte Schlaf wieder ein. Naturgemäß muß bei Brustkindern die Mutter ihr eigenes Verhalten bezüglich Körperpflege und Nahrung genau regeln, wenn ihrem Liebling die Nahrung, die sie ihm reicht, gut bekommen und den Verdauungsapparat nicht belasten soll. Kühle Abreibungen, Luftbäder und Genuß leichtverdaulicher Speisen werden im Befinden des Säuglings bald die erwünschte Besserung herbeiführen. Bei Flaschenkindern dagegen muß eine eingreifende Behandlung des zarten Kindes selbst Platz greifen, sobald sich die ersten Anzeichen von Verstopfung einstellen. Mit Vorteil setzt man der Milch etwas Fenchelsee- oder Aniselkochung zu, welche verdauungsfördernd und gastreibend wirken. Ferner massiert man morgens nach dem Bad den Leib mit sanften Strichen rund um den Nabel herum, legt abends kalte Umschläge, gut bedeckt, um den Unterleib und gibt öfter am Tage zwischen den Mahlzeiten einen Eßlöffel voll kaltes Wasser zu trinken. Tritt auf diese Weise nicht der erwünschte Erfolg ein, so wirken vielfach kleine Bleßbekistiere (ein Eßlöffel voll von 24 Grad C.) morgens und abends verabreicht, verdauungsfördernd. — Stellt sich nach dem ersten Halbjahr Verdauungsstörung beim Säugling ein, so kann man es auch einmal mit Fruchtsäften als Heilmittel versuchen. Doch beginne man auch damit nur mit kleinsten Dosen und nicht unmittelbar nach oder vor einer Mahlzeit gereicht. Dr. Schöner.

Nassauischer Küchenzettel.

a) Für einen einfacheren, b) für einen feineren Haushalt.

Sonntag. a) Biersuppe mit Schneeklößchen. Gebratenes Kaninchen, Gemüse von Mangoldstielen in Rahmsauce, Salzkartoffeln, Apfelsinensalat mit Apfelscheiben gemischt. — b) Tassenbouillon, kleine, warme Appetitschnittchen. Frischer Spargel mit brauner Butter, kalter Schinken. Stachelbeertörtchen.

Montag. a) Geröstete Griessuppe. Spinat von den grünen Blättern der Mangoldstiele, Eierkuchen mit Schnittlauch, Salzkartoffeln. — b) Buttermilchsuppe mit Wein und Rosinen. Geschmorte Rindsrippe mit Risotto. Rhabarbergrütze.

Dienstag. a) Graupensuppe. Saure Linsen mit Stampfkartoffeln und Würstchen. — b) Pomadesuppe mit Ei und saurem Rahm. Hammelragout, beliebige Klöße.

Mittwoch. a) Der Rest Linsen mit den übrigen Kartoffeln zu einer feinigen Suppe gekocht. Klopse in Sardellensauce, geröstete Kartoffeln. — b) Morchelsuppe. Sauerbraten, Nudeln, beliebiges Trockenobst.

Donnerstag. a) Brotsuppe. Gebratenes Ziegenfleisch, Schnittsalat, geröstete Kartoffeln. — b) Schokoladensuppe. Hammelkoteletten, Blumenkohl in Rahmsauce, Salzkartoffeln.

Freitag. a) Hirsesuppe mit Milch. Gebackene Weißfische, Kopfsalat, Brühkartoffeln. — b) Nierensuppe. Gespickter Hecht mit Kräuterbutter und neuen Kartoffeln. Gefüllte Windbeutel.

Samstag. a) Fleischbrühe mit Nudeln. Suppenfleisch, Sauerampfersalat, geröstete Kartoffeln. — b) Fleischbrühe mit Reisflocken. Suppenfleisch, geriebener Rettich, Giersalat, Bouillonkartoffeln.

Briefkasten der Hausfrau.

Alle Anfragen und Antworten sind zu die „Hauswirtschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts" zu richten. Anfragen, denen keine Abonnementsquittung beiliegt, können nicht berücksichtigt werden. Der Vermittlung geschäftlicher Empfehlungen dient dieser Briefkasten nicht.

Abonnentin P. S. (Frage.) Kann mir vielleicht eine der geehrten Leserinnen sagen, auf welche Weise man Sommersprossen (wenn möglich für immer) vertreibt? Im voraus besten Dank.

Frau Sch. 1234. (Frage.) Kann mir von den freundlichen Lesern jemand einen Rat geben für meinen 13jährigen Jungen, der zeitweise an Bettnässen leidet? Vielleicht einen bestimmten Arzt nennen? Hat jemand schon Erfahrung mit dem in den Blättern empfohlenen „Teshulap" gemacht; konnte vielleicht ein Arzt durch „Suggestion" helfen? Meinen Dank für freundliche Auskunft.

H. L. (Frage.) Könnte ein Mitleser dieser Zeitung mir vielleicht sagen, was „Jod-Vasogen" heißt?

M. L., Westend. (Antwort.) An Rußbelästigungen in der Wohnung beim Reinigen der Schornsteine trägt stets der Schornsteinfeger die Schuld. Er läßt den Besen zu rasch den Schornstein herunterlaufen, womöglich recht weit gespreizt, dadurch entsteht im unteren Teil des Schornsteins ein starker Luftdruck, der dann den Ruß zu allen Öffnungen hinaustreibt. Daher kommt es auch, daß bei solchen Rußbelästigungen trotz aller Vorsichtsmaßregeln der Ruß an den Ofen- und Herdtüren herausfliegt. — Außerdem liegt noch ein Brief für Sie bereit am Auskunftsschalter des „Tagblatt-Hauses", eine Treppe hoch.

Frau Ellen. (Antwort.) Die „Hauswirtschaftliche Rundschau" liegt zur Ansicht für Sie bereit am Auskunftsschalter des „Tagblatt-Hauses", eine Treppe hoch. Den Artikel können wir nach so langer Zeit nicht mehr abgeben.

Schwerhörigkeit. (Antwort.) Am Auskunftsschalter des „Tagblatt-Hauses", eine Treppe hoch, liegt ein Brief für Sie.

Gute Hausfrau. (Antwort.) Machen Sie einen Versuch mit der neuerfundenen Dauerhefe „Florylin". Für Obstkuchen und auch anderes Gebäck vorzüglich geeignet. Ich war bisher sehr zufrieden und wünsche auch Ihnen guten Erfolg. Frau K.

saukeit. Niemals hätte eine Dame der obersten Gesellschaft zugegeben, daß sie ihrem Schuhwerk eine besondere Sorgfalt zuwende, und die Damen, die man mit gerafften Röcken und glänzenden Lackschuhen sah, wurden mitleidlos über die Achsel angesehen und zur unsoliden Gattung der Damen gerechnet. Der schöne und gutgehaltene Stiefel gehörte jener Welt nicht, die man nicht zu der ganzen rechnet und in der man sich — wie gesagt — nicht langweilt. Die Dame der ersten Gesellschaft setzte etwas darein, schlechtes Schuhwerk zu tragen, auch auf schiefgetretene Hacken kam es ihr nicht an. Dann aber schuf der Geist der Frauenwelt eine Umwälzung. Die vielfache Betätigung der Frau auf allen Gebieten machte den Schlepprock, der alles verbarg, unmöglich und setzte den reizenden, fußfreien Rock an seine Stelle. Der schlechte Schuh wurde unmöglich. Man mußte zeigen, daß man adrett und sauber war von Kopf bis zu Fuß, und so brachte die Mode wunderbare Gebilde der Schuhmacherzunft. Blickte man sie zuerst mit Mißtrauen an, so konnte man sich dieser neuen Mode nicht verschließen, die den Frauenfuß zeigte, wie er ist: Nicht zu klein, aber wohlgebildet, fest und adrett. Der übertriebene Luxus, alle diese Extravaganzen, die eine neue Mode stets mit sich bringt, sind auch hier im Gefolge der neuen Schuhmode gekommen. Wir konnten selbst in der bürgerlichen Gesellschaft Damen sehen, die etwas Besonderes darein setzten, Schuhe zu tragen, deren Kostbarkeit die der Toilette noch überstieg. Man fertigte perlen- und brillantenbesetzte Schuhe und da, wo es die Mittel nicht erlaubten, echte Steine zu tragen, bedient man sich der Imitation. Aber allmählich kam man wieder zur Vernunft, überließ diese Extravaganz den Frauen, die weiter nichts sind als die Förderinnen des Luxus und ging zu den haltbaren, schicken Schuhen über, die heute das Auge eines schönheitssuchenden Beschauers entzücken müssen. Zu jenem Schuh, den die kommende Zeit wieder bringen wird, dem einfarbigen, gutsitzenden, eleganten und doch soliden Schuh der Damen.

= Bunte Welt. =

Aus einem Blockadetagebuche. Ein amüsantes Tagebuch, das zeigt, wie die Flottendemonstration der Großmächte sich von der Küste her ausnimmt, veröffentlicht der gegenwärtig in Antivari weilende italienische Korrespondent Guelfo Civinini im „Corriere della Sera". Sonntägliche Abendstille: mit weißen Hosen angetan sitzt ein Herr auf der Terrasse seines Hotels; er hat das Buch über Albanien, in dem er las, lässig beiseite geschoben und blickt verträumt gegen den Abendhimmel, der in mattem Purpur und zartem Grün leuchtet. Von fern nur das dumpfe Klopfen eines Pumpwerkes, sonst Stille und Frieden. Aber plötzlich fällt dem Herrn ein: o je, ich bin ja hier nicht um zu träumen, ich muß ja meiner Zeitung über die drohenden militärischen Maßnahmen der Großmächte berichten. Er blickt hinunter zum Meere, wo die grauen Stahlkolosse, die trotzig Europas Willen verkörpern, inmitten der Wogen stampfen. Nun leuchten die ersten Lichter auf. Und der Herr schämt sich plötzlich seiner sorglosen Sonntagsstimmung, seiner friedlich weißen Beinkleider, gelobt sich, am nächsten Tage ein Gewand anzulegen, das der kriegerischen Stimmung besser entspricht und beschließt, ein Tagebuch zu führen. Hier die wesentlichsten Eintragungen: „Montagvormittag. Die internationale Flotte liegt unaufhörlich vor Antivari. Der Eindruck ist imponierend. Aber am Lande geht alles unverändert seinen Gang; und wirklich ladet dort unten am Kai ein Handelsschiff seine Waren aus: Kanonen. Draußen aber auf dem Meere vollziehen sich bedeutungsvolle Veränderungen. Heute morgen liegt der deutsche Kreuzer nicht mehr auf seinem gestrigen Platz. An seiner Stelle liegt heute ein englischer Kreuzer. Die beiden italienischen Schiffe liegen am weitesten hinten, als wollten sie sich zurückhalten. Nicht so die Österreicher, die liegen weiter vorne, sofort hinter dem deutschen Schiff und dem großen französischen Panzer. Da: jetzt naht ein Boot. Zwei Offiziere sind an Bord. Sie bringen gewiß dem Gouverneur die Blockadeerklärung. Schnell ihnen entgegen . . . Montagabend. Die Pinasse, die gegen Mittag an Land stieß, kam vom „Edgard Quinet". Sie brachte zwei französische Seekadetten, die Briefmarken kauften. Keine Blockadeerklärung. Aber vielleicht waren die Briefmarken nur der Vorwand zur Erkundung des Terrains und man bereitete für die Nacht eine Landung vor. Dienstag. Was ist das? Heute nacht haben England und Deutschland ein „balancez" absolviert. Die „Breslau" kehrt in den Hafen zurück, blieb einige Stunden und trat dann ihren Platz an die „Defenser" ab. Dann zog auch der sich zurück, und die „Breslau" nahm, inmitten von vier österreichischen Torpedobooten, wieder ihren Platz ein. Es regnet, unruhige See. Die Torpedoboote werden schwer umhergeworfen. „Der Ball der Nationen", sagt ein montenegrinischer Offizier und beginnt einen bekannten modernen Walzer zu pfeifen. Am Abend: die See etwas ruhiger. Vom „Edgard Quinet" kam ein Boot mit zwei französischen Offizieren, die ins Hotel gingen. Sie kaufen Champagner. Sie erklären den Sinn des englisch-deutsch-österreichischen Manövers. Die Torpedoboote und die „Breslau" wurden durch den starken Seegang bedroht, und um Kollisionen zu vermeiden, gingen sie in den Hafen. Mittwoch. „Ein deutsches Boot an Land gestoßen! Andere unterwegs!" Ich springe aus dem Bett und öffne das Fenster. Ja, wirklich! An der Brücke schaukelt ein Boot mit der deutschen Flagge, acht Matrosen sitzen drin. Kommt die Landung? Schau, die acht dort unten angeln friedlich. Aber sie haben doch zwei Offiziere gebracht, die sich zum Gouverneur begaben. Ich stürme zum Gouvernement: „Was gibt's Neues? Die deutschen Offiziere?" „Sie gingen zum Markt, Gemüse einkaufen." Ich begegnete ihnen bald darauf mit ihrem Proviantmeister und türkischen Lastträgern, die große Spinatkörbe tragen. Mittwochabend. Die Marktbesorgungen Europas dauern an. Nachmittags kam auch ein englisches Boot und lud ein lebendes Kalb ein. Die „Breslau" ist verschwunden. Ein montenegrinischer Offizier versichert mir, sie kaufe in Cattaro Weintrauben." Auf den italienischen Schiffen ist große Wäsche, überall flattern Hemden und Unterwäsche im Winde. Die Flottendemonstration dauert unverändert fort.

Ein neues Verfahren, um fertige Uniformstücke sowie Herren- und Damenbekleidung wasserdicht zu machen. Auf vielen Gebieten ist man heute bestrebt, Althergebrachtes umzuformen und praktischer zu gestalten. Gerade in bezug auf Damenkleidung hat dieses Bestreben Anklang gefunden. Man hat auch nach dieser Richtung hin infolge der vielseitigsten Anstrengungen eine Reihe von Erfindungen, die sich den Erfordernissen der verschiedenen Stoffarten bis ins einzelne hinein anpaßt und dementsprechend ein vollkommenes Gesamtresultat erreicht. Dieses Imprägnier-Verfahren erhält nicht nur die Luftdurchlässigkeit der Stoffe, sondern es schützt auch die Kleidung vor den Witterungseinflüssen. Diese Ziele durch ihre Erfindungen erreicht und vereint zu haben, das ist der bahnbrechende Erfolg dieses einzig in seiner Art dastehenden Verfahrens. Bisher hielt die Damenwelt es für unerläßlich, auf Reisen und Touren sich mit einem Lodenkostüm, Lodenmantel oder mit einem noch unkleidsameren Lodencape, wenn nicht gar mit einem luftundurchlässigen Gummimantel zu versehen, in der Annahme, sich nur durch diese Bekleidungsstücke vor Regen und Feuchtigkeit schützen zu können. Durch die Vorteile jedoch des vorgenannten Verfahrens ist dies ein vollständig überwundener Standpunkt, da damit auch die poresesten Damenkleiderstoffe imprägniert werden können. Heute kann sich eine Dame in ihrer Straßenkleidung, wenn dieselbe aus solch imprägniertem Stoff hergestellt ist, ebenso den Unbilden der Witterung aussetzen als in einer Lodenkleidung, ohne befürchten zu müssen, daß ihre Kleidung, selbst aus dem feinsten Stoff hergestellt, durch den Regen irgendwie leidet oder das neue Aussehen verliert. Es kann also sich jedermann auch bei schlechtem Wetter elegant kleiden, ohne befürchten zu müssen, daß die Garderobe ruiniert wird. Auch wird die Versicherung gegeben, daß durch die stoffgemäße Behandlung die Farbe und der Glanz der Stoffe weder zerstört, noch beeinträchtigt wird, vielmehr dem Kleidungsstück die Form, die Falten, das neue Aussehen vollständig erhalten bleibt, der Gebrauchswert der Stoffe und Kleidungsstücke in ungeahnter Weise erhöht wird.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Rauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 101. Donnerstag, 1. Mai. 1913.

(31. Fortsetzung.)

Wieder unser!

Nachdruck verboten.

Roman aus Straßburgs Übergangszeit von **Erica Gruße-Körber** (Mannheim).

Madame Louison stand in der Nähe und fühlte, daß den beiden Männern in dieser Stunde das Herz weich wurde. Sie wußte, daß ihr Gatte für Frankreich verloren war. Yvonne wurde von Pierre zum elsässischen Partikularismus hinübergezogen. Henriette wollte einen Deutschen heiraten. So wollte sie wenigstens ihren Sohn der großen nationalen Sache Frankreichs erhalten. Und wenn ihr ohnehin zersplittertes Familienleben vollends zerbrach — wenn Charlot nur unter ihrem Versprechen nach Frankreich zurückging, daß sie selbst ihm nach Frankreich folgte — sie würde es tun.

„Es gibt nur eine Heimat, es gibt nur ein Elsaß!" sagte ihr Gatte zu Charlot, „und wenn man das Elsaß zur Heimat hat, gibt man seine Heimat nicht auf. Schon aus Egoismus sollte jeder Elsässer im Lande bleiben und seine Scholle behaupten und nicht immer mehr Platz machen für die deutsche Invasion!"

Madame Louison trat näher heran.

„Wenn man stolz ist, dann erhebt man sich, wenn sich jemand neben einen setzt, den man verachtet, und vor seiner Aufdringlichkeit wählt man sich einen neuen Platz!" warf sie leidenschaftlich ein.

„Warum verachten?" fragte Westhofen zurück, „je mehr wir unsern siegreichen Gegner zu verkleinern suchen, desto mehr verkleinern wir uns selbst. Man muß sich nicht in Vorurteile gegen Deutschland verrennen, wenn man Deutschland gar nicht kennt!"

„Ach — du!" entgegnete Madame Louison gepeinigt, weil sie fühlte, daß die Kluft zwischen ihrem Gatten und ihr immer unüberbrückbarer wurde, „seit du aus Berlin zurück bist, erstirbst du in der Bewunderung für Berlin —"

„Ich ersterbe nicht in Bewunderung. Ich bin nur allmählich so vorurteilsfrei, auch seine Vorzüge anzuerkennen!"

„Was ist Berlin? Was ist Berlin? Ein Parvenü, eine Stadt von gestern — sieh Paris an! Mit seiner jahrhundertalten Kultur, mit seiner jahrhundertalten Bedeutung! Und was ist Elsaß? Ein Streifen Land zwischen Schwarzwald und Vogesen! Was bedeutet es gegen die Größe Frankreichs, gegen den unermeßlichen Reichtum, gegen die gesegneten Gefilde Frankreichs?"

Westhofen bot seiner Gattin die Hand.

„Wir wollen uns den schönen Tag, dieses herrliche Fleckchen Erde nicht trüben!" sagte er milde, weil er fühlte, daß es noch immer wunde Stellen in ihrem Herzen gab. Daß es nicht Überhebung und Pose, sondern ein tief wurzelndes Nationalgefühl war.

Charlot hatte einige Schritte entfernt zugehört. Er wußte nicht, wem von beiden Eltern er zustimmen sollte. Und dies Gefühl des Tastens machte ihn unglücklich. Jede Stellungnahme, jede feste Überzeugung gab Kraft. Fast beneidete er Henriette um ihre Sicherheit. Sie wußte, was sie wollte. Eine frohe innere Zuversicht sah aus ihren Augen, weil sie ein Ziel vor sich sah, das sie mit ganzer Überzeugung erfüllte.

„Schön ist es hier, nicht wahr?" fragte er und deutete auf die Landschaft, die sich tief unten weit vor ihnen dehnte.

„Ja," sagte sie und setzte halblaut hinzu: „Aber ich würde mit doppelter Freude das alles betrachten, wenn er neben mir stünde und mit mir das alles sähe —"

Charlot sah sich nach Yvonne um. Sie befand sich nicht auf dem Altan. Auch Leroi nicht. Da begann er, sie unauffällig zu suchen. —

Auch Leroi und Yvonne hatten sich eine Zeitlang von der Terrasse aus die Aussicht betrachtet. Sie hatten davon gesprochen, wie das Kloster hier seit Jahrhunderten wie von hoher Warte aus den Kriegsstürmen zugesehen, die zu seinen Füßen durch das Elsaß zogen. Schon die alten Römer hatten auf dem Berge gebaut. Und rings um das Kloster, über den Kamm des Höhenzuges entlang lagen die wuchtigen Felsblöcke über- und nebeneinander, die die Römer einst zum gewaltigen Grenzwall hier oben geschichtet hatten. Dann lenkte sich das Gespräch auf die Heilige des Berges, auf St. Odilia. Von der Sage erzählte Yvonne und von dem wundertätigen Quell, der die blinde Jungfrau einst sehend gemacht, von den vielen Pilgern, die seitdem zum Lebenswerk der segenspendenden Heiligen hinaufgezogen waren. Sie beschlossen, die Grabkapelle der Heiligen zu besichtigen.

An einem kleinen Bauhof vorbei, dessen rote Mauern von kletterndem Efeu dicht übersponnen waren, kamen sie an die Kapelle. Über goldgelbes raschelndes Laub schritten sie die Stufen hinauf. Vor ihnen öffnete sich die kleine Klosterkirche. In der Tiefe stand im bunten Schein der sonnenbeschienenen Bogenfenster der kostbare Altar. Im dunklen Gebälk knieten, das Haupt unter der breiten weißen Haube tief geneigt, einige Nonnen im stillen Gebet. Nahe am Eingang standen in flüsterndem Gespräch einige Touristen, Sträuße von blühendem Heidekraut und Stechpalmen in den Händen. Die meisten verließen die Kapelle nach kurzem Überblick. Yvonne aber wußte, daß sich zur Linken die Grabkapelle der Heiligen anschloß.

Durch eine kleine eichene, mit Schmiedewerk verzierte Tür traten sie beide ein. Ein Halbdunkel lag im kleinen Raum. Noch satter waren hier am Bogenfenster die Glasmalereien in ihren Farben gehalten und ließen das Tageslicht noch gedämpfter herein. An einer der steinernen Wände erhob sich der Schrein, der in seinem Innern die Gebeine der Heiligen barg. Auf dem hölzernen vergoldeten Sockel lag in weißen seidenen Sterbegewändern hinter einem gläsernen Aufbau die Gestalt von St. Odilia.

Der Erde entrückt, von keinem Ton der Außenwelt gestört, schien sie hier auf luftiger Höhe im ewigen Schlummer zu liegen. Und die engen glatten Linien der Klostertracht umschlossen das feine schmale wächserne Gesicht mit den geschlossenen Augen.

Yvonne stand unbeweglich im Banne dieses eigenartig stimmungsvollen kleinen Raumes. Leroi aber hatte kaum einen Blick für den Totenschrein. Das Frauenbild neben sich in Fleisch und Blut erfüllte seine ganzen Gedanken. Nie war ihm Yvonne entzückender erschienen, als in

diesem Augenblick, wie sie ihre schönen dunklen träumerischen Augen emporgerichtet hielt und die leise huschenden Lichter der hohen brennenden Kerzen einen weichen Schein über ihr blondes Haar, über die feinen Linien ihres Gesichtes und ihres Halses gleiten ließen.

Er war zum ersten Mal mit Yvonne allein. Zum ersten Mal, seit er ihr damals in Bordeaux im Hotel die La-France-Rosen gebracht.

„Yvonne!" sagte er plötzlich und trat mit einem Schritt neben sie und ergriff ihre Hand. „Yvonne!"

Sie blickte ihn an, mit flimmernden, erregten Augen. Sie preßte die Lippen zusammen. Einige bange Sekunden folgten.

„Yvonne, ich liebe Sie unaussprechlich!"

Sie sah sich um. Auch in der kleinen Beichtkapelle nebenan war niemand.

„Nicht hier," sagte sie leise, „sprechen Sie nicht in dieser Weise — Sie versündigen sich!"

Aber er entgegnete stürmisch und heißblütig: „Doch, hier! Hier herauf sind die blinden Pilger gezogen, um sehend zu werden. Und auch ich bin in dieser Stunde sehend geworden! Ich weiß, daß ich nichts auf der Welt mehr liebe als Sie, Yvonne. Und hier vor dem Schrein der Heiligen Odilia lassen Sie mich Ihnen sagen, daß ich nicht sein kann ohne Sie, in Monaten habe ich mit mir gerungen, um Ihnen gegenüber zu schweigen. Aber mein Leben wird zerbrechen, wenn Sie nicht die Meine werden —"

„Schweigen Sie! Ich bitte Sie! Sie versündigen sich!" unterbrach Yvonne ihn abermals. „Wie kann ich die Ihre werden! Sie selbst haben mich zum Altar mitbegleitet —"

„Die Liebe kann alle Fesseln lösen, wenn sie stark ist!"

Wie in einem glühenden Schwall versanken ihr die Gedanken. Sie liebte diesen Mann ja, sie liebte ihn seit Monaten, seit ihrem Hochzeitstage, vielleicht vom ersten Sehen an! Wie konnte sie ihm jetzt widerstehen, wo seine Neigung alle Schranken der Selbstbeherrschung niederriß, wo es sie mit ganzer Gewalt zu ihm zog?

Und als er mit einer einzigen stürmischen Bewegung sie in seine Arme zog und küßte, brach ihr Widerstand, ihr Halt vor der Seligkeit des Augenblicks zusammen.

Nur Sekunden waren es. Aber Yvonne fühlte, daß diese Sekunden ihr Leben aus den Angeln hoben. Daß es kein Zurück gab. Daß diese Momente plötzlich mit einer Wucht ihr gegenübertraten, die sie fast zermalmte.

„Pierre!" dachte sie, „Pierre, wenn er mich sähe!" und die erwachte Liebe zwang ihr plötzlich den gebeugten Nacken stolz und stark wieder empor, „wenn er mich sähe — ich würde den Mut haben, ihm zu sagen, daß ich nur jenen Mann liebe."

„Yvonne," begann Leroi von neuem hastig, als müsse er jede Minute auskosten, „lassen Sie mich die Gewißheit von dieser Stunde mitnehmen, daß Sie meine Liebe erwidern, daß Sie alle Hindernisse zu überwinden vermögen, um mir zu gehören!"

„Lassen Sie mich!" wehrte sie zitternd ab, „das alles ist so neu, so überwältigend. Sind Sie sich dessen bewußt, was diese Frage bedeutet, was für Entscheidungen diese Stunde in sich birgt?"

„Gewiß!" entgegnete er in seiner stürmischen, werbenden Hast, „ich weiß, daß ich als Mann die Konsequenzen meiner Worte und meiner Handlungen zu tragen habe."

Yvonne zuckte zusammen. Über die steinernen Quadern der kleinen Klosterkirche nebenan klangen näherkommende Schritte. Sie errötete. Wenn jemand kam und sie hier mit Leroi allein fand? Einen zweiten Ausgang gab es nicht. Sie atmete auf, als gleich darauf Charlot die schwere kleine Tür öffnete und eintrat.

„Ihre Frau Schwester hat mir den Schrein der Heiligen gezeigt," meinte Leroi, der innerlich so erregt war, daß er seine sonst so leicht erreichte liebenswürdige Sicherheit nur langsam wiederfand, „es ist außerordentlich stimmungsvoll hier. — Madame, wünschen Sie, daß wir zur Terrasse zurückkehren?"

Yvonne war zu einem der niedrigen Betstühle getreten und umschloß die hohe Lehne mit zitternden Händen.

„Geht nur!" sagte sie, zu ihrem Bruder gewandt, „ich folge euch gleich. Laßt mich noch einige Augenblicke hier allein!"

Charlot streifte sie schweigend mit einem einzigen Blick, dann verließ er mit Leroi die Kapelle. Yvonne aber brach wie unter einem Gefühl von Haltlosigkeit auf dem Betstuhl zusammen. Sie legte den Kopf auf das rote Samtpolster der hohen Ebenholzlehne und es war ihr, als gingen brausende Ströme über sie hinweg.

Charlot beschloß, Leroi heute nicht mehr aus den Augen zu lassen. Er setzte sich zu ihm, als Leroi nochmals ein Vesperbrot bestellte und dem Wein eifrig zusprach. Er wollte direkt nach Straßburg zurückkehren, während Westhofens noch auf dem Altan sitzen blieben und das Abendessen in Ottrott einnehmen wollten.

Unversehens waren Leroi und Charlot bei der Politik in ihrer Unterhaltung angelangt. Leroi glaubte den Beifall von Charlot zu erringen, wenn er im Sinne von Madame Louison mit ihm sprach.

„Es ist ganz klar, daß Preußen auf die Dauer seine Stelle nicht behaupten kann. Denn Preußen ist Bluff! Preußen ist ein Parvenu. Und sein Herrscherhaus, das so schnell zu Macht und Ehren gelangt ist, erst recht! — Gewiß, die Hohenzollern sind Parvenus —" beharrte er, als Charlot ihn beschwichtigen wollte, „ganz arme märkische Markgrafen waren es, arme Schlucker waren die Hohenzollern, noch am Anfang des Jahrhunderts konnte der preußische Hof seinen Hofdamen nach den Schlachten von Jena kaum das Salair auszahlen —! Parvenus sind die Hohenzollern!"

„Ich bitte Sie, schweigen Sie, Monsieur Leroi!" unterbrach Charlot ihn jetzt mit einer so heftigen Bestimmtheit, daß der weinselige Leroi plötzlich wie auf den Mund geschlagen schwieg. Er wurde ernüchtert, als er jetzt um sich blickte und bemerkte, daß Albert Löreisen mit einem andern Herrn nur in geringer Entfernung von ihnen saß. Leroi wurde schweigsamer und verabschiedete sich nach einiger Zeit, um allein den Abstieg nach St. Nabor zur Bahnstation zu unternehmen.

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Denn jede Rede erscheint eitel und nichtig,
Sobald die Tat ihr nicht Nachdruck gibt.

Etwas vom Schuh und von der Dame

Schuhe aus Glas, aus einem einzigen Stück Bergkristall geschliffen, das ist ein Produkt unserer Mode, wenn wir den Berichten glauben wollen, die uns aus der Modestadt Paris gesandt werden. Die Damen, die sich zu den elegantesten der eleganten rechnen, wollen ihre Mitschwestern damit in die Augen stechen, daß sie bei besonders feierlichen Gelegenheiten funkelnde, glitzernde Stiefelchen an den zarten Füßen tragen. Wer sich aber diesen Luxus nicht gestatten will, der wird wenigstens einen Hacken, Absatz genannt, aus Porzellan aufweisen, einen Absatz, der die Form eines Tieres, eines Vogelkopfes oder, was die Phantasie gerade ersinnt, an den schmalen Schuhen zeigen, und wird das Blatt der Fußbekleidung außerdem mit den kostbaren Steinen, als da sind Brillanten oder Rubine, schmücken. Die Mode ist jedenfalls geschaffen worden, um noch rascher, als gekommen, zu vergehen. Der Sinn der Frauen neigt, wie zeitgenössische Modeschriftsteller behaupten, wohl zu Extravaganzen. So weit gehen diese Extravaganzen aber nicht. Man darf sich aber nur einmal den Schuh ansehen, der heutzutage von der Mehrzahl der Damen getragen wird, um einen gewissen Zusammenhang zwischen dem Streben der Frau, zwischen ihrer Stellung im Leben und der Bekleidung des Fußes zu erblicken. Dieser Schuh von heutzutage ist einfach, wenngleich elegant, also ist damit gesagt, daß die Frau der Jetztzeit einen Sinn für das Schöne, soweit es ihre Person anbetrifft, nicht in den Hintergrund stellt. Der Stiefel oder Schuh ist unter dem kurzen Rock zu sehen, denn die Frau von heutzutage hat keine Veranlassung mehr, zu verbergen, daß sie ihre Schritte selbst machen kann, ungeleitet von dem starken Arm des Mannes. Selbst in der Form des Absatzes ist gegen früher ein Unterschied zu konstatieren. Trug die elegante Dame vergangener Jahrzehnte einen sogenannten „französischen Hacken", jenen Absatz, der so hoch und so spitz war, daß sie sich gar nicht trauen durfte, damit einen längeren Weg allein zu machen, so ist jetzt ein fester, solider Absatz Trumpf. Er ist ordentlich gearbeitet, man kann weite Wege darauf zurücklegen, ohne in die Gefahr zu gelangen, durch Umknicken und leichtes Ermüden die Abwesenheit des schützenden, starken männlichen Armes empfinden zu müssen. Die Frau von heutzutage steht fest auf ihren Füßen, schreitet mutig fort, geht tapfer weiter, bis sie das Ziel erreicht, das sie sich gesteckt. Der Schuh drückt vielleicht diese geistige Richtung aus, hat sich unbewußt der Psyche der modernen Frau angepaßt, ist mit ihr gegangen, damit er sich nicht als unpraktisch und unbrauchbar erweisen soll. So war es stets.

In China, wo die Frau absolut keine Rolle spielt und das unterdrückteste Geschöpf war, abhängig von der Gnade, der Laune der Brüder und Männer, sind die Füße der Mädchen zum Krüppel gemacht worden, indem man sie in Bandagen einschnürte, die den Blutumlauf verhinderten und die nur alle Monate einmal gewechselt wurden. Hatte der Fuß die vorschriftsmäßige Form angenommen, auf der man sich nur mühsam fortbewegen konnte, dann wurden dem Mädchen die passenden Schuhe angezogen. Sie waren gleichfalls das Produkt eines Gedankens, der den Frauen jede Möglichkeit der Selbständigkeit nahm. Diese Schuhe klein und spitz, eng und vorn kurz auslaufend, machten ein Gehen rein unmöglich, dazu kam noch, daß sie hohe Klötzchen unter den Fersen hatten. Die Trägerin stand auf den Zehen und war froh, wenn sie durch Ruhen der Qual enthoben war, sich ihrer Schuhe bedienen zu müssen. So arg wir diese Unsitte der Chinesen belächeln, so müssen wir zugeben, daß die Zeit noch nicht allzu fern liegt, da auch unsere Damen sich Chinesenqualen unterwarfen, lediglich um einen kleinen Fuß und Schuh zur Schau zu stellen. Denn die Herren der Schöpfung beurteilen nicht selten nach der Größe des Fußes die Eleganz der Erscheinung, die vornehme Rasse und Abstammung. Hände und Füße waren für die Menschen die Abzeichen der Geschicklichkeit, der Vornehmheit. Sagen wir von einem Dinge, daß es „Hand und Fuß" besitzt, dann sind wir überzeugt, daß dieses Ding der Zufriedenheit der Beurteiler nicht fernsteht. Den eigentlichen Sinn der Fußbekleidung hatten die Römerinnen zuerst erkannt. Sie wußten, wie sehr das Gebäude des Körpers auf dem Fuße balanciert, und so trugen sie eine Bekleidung des Fußes, die ebenso anmutig wie bequem war. Die Sandalen schützten die Sohlen vor der Berührung mit den rauhen Steinen, und ließen schöngeformte und schöngepflegte Zehen frei. Die kreuzweise geschlungenen Bänder dienten dem Fuße, dem Knöchel zum Halt und Schutz. Sie gewährten einen reizenden Anblick, wenn sie sich unter dem Saume des Kleides sehen ließen. Im Mittelalter allerdings wich die zweckmäßige Fußbekleidung einer anderen, die weder Anspruch auf Schönheit noch auf Zweckmäßigkeit erheben durfte. Angeblich soll Heinrich der Zweite von England die Form der Schnabelschuhe eingeführt haben, die sich lange genug erhalten hat. Heinrich, der von 1154 bis 1189 regierte, war ein Mensch von ungewöhnlicher körperlicher Schönheit. Da aber die Natur niemals vollkommen ihre Gaben ausstreut, so hatte sie diesem Fürsten einen verkrüppelten Fuß gegeben. Um das Leiden zu verbergen, kam er auf den Gedanken, sich einen Schuh anfertigen zu lassen, der länger war, als der Fuß. Die Form des Schnabels wurde gefunden und war bald nachgeahmt. Zuerst trugen nur die Höflinge den Schnabelschuh, alsbald aber fand er Eingang in die bürgerlichen Kreise. Die Spitze von Leder oder Metall, in die der Schuh mündete, war bald länger, bald kürzer, und je vornehmer der Stand, um so länger der Schnabel. Um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts kamen sie nach Deutschland und die Damen fanden ungeheuren Gefallen an dieser Fußbekleidung, die der Phantasie den weitesten Spielraum gab. Man befestigte Ketten aus edelstem Metall an den Spitzen und verband sie mit dem Schuh selbst. Man gab ihnen Glocken, setzte auf die Schnäbel die Köpfe von Lieblingstieren oder auch menschliche Gesichter und kam sich erst dann so recht vornehm vor, wenn die Schnäbel eine ungeheure Länge aufzuweisen hatten. Bis zu zwei Metern Ausdehnung trug man sie und wohl aus jener Zeit stammt das Wort, daß man auf großem Fuße lebe. Die Vornehmen des Landes lebten auf großem Fuße. Da sie weder zu gehen noch zu arbeiten hatten, durften sie sich auch den Luxus erlauben, ihre Schnäbel so lang zu tragen, wie nur irgend denkbar und schon dadurch allein unterschieden sie sich von den Geringen des Landes. Die Übertreibungen auf diesem Gebiete veranlaßte die Regierung dagegen einzuschreiten. Von England war die Mode gekommen, und in England wurde das erste Gebot dagegen erlassen. König Eduard IV. verbot im Jahre 1464 bei einer hohen Geldstrafe das Tragen der Schnabelschuhe, hatte aber nur den Erfolg, daß sich die Kasse mit Gold füllte, denn von den Schuhen wollte keiner, der sich zu den Vornehmen des Landes zählte, lassen. Ähnlich war es in Frankreich. Als Karl VII. gleichfalls eine schwere Geldbuße auf das Tragen der Schnabelschuhe setzte, empörten sich die Frauen, daß man ihnen Vorschriften in bezug auf die Eleganz ihrer Kleidung machen wollte, und die öffentlichen Reden über das Ungesunde und Widersinnige dieser Mode fand keinen Widerhall im Herzen der schönen Frauen. Wann übrigens hätten die Frauen sich jemals von einer Mode abbringen lassen, nur weil sie ungesund oder gar widersinnig sei?

Erst dem Stöckelschuh war es vergönnt, diese Mode außer Geschmack zu bringen. In Frankreich wurde, niemand weiß mehr wie, eines Tages die Parole ausgegeben, daß eine wahrhaft schöne Frau erst dann denkbar sei, wenn ihr Fuß die Kleinheit und Zierlichkeit verrate, wie ihre Hand. Und nun versuchte man, durch den allzuhohen Stöckel den Fuß zu verkürzen, brachte ihn in eine schiefe Ebene und gab der Gestalt etwas Aufrechtes, Herausgestrecktes, etwas, das mehr die Aufmerksamkeit der Männer auf sich zog als die langen und spitzen Schnäbel. Ein eigentümlicher Gang mit steifen Gelenken, der alles Federnde, Elastische verloren hatte, wurde zur Mode, und man achtete auf den Schuh mehr denn je. Der Bräutigam schaute zuerst nach dem Fuß der Braut, und hatte er ein Mädchen endlich gefreit, dann war es seine erste Sorge, sich ihres Schuhes oder ihres Pantoffels zu bemächtigen. Beim Hochzeitsmahl wandten die Jungvermählten geradezu raffinierte Listen an, um sich des Schuhes des anderen Teiles zu bemächtigen, und der Mann, der den Pantoffel seiner Herzliebsten in der Hand hielt, schwang ihn gleich einer Siegestrophäe. Die ganze Hochzeitsgesellschaft nahm an der Freude teil. Es hieß doch, daß derjenige den Sieg im Hause hat und die Herrschaft, der sich zuerst des Pantoffels bemächtigt hatte. Überhaupt war der Schuh lange Zeit das Zeichen der Herrschaft. Frauen, die ihres Mannes Schuhe und Stiefel reinigten und über der Achsel trugen, galten nicht mehr viel in ihrem Heim. Machtvolle Fürsten sandten den Geringeren zum Zeichen der Unterwerfung ihre Schuhe, die mußten sie auf der Schulter tragen, um so anzuzeigen, daß sie sich der Macht des Siegers unterwarfen. Vor etwa fünfzig Jahren schenkten unsere Damen der Fußbekleidung nur eine geringe Aufmerk-